

^c IΛΙΑΣ.

HOMERS ILIAS.

ERKLÄRENDE SCHULAUSGABE

VON

HEINRICH DÜNTZER.

I. HEFT. I. LIEFERUNG.

EINLEITUNG. BUCH I—III.

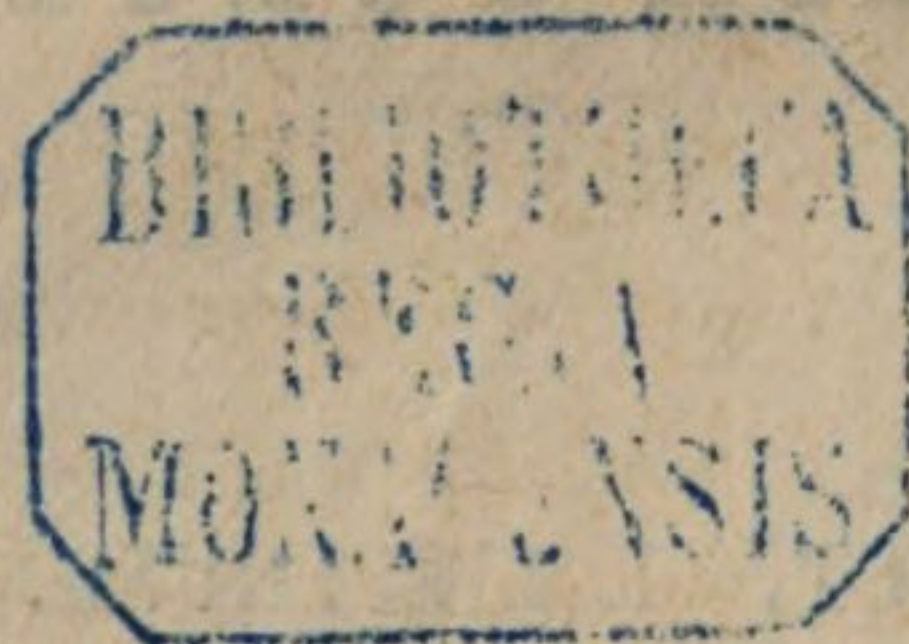
ZWEITE, NEU BEARBEITETE AUFLAGE.

PADERBORN,

DRUCK UND VERLAG VON FERDINAND SCHÖNINGH.

1873.

G. n. 3049





Vorwort.

Zur ersten Auflage.

Nach denselben Grundsätzen, wie die Odyssee, ist die Ilias bearbeitet, nur dass die aus der Lesung jener gewonnene Kenntniss und der höhere Bildungsgrad des Schülers berücksichtigt werden mussten. Häufig konnte auf die Ausgabe der Odyssee verwiesen werden, was besonders am Anfange geschah, um an die dort gegebene Belehrung zu erinnern. Nach dem einsichtigen Rathe wohlwollender Schulmänner habe ich bloss darin eine Aenderung eintreten lassen, dass ich nur diejenigen Stellen, welche allgemein in unsern Ausgaben als eingeschoben bezeichnet sind, und diese nicht alle, da der Verdacht zuweilen ungegründet war, in Klammern geschlossen, und in den Anmerkungen fast nur da, wo die Erklärung es unumgänglich nöthig machte, auf entschiedene Einschreibungen hingedeutet habe. Es schien gerathen, hier dem Vorurtheile nachzugeben, damit dieses nicht die Einführung in unsere gelehrten Schulen hindere, zu deren Vorthail ich diese Ausgabe aus vertrauter Bekanntschaft mit Homerischer Sprache, Art und Dichtung, im lebhaften Gefühle, wie viel hier noch zu leisten, mit besonnener Würdigung dessen, was wahrhaft Noth thut, und mit redlich treuer Sorgfalt auszuarbeiten mich gedrungen gefühlt habe.

Tò δ' εἶ νικάτω.

Köln, am 29. December 1865.

Zur zweiten Auflage.

Bei dieser umgearbeiteten zweiten Auflage habe ich aus den mir bekannt gewordenen Anzeigen der ersten, aus den neuen Ausgaben und Auflagen, so wie aus sonstigen Homerischen Arbeiten und persönlichen Mittheilungen mir alles angeeignet, was ich als richtig und zugleich zweckdienlich erkannte. Aus eigener fortgesetzter Beobachtung ist manches

Neue hinzugekommen, dagegen Anderes, was vielfachen, selbst wenn auch nicht durchaus berechtigten Widerspruch gefunden hatte oder sich als weniger passend für den Schulgebrauch zeigte, weggelassen worden. Eine Hauptveränderung, welche der Benutzung des Buches besonders förderlich schien, besteht darin, dass die blossen Verweisungen auf die Anmerkungen zur Odyssee, wozu ich mich durch meine Vorgänger hatte verleiten lassen, weggefallen sind, damit die Ausgabe der Ilias auch ohne Benutzung der des andern Gedichtes gebraucht werden könne. Demnach sind alle schon in der Odyssee vorgekommene Verse und Stellen hier gleichfalls erläutert und die dort gegebenen Erörterungen über Sprachliches und Sachliches hier kurz wiederholt worden. Dadurch ist dem Uebelstande begegnet, dass der Schüler immer zur Ausgabe der Odyssee zurückgreifen und sich dort Rathes erholen muss, was unbequem und zeitraubend und auch dem Fleissigsten kaum zuzumuthen ist. Eine sogenannte gelehrte Ausgabe wollte ich nicht liefern; mir galt es, ohne gelehrtes Beiwerk, diesen wohlfeilen Flitter, den jeder Lehrer, insofern er ihm wünschenswerth sein sollte, leicht nach eigener Auswahl (und diese muss hier immer massgebend sein) hinzuthun kann, für die betreffende Bildungsstufe eine möglichst gründliche, zugleich weiter deutende Einsicht in Homerische Sprache, Anschauung und Dichtung zu vermitteln. Und so wünsche ich, dass auch von dieser in Text und Anmerkungen sorgfältig neu durchgearbeiteten zweiten Auflage das alte Wort gelte:

Δεύτεραι φροντίδες σοφώτεραι.

Köln, am 22. Juni 1873.

Einleitung.

I. Art des Homerischen Heldensanges.

Um geschichtliche Begebenheiten rankt sich reiche Sage, welche durch Ausführung aussergewöhnlicher Thaten und Helden den Geist erhebe und erfreue. Dieser mit dichterischer Begabung innig zusammenhängende Trieb bewies sich besonders mächtig bei den in so viele Stämme getheilten Griechen, diesem Jahrhunderte lang durch Wanderungen und Kämpfe bewegten, geistgewandten Volke. Brachten sie auch manche Sagen aus ihrer Asiatischen Heimat und von ihren Wanderungen mit, so bildete doch, wie die Griechische Sprache erst in Griechenland selbst sich entschieden ausprägte, auch die Griechische Sage sich in selbständiger Eigenthümlichkeit erst auf Griechischem Boden, wo sie sich an die nächsten Begebenheiten anknüpfte. Die Geschichte ihrer Kriege und herrschenden Geschlechter war der eigentliche Stoff, für den sich bald die entsprechende dichterische Form fand; das epische Mass, der Hexameter, ist ein Erzeugniss Griechischen Bodens. Jeder Volksstamm schuf sich seine besondern Sagen, die sich aber mehr oder weniger schnell den übrigen mittheilten, zum Theil mit einheimischen und andern angeeigneten sich verschlangen. So wurde Nestor, der Pylierfürst, in manchen alten Liedern gefeiert, so des Oedipus unseliges Geschick und der Krieg vor Thebai besungen, so Agamemnons Ermordung, so Odysseus' Rache: aber es waren nur verhältnissmässig kurze Lieder, da es galt, die bestimmte Sage (*οἶον*, 9, 74) in raschem Ueberblicke darzustellen. Auf dieser Stufe indess blieb die Dichtung nicht lange stehn; bald wählten sich die Sänger, da sie die Kenntniss des Ganzen voraussetzen durften, einzelne Theile, einzelne Abenteuer (*âventiure*, Franz. *aventure*), zu ausführlicherer Darstellung. Hierzu fand sich der ergiebigste Stoff in der Zerstörung einer Asiatischen Königsstadt, der mächtigen Ilios. Dass auch hier eine geschichtliche That-
sache zu Grunde liege, ist so wenig zu bezweifeln als ihre

Umgestaltung, die so bedeutend war, dass wir nur den allgemeinsten Kern für ein wirkliches Ereigniss halten, ja kaum der als Veranlassung des Kriegs geltende Raub der Helene für geschichtlich gelten kann. Der Krieg um Ilios wurde schon im Europäischen Griechenland besungen, zunächst wohl die Zerstörung der Stadt, dann einzelne vorangegangene Abenteuer. Bedeutende Helden aller Griechischen Stämme, von denen man schon früher gesungen, wurden bald in den Kreis dieser Lieder gezogen, sie sollten sich in diesem oder jenem Kampfe ausgezeichnet haben, und so ward einem jeden in einem eigenen Liede seine Verherrlichung, seine ἀριστεία, zu Theil. So kam auch der Held von Phthie, Achilleus, in den Kampf vor Ilios, ja er, dem ein früher Tod beschieden war, strahlte bald vor allen andern hervor; es vereinigte sich in ihm, wie in einem Brennpunkte, der ganze Glanz Achaischer Ritterlichkeit, doch ohne dass die andern Helden dadurch beeinträchtigt worden wären (gehörte ja Achilleus nicht einmal zu den Zerstörern der Stadt), vielmehr prägten diese alle sich eigenthümlich aus. So ward der Sang von Ilios zum Spiegelbilde einer mächtigen Heldenzeit, woran das lebende Geschlecht, da es sich viel schwächer fühlte (vgl. *M*, 449), nur staunend emporblickte, aber zugleich zu einem Einheitspunkte aller Stämme.

Wie weit diese Gestalt des Sanges von Ilios schon zur Zeit vorgeschritten war, als die grosse Ionische Auswanderung einen Theil der Pierischen Sänger nach der Küste Kleinasiens brachte, lässt sich nicht bestimmen. Jedenfalls gedieh hier erst der Sang von Ilios zu einer höhern Entwicklung und künstlerischen Gestaltung; auch die genauere Beziehung auf die bestimmte Oertlichkeit erhielt er wohl hier. Aeusserlich gewann er stets weitere Ausdehnung, indem immer neue Erfindungen, oft mit Benutzung ganz anderer Sagen, damit verknüpft wurden. Aber noch waren es einzelne, wenn auch weiter ausgeführte Lieder, wie solcher die Odyssee gedenkt; so der Streit zwischen Odysseus und Achilleus (9, 74 ff.), die Zerstörung der Stadt durch die aus dem hölzernen Pferde steigenden Helden (9, 492 ff.), die Rückkehr der Achaier (α, 326 ff.). Homer hat davon den Ausdruck αἰδεῖν κλέα ἀνδρῶν (*I*, 189. 9, 73. vgl. *I*, 524). Auch der Zorn und die Rache des Achilleus wurden in kleinen Liedern besungen, und wahrscheinlich einzelne Theile derselben als besondere Lieder. Die höchste Kunst einheitlicher Entfaltung erlangte der epische Gesang erst in der grossartigen Darstellung von dem Zorne und der Rache des Achilleus, welche uns in der Ilias

vorliegt, freilich nicht in ihrer vollen Ursprünglichkeit und ohne entstellende Eindichtungen. Nicht eine Zusammenstellung oder Verschmelzung vieler kleinern Lieder haben wir in ihr, sondern die Kunst, ein grösseres, von einem Geiste beseeltes einheitliches Ganzes zu schaffen, bewährt sich in diesem herrlichen Gedichte auf das glänzendste, sollte es auch nicht von Anfang bis zu Ende als untheilbares Ganzes anzusehen, sondern ein paar grössere Gedichte mit kleinern in demselben verbunden sein. Diese Kunst, eine grössere dichterische Einheit zu schaffen (*totum ponere*), die sich aus einem Kern entwickelt, deren Theile alle zu einem Ganzen streben, die in sich selbst Mass, Ziel und Richtung findet, diese Kunst, die sich in den grossen Theilen der Ilias so mächtig zeigt, diese ist es, welche wir als Vollendung des epischen Gesanges in der Homerischen Dichtung erkennen. Die Odyssee ist wohl ein paar Menschenalter später als die Ilias entstanden.

Noch später fallen mehrere uns verloren gegangene Gedichte, welche andere Theile des Krieges vor Ilios und der Rückkehr der Helden besangen. Wir kennen meist die Namen ihrer Dichter, während *Ὀμηρος* nur im Allgemeinen den Sänger bezeichnet, dessen besonderer Name über seinem Sange vergessen ward. Bei aller Begabung standen diese Dichter doch an lebendiger Frische, sinnlicher Anschaulichkeit, natürlicher Einfalt und zusammenschliessender Einheit weit hinter Homer zurück. Aristoteles, der (Poet. 23. 24) die Vorzüge des göttlichen Homer bezeichnet, preist auch die Einheit der Ilias diesen andern Dichtern gegenüber, welche eine vieltheilige Handlung darstellten. Die Veranlassung des Krieges und die der Ilias vorhergehenden Kriegssereignisse hatte ein Dichter von der Insel Kypros, den einige Stasinos, andere Hegesias oder Hegesinoos nennen, in dem Gedichte *Κύπρια* dargestellt. Herodot (II, 117) lässt den Dichter unbestimmt, spricht aber das Gedicht dem Homer ab, dem es andere beilegte. Die *Κύπρια* begannen mit dem Beschlusse des Zeus, durch einen Krieg die Erde von der drückenden Ueberzahl der Menschen zu entlasten. Erst im fünften und letzten Buche landen die Achaier, nachdem ihr erster Zug gescheitert ist ¹⁾, bei Ilios. Die Troer wehren sie ab; Protesilaos, der zuerst aussteigt, fällt durch Hektor. Die Ilias gedenkt der Schiffe des Protesilaos häufig; im Schiffsverzeichnis (*B*, 701) heisst es, ein Troer habe den Protesilaos

¹⁾ In diesen versetzt der Dichter das von Kalchas gedeutete Anzeichen *B*, 303 ff.

getödtet. Achilleus treibt die Troer zurück, nachdem er den in der Ilias nicht erwähnten Kyknos, den Sohn des Poseidon, getödtet. Die Achaier nehmen die Gefallenen auf und schicken Gesandte zu den Troern, um die Rückgabe der Helene und der Schätze zu fordern. Da dies verweigert wird, belagern sie Ilios. Sie überziehen dann das Land und zerstören die umliegenden Städte. Achilleus verlangt darauf, die Helene zu sehen; Aphrodite und Thetis führen beide zusammen. Die Achaier wollen heimkehren, aber Achilleus hält sie zurück. Er treibt die Kühe des Aineias weg, zerstört Lyrnesos und Pedasos (*B*, 690 f. *V*, 92) und viele umliegende Städte, tödtet den Troilos (*Ω*, 257). Den gefangenen Lykaon bringt Patroklos nach Lemnos und verkauft ihn (*Φ*, 58. 76 ff.). Aus der Beute erhält Achilleus die Briseïs, Agamemnon die Chryseïs, welche jener in der am Fusse des Plakos gelegenen Kilikischen Stadt Thebe gefangen genommen hatte, wohin sie, um der Artemis zu opfern, gekommen war. Bei der Zerstörung Thebes tödtete Achilleus auch (nach *Z*, 414 ff.) den Vater und die Brüder der Gattin Hektors; ihre Mutter nahm er gefangen, gab sie aber gegen Lösegeld frei. Darauf folgte die Erzählung, wie Odysseus und Diomedes den auf Fischfang ausgegangenen Palamedes ertränkten, der jenem durch seine ihn überbietende, den Achaïern so förderlich gewordene Klugheit verhasst geworden war. Nun beschloss Zeus, die Troer durch eine Trennung des Achilleus vom Heere zu erleichtern, und das Gedicht endete mit einem Verzeichnisse der Troischen Bundesgenossen. Offenbar waren die Kypria als Einleitung zur Ilias erfunden, wenn sie auch nicht in allen Punkten zu dieser stimmten; weiss ja die Ilias von dem letzten Beschluss des Zeus eben so wenig wie vom ersten, wonach der Krieg die übergrosse Zahl der Menschen vermindern sollte. Unmittelbar an die Ilias schloss sich des Arktinos von Milet *Αἰθιοπία*, die aus 9100 Versen bestand, während unsere Ilias über 15000 Verse zählt. Sie führte die Darstellung der Ereignisse in fünf Büchern bis zum Streite des Odysseus und Aias über die Waffen des Achilleus. Auf sie folgte in zwei Büchern desselben Dichters *Ἰλίου πέρσις*, die noch die Ermordung des Astyanax und die Opferung der Polyxene auf dem Grabe des Achilleus umfasste. Wahrscheinlich gehörte dieses Gedicht zur *Αἰθιοπία*. Arktinos, der in den Anfang der Olympiaden fällt, zeichnete sich durch Glanz der Erfindung und der Darstellung aus. Eine weniger glänzende, mehr auf Neuerungen ausgehende, den Odysseus in den Mittelpunkt rückende Darstellung der von Arktinos geschilderten Begebenheiten lieferte der etwa ein Lebensalter jüngere Lesches oder

Lescheos von der Insel Lesbos in seiner *Ἰλιάς μικρά* nebst einer *Ἰλίου πέρσις*. Die zwischen die Zerstörung von Ilios und die Odyssee fallenden Begebenheiten besang ein ziemlich spätes Gedicht in zwei Büchern *Νόστοι*, auch *Ἀτρειδῶν χάθ' ὁδός* genannt, das man einem Agias oder Hegias von Troizene zuschrieb. Es begann mit dem von Athene erregten Zwiste der beiden Atreiden wegen der Abfahrt und schloss mit des Menelaos Rückkunft nach der von Orestes an den Mördern seines Vaters vollzogenen Rache; die Heimkehr der übrigen Helden mit Ausnahme des Odysseus war in das Gedicht verflochten. Endlich schloss sich als spätestes Spross an die Odyssee noch eine *Τηλεγονία* des Kyrenäers Eugammon an, den man Ol. 53 setzt. Dieses am weitesten vom Homerischen Geiste abstehende Gedicht endet mit dem Tode des Odysseus durch die Hand seines mit der Kirke erzeugten Sohnes Telegonos, der bei Aufsuchung seines Vaters nach Ithake gekommen war. Neuere Thesprotische Sagen waren in das Gedicht verschlungen, das dem Odysseus auch einen Sohn Polypoites von der Thesprotischen Königin Kallidike gab.

Neben der Ilias und der Odyssee kann es keine diesen ebenbürtige gleichzeitige Darstellung der in den eben angeführten spätern Gedichten behandelten Theile der Sage vom Kriege vor Ilios gegeben haben; denn solche würden durch jene spätern Erzeugnisse nicht verdrängt worden sein. Die spätern Dichter wählten eben deshalb, weil sie hier nicht mit so vollendeten Gedichten in Wettstreit traten, diese Theile der Sage, welche sie auf neue Weise ausschmückten. Die in der Ilias und Odyssee erhaltenen Gedichte waren gerade die höchste Blüte der epischen Dichtung, und sie hatten sich, ungeachtet des Dranges nach neuen Liedern (α, 351 f.), die allgemeine Liebe und Bewunderung in so hohem Grade erworben, dass kein Dichter ihren Stoff neu zu behandeln wagte. Und es ist nicht zu läugnen, dass der Stoff der Ilias und der Odyssee der allerglücklichste für den epischen Dichter war; denn dieser muss sich einen Charakter auswählen, der nicht allein durch heldenhafte Kraft hervorragt, sondern auch durch sein Gemüth unser Herz gewinnt, durch sein eigenthümliches Schicksal uns anzieht. So Achilleus, dessen Heldenehre auf das bitterste beleidigt ist, der aber doch den Untergang der Achaier nicht will und, eben als er diesen abzuwenden sucht, von dem härtesten Schlage, dem Verlust seines theuersten Freundes, betroffen wird, er, der Sohn einer Göttin, dem aber nur ein kurzes Leben vergönnt ist. Und wie tritt die sein Herz be-

seelende Freundschaft für Patroklos nicht allein in der Klage um den Verstorbenen, sondern auch in der glühenden Rache hervor und in dem Streben, den Gefallenen auf jede Weise zu ehren! Und doch fühlt dieser rachedürstende Achilleus so menschlich zart, wie seine Klage um Priamos und seinen eigenen Vater Peleus beweist. So auch Odysseus, der alle an Klugheit überbietende Held, welcher durch seine Liebe für die Gattin und Heimat, wie durch die schrecklichen Leiden, die er bestehen muss, unsere innigste Theilnahme erregt. Eine grosse vieltheilige Handlung, wie die Darstellung des ganzen Krieges vor Ilios, ist kein Gegenstand für das wahre, einheitliches Zusammenschliessen fordernde Epos; um *eine* Person muss sich die Haupttheilnahme sammeln, von deren Handeln und Leiden müssen alle Fäden ausgehen, wenn auch der Boden, auf dem die Handlung spielt, auf dem die Hauptperson auftritt, in ausführlicher Schilderung sich darstellt. So tritt uns in der Ilias die ganze Heldenschar der Achaier entgegen, und nicht weniger stellen sich die Troer und ihre Bundesgenossen dar, so dass sich das lebendigste Bild des ganzen Krieges vor uns entrollt. Auch in dieser Beziehung gibt es keinen glücklichern Stoff als den Zorn des Achilleus, da hier die Forderung, dass der Hintergrund der Handlung ein bedeutsamer sei, auf das glücklichste erfüllt wird, indem wir mitten in den wogenden Krieg versetzt werden und, weil Achilleus gleich am Anfange zurücktritt und seine Heldengrösse zunächst nur in den Folgen seiner Abwesenheit erscheint, die übrigen Helden der Achaier, und nicht weniger die Troer, sich hervorthun können. Der Stoff der Odyssee mit seinem mannigfachen Wechsel ist in dieser Beziehung nicht so glücklich, weil ihm jener Hintergrund fehlt, und die Bedeutsamkeit viel geringer, da in der Ilias der Ausgang des von allen Achaiern unternommenen Krieges in Frage steht, in der Odyssee nur Odysseus, seine Genossen, Penelope und Telemachos. So gewinnt auch Goethes „Hermann und Dorothea“ eine ganz besondere Wirkung durch das Hineinspielen der gewaltigen Begebenheiten der Zeit.

Ein Grundzug der epischen, ja der gesamten Dichtung und Sage der Griechen ist das Eingreifen der Götter. Die Götter stehen mit den Menschen in innigster Verbindung, ja sie selbst sind in Parteien getheilt, die es mit den einen oder den andern halten. So stehen Here, Athene und Poseidon auf der Seite der Achaier, während Apollon, Ares und Aphrodite den Troern gewogen sind; Poseidon zürnt dem Odysseus, als dessen Schützerin Athene erscheint. Im Olympischen Götterrathe wird die Wendung der Sache be-

schlossen oder von Zeus bestimmt. Zeus sendet den Traum, um den Agamemnon zu täuschen, er verbietet allen Göttern sich am Kampfe zu betheiligen, da er die Achaier so lange von den Troern schädigen lassen will, bis sie die Schiffe anzünden; erst später lässt er die Götter sich wieder nach freiem Willen betheiligen, damit die Achaier nicht ganz unterliegen. Dem Andringen der Here gibt er nach, dass die Troer den Vertrag verletzen, damit der Krieg nicht aufhöre. In der Odyssee willigt er zweimal in die Forderung der Athene, wodurch der Ausgangspunkt der folgenden Handlung gewonnen wird. Und das Verhalten der Olympier tritt in ganz menschlicher Weise hervor. Zeus, der Göttervater, lässt sich durch die Bitten der Thetis bestimmen, welche ihn an das erinnert, was sie einst für ihn gethan. Here macht ihm darüber Vorwürfe, und da er ihr Zanken scheut, muss er sie durch arge Drohungen einschüchtern. Poseidon nimmt den Augenblick wahr, wo Zeus seine Augen vom Kampfe abwendet, und steht den Achaiern bei; Here weiss sodann den Zeus mit Hülfe des Gürtels der Aphrodite durch den Schlafgott einzuschläfern; dieser fährt, als er bei seinem Erwachen die durch Poseidon den Troern beigebrachte Niederlage bemerkt, heftig gegen seine Gattin los und lässt durch Iris den Poseidon ernstlich bedrohen, worauf dieser den Kampf aufgibt. So werden die Götter ganz in menschlicher Weise von Neigung und Abneigung getrieben, in die Handlung einzugreifen; ja der Kreis der Olympier erscheint gerade wie eine königliche Familie, die, wenn auch jeder von ihnen seine besondere Wohnung hat, doch zum Mahle bei Spiel und Sang im Saale des Zeus zusammenkommt. Haupthandlungen erfolgen oft durch persönliche Hülfe oder Mahnung einer Gottheit. Als Achilleus das Schwert gegen Agamemnon gezogen hat, stellt sich plötzlich Athene hinter ihn, fasst ihn beim Haare und mahnt ihn, das Schwert einzustecken. Apollon stösst den andringenden Patroklos dreimal von der Mauer zurück, und als er zum viertenmal es versucht, ruft er ihm zu, weder er noch Achilleus solle nach dem Beschlusse des Schicksals die Stadt zerstören; er auch ist es, der seine Lanze zerbricht, seinen Schild zur Erde wirft und seinen Panzer löst, so dass Euphorbos und Hektor ihn leicht tödten können. Aineias und Alexandros werden durch Götter dem Kampf entrückt und so vom Tode gerettet. Athene fordert den Diomedes auf, den Ares zu verfolgen; sie tritt als Lenkerin auf seinen Wagen, wendet die Lanze des Ares ab und stösst die des Diomedes in den Leib des Gottes. Dass Achilleus die Leiche Hektors auslöst, geschieht ohne weiteres auf des Zeus Befehl, obgleich es

als freie Handlung gelten soll. Oft erscheinen die Götter in anderer Gestalt, um ihren Zweck zu erreichen. So kommt Athene zum Pandaros in Gestalt des Laodokos, um ihn zu bestimmen, auf Menelaos zu schießen. Poseidon naht als Kalchas den beiden Aias, mahnt sie zu tapferm Widerstande und erfüllt sie mit besonderer Kraft durch den Schlag seines Stabes. Apollon täuscht den Achilleus, indem er die Gestalt des Agenor annimmt, damit die Troer, während dieser ihn verfolgt, sich in die Stadt retten. Als Hektors Tod bestimmt ist, verleitet ihn Athene, unter der Gestalt seines Bruders Deiphobos, dem Achilleus entgegenzutreten; sie gibt heimlich letztem seinen Speer zurück und verschwindet plötzlich von Hektors Seite, der nun erkennt, dass seine Feindin Athene ihn getäuscht. Selbst Thiergestalten nehmen die Götter zuweilen an. So setzt sich der Schlaf in Vogelgestalt auf eine Tanne, damit Zeus, den er einschläfern will, ihn nicht bemerke. Wenn Athene als Schwalbe der Ermordung der Freier beiwohnt, Apollon und Athene als Geier auf einem Baume sitzen, um dem Zweikampf zuzuschauen, so greifen sie hier nicht einmal in die Handlung ein, so dass man mit Recht zweifelt, ob dies nicht spätere Ausschmückung sei, wogegen das Verschwinden der Athene in Vogelgestalt γ , 371 f. wohl begründet ist. Der Dichter hat sich hierin zu mässigen, sich von märchenhafter Ueberspannung fern zu halten gewusst. Wenn Athene Δ , 75 ff. einem Sternschnuppen ähnlich mitten zwischen die Troer und Achaier vom Himmel herabstürzt, so ist es dem Dichter um die Wirkung zu thun, welche sie dadurch auf beide Parteien übt; diese sollen von der Ahnung einer bedeutenden Entscheidung erfüllt werden. Sehr häufig wird der Gedanke, der Entschluss, der Wille, der Muth u. s. w. allgemein als Einwirkung der Götter oder einer bestimmten Gottheit bezeichnet, ohne dass diese persönlich auftreten. So hat es Here dem Achilleus in den Sinn gelegt, während der Pest die Versammlung zu berufen; so gibt Athene dem Odysseus und der Penelope diesen oder jenen Gedanken ein; so erfüllt diese den Diomedes, die Nausikaa mit Muth, Zeus den Aias, den Hektor mit Zagen, ohne dass er, wie wohl sonst, durch ein besonderes Zeichen schreckt. Hier dient das Einwirken der Gottheit nur zur Belebung der Darstellung, während es in den andern Fällen als eingreifendes Glied der Handlung erscheint, welche in der Betheiligung der Götter ein höchst glückliches Mittel zur Fortführung, Hebung, Beseelung und zu erfreulichem Wechsel besitzt. Denn auch hier wusste der Dichter Mass zu halten und hütete sich, ohne Noth die Götter zu Hülfe zu rufen. Wenn Achilleus

den Patroklos heraufruft, damit er sehe, welchen Verwundeten Nestor in sein Zelt bringe, so wird dies nicht als Eingebung eines Gottes dargestellt, obgleich hierin der Wendepunkt der Handlung liegt. Als der Scheiterhaufe des Patroklos nicht brennen will, betet Achilleus zum Boreas und Zephyros, ohne dass ein Gott ihm diesen Gedanken eingegeben hätte.

Die Welt der Homerischen Götter ist eine rein dichterische Schöpfung, die von dem wirklichen Glauben nicht mehr angenommen hat als die Heldensage von den zu Grunde liegenden Begebenheiten. Der Dichter waltet und schaltet hier ganz frei nach dem Bedürfnisse der Dichtung; an eine sittliche Zurechnung denkt er dabei noch viel weniger als bei den Menschen, nach deren Bilde er seine Götter geschaffen hat, aber so, dass er sie, wo es nöthig, von aller menschlichen Beschränktheit freimacht, ihnen übermenschliche Kräfte und Fähigkeiten zuschreibt, während er sie anderswo auch der menschlichen Schwäche verfallen denkt. Aus dem Glauben nimmt der Dichter ihre Allwissenheit (*θεοὶ δέ τε πάντα ἴσασιν*) und Allmacht (*θεοὶ δέ τε πάντα δύνανται*), aber in einzelnen Fällen ist ihr Wissen, ihre Macht, selbst bei Zeus, sehr beschränkt, wogegen sie in andern sich als übermenschliche, über die Natur herrschende Wesen zeigen. Von Furcht, Hass, Neid und allen menschlichen Leidenschaften erscheinen sie in der dichterischen Handlung eben so wenig frei als von leiblichen Leiden, Ermüdung, Schmerz bei Schlägen und Wunden, während ihre Beiwörter *μάκαρες, ῥεῖα ζῶοντες* (vgl. auch *Ω*, 526) auf die ungetrübte Heiterkeit ihres jeder menschlichen Schwäche entrückten Daseins hindeuten. Ihre übernatürliche Kraft zeigt sich besonders in der raschen Bewegung, die der Dichter zuweilen ausführt, während wir sie anderwärts (vgl. *A*, 44. 194 f. *B*, 167 f. *Ω*, 121 f.) hinzudenken müssen. So kommt Poseidon mit vier Schritten von dem höchsten Gipfel Samothrakes nach Aigai, Here fliegt rasch wie der Gedanke vom Ide zum Olympos, Athene so schnell wie ein Raubvogel vom Himmel zur Erde, ein andermal gar als Sternschnuppe bei hellem Tage. Vgl. auch *E*, 778. *O*, 237 f. *Ω*, 80 f. Hermes, als Bote der Götter, legt Sohlen an, welche ihm Windesschnelle verleihen, und Iris heisst *ἄελλόπος, ποδήμενος*, sogar *χρυσόπτερος*. An Grösse und Gestalt unterscheiden sich die Götter gewöhnlich nicht von den Menschen, aber Ares bedeckt *Φ*, 407 sieben *πέλεθρα* (vgl. *λ*, 577), was eben so übertrieben, wie wenn er und Poseidon gleich neun- oder zehntausend Mann schreien (*E*, 860 f. *Ξ*, 148 f.), während *E*, 784 ff. die schreiende Here mit Stentor verglichen wird, der

wie fünfzig schrie, die Kraft der Stimme der Athene Σ , 217 f. nicht weiter bezeichnet wird. Eine weit über das gewöhnliche Mass gehende Stärke schreibt Homer auch den hervorragenden Helden zuweilen zu, doch sind solcher Stellen im Ganzen sehr wenige, so dass sie nur wie einzelne Höhepunkte hervorragen. Den Stein, den Hektor mit Leichtigkeit wider das Thor wirft, würden jetzt nicht leicht zwei starke Männer von der Erde auf den Wagen schaffen (M , 447 ff.). Aehnlich E , 303 f. Y , 285 ff., schon schwächer M , 381 ff. Vgl. auch A , 636 f. Achilleus thut allein leicht den Balken auf das Thor, wozu drei Männer nöthig sind (Ω , 454 ff.). Der Stein, mit welchem der Kyklop seine Grotte verschliesst, ist so lang, dass nicht zweiundzwanzig Lastwagen ihn fortzuschaffen vermöchten (ι , 241 ff.). Die Pelische Lanze kann nur Achilleus schwingen, nur Odysseus seinen Bogen spannen. Odysseus, der allein den anrückenden Scharen der Troer Stand hält und hintereinander sechs Troer tödtet (A , 411 ff.), Achilleus, der in den Fluss springt und viele Troer tödtet (Φ , 17 ff.), und was weiter in diesem Buche von ihm erzählt wird, der dreimalige Lauf des fliehenden Hektor und des verfolgenden Achilleus um ganz Ilios (X , 136—166) sind Züge übermenschlicher Stärke, wodurch der Dichter seine Darstellung zuweilen hebt. Auch der elf Ellen lange Speer Hektors (Θ , 494) ist eine dichterische Vergrößerung.

Wenn die auf die einzelne Handlung gerichtete Tragödie sich in raschem Gange schlagartig entwickelt, so ergeht sich das Epos, das wie ein breiter Strom ruhig dahin fliesst, in ausführlichen Schilderungen und Beschreibungen. Nichts ist ihm erwünschter als reiche Schlachtgemälde mit mannigfachem Wechsel und dem Hervortreten einzelner Helden, wobei die Erzählung gern von der einen Seite der Schlacht zur andern sich wendet, da der epische Dichter auch das Gleichzeitige neben einander darstellen darf; nur verlange man von ihm keine Vollständigkeit, dass er den ganzen Verlauf der Schlacht an allen Seiten ausführlich schildere, vielmehr ist es ihm unbenommen, von der einen Seite sich so lange abzuwenden, bis dort eine neue Wendung erfolgt. Stets wiederkehrende Dinge, wie der Aufgang der Morgenröthe und der Untergang der Sonne, das Ankleiden am Morgen, das Anlegen der Rüstung, das Opfer, das Mahl, werden von ihm meist von neuem, in derselben Weise, beschrieben¹⁾; diese und andere

¹⁾ Auch hierin aber wechselt der Dichter zuweilen, da er immer die Zweckmässigkeit vor Augen hat. So wird das Ankleiden Ω , 11, der Untergang der Sonne Ψ , 216 übergangen, der Aufgang der Morgenröthe Ψ , 109. Ω , 12 f. nur angedeutet.

Wiederholungen sind für den Dichter wie für den Zuhörer angenehme Ruhepunkte, die durch ihre Wiederkehr nicht langweilen, sondern immer von neuem durch ihre lebendige Anschaulichkeit erfreuen. In den Beschreibungen selbst herrscht sinnliche Klarheit und behagliche Ruhe, aber der Dichter verliert sich nicht ins Kleinliche, sondern begnügt sich mit den bezeichnenden, die Gegenstände den Sinnen vergegenwärtigenden Zügen. Meist wird die Beschreibung selbst durch Handlung belebt, indem der Dichter nicht den ruhenden Gegenstand schildert, sondern seine Entstehung oder die Art seiner Verwendung (vgl. *A*, 234 ff. *Γ*, 330 ff. *Δ*, 105 ff. *E*, 720 ff. *X*, 147 ff. *Ω*, 449 ff.); aber auch hierin hält er weises Mass, da ihm nichts ferner liegt als unnatürliche Künstelei. Vgl. *Z*, 243 ff. *A*, 632 ff. Eigenthümlich sind dem Epos die stehenden Beiwörter, welche, ohne Rücksicht auf die Handlung, solche Eigenschaften von Gegenständen oder Personen hervorheben, welche als wesentliche oder besonders in die Sinne fallende sich darstellen. So sind dem Dichter die Schiffe immer schnell, der Himmel ist immer sternig, Achilleus immer schnellfüssig. Diese Beiwörter sind ein hebender Schmuck der Darstellung, aber auch zugleich ein bequemes Mittel zur Ausfüllung des Verses, da dem Dichter eine reiche Auswahl derselben zu Gebote steht, er sogar zwei mit einander verbinden, bald jedem der in gleichem Verhältnisse neben einander stehenden Hauptwörter, bald nur einem oder mehreren ein solches geben, bald sich jedes Beiworts enthalten kann. Vgl. *A*, 264 f. *Γ*, 396 f. *Δ*, 215 f. 226. *Θ*, 173. 497. Gerade hierin besitzt er ein bedeutendes, zugleich die Darstellung hebendes Mittel, den reinen Fluss der Dichtung vor leerem Schwallen und Künstelei zu bewahren, wozu Vers und Reim so oft andere Dichter nöthigen. Freilich trägt auch der Reichthum gleicher oder ohne wesentliche Verschiedenheit zu gebrauchender Formen und die Menge der Partikeln, in deren Gebrauch er frei, wenn auch natürlich mit Beachtung ihrer Bedeutung, walten kann, wesentlich zum leichten Flusse bei. Von besonderer Bedeutung sind für die epische Dichtung die Gleichnisse. Die eigentlichen Gleichnisse, im Gegensatz zu einfachen Vergleichen, vergleichen nicht Personen, lebende Wesen oder Dinge mit einander, sondern Zustände und Handlungen; der epische Dichter liebt es aber, solche Zustände und Handlungen gleichsam geschichtlich zu beleben, indem er die Entstehung derselben darstellt, ja auch wohl ihre Folgen bezeichnet. Vgl. *Δ*, 141 ff. 275 ff. 422 ff. *E*, 87 ff. 136 ff. Homer eigenthümlich sind die zwiefachen und doppelseitigen Vergleichen. S. das Register unter Vergleichen. In der äussern Form

der Gleichnisse bedient er sich einer grossen Mannigfaltigkeit. Wenn die Wiederholungen für den Dichter und Zuhörer Ruhepunkte sind, so heben und beleben die Gleichnisse auf anmuthige Weise die Darstellung, indem sie den Geist aus dem gewohnten Kreise versetzen und ihm andere Bilder darbieten, die zugleich das, was der Dichter bezeichnen will, der durch den Wechsel angeregten Einbildungskraft vergegenwärtigen.

Malt im allgemeinen der epische Dichter behaglich Zug vor Zug, so gestattet er sich doch auch nicht selten Nebenzüge zu übergehen, um die Hauptsache desto wirksamer hervortreten zu lassen. So wird *I*, 249 nicht gesagt, dass der Herold sich auf den Thurm zu Priamos begeben, *I*, 261 übergangen, dass Priamos erst vom Thurme herabgestiegen ist. *II*, 406 verschweigt der Dichter, dass Patroklos vom Wagen gesprungen ist, *II*, 415, dass er ihn wieder bestiegen hat. *Φ*, 67 müssen wir ergänzen, dass Achilleus seinen Speer, den er (17) am Ufer hatte stehen lassen, wieder aufgenommen. Schon die Alten haben dieses sehr weit reichende Uebergehen einzelner Züge an vielen Stellen bemerkt, die *κατὰ τὸ σιωπώμενον* zu verstehen seien. Vgl. zu *π*, 342 und im Register Uebergehen einzelner Züge. Wenn der Dichter, um die Darstellung nicht zu beschweren, das Uebergehen von Nebenzügen sich oft erlaubt, so liegt ihm dagegen nichts ferner als Hauptpunkte errathen zu lassen. Nichts, was zur Durchsichtigkeit der Darstellung gehört, verschweigt er, am wenigsten die Gesinnungen seiner Haupthelden, die er sich immer lebhaft aussprechen lässt; hier dürfen wir nichts hinzudenken, bloss das annehmen, was der Dichter mit deutlichen Worten sagt. Man entstellt ihn, wenn man ihm Feinheiten andichtet, auf die sich keine Hindeutung findet.

Frische Sinnlichkeit, lautere Natur und Einfalt, Schärfe der Zeichnung, Reinheit der Umrisse, klare Heiterkeit und milde Anmuth, gepaart mit würdiger Hoheit, schöne Masshaltung im Ganzen wie im Einzelnen bilden die Grundzüge des Homerischen Heldengesanges. Vers, Sprache, Darstellung und Erfindung beruhen auf der Kunstübung mehrerer Menschenalter, deren reichste Blüte wir in *Ilias* und *Odyssee* bewundern; denn Gesetze und Formen, die sich aus langer lebendiger Uebung herausgebildet haben, sind dem dichterischen Geiste keine Fesseln, sie werden ihm zu Flügeln, mit denen er sich mächtig emporschwingt, auf dass Kunst und Natur in inniger Durchdringung das Vollendete schaffen. Gerade der reiche Wechsel mannigfaltiger neben einander gebrauchter Formen, die Fülle stehender Beiwörter und die mancherlei überlieferten Formeln waren die nothwendigen Bedingungen zu jenem frischen, freien, so an-

muthigen wie kräftigen Flüsse der Homerischen Sprache, welche der sinnlich klaren, echt dichterischen Auffassung der Sänger ihren entsprechenden Ausdruck verlieh. Man schwimmt hier ordentlich, wie Schiller einmal bemerkt, in einem poetischen Meere, so dass man aus dieser Stimmung auch in keinem einzigen Punkte fällt, und alles ist ideal bei der sinnlichsten Wahrheit. Auch rühmt derselbe, und nicht weniger Goethe, die herrliche Continuität und Reciprocität des Ganzen und seiner Theile als eine der wirksamsten Schönheiten der Dichtung.

II. Anordnung und Zeiteintheilung der Ilias.

Die Haupthandlung des Gedichtes ist der Zorn des Achilleus nebst seinen Folgen bis zur vollsten Befriedigung der Rache wegen des während desselben gefallenen Patroklos, die *μῆνις οὐλομένη*. Wie im ersten Theile die andern Helden, so tritt im zweiten Achilleus allein von den Achaierfürsten hervor, obgleich das Heer mitkämpft. Ehe der Zwist zwischen Achilleus und Agamemnon ausbrach, was erst gegen Ende des neunten Kriegsjahres geschah (zu *B*, 134), war es bereits vielfach vor der Stadt zum Kampf gekommen; keineswegs hatten sich die Achaier auf Streifzüge in der Umgegend beschränkt, bei denen nur ein Theil derselben, meist unter Achilleus, sich betheiligte, während zur Bekämpfung der Troer und zum Schutze der Schiffe und Zelte ein grosser Theil zurückblieb. Vgl. *A*, 61. 343 f. 422. 490. 521. *B*, 132 f. 328 f. *I*, 126 f. 132 f. Rein undenkbar ist es an sich, dass es die Jahre über nicht zum Kampfe gekommen sein sollte. Freilich hielten die Achaier die Stadt eingeschlossen und hatten die Troer so in Furcht gesetzt, dass diese selten sich weit von der Stadt zu entfernen wagten, aber noch immer kam es zu einzelnen Kämpfen. Vgl. *I*, 352 ff. Dagegen sind *E*, 788 ff. *N*, 101 ff. *O*, 722 f., wenn sie anders als ursprünglich gelten dürfen, als sehr natürliche Uebertreibungen des Redenden zu fassen. Kleinere Widersprüche dieser Art gestattet sich der Dichter, wo sie zur Erreichung einer besonderen Wirkung nöthig sind.

In den Handschriften finden sich ausser den Ueberschriften auch Inhaltsangaben der einzelnen Bücher, die aber eben nichts als den Inhalt kurz bezeichnen. Anziehender ist uns durch dichterischen Geist der von Goethe 1798 entworfene Auszug im dritten Bande seiner Zeitschrift „Ueber Kunst und Alterthum“ (1821), der nicht in seine Werke übergegangen ist.

Die Ilias geht von der Veranlassung des Streites aus, welcher den verderblichen Zorn des Achilleus hervorgerufen, wobei

sie die Kenntniss des Krieges vor Ilios, die erst *A*, 71 genannt wird, im allgemeinen voraussetzt, da jeder Zuhörer schon aus der Erwähnung des Zornes des Achilleus wusste, dass die Erzählung sich auf jenen Krieg bezog. Mit der Darstellung des Ausbruches des Streites (*A*, 305) ist die eigentliche Exposition des Gedichtes vollendet. Achilleus fleht um Rache zu seiner Mutter Thetis; diese geht zum Zeus, welcher ihr verspricht, so lange den Troern Sieg zu verleihen, bis die Achaier die Entehrung ihres Sohnes gesühnt haben, und er hält diesen Beschluss, auch den Vorwürfen der Here gegenüber, entschieden aufrecht. Dies bildet den Inhalt des ersten Gesanges, dessen Handlung 21 Tage umfasst; denn nach dem Rachegebet des von Agamemnon schmähhch zurückgewiesenen Priesters wüthet die Seuche neun Tage; am zehnten beruft Achilleus die Volksversammlung, an demselben lässt Agamemnon die Chryseis holen, und die durch die Klagen ihres Sohnes herbeigezogene Thetis verspricht, seinem Wunsche gemäss, ihm von Zeus Rache zu verschaffen, was sie aber erst elf Tage später thun kann, weil erst an diesem Morgen Zeus von dem Mahle bei den Aithiopen zurückkehrt.

Einen einzigen Tag, den zweiundzwanzigsten, schildern *B*, 1—*H*, 380. Zeus täuscht den Agamemnon durch einen Traum, der ihm die Einnahme der Stadt verheisst, wenn er jetzt die Achaier zum Kampfe rüste. Agamemnon sucht den Muth des Heeres durch die Vorgabe, er wolle, da er die Stadt doch nicht zu erobern vermöge, sofort nach Hause zurückkehren, noch mehr zu entflammen; doch dieser Versuch missglückt, und es bedarf der Zwischenkunft der Athene, die Achaier vor Ilios zurückzuhalten. Die Achaier und Troer rüsten sich. Hier ist ein Verzeichniss der Führer und Völker eingelegt. Aber zunächst kommt es nicht zur Schlacht. Ein Zweikampf zwischen Alexandros und Menelaos soll entscheiden, doch Aphrodite entrückt ihren in Gefahr schwebenden Liebling dem Kampfe, und die den Untergang der Stadt wegen des Frevels des Alexandros fordernde Here setzt es durch, dass der Krieg von neuem beginnt. Athene bethört den Pandaros, dass er, ohne des Vertrages zu achten, auf Menelaos schießt. Ein erbitterter Kampf beginnt. Diomedes vollführt die glänzendsten Thaten unter Athenes Schutz. Die Troer werden so bedrängt, dass Hektor auf den Rath seines Bruders, des Weissagers Helenos, in die Stadt geht, die Frauen aufzufordern, dass sie die Göttin Athene um Rettung der Stadt vor der Gewalt des Diomedes anflehen. Nachdem er mit Alexandros zurückgekehrt ist, werden die Achaier bedrängt. Jetzt fordert Hektor einen der Achaier zum Zweikampf auf Tod und Leben heraus. Aias und Hektor

kämpfen bis zum Abend, an welchem Herolde von beiden Seiten erscheinen und den Kampf trennen.

Am dreiundzwanzigsten Tage (*H*, 381—432) erfolgt die Bestattung der Todten, am vierundzwanzigsten (*H*, 433—482) der Mauerbau. Erst am frühesten Morgen des fünfundzwanzigsten Tages beginnt Zeus das der Thetis gegebene Versprechen auszuführen, indem er den Göttinnen und den Göttern strenge verbietet, sich am Kampfe zu betheiligen. Der Unglückstag der Achaier wird durch den Einbruch der Nacht (*Θ*, 488) beendet. Die Troer bleiben die Nacht vor der Stadt. In diese Nacht fallen die Gesandtschaft Agamemnons an den Achilleus, der sich durch die angebotenen Geschenke nicht versöhnen lassen will, und die spätere Doloneia (*K*), welche die Ermordung des Troischen Spähers Dolon und des Thrakischen Königs Rhesos mit den Seinen erzählt.

Der am ausführlichsten beschriebene Schlachttag ist der sechsundzwanzigste der Ilias; er umfasst die Bücher *A—Σ*. Da nach den glänzendsten Heldenthaten des Agamemnon und anderer Helden die Noth auf das Höchste gestiegen ist, die Haupthelden verwundet sind, auch Aias hat zurückweichen müssen, bewegt die Neugierde den Achilleus, seinen trauten Freund Patroklos, der schon *A*, 307. 337. 345 f. eingeführt ist, zum Nestor zu schicken, um zu fragen, wer der Verwundete sei, den er eben aus dem Kampfe gefahren habe. Hier begann des Patroklos Unglück. *Κακοῦ δ' ἄρα οἱ πέλεν ἀρχή* (*A*, 604). Die Noth der Achaier steigt immer höher, die Lagermauer wird erstürmt, die Troer stürzen sich auf die ersten Schiffe, die Hektor verbrennen will, was Aias zu verhindern sucht. In diesem Augenblick kehrt Patroklos zu Achilleus zurück, der, da er selbst, weil ihm die gehoffte Herstellung seiner Ehre noch nicht zu Theil geworden, sich nicht am Kampfe betheiligen will, dem Verlangen des Freundes, er möge ihn in seinen Waffen den Achaiern zu Hülfe senden, nicht widerstehen kann; ja, als er sieht, dass bereits, da Aias hat weichen müssen, des Protesilaos Schiff zu brennen beginnt, treibt er jammernd diesen an, seine Rüstung zu beeilen und er selbst ordnet die Myrmidonen. Patroklos schlägt siegreich die Troer zurück. Uneingedenk der Mahnung des Freundes, nach Vertreibung der Feinde zurückzukehren, lässt er sich vom Siegsfeuer hinreissen; er verfolgt die Troer bis zur Mauer der Stadt, vor welcher Apollon ihm den Tod bereitet. Hektor beraubt den Gefallenen der Waffen. Menelaos sendet den Antilochos mit der Trauerkunde zu Achilleus. Zu dem Jammernden kommt die Mutter, die ihm eine neue Rüstung von Hephaistos morgen früh zu bringen verspricht. Auf die Mahnung der Iris begibt

sich Achilleus zum Graben, und sein dreimaliger Ruf nebst dem von seinem Haupte durch Athenes Hülfe strahlenden Feuer treibt die Troer in die Flucht. Die Leiche wird zum Zelte des Achilleus gebracht. Trotz der Warnung des Pulydamas bleibt Hektor mit den Troern vor der Stadt. Achilleus beklagt den Patroklos. Thetis geht zum Hephaistos, der die verlangte Waffenrüstung schmiedet. Eine ausführliche Beschreibung des Schildes ist hier eingelegt.

Der siebenundzwanzigste Tag *T*, 1—*Ψ*, 108. Thetis bringt die Rüstung am frühesten Morgen. In einer Volksversammlung entsagt Achilleus dem Zorn, nachdem Agamemnon seine Schuld gestanden hat. Noch vor dem Frühstück will er den Kampf erneuern; mit Mühe wird er zurückgehalten, aber Speise zu sich zu nehmen lässt er sich nicht bewegen. Wüthend stürzt er sich in den Kampf; nach gewaltigen Thaten treibt er die Troer in die Stadt zurück und erlegt den Hektor, der es trotz der Jammerklagen der Eltern gewagt hat, ausserhalb der Mauern zu bleiben, aber bei seinem Anblick dreimal um die Stadt geflohen war. Er beraubt die Leiche der Waffen, und schleift sie, nachdem er sie mit den Füßen an den Wagenstuhl festgebunden, unter dem Jubelgesange der Achaier in sein Zelt, wo er sie vor den Patroklos hinwirft. Es folgen der Leichenschmaus und die nächtliche Erscheinung des Patroklos, der den Achilleus bittet, ihn rasch zu bestatten und seine Asche in derselben Urne mit seiner eigenen beisetzen zu lassen.

Am achtundzwanzigsten Tage (*Ψ*, 109—225) wird das Holz zum Scheiterhaufen vom Ide geholt und die Leiche verbrannt, am neunundzwanzigsten (*Ψ*, 226—*Ω*, 12) die Asche des Patroklos gesammelt, in eine Urne gelegt, ein Grabmal über ihr errichtet und die Leichenspiele gehalten. Vom dreissigsten bis zum neununddreissigsten (vgl. *Ω*, 12—31) schleift Achilleus Hektors Leiche am Morgen immer dreimal um des Patroklos Grabhügel. Der neununddreissigste Tag schliesst *Ω*, 694, oder vielmehr *Ω*, 676, da Alles, was darauf folgt, eine späte Nachdichtung ist. Auf des Zeus Befehl entschliesst sich Achilleus, die Leiche dem Vater auszulösen, der selbst, von Hermes geleitet, in das Zelt des Mörders seines Heldensohnes kommt. Die wundervolle Scene zwischen Achilleus und Priamos ist der Glanzpunkt der Dichtung.

Der vierzigste Tag beginnt *Ω*, 695. Priamos bringt die Leiche nach Ilios, wo Hektor mit Klaggesängen gefeiert wird. Vom einundvierzigsten bis zum neunundvierzigsten Tage wird das Holz zum Scheiterhaufen geholt (*Ω*, 777—784), am fünfzigsten die Leiche verbrannt (*Ω*, 785—787), am einundfünfzigsten das Grabmal errichtet (*Ω*, 788—804).

III. Der Schauplatz der Ilias.

„Eigenes Schicksal“, sagt Welcker, „dass gerade von den beiden Städten, worum sich die beiden Heldenlieder drehen, Theben und Ilion, kein Stein auf dem andern geblieben ist, und dass beide in ihrer Lage nichts Ausserordentliches und Kühnes hatten.“ Die Stadt Ilios (auch *Τροίη* genannt) lag in der Nähe des breiten, starkströmenden, flussähnlichen Hellespontos (zu *B*, 855), Tenedos gegenüber, nordöstlich vom Ide, in und bei dem jetzigen Dorfe Bunarbaschi (Quellhaupt) ¹⁾, ihre Akropolis (*ἄκρη, ἀκρόπολις* *ϑ*, 494. 504) Pergamos östlich auf dem jetzigen Balidagh (Honigberg), worauf sich noch Reste uralter Befestigung finden. Die Stadt stieg zuerst mässig an, senkte sich darauf, zuletzt ging es ziemlich steil zur Akropolis aufwärts, deren Höhe östlich zum Hauptflusse der Ebene jäh abfällt. Vgl. *ϑ*, 508. Jener Hauptfluss, jetzt Menderé, ist der Homerische Skamandros, auch Xanthos, wegen seiner noch jetzt zu jeder Jahreszeit hellgelben Farbe, genannt. ²⁾ Des letztern Namens bedient sich Homer nach metrischem Bedürfniss, obgleich derselbe nach *Y*, 74 der Sprache der Götter angehören soll. Dieser Fluss ist bei Homer immer gemeint, wo bei Troia im Allgemeinen der Fluss (*ποταμός*) genannt wird. An der nordwestlichen Seite der Stadt, näher dem Ide (vgl. *Δ*, 475), fliesst der Simoeis ³⁾, der seinen eigentlichen Namen ganz verloren hat und nur als Wasser von Bunarbaschi bezeichnet wird. Er vereinigt sich etwa nach zwei Drittel seines Laufes mit dem Skamandros, der, jetzt beim Vorgebirge Sigeion, in den Hellespontos sich ergiesst. Zwischen beiden Flüssen liegt das Schlachtfeld, *B*, 465 *Σκαμάνδριον πεδῖον*, gewöhnlich *Τρωικὸν* oder *Τρώων πεδῖον* genannt. Dass

¹⁾ Frühere Reisende unterscheiden das alte (bujuk) und das neue (kevi) Bunarbaschi; das letztere ist hier gemeint, das erstere jetzt verschollen. Den Namen führt das Dorf von den vielen dort zusammenfliessenden Quellen. Zum Folgenden vergleiche man das „Tagebuch einer Griechischen Reise von Fr. G. Welcker“ II, 214 ff. und desselben bisher noch nicht widerlegte Abhandlung „Ueber die Lage des Homerischen Ilion“ vor dem zweiten Theile seiner „Kleinen Schriften“.

²⁾ Er ist der grösste der beiden Flüsse, woher auch Hektor seinen Sohn Skamandrios nannte (*Z*, 402). Schon hieran scheitert der Versuch, im jetzigen Menderé, dessen Namen eine Umgestaltung von (*Σκά*)μανδρος ist, den Simoeis zu suchen und eine Verwechslung des Skamandros und des Simoeis bei den Alten anzunehmen, wie Forchhammer und neuerdings mit ihm L. Hasper in zwei Programmabhandlungen (1867. 1868) thut. Der Skamandros heisst bei Homer *δινῆεις, βαθυδινῆεις, ἀργυροδίνης* (*Φ*, 8), auch wohl *ἐύρορος, ῥέων, ἡϊόεις, δῖος, διοτρεφής*, und auch von ihm findet sich *ἐύρορεῖος ποταμοῖο*.

³⁾ Er hat bei Homer kein Beiwort, wie er überhaupt seltener vorkommt.

der Kampf zwischen ihnen hin- und herwo, wird *Z*, 4 bemerkt, ihr Zusammenfluss in der Nähe des Hellespontos *E*, 774 erwähnt. Vgl. auch *M*, 21 f. Vom Hellespontos, wo die Schiffe der Achaier lagen, ging der Weg über einen derselben oder über ihren Zusammenfluss; doch wird in der *Ilias* eines Ueberganges weder bei den zum Schlachtfeld ziehenden oder den von ihm zurückkehrenden Achaiern, noch bei den zur Mauer vordringenden oder zurückgeschlagenen Troern erwähnt. Wir haben uns wohl eine Furt ¹⁾ eines dieser Flüsse als Uebergangspunkt zu denken. Der Menderé entspringt auf dem Ide, auf der Höhe des Kotylos, wogegen die sichtbaren Quellen des Bunarbaschiwassers in der Ebene liegen. In der späten Stelle *M*, 19 ff. werden unter den acht vom Ide ins Meer sich ergiessenden Flüssen auch der herrliche Skamandros und der Simoeis genannt. Dass der Simoeis vom Ide komme, ist eben so uneigentlich zu verstehen, als dass er in den Hellespontos fliesse. Der Dichter dachte sich, der Simoeis scheide sich unter der Erde vom Skamandros und trete an einer andern Stelle zu Tage, wie man Aehnliches von andern Flüssen annahm. *X*, 147 ff. wird zweier in der Nähe der Stadt gelegenen Bäche gedacht, wo zwei Quellen des Skamandros hervorsprudeln. Hier muss, da diese vom Skamandros weit entfernt sind, ein unterirdischer Zusammenhang gemeint sein. Die eine ihrer Quellen, heisst es dort, fliesse von lauem Wasser, und Dampf walle auf wie von brennendem Feuer, die andere fliesse kalt dahin gleich Hagel oder Schnee oder Eis. Nun finden sich wirklich gleich unter Bunarbaschi, 200 Schritte von einander, zwei Quellen, aus denen zwei Bäche sich bilden, und aus ihrer Vereinigung geht das Wasser von Bunarbaschi hervor. Die Quelle des einen entsteht aus dem allmählichen Zusammenflusse vieler, die des andern aus mehreren an derselben Stelle mit grosser Wassermasse hervorbrechenden Quellen; letztere, mit grossen Steinen von alter Zeit gefasst, ist im Winter wärmer, und sie dampft bei grosser Kälte. Hier haben wir eine wunderbare Bestätigung, dass der Dichter sich wirklich sein *Ilios* an dieser Stelle dachte.²⁾ Von den Thoren nennt Homer nur

¹⁾ Eine andere, *Ξ*, 433. *Φ*, 1. *Ω*, 692 erwähnte Furt des Xanthos liegt nahe bei der Stadt.

²⁾ Noch zur Zeit der Blüte der Attischen Tragödie glaubte man allgemein, *Ilios* sei nie mehr hergestellt worden. Aber allmählich erhoben Neuilion und später das drei Viertelstunden davon entfernte Dorf der Ilier (ἡ πόλις Ἰλίων) auf die Ehre Anspruch, die Ἴλιος ἱστῶν habe an ihrer Stelle gestanden, und an erstem Orte wusste man auch bald alle in der *Ilias* erwähnten Oertlichkeiten aufzuzeigen. Dass man später die Ansprüche der einen oder der andern für begründet hielt, beweist nichts, bei der grossen Leichtgläubigkeit der Griechen in solchen Dingen, bei

die Σκαιαί πύλαι: die Troer gehen durch dieses Thor zum Schlachtfeld, kehren durch dieses zurück; auf dem Thurme desselben beschaut man die Schlacht. Es war jedenfalls das einzige auf der den Achaïern zugewandten Nordseite der Stadt, welches man während des Krieges geöffnet hielt. Andere Thore werden nicht namentlich erwähnt. Φ, 530 geht Priamos an alle Thore der Nordseite, damit überall die Flüchtigen aufgenommen würden; denn das Skaiische, auf dessen Thurm Priamos stand, war offen. So ist auch πᾶσαι πύλαι B, 809. Θ, 58 von allen Thoren, nicht vom ganzen Skaiischen Thore zu verstehen. Wenn der Dichter sich deutlich bloss das Skaiische Thor an der Nordseite dachte, so heisst ihm auch wohl der Name nur das linke (das nördliche, insofern er nach Osten schaut), und wir möchten also berechtigt sein, das linke Thor zu übersetzen und σκαιαί πύλαι zu schreiben. Die πύλαι Δαρδάνιαι (E, 789. X, 194. 413) sind kein besonderes Thor, sondern die Troischen Thore. Bei Hektors Verfolgung um die Mauer der Stadt nennt der Dichter zwei Punkte, zuerst σκοπιὴ καὶ ἔρινεὸς ἡνεμόεις, und dann die beiden Bäche. Bei der Anschaulichkeit Homerischer Darstellung ist kaum zu zweifeln, dass der Dichter hier zwei auf verschiedenen Seiten des Skaiischen Thores liegende Punkte sich dachte, und so haben wir wohl den erstern westlich, den andern östlich vom Thore zu denken. Der hohe Feigbaum (denn an einen Feigenwald ist nicht zu denken) kommt noch Z, 433 und A, 167 vor. Der gewöhnliche Weg führte am Flusse hin bis zu einer Furt, von da wandte er sich südöstlich zur Stadt. Hier kam man zuerst am Grabhügel des Ilos, des Gründers der Stadt (K, 415. A, 166. 371 f. Ω, 349), dann am hohen Feigbaume und einer Höhe vorbei. Diesem Feigbaum gegenüber war die Stadt, nach der späten Stelle Z, 433 ff., am leichtesten zu ersteigen, wahrscheinlich weil sie hier am tiefsten lag und zugänglicher war, etwa eine Ausbauchung stattfand. Als Warte der Troer, auf welcher sie bemerkten, wann die Achaier aufbrachen, wird B, 793 der Grabhügel des Aisyetes (vgl. N, 427) genannt, den man in dem mehr als eine Stunde nordwestlich von Bunarbaschi gelegenen Hügel Ujektepé oder ἅγιος Ἡλίας sucht. Wahrscheinlich ist dieser Hügel derselbe mit der Καλλικολώνη

dem jungen Ursprunge dieser Sage und den vor genauer Betrachtung sich ergebenden Widersprüchen mit der Ilias selbst. Dennoch hat auch noch neuerdings diese Annahme einen Vertheidiger an W. Büchner (in einer Programmabhandlung von 1871) gefunden. Auf ihr allein beruht auch die Ansicht, dass der Dümrek-Su (der Name erinnert noch an das alte Θύμβρη), der sich ehemals mit dem Menderé vereinigte, der Simoeis sei.

(*Y*, 53. 151), dem Schönhügel, wie ja vom hohen Hügel *Βατία* vor der Stadt *B*, 813 f. gesagt wird, er heisse in der Sprache der Götter Denkmal der Myrine. Bei so manchen Veränderungen der Zeit ist es nicht zu verwundern, dass dieser nicht mehr sicher nachzuweisen ist. Er ist in der weiten Ebene zu suchen zwischen den beiden Flüssen, nördlich von dem *ἑρινεός* und der *σοπιή*, wogegen die *φηγός* (*Z*, 237. *I*, 354. *A*, 170. *Φ*, 549) nicht weit von dem Skaiischen Thore entfernt war. Der *θροσμός πεδίον* (*K*, 160. *A*, 56. *Y*, 3) ist ein freigelegener Punkt des Schlachtfeldes in der Nähe des Skamandros (vgl. *Θ*, 490 f.). Bei einer längst zerstörten Stadt und einer weithin verwüsteten Gegend mochten die Dichter manche Oertlichkeit ganz frei erdichten, wenn sie auch die unzerstörbaren Grundzüge der Gegend beibehalten mussten und die Lage der zerstörten Stadt nicht verändern durften.

Die Schiffe der Achaier waren in einer durch Ueberschwemmung des Skamandros später ausgefüllten Bucht des Hellespontos zwischen den Vorgebirgen Sigeion und Rhoiteion durch Erdeinschnitte (*ὀρύγαι*) ans Land gezogen, doch so, dass zwischen ihnen und dem Meere ein Weg frei blieb. Die Hintertheile standen gegen das Land, die Vordertheile gegen das Meer gerichtet. Dass mehrere hinter einander und in einem Halbkreise lagen, wird wenigstens nirgendwo angedeutet. In der Mitte stand des Odysseus Schiff, am weitesten rechts, vom Hellespontos an gerechnet, das des Achilleus, am weitesten links das des Aias (*A*, 5 ff.). Vor seinen Schiffen, aber durch einen breiten Weg davon getrennt, hatte jeder Heerführer Zelte für sich und seine Mannen. Hinter die Zelte müssen wir die Volksversammlung setzen, in welcher wohl die Bänke amphitheatralisch sich erhoben (vgl. *B*, 95 ff.), wahrscheinlich in der Mitte des ganzen von den Schiffen eingenommenen Raumes. Zwischen den Zelten und der Mauer mit dem vor derselben, dem Schlachtfelde zunächst gezogenen Graben ist wohl noch ein bedeutender freier Raum zu denken. In einiger Entfernung von dem Graben wird auch hier ein freigelegener Punkt (*K*, 199) erwähnt.

In der Nähe sowohl der Troer als der Achaier finden sich die Vorberge des Ide, den Strabo seiner unendlichen Verzweigungen wegen mit einem Taussendfusse vergleicht. Auf dem Ide holen die Achaier Holz (*Ψ*, 117); dort sind die schönen Weiden der Troer (*A*, 105 f. *Y*, 91. *Φ*, 449. *X*, 171). Agenor möchte vor Achilleus fliehen und sich in die Schluchten und das Gesträuch des Ide verbergen (*Φ*, 558 f.). Nach *Y*, 216 ff. wohnten die Dardaner früher in Dardanie am Fusse des Ide. Die Akropolis von Ilios selbst lag auf einem Ausläufer des

Ide, der auch Bergzüge bis nach Sigeion und nach Rhoiteion sandte. Der eigentliche Ide mit seinem dreissig Stunden von Bunarbaschi entfernten schneeigen Gipfel¹⁾ ist weder in Bunarbaschi noch auf dem Balidagh zu sehen, wohl aber an einzelnen Punkten des Schlachtfeldes. Auf die höchste, südlich am Meere sich erhebende Spitze des Idegebirges, auf den Gargaron, lässt der Dichter den Göttervater sich setzen, wenn er auf die Schlacht der Achaier und Troer schauen will; dort erwähnt er gar einen Hain und Altar des Gottes (*Θ*, 48. vgl. *O*, 152). Zeus heisst davon *Ἰδαῖος*, *Ἰδηθεν μεδέων*. Auch das Vorgebirge *Λεχτόν*, worein ein Arm des Ide ausläuft und wovon der Bergzug sich stufenartig bis zum Gargaron erhebt, wird *Ξ*, 284 zum Ide gerechnet. Wie Zeus auf dem Ide, so nimmt Poseidon auf der höchsten Spitze der Thrakischen Insel Samos, des spätern Samothrake, seinen Sitz, um zugleich auf die Schlacht und auf den Ide zu schauen (*N*, 11 ff.). Von dort lässt ihn Homer nach dem Euboïschen Aigai mit vier Schritten gehen; auf dem Wagen nach seiner Meeresgrotte zwischen Imbros und Tenedos fahren und sodann zum Schlachtfelde sich begeben. Here sieht *Ξ*, 153 ff. selbst vom Olympos herab den Poseidon auf dem Schlachtfelde und den Zeus auf dem Ide. Der Olympos ist von Bunarbaschi mehr als 80 Stunden entfernt, dürfte aber doch auf dem Balidagh zu sehen sein, wo der Ide durch nahe Bergrücken verdeckt ist. Wohl zu erkennen ist auf dem Balidagh der an der Makedonischen Küste sich weit ins Meer erstreckende Athos, den Here betritt, als sie vom Olympos nach Lemnos zum Traumgotte und mit diesem zum Zeus auf den Ide sich begeben will (*Ξ*, 225 ff.).

¹⁾ Des Schnees gedenkt Homer beim Ide nicht, wie es beim Olympos, den Bergen von Thrake und Krete geschieht; seine Beiwörter beziehen sich nur auf seine Schluchten, Wälder, Quellen und Thiere (*πολύπτυχος*, *ύλήεσσα*, *πολυπῖδαξ*, *μήτηρ θηρῶν*).

Λοιμός. Μῆνις.

Μῆνιν ᾄειδε, θεά, Πηληιάδεω Ἀχιλῆος 1
οὐλομένην, ἣ μυρὶ Ἀχαιοῖς ἄλγε' ἔθηκεν,
πολλὰς δ' ἰφθίμους ψυχὰς Ἄϊδι προΐαψεν
ἡρώων, αὐτοὺς δὲ ἐλώρια τεῦχε κύνεσσιν
οἰωνοῖσι τε πᾶσι, Διὸς δ' ἐτελείετο βουλή, 5
ἔξ οὗ δὴ τὰ πρῶτα διαστήτην ἐρίσαντε
Ἀτρεΐδης τε ἄναξ ἀνδρῶν καὶ δῖος Ἀχιλλεύς.
τίς τ' ἄρ' σφωε θεῶν ἑριδι ξυνέηκε μάχεσθαι;

ERSTES BUCH.

1—7. *Inhalt des Gesanges, zu dem der Dichter die Muse auffordert.* Vgl. B, 484 ff. α, 1 ff. θ, 492 ff. oben S. 13.

2. οὐλομένη, unselig, wird erklärt durch den Relativsatz, den 3—5 weiter ausführen. Es tritt für sich an den Anfang des folgenden Verses, wie ἡρώων V. 4. Zur Wortstellung vgl. auch V. 12. 103. 241. 278.

3. Ἄϊς ist immer der Gott der Unterwelt, nie die Unterwelt (Ἄϊδαο, Ἄϊδεω, Ἄϊδος δόμοι, δόμος, δῶμα, δῶ, πύλαι, oder die Gen. allein). — προΐάπτειν, zusen- den. vgl. E, 190.

4. ἥρως, etwa Edler, heisst jeder freie Mann. Auch adiectivisch. Im Nibelungenlied stehen so Degen, Recke. — αὐτούς, wie unser er vom leiblichen Menschen. vgl. Ψ, 66. — τεῦχε. Das Imperf. neben dem Aorist deutet auf die bleibende Wirkung.

5. πᾶσι, παντοίοις. Besonders werden als solche sonst Geier genannt. — Statt Διὸς διὰ βουλᾶς (θ, 82), Διὸς βουλῇσιν (N, 524) tritt kräftiger ein ganzer Satz ein.

6 f. Die Verse bezeichnen den Anfangspunkt; sie schliessen sich als nähere Bestimmung an μῆνιν ᾄειδε an. — τὰ πρῶτα, in Prosa ἅπαξ, semel, einmal, eigentlich der Anfang im Gegensatz zur Folge. vgl. 235. Z, 489. — διαστήτην ἐρίσαντε, streitend sich trennten. ἐρίσας praesentisch. Ein ἐρίζων hat Homer nicht. zu 331. — Ἀτρεΐδης. Andere schreiben die Patronymika von Namen auf εὐς bei Homer immer auf εἶδης, εἶων, dagegen Ἀργεῖος. — ἄναξ ἀνδρῶν, stehendes Beiwort Agamemnons als Fürst, wie das einfache ἄναξ, βασιλεύς (9). — δῖος, herrlich; göttlich ist θεῖος.

8—12. *Uebergang zum Anfang der Erzählung.*

8 f. Ein Gott muss dies verursacht haben (vgl. Einl. S. 7), was freilich nur mittelbar der Fall ist. — τ' ἄρ' knüpft an die Aufforderung an. Der ganze folgende Gesang ist Eingebung der Muse. vgl. B, 761. Aristarch schrieb τάρ. — ἑριδι, in Streit vgl. H, 210. Φ, 390. X, 129. — μάχ., Inf. der Folge. vgl. Φ, 598.

- Αἰτοῦς καὶ Διὸς υἱός. ὁ γὰρ βασιλῆι χολωθείς Α
 νοῦσον ἀνὰ στρατὸν ὥρσε κακὴν, ὀλέκοντο δὲ λαοί, 10
 οὔνεκα τὸν Χρῦσῃν ἠτίμασεν ἄρητῆρα
 Ἀτρεΐδης. ὁ γὰρ ἦλθε θοὰς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν,
 λυσόμενός τε θύγατρα φέρων τ' ἀπερείσι' ἄποινα,
 στέμματ' ἔχων ἐν χερσὶν ἐκηβόλου Ἀπόλλωνος
 χρυσέῳ ἀνὰ σκήπτρῳ, καὶ ἐλίσσετο πάντας Ἀχαιοὺς, 15
 Ἀτρεΐδα δὲ μάλιστα δύω, κοσμήτορε λαῶν.
 Ἀτρεΐδαί τε καὶ ἄλλοι ἐυκνήμιδες Ἀχαιοί,
 ὑμῖν μὲν θεοὶ δοῖεν Ὀλύμπια δώματ' ἔχοντες
 ἐκπέρσαι Πριάμοιο πόλιν, εὖ δ' οἴκαδ' ἰκέσθαι,
 παῖδα δέ μοι λύσαιτε φίλην, τὰ δ' ἄποινα δέχεσθαι, 20
 ἄζόμενοι Διὸς υἱόν, ἐκηβόλον Ἀπόλλωνα.
 ἔνθ' ἄλλοι μὲν πάντες ἐπευφήμησαν Ἀχαιοί
 αἰδεῖσθαι θ' ἱερῆα καὶ ἀγλαὰ δέχθαι ἄποινα.
 ἀλλ' οὐκ Ἀτρεΐδῃ Ἀγαμέμνονι ἦνδανε θυμῷ,
 ἀλλὰ κακῶς ἀφίει, κρατερὸν δ' ἐπὶ μῦθον ἔτελλεν. 25

10. ἀνά, eigentlich durch das Lager hin. zu 318. — στρατόν, für das un homerische στρατόπεδον.

11. τόν, ihn. — ἠτίμασεν ist besser bestätigt als ἠτίμησ'. Die Form mit η fordert sonst überall der Vers. vgl. 94. 356. Z, 522. I, 111. — ἄρητῆρα (94. E, 78), Priester (Beter). wofür ἱερῆα 23. 377.

12—33. Ueble Behandlung des Priesters von Agamemnons Seite.

12. θοός, rasch, wie ὠκύς, schnell, stehendes Beiwort der Schiffe, die hier, wie häufig, zur Bezeichnung des Lagers dienen. vgl. 306. B, 688. oben S. 20.

13. φέρων, bringend. Die Lösung, ἄποινα (Attisch λύτρα), die nicht aus Geld bestand (vgl. Z, 47 ff. Ω, 229—237), lässt er sich nachfahren. — ἀπερείσιος (umgestellt aus dem gleichfalls Homerischen ἀπειρέσιος, von πεῖρας), unendlich, übertreibend, wie ἄσπετος, θεσπέσιος, ἀθέσφατος (Γ, 4).

14 f. στέμματα, von einem Kranze, wie χερσὶν von einer Hand (zu 585). — στέμμα ist nie die Binde. Der Kranz des Apollon ist der Lorbeerzweig, mit welchem der

Priesterstab oben umwunden ist. Kranz und Stab bezeichnen ihn als unverletzlichen Priester. vgl. 21. 23. 28. Nach Platon kommt er als ἰκέτης τῶν Ἀχαιῶν. — χρυσέῳ, mit goldenen Nägeln beschlagen (246). — ἐλίσσετο. Aristarch las λίσσετο, weil sonst ἐλλίσσετο steht, aber die Verdoppelung des λ ist nicht nothwendig, und der Vers gewinnt so einen bessern Fluss. — πάντας Ἀχ., alle anwesenden Fürsten.

16. Ἀτρεΐδα δύω, wie Αἴαντε δύω. zu M, 342. — Eine besondere Einführung der Rede fehlt. zu Δ, 303. — κοσμήτορε, Ordner, Führer (vgl. B, 554), wie ἀναξ (7), ποιμήν (263).

17. ἐυκνήμιδες, wie χαλκοκνήμιδες H, 41.

19 f. Ursprünglich stand wohl καὶ οἴκαδ'. — μοι, besser als ἐμοί, da hier kein Nachdruck darauf ruht. — τά, hinweisend. — δέ deutet auf den Gegensatz. — δέχεσθαι, imperativisch.

22 f. ἐπευφήμ., prägnant, forderten beistimmend. vgl. B, 290. — ἀγλαά, stehendes Beiwort.

24 f. θυμῷ, in seinem Sinne. — κρατ. — ἔτελλεν tritt erklärend

- μή σε, γέρον, κοίλῃσιν ἐγὼ παρὰ νηυσὶ κιχείω, 1
 ἢ νῦν δηθύνοντ' ἢ ὕστερον αὐτίς ἰόντα
 μή νύ τοι οὐ χραίσμη σκῆπτρον καὶ στέμμα θεοῖο.
 τὴν δ' ἐγὼ οὐ λύσω· πρὶν μιν καὶ γῆρας ἐπεισιν
 ἡμετέρῳ ἐνὶ οἴκῳ ἐν Ἀργεῖ, τηλόθι πάτρης, 30
 ἰστὸν ἐποιχομένην καὶ ἐμὸν λέχος ἀντιόωσαν.
 ἀλλ' ἴθι, μή μ' ἐρέθιζε, σαώτερος ὥς κε νέηαι.
 ὥς ἔφατ', ἔδεισεν δ' ὁ γέρον καὶ ἐπείθετο μύθῳ.
 βῆ δ' ἀκέων παρὰ θῖνα πολυφλοίσβοιο θαλάσσης,
 πολλὰ δ' ἔπειτ' ἀπάνευθε κιὼν ἡρᾷθ' ὁ γεραιός 35
 Ἀπόλλωνι ἄνακτι, τὸν ἡύκομος τέκε Δητῷ.
 κλῦθι μεν, Ἀργυρότοξ', ὅς Χρῦσιν ἀμφιβέβηκας
 Κίλλαν τε ζαθέην, Τενέδοιό τε ἱφὶ ἀνάσσεις,
 Σμινθεῦ· εἴ ποτέ τοι χαρίεντ' ἐπὶ νηὸν ἔρεψα,
 ἢ εἰ δὴ ποτέ τοι κατὰ πύονα μηρί' ἔκηα 40

hinzu. ἐπέτελλεν, eigentlich befahl, prägnant herrschte zu, sprach befehlend, ähnlich wie ἐπευφήμησαν 22.

28. μή νυ, dass ja nicht (es möchte sonst), wie 566 μή πως dass nicht etwa. vgl. B, 195. νύ hebt die Rückbeziehung auf μή σε παρὰ νηυσὶ κιχείω hervor. — οὐ χραίσμη. Im Gegensatze zu 21.

29 f. πρὶν καί, eher noch, als ich sie freigebe. vgl. Ω, 551. ν, 427. — ἡμετ., ἐμῶ, wie ἡμεῖς für ἐγώ. — οἴκῳ, mit Digamma. — Ἀργος, hier Argolis, wie Δ, 171, nicht ganz Griechenland, wie Ζ, 456 und meist, woher Ἀργεῖοι gleich Ἀχαιοί.

31. ἐποίχεσθαι, vom Hin- und Hergehen am Webstuhle. — ἀντιᾶν, sonst immer mit dem Gen. oder Dat., nie bei λέχος oder εὐνή, prägnant nahend besteigen. Θ, 291. Τ, 176.

32. μή. Lebhaftes Asyndeton. — σαώτερος, als wenn du durch dein Bleiben mich reizest. — ὥς tritt nach, wie häufig das Relativum, auch ὅτι, ὅ, ὄφρα, ἵνα.

33. ἔδεισεν, wofür man irrig ἔδδεισεν schreibt. Ein Digamma oder ein consonantisches ι nach δ bewirkte die Längung, wie auch vor δέος, δεινός, δειλός, δειμός und in ὑποδείσας, περιδείσας, ἀδεές. Anderer

Art ist die geläufige Verdoppelung der Liquidae. — ὁ nach häufigem Gebrauche bei γέρον und γεραιός, auch bei ἄναξ, ξείνος.

34—52. Auf des Priesters Rachegebet sendet sein Gott eine Seuche.

35. πολλά, innig, andächtig. — ἀπάνευθε (νεῶν, 48) κιὼν, ἀποχωρήσας, führt das ἔπειτα näher aus.

36. vgl. 9.

37 f. Ἀργυρ., hier als Name des Gottes. Chryse lag am Meere (431 ff.), Killa kennen wir nur aus unserer Stelle. — ἀμφιβέβηκας, präsentisch, wie βέβηκα, μέμηλα, ἄνωγα u. a., schüttest. — ἱφί, mächtig.

39 f. Als Σμινθεύς wurde Apollon wohl an allen drei Orten verehrt. Im Tempel des Apollon im spätern, landeinwärts gelegenen Chryse war eine Bildsäule des Gottes von Skopas, mit einer Maus am Fusse. Man erklärt den Namen wohl richtiger von den Feldmäusen, die Apollon tödtet, als von einem spätern Städtchen Σμίνθη. — εἴ ποτε, gangbare Beschwörungsformel. — ἐπερέφειν, decken, bauen. — μηρία. Die ausgeschnittenen Schenkelknochen sind mit Fett umhüllt, daher πύονα. vgl. 460. Θ, 240.

Die ganze Stelle 12—42 gibt Plato Rep. III, 393 E.—394 B. in Prosa (ἄνευ μέτρου) wieder.

ταύρων ἡδ' αἰγῶν, τόδε μοι κρήνον ἐέλδωρ· A
τίσειαν Δαναοὶ ἐμὰ δάκρυα σοῖσι βέλεσσιν.

ὣς ἔφατ' εὐχόμενος, τοῦ δ' ἔκλυε Φοῖβος Ἀπόλλων.
βῆ δὲ κατ' Οὐλύμπιο καρήνων χωόμενος κῆρ,
τόξ' ὥμοισιν ἔχων ἀμφηρεφέα τε φαρέτρην· 45

ἔκλαγξαν δ' ἄρ' οἰστοὶ ἐπ' ὤμων χωομένοιο
αὐτοῦ κινηθέντος, ὃ δ' ἦιε νυκτὶ ἐοικώς.
ἔζετ' ἔπειτ' ἀπάνευθε νεῶν, μετὰ δ' ἰὼν ἔηκεν·
δεινὴ δὲ κλαγγὴ γένετ' ἀργυρέοιο βιοῖο.

οὐρῆας μὲν πρῶτον ἐπώχετο καὶ κύνας ἀργούς, 50
αὐτὰρ ἔπειτ' αὐτοῖσι βέλος ἔχεπευκὲς ἐφίεις
βάλλ'. αἰεὶ δὲ πυραὶ νεκύων καίοντο θαμειαί.

ἐννῆμαρ μὲν ἀνὰ στρατὸν ᾤχετο κῆλα θεοῖο,
τῇ δεκάτῃ δ' ἀγορήνδε καλέσσατο λαὸν Ἀχιλλεύς·
τῷ γὰρ ἐπὶ φρεσὶ θῆκε θεά, λευκώλενος Ἥρη· 55
κῆδετο γὰρ Δαναῶν, ὅτι ῥα θνήσκοντας ὄρατο.

οἱ δ' ἐπεὶ οὖν ἠγεροθεν ὀμηγερέες τ' ἐγένοντο,
τοῖσι δ' ἀνιστάμενος μετέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·

Ἄτρεϊδῃ, νῦν ἄμμε παλιμπλαγχθέντας οἶω
ἅψ ἀπονοστήσειν, εἴ κεν θάνατόν γε φύγοιμεν, 60

45. ἀμφηρεφής, umschlossen, mit einem Deckel (πῶμα, A, 116) versehen. Das α wird nothwendig gelängt, wie in ἀριφραδέα, ὄνομα, am Anfange von ἀθάνατος, ἀγοράασθε.

46 f. χωομ. αὐτοῦ κιν., wie er zürnend sich bewegte. αὐτοῦ, Gegensatz zu οἰστοί. vgl. E, 450. Der Zorn sprach sich in seinem finstern Blicke aus, den der folgende Satz bezeichnet. vgl. M, 463.

48 f. ἔπειτα knüpft an βῆ (44) an. Wir haben uns den Gott in einer Wolke sitzend zu denken. — μετὰ — ἔηκεν, sandte hin, auf die νῆες, das Lager (12). — ἰὼν, vom ersten abgeschossenen Pfeile. — γένετο, entstand; δεινὴ κλαγγὴ ist zu verbinden. vgl. A, 50. II, 508. Ψ, 688.

50 f. Thiere, besonders Hunde, werden zuerst von Seuchen ergriffen. — ἐπώχετο, invasit. — ἀργούς, glänzend, prächtig, stehendes Beiwort, nicht schnell. πόδας ἀργοί Σ, 578. — ἔχεπευκός, πικρόν, von

einem verlorenen πεῦκος, Bitterkeit. περιπευκός A, 845.

52. βάλλ', traf. — δέ knüpft die Folge des fortdauernden Schiessens an. vgl. 10. 382.

53—67. Achilleus beruft eine Volksversammlung, und verlangt, dass man Kundige um Apollons Sühne befrage.

54 f. δέ, an dritter Stelle. — ἐπὶ φρεσὶ θῆκε, verlieh im Sinne (vgl. 24), wogegen ἐν φρεσὶ θῆκε gab in den Sinn. Der Aor. hier von der vorvergangenen Handlung.

57. οὖν nach ἐπεὶ, ὥς, μὲν, οὐτε, γάρ deutet auf den Fortschritt vom Vorigen zu etwas Neuem. vgl. B, 321. 350. 661. Γ, 4. — τέ hier von der unmittelbaren Folge.

58. τοῖσι gehört zu μετέφη, wird aber auch bei ἀνιστάμενος gedacht. Die Wörter des Erhebens stehen gleichfalls mit dem Dativ (68. 247.). — δέ, im Nachsatze.

59 f. Den Agamemnon (Ἄτρεϊδῃς, wie 12) redet er als Oberfeldherrn an. — παλιμπλ., zurückgetrieben.

- εἰ δὴ ὁμοῦ πόλεμός τε δαμᾶ καὶ λοιμὸς Ἀχαιούς. 1
 ἀλλ' ἄγε δὴ τινα μάντιν ἐρείομεν ἢ ἱερῆα
 ἢ καὶ ὄνειροπόλον, καὶ γάρ τ' ὄναρ ἐκ Διός ἐστιν,
 ὅς κ' εἴποι, ὅτι τόσσον ἐχώσατο Φοῖβος Ἀπόλλων,
 εἴτ' ἄρ' ὃ γ' εὐχολῆς ἐπιμέμφεται εἴθ' ἐκατόμβης, 65
 αἶ κέν πως ἄρνων κνίσσης αἰγῶν τε τελείων
 βούλεται ἀντιάσας ἡμῖν ἀπὸ λοιγὸν ἀμῦναι.
 ἦ τοι ὃ γ' ὥς εἰπὼν κατ' ἄρ' ἔξετο· τοῖσι δ' ἀνέστη
 Κάλχας Θεστορίδης, οἰωνοπόλων ὄχ' ἄριστος,
 ὅς ἤδη τά τ' ἐόντα τά τ' ἐσσόμενα πρό τ' ἐόντα, 70
 καὶ νήεσσ' ἠγήσατ' Ἀχαιῶν Ἴλιον εἶσω
 ἣν διὰ μαντοσύνην, τήν οἱ πόρε Φοῖβος Ἀπόλλων·
 ὃ σφιν εὐφρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν·
 ὦ Ἀχιλεῦ, κέλεαί με, δίφιλε, μυθήσασθαι
 μῆνιν Ἀπόλλωνος, ἐκατηβελέταο ἄνακτος. 75
 τοιγὰρ ἐγὼν ἐρέω· σὺ δὲ σύνθεο, καί μοι ὁμοῖον,

vgl. B, 132. P, 751. — ἄψ ἄπον., wie Homer ἄψ πάλιν, πάλιν αὐτίς verbindet. — εἴ κεν mit dem Opt. von der nur entfernt gedachten Möglichkeit. vgl. Θ, 196. I, 141.

60 f. ἐρείομεν, Coniunctiv. — δαμᾶ, Fut. vgl. Z, 368. X, 271.

63. ὄνειροπόλος (vgl. οἰωνοπόλος), einer der sich mit Träumen abgibt, der sich absichtlich hinlegt, um durch Träume Auskunft zu erhalten (ἐγκοίμησις, incubatio). vgl. II, 234 f. E, 149 f. Die Traumkfinder (verschieden ist der Traumdeuter, ὄνειροκριτής) werden hier als dritte, niedere Klasse genannt. — γάρ τε schliesst den begründenden, hier parenthetischen Satz enge an.

64 f. κ' εἴποι, etwa sagen möchte. — εἴτε — εἴτε, seies dass — oder. — εὐχ. — ἐκατ., weil das gelobte Opfer oder ein anderes Gelübde ihm vorenthalten worden.

66 f. αἶ κεν, in der Hoffnung, dass, schliesst sich an den Hauptsatz an. — τελείων, wie τελέεις, von vollkommenen, makellosen Opfertieren, gehört zu beiden Substant. — βούλεται, verkürzter Coniunctiv. — ἀντιάσας, wenn er genaht ist (erhalten hat). vgl. α, 25.

68—83. Dem Seher Kalchas, der den Grund des Zornes des Gottes verkünden will, sagt Achilleus auf seinen Wunsch jede Sicherheit zu. An ihn hatte Achilleus auch eigentlich gedacht; denn beim Heere der Achaier befand sich kein Priester.

68 f. τοῖσι, unter ihnen. — Der Name Κάλχας heisst der Sinnende, Sorgende, Θέστωρ, der Flehende. — οἰωνοπόλος, für Wahrsager überhaupt, obgleich es, wie auch οἰωνιστής, ursprünglich auf die Wahrsager aus Vogelzeichen geht. Aehnlich θεοπρόπος.

71. ἠγῆσ., insofern sie ihm als Wahrsager vertrauten. Ein solcher Zug konnte des Wahrsagers nicht entbehren. Vgl. B, 322 ff. — Ἴλιος, hier, wie Τροίη, von der Herrschaft des Priamos. vgl. E, 210 f. — Ἴλ. εἶσω, in Ilios hinein. vgl. Δ, 460.

74. κέλεαι, freilich nur mittelbar. — μυθήσ., verkünden, hier von der Aufklärung über den Grund.

76. τοιγὰρ ἐγὼν ἐρέω, drum will ich dir sagen, du aber vernimm (das Folgende). Statt zu sagen: „Schwören musst du mir“, schliesst die leidenschaftliche Rede dies als Forderung unmittelbar an. vgl. Z, 334.

- ἧ μὲν μοι πρόφρων ἔπεσιν καὶ χερσὶν ἀρήξειν. A
 ἧ γὰρ οἶομαι ἄνδρα χολωσέμεν, ὃς μέγα πάντων
 Ἀργείων κρατέει, καὶ οἱ πείθονται Ἀχαιοί.
 κρείσσων γὰρ βασιλεύς, ὅτε χώσεται ἀνδρὶ χέρη· 80
 εἴ περ γάρ τε χόλον γε καὶ αὐτῆμαρ καταπέψῃ,
 ἀλλὰ τε καὶ μετόπισθεν ἔχει κότον, ὅφρα τελέσῃ,
 ἐν στήθεσσι τοῖσι. σὺ δὲ φράσαι, εἴ με σαώσεις.
 τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·
 θαρσήςσας μάλα εἶπε θεοπρόπιον, ὅτι οἶσθα. 85
 οὐ μὰ γὰρ Ἀπόλλωνα δῖφιλον, ὃς τε σύ, Κάλχαν,
 εὐχόμενος Δαναοῖσι θεοπροπίας ἀναφαίνεις,
 οὔτις ἐμεῦ ζῶντος καὶ ἐπὶ χθονὶ δερκομένοιο
 σοὶ κοίλῃς παρὰ νηυσὶ βαρείας χεῖρας ἐποίσει
 συμπάντων Δαναῶν, οὐδ' ἦν Ἀγαμέμνονα εἵπης, 90
 ὃς νῦν πολλὸν ἄριστος Ἀχαιῶν εὐχεται εἶναι.
 καὶ τότε δὴ θάρσησε καὶ ἦνδρα μάντις ἀμύμων·

σύνθεο (auch mit θυμῷ, φρεσὶ) ist immer vernimm.

77. μὲν, hervorhebend, wie häufig nach anhebendem καί, οὐ und einem Demonstrativ (zu E, 36). — πρόφρ., ernstlich.

78f. χολ., werde in Zorn setzen. — καὶ knüpft lose an. In Prosa müsste ὃ stehen. Aehnlich δέ statt relativer Verbindung, wie 162. — Ἀργεῖοι, synonym mit Ἀχαιοί, dem eigentlichen Namen der Griechen, woneben auch Δαναοί.

80. κρείσσων, potior. — ὅτε, (jedesmal) wann mit dem Coni. — χέρη, niedrig, Gegensatz zu ἀγαθός oder ἄριστος.

81—83. Denn er sinnt sich zu rächen. Das sich entsprechende doppelte τέ drückt die innigste Zusammengehörigkeit der Sätze aus. vgl. K, 225. M, 48. T, 164 f. — καταπέσσειν, conquere. vgl. A, 513. — ἀλλὰ, doch. Der Nachsatz tritt als Gegensatz hervor, wie Θ, 154. — καὶ μετ., noch in Zukunft. — ὅφρα, dum mit Fut. ex. vgl. II, 10. — σὺ δέ. Der Satz enthält eigentlich die Folge (drum). — φράσαι, bedenke. — σαώσεις, Das Fut. in freierer Verbindung statt

des häufigern Coni., wie M, 59. P, 144.

84—100. Durch Achilleus ermutigt, verkündigt der Seher die Ursache des Zornes.

85. θαρσήςσας. vgl. 92. — μάλα gehört zum Imper., wie 173, und bezeichnet die Aufforderung als ernstlich gemeint, wie unser doch, nur. — θεοπρόπιον. Zur Längung des ον zu 45.

86 f. οὐ μὰ. Das Gegentheil ist ναὶ μὰ (234). μὰ, wie das Lat. per, immer mit einem Acc.; eigentlich ist es, gleich μάν, betheuernd, und der Acc. hängt von einem gedachten ὅμνυμι ab. In Prosa νή. — δῖφιλος, wie Apollon sonst den Ehrennamen Διὸς νιός führt. Der Seher fleht zum Gotte der Wahrsagung.

88 f. ζῶντος — δερκ. Später steht ζῶν καὶ βλέπων oder ὦν, auch βλέπειν gleich ζῆν. Die Römer vivus vidensque. — ἐπιφέρειν, adferre, wie ἐφίεναι 567.

90 f. εἵπης, als Veranlasser des Zorns. — ἄριστος, hier von der Macht, wie B, 82. 580, sonst von der Stärke. — εὐχεται, wie sonst auch φάναι, καλεῖσθαι, zur Umschreibung des einfachen εἶναι.

οὐτ' ἄρ' ὃ γ' εὐχολῆς ἐπιμέμφεται οὐθ' ἐκατόμβης, 1
 ἀλλ' ἔνεκ' ἀρητῆρος, ὃν ἠτίμησ' Ἀγαμέμνων,
 οὐδ' ἀπέλυσε θυγάτρα καὶ οὐκ ἀπεδέξατ' ἄποινα 95
 τούνεκ' ἄρ' ἄλγε' ἔδωκεν Ἐκηβόλος ἦδ' ἔτι δώσει.
 οὐδ' ὃ γε πρὶν Δαναοῖσιν ἀεικέα λοιγὸν ἀπώσει,
 πρὶν γ' ἀπὸ πατρὶ φίλῳ δόμεναι ἐλικώπιδα κούρην
 ἀπριάτην, ἀνάποινον, ἄγειν θ' ἱερὴν ἐκατόμβην
 ἐς Χρύσην· τότε κέν μιν ἱλασάμενοι πεπείθοιμεν. 100
 ἦ τοι ὃ γ' ὥς εἰπὼν κατ' ἄρ' ἔξετο· τοῖσι δ' ἀνέστη
 ἦρως Ἀτρεΐδης, εὐρουκρείων Ἀγαμέμνων,
 ἀχνύμενος· μένεος δὲ μέγα φρένες ἀμφιμέλαιναι
 πίμπλαντ', ὅσσε δέ οἱ πυρὶ λαμπετόωντι εἶκτην.
 Κάλχαντα πρῶτιστα κάκ' ὀσδόμενος προσέειπεν· 105
 μάντι κακῶν, οὐ πάποτε μοι τὸ κρήγυνον εἶπας·
 αἰεὶ τοι τὰ κάκ' ἐστὶ φίλα φρεσὶ μαντεύεσθαι,

93. Mit nöthiger Aenderung aus 65.

94. Bei ἔνεκ' ἀρητ. schwebt schon ἄλγε' ἔδωκεν (96) vor.

95. οὐδ' — θυγ. Freie Verbindung, wie 79. — Die doppelte Bezeichnung entspricht der lebhaften Bewegung. vgl. 78 f. 99. 187. 288 f.

97. λοιγὸν ἀπώσει, wie 67 λοιγὸν ἀμῦναι, da ἀμύνειν kein Fut. bildet. vgl. Θ, 96. Ο, 503. Der Reim mit δώσει wird nicht bemerkt. vgl. 413 f. 485 f. — ἀεικέας, stehendes Beiwort vom Tode (λοιγός, πότμος), wie κακός bei θάνατος, μόρος, οἶτος. vgl. I, 495. II, 32.

98 f. ἀπὸ — δόμεναι, ἡμᾶς. — ἐλικῶπις (389), ἐλικῶπις, rundaugig, nicht vom Rollen der Augen. vgl. εὐῶπις (ζ, 113), βοῶπις. — ἀνάποινον, adverbial, wie νήποινον σ, 280. Die gleichbedeutenden Wörter verstärken. vgl. E, 194. 613. — ἱερὴν, stehendes Beiwort neben κλειτή, τελέεσσα.

100 f. ἱλ. πεπείθ., möchten wir durch Sühne ihn geneigt machen. Statt ἱλ. steht (in Bezug auf Achilleus) ἄρεσσάμενοι I, 212. πεπιθεῖν heisst nicht vertrauen (πεποιθέναι).

101—120. Agamemnon, erzürnt, dass er seinen Willen nicht durchsetzen kann, verlangt für das Mäd-

chen, das ihm jetzt viel werther scheint, sogleich Ersatz.

102. ἦρως Ἀτρ., der edle Atride, wie ἦρως Δαναοί, Ἀχαιοί. — εὐρουκρ., stehendes Beiwort. vgl. B, 108.

103. ἀχνύμενος, von jedem Seelenschmerz (ἄχος). — μένος, Wuth, wie X, 312. — ἀμφι. (vgl. ἀμφιέλισσαι), ringsdunkel, von der natürlichen Farbe. Dass es stehendes Beiwort ist, zeigen P, 499. 573. Andere erklären ringsumdunkelt, von der Lage, „im Dunkel des Leibes“.

105. Die nicht durchaus nöthige Anknüpfung verbot der Vers. — πρῶτιστα. Erst 116 wendet er sich an die andern Fürsten. — κάκ' ὅσσ., wie κακὸν ὅσσ. Ω, 172, Böses sinnend, ähnlich dem häufigen κακὰ (κακὸν X, 320) φρονέων (ὅλοα φρ. II, 701).

106. τό, beim substantivisch gebrauchten Adiect. — κρήγυνον, erwünscht, angenehm. Hippokrates setzt κρήγυνος und κακοηθής bei Krankheitserscheinungen sich entgegen.

107 f. τὰ κακά ist Subiect, μαντ. tritt erklärend zu ἐστὶ φίλα. — οὐδέ — οὐδ', nach bester Ueberlieferung, nicht οὐτε — οὐτ'. Der Vers tritt als scharfer Gegensatz ein. vgl. 332. β, 270. — ἔπος, Sache. —

ἔσθλόν δ' οὐδέ τί πω εἶπας ἔπος οὐδ' ἐτέλεσσας. A
 καὶ νῦν ἐν Δαναοῖσι θεοπροπέων ἀγορεύεις,
 ὥς δὴ τοῦδ' ἐνεκά σφιν Ἐκηβόλος ἄλγεα τεύχει, 110
 οὔνεκ' ἐγὼ κούρης Χρυσήιδος ἀγλά' ἄποινα
 οὐκ ἔθελον δέξασθαι, ἐπεὶ πολὺ βούλομαι αὐτήν
 οἴκοι ἔχειν. καὶ γάρ ῥα Κλυταιμνήστρης προβέβουλα,
 κουριδίης ἀλόχου, ἐπεὶ οὐ' ἐθὲν ἐστὶ χερείων,
 οὐ δέμας οὐδὲ φυήν, οὔτ' ἄρ' φρένας οὔτε τι ἔργα. 115
 ἀλλὰ καὶ ὥς ἐθέλω δόμεναι πάλιν, εἰ τό γ' ἄμεινον·
 βούλομ' ἐγὼ λαὸν σόον ἔμμεναι ἢ ἀπολέσθαι.
 αὐτὰρ ἐμοὶ γέρας αὐτίχ' ἐτοιμάσατ', ὄφρα μὴ οἶος
 Ἀργείων ἀγέραςτος ἔω, ἐπεὶ οὐδὲ ἔοικεν.
 λεύσσετε γὰρ τό γε πάντες, ὅ μοι γέρας ἔρχεται ἄλλη. 120
 τὸν δ' ἡμείβετ' ἔπειτα ποδάρχης δῖος Ἀχιλλεύς·
 Ἀτρεΐδη κύδιστε, φιλοκτεανώτατε πάντων,
 πῶς γάρ τοι δώσουσι γέρας μεγάθυμοι Ἀχαιοί;

οὐδ' ἐτέλ. tritt fast formelhaft hinzu, wie Homer ἔργον τε ἔπος τε verbindet. — Agamemnon übersieht in seiner Leidenschaft, dass Kalchas nur der Götter Willen verkündete. Vgl. B, 322 ff. Die Opferung der Iphigeneia, welche Agamemnon nach den *Κύπρια* auf Geheiss des Kalchas vollzog, kannte Homer noch nicht. zu I, 145.

109 f. καὶ νῦν, mit Bezug auf αἰεὶ (107). — δὴ, hervorhebend, wie nämlich, scilicet. — τεύχειν, wie gewöhnlich τιθέναι (2), auch διδόναι (96).

111 f. κούρη Χρυσήϊς, des Chryses Mädchen (Tochter). vgl. 336. I, 106. T, 261. Aehnlich Νηληϊῶντι B, 20. Der Gen. gehört zu ἄποινα (vgl. B, 230. Ω, 137. 686). — βούλ., malo. — αὐτήν, sie, nicht sie selbst. Der Nachdruck liegt auf οἴκοι ἔχειν. vgl. 29.

113 f. καὶ—προβ. Er spricht in leidenschaftlicher Uebertreibung. — κουρ., jugendlich, stehendes, auf die Schönheit gehendes Beiwort (ἄλοχος, πόσις), nicht das biblische das Weib der Jugend. Vgl. θαλερός, blühend, bei παρακοίτης, παράκοιτις. Das Wort erhielt die Bedeutung des ehelichen Verhältnisses.

115. δέμας, Körper (σῶμα ist bei Homer nur der todte Körper), φυή, Wuchs. Als zweites und drittes Glied treten der Verstand und die Kunstfertigkeit hinzu. So stehen οὔτε-οὔτε nach οὐ. ἄρ' deutet auf οὐ zurück. τι, wohl, wie häufig, nur in einem Gliede.

116 f. ὥς, nicht ὡς, nach καὶ und οὐδέ. — σόον, bei Homer nie σῶν, dagegen im Nom. nur σῶς, mit Ausnahme des Falles, wo der Vers σόος verlangt.

119. οὐδέ, scharf hervorhebende Verneinung des folgenden Wortes, oft nicht einmal. vgl. Ψ, 493. So ist auch οὐδεὶς aus οὐδὲ εἷς entstanden. Oft geht noch eine Verneinung voraus, wie P, 641.

120. ὅ, ὅτι. — ἄλλη, weg.

121—147. Auf des Achilleushitzige Mahnung, mit dem Ersatze zu warten, erwidert Agamemnon, der das Mädchen gleich absenden will, mit schärfster Drohung.

122. An die ehrenvolle Anrede knüpft sich der Agamemnons Leidenschaft schürende Vorwurf.

123. γάρ schliesst an φιλοκτ. an. Wir können in solchen Fällen ja brauchen.

- οὐδέ τί που ἶδμεν ξυνήια κείμενα πολλά, 1
 ἀλλὰ τὰ μὲν πολίων ἐξεπράθομεν, τὰ δέδασται, 125
 λαοὺς δ' οὐκ ἐπέοικε παλίλλογα ταῦτ' ἐπαγείρειν.
 ἀλλὰ σὺ μὲν νῦν τήνδε θεῶ πρόες· αὐτὰρ Ἀχαιοί
 τριπλῇ τετραπλῇ τ' ἀποτίσομεν, αἶ κέ ποθι Ζεὺς
 δῶσι πόλιν Τροίην εὐτείχεον ἐξαλαπάξαι.
 τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη κρείων Ἀγαμέμνων· 130
 μὴ δὴ οὕτως ἀγαθός περ ἐὼν, θεοεΐκελ' Ἀχιλλεῦ,
 κλέπτε νόω, ἐπεὶ οὐ παρελεύσεαι οὐδέ με πείσεις.
 ἢ ἐθέλεις, ὅφρ' αὐτὸς ἔχῃς γέρας, αὐτὰρ ἔμ' αὐτῶς
 ἦσθαι δευόμενον, κέλαι δέ με τήνδ' ἀποδοῦναι;
 ἀλλ' εἰ μὲν δώσουσι γέρας μεγάθυμοι Ἀχαιοί, 135
 ἄρσαντες κατὰ θυμόν, ὅπως ἀντάξιον ἔσται·
 εἰ δέ κε μὴ δώωσιν, ἐγὼ δέ κεν αὐτὸς ἔλωμαι
 ἢ τεὸν ἢ Αἴαντος ἰὼν γέρας ἢ Ὀδυσῆος
 ἄξω ἐλὼν· ὃ δέ κεν κεχολώσεται, ὃν κεν ἵκωμαι.

124. οὐδέ fñgt den Grund hinzu, τί verstärkt die Verneinung. — που ξ. κ. π., dass irgendwo Gemein- gut in Menge vorhanden sei.

125 f. Das erste τά statt ἄ, wie es viel häufiger als ἄ selbst, nicht allein in nachtretenden Relativsätzen und bei der Beziehung auf ein Subst., zur Vermeidung des Hiatus steht. vgl. H, 68. T, 339. δ, 349. zu 249. 321. — πολίων hängt von ἐξ in dem prägnant gebrauchten ἐξεπράθομεν (eroberten, eigentlich πέρσαντες ἐλάχομεν. zu 22) ab. — λαοὺς tritt nur aus metrischem Grunde voran. — παλίλλ. ἐπαγ., durch Wiedereinsammlung (παλιλλόγως) zusammenbringen. Oder παλίλλογα steht proleptisch. — ταῦτα, das Vertheilte.

128. τριπλῇ τετρ. τε, vielmals. — ἀποτίσομεν, werden dies ersetzen. — ποθί, einmal, wie Z, 526. — δῶσι, wofür δώησι 324. M, 275, gewöhnlich δώη. — Τροίην, Ilios. vgl. I, 136.

131. μὴ δὴ, nicht doch, wie E, 684. K, 447. O, 426. II, 81. Ueberliefert ist δ'. δὴ in der Synizesis, wie auch bei folgendem αὐ. — ἀγαθός, stark, tapfer, wie εὖς.

132. κλέπτε, hintergehe, vom Versuche (conatus). — νόω, wie sonst φρεσίν. vgl. 363. — Wenn er ihn überredete (πείσεις), würde er ihn überlisten (παρελεύσεαι, νόω).

133 f. Du gibst mir diesen Rath wohl, damit ich dir nachstehe? ὅφρα hängt von ἐθέλεις ab. vgl. A, 465. Z, 361. Im Gegensatz ist die Wendung geändert. — αὐτῶς, so, ohne weiteres, wird durch δευόμενον erklärt. — δέ schliesst hier den Satz des Grundes an (und deshalb).

135 f. ἀλλά, das seine eigene Erklärung dagegen stellt, bezieht sich nicht bloss auf den nächsten Satz. Der Nachsatz καλῶς ἂν ἔχοι (gut!) fehlt nach einer auch in Prosa bei den Sätzen mit εἰ (oder ἂν) — εἰ μὴ — gebräuchlichen Freiheit. — ἄρσαντες, bereitend. κατὰ θυμόν, im Geiste, nicht nach meinem Herzen (I, 645).

137. κέ mit Coni. Der andere Fall wird nur als Möglichkeit hingestellt. vgl. 139. 205. — δέ, im Nachsatze.

138 f. Von wem ich will, werde ich es mir holen. — ἰὼν, kommend, wird zu allen drei Gliedern gedacht; ἄξω ἐλὼν gehört enge zusammen.

ἀλλ' ἢ τοι μὲν ταῦτα μεταφρασόμεσθα καὶ αὖτις, A
 νῦν δ' ἄγε νῆα μέλαιναν ἐρύσσομεν εἰς ἄλα διαν, 141
 ἐς δ' ἐρέτας ἐπιτηδὲς ἀγείρομεν, ἐς δ' ἐκατόμβην
 θείομεν, ἂν δ' αὐτὴν Χρῦσηίδα καλλιπάρηον
 βήσομεν· εἰς δέ τις ἀρχὸς ἀνὴρ βουλευφόρος ἔστω,
 ἢ Αἴας ἢ Ἰδομενεὺς ἢ δῖος Ὀδυσσεύς 145
 ἢ ἐσύ, Πηλεΐδη, πάντων ἐκπαγλότατ' ἀνδρῶν,
 ὅφρ' ἡμῖν Ἑκάεργον ἰλάσσεαι ἱερὰ ῥέξας.
 τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·
 ὦ μοι, ἀναιδείην ἐπιειμένε, κερδαλεόφρον,
 πῶς τίς τοι πρόφρων ἔπεσιν πείθεται Ἀχαιῶν 150
 ἢ ὁδὸν ἐλθέμεναι ἢ ἀνδράσιν ἱφί μάχεσθαι;
 οὐ γὰρ ἐγὼ Τρώων ἔνεκ' ἤλυθον αἰχμητῶν
 δεῦρο μαχησόμενος, ἐπεὶ οὔτι μοι αἵτιοί εἰσιν·
 οὐ γὰρ πώποτ' ἐμὰς βοῦς ἤλασαν, οὐδὲ μὲν ἵππους,
 οὐδέ ποτ' ἐν Φθίῃ ἐριβώλακι βωτιανείρῃ 155
 καρπὸν ἐδηλήσαντ', ἐπεὶ ἢ μάλα πολλὰ μεταξύ,
 οὐρεά τε σκιόεντα θάλασσά τε ἠχήμεσα·

140. μεταφρ., später bedenken. vgl. μεταβουλεύειν ε, 286.

141. ἐρύσσομεν, verkürzter Coni.

142. ἐπιτηδὲς, ἄλις, hinreichend.

143 f. ἂν — βήσομεν. vgl. 310 f. — Zu εἰς τις tritt als nachträgliche nähere Bestimmung ἀνὴρ βουλ.

146. ἐκπαγλ., gewaltigster, ehrenvolle Anrede. vgl. Σ, 170.

147. Ἑκάεργος, substantivisch, wie Ἀργυρότοξος 37, Ἑκηβόλος 96. Bloss aus metrischer Bequemlichkeit gebildet statt ἐκηβόλος, wovon andere Nebenformen ἐκατηβελέτης, ἑκατος. Der Satz schliesst sich an die Anrede an. — ἡμῖν, da es ohne Nachdruck steht. ἡμῖν schrieben die Alten in diesem Falle nur, wenn die letzte Silbe kurz sein muss. — ἱερὰ mit nothwendiger Längung des ι.

148—187. Des Achilleus selbstbewusste Erklärung, nach Hause zurückkehren zu wollen, nimmt Agamemnon mit höhnischer Verachtung auf und er droht, ihm die Briseis zu nehmen.

148 f. ὑπόδρα, unwillig (vgl. ὑφορᾶν, ὑποβλέπειν, ὑπόψιος Γ, 42),

nur mit ἰδὼν. — ἐπιειμένος, erfüllt von (gehüllt in, angethan mit). — κερδαλ. Gerade er bedient sich der List, indem er andere zu seinem Zwecke benutzt, nicht Achilleus (132).

150 f. τοι ἔπεσιν, wie alicui dicto audiens sum. vgl. Ψ, 156 f. — ὁδὸν ἐλθ., einen Gang thun (besonders eines Hinterhalts wegen). vgl. τηῦσίνην ὁδὸν ἐλθεῖν γ, 316.

152. γάρ, das die ganze folgende Erklärung einleitet, bezieht sich auf den bloss gedachten Satz, dass sie bisher ihm gehorcht. — δεῦρο gehört zu ἤλυθον.

154. οὐδὲ μὲν, nec vero, noch auch.

155 f. Sein Vaterland bezeichnet er näher. vgl. B, 683. — ἐριβώλαξ, schollenreich. — βωτιαν., männernährend. — ἐπεὶ ἢ oder ἐπειῇ schrieben die alten Grammatiker. — Für μεταξύ (μετα-ξύν) hat Homer sonst immer μεσσηγύς, μεσσηγύ, μεσηγύ (aus μεσεγγύς). Das eine heisst wörtlich mitzusammen, das andere mittennahe.

157 f. σκιόεντα, durch Schluchten und Wälder schattig, dunkel,

ἀλλὰ σοί, ὦ μέγ' ἀναιδές, ἅμ' ἐσπόμεθ', ὄφρα σὺ χαίρης, 1
 τιμὴν ἀρνύμενοι Μενελάῳ σοί τε, κυνῶπα,
 πρὸς Τρώων. τῶν οὔτι μετατρέπη οὐδ' ἀλεγίζεις 160
 καὶ δὴ μοι γέρας αὐτὸς ἀφαιρήσεσθαι ἀπειλεῖς,
 ὦ ἐπι πόλλ' ἐμόγησα, δόσαν δέ μοι νῆες Ἀχαιῶν.
 οὐ μὲν σοί ποτε ἴσον ἔχω γέρας, ὅππότε Ἀχαιοὶ
 Τρώων ἐκπέρσωσ' εὐναιόμενον πτολίεθρον
 ἀλλὰ τὸ μὲν πλεῖον πολυάικος πολέμοιο 165
 χεῖρες ἐμαὶ διέπουσ'· ἀτὰρ ἦν ποτε δαῖμὸς ἱκῆται,
 σοὶ τὸ γέρας πολὺ μεῖζον, ἐγὼ δ' ὀλίγον τε φίλον τε
 ἔρχομ' ἔχων ἐπὶ νῆας, ἐπεὶ κε κάμω πολεμίζων.
 νῦν δ' εἴμι Φθίηνδ', ἐπεὶ ἦ πολὺ φέρτερόν ἐστιν
 οἴκαδ' ἵμεν σὺν νηυσὶ κορωνίσιν, οὐδέ σ' οἶω 170
 ἐνθάδ' ἄτιμος εὖν ἄφενος καὶ πλοῦτον ἀφύξειν.

stehendes Beiwort der Berge, des innern Hauses und der Wolken. Aristarch las hier *σκιόωντα*.

158. f. ἅμ' ἐσπόμεν., wir haben Folge geleistet, perfectisch, wie ἤλθον 207. Von sich geht er zu allen Fürsten über. — χαίρης. Der Coni., weil das Eintreten der Absicht als nothwendige Folge des Hauptsatzes gedacht wird (vgl. *E*, 128. *O*, 23), wie er auch nach ἵνα (*I*, 99), ὥς (*Θ*, 513), μή (*N*, 649) sich findet. Dass der vorhergehende Aorist hier von einer abgeschlossenen Handlung steht, kommt nicht in Betracht. — τιμὴν, Sühne. — ἀρνύσθαι, erstreben, nie erlangen. — κυνῶπα. Der Hund ist das Bild der Unverschämtheit. vgl. 225. So steht auch κύων selbst (*Z*, 344. *Θ*, 299).

160. τῶν, daran, bezieht sich auf 158 ff. — Sich kehren und kümmern, starke Betonung desselben Begriffs. vgl. 180 f.

161 f. καὶ δὴ, und da. vgl. *A*, 180. Aehnlich καὶ νῦν 109. — αὐτός, eigenmächtig (137). — δόσαν. Eigentlich hatte er sie sich vor der Theilung als γέρας ἐξαίρετον nach Sitte selbst ausgewählt. vgl. *B*, 690. *I*, 131 f. — δέ, wie καί 79.

163—168. Begründung der Ungeerechtigkeit Agamemnons, gegen den er sonst gern zurückstehe.

163 f. σοί, wie du, nicht τῷ σῷ γέραϊ. — Τρώων πολ., eine Stadt in Troas, während Τρώων πόλις immer Ilios bezeichnet. vgl. *B*, 228. — εὖν., wohlbehalten, wie ἐνκτίμενον wohlgebaut.

165—168. Aber ich bin auch mit einem kleinen trotz meiner grössern Anstrengung zufrieden. — τὸ μὲν — διέπουσ' sollte eigentlich als Vorderatz stehen (obgleich oder während). — τὸ πλεῖον, gegen dich. — διέπειν, vollführen. — τό hebt das bestimmte einzelne Ehrengeschenk hervor. — Auf φίλον liegt der Nachdruck, mit einem kleinen und zugleich lieben. vgl. δόσις ὀλίγη τε φίλη τε ζ, 208.

169, δέ, Gegensatz zur bisherigen Bereitwilligkeit, sich am Kampfe zu betheiligen. — Andere lasen weniger kräftig Φθίην (*I*, 363. 479).

170 f. σ', σοί, nur hier, wogegen häufig μοί elidirt wird. Da auf σοί der Nachdruck liegt, so ist wohl σοὶ οἶω zu schreiben. — οἶω, ich denke, von der Absicht. vgl. 296. — Der Nom. ἄτιμος εὖν, wie πρόφρων 77. — ἄφενος, Wohlstand, von derselben Wurzel wie ops, mit Aspirirung (vgl. βλέφαρον statt βλέπαρον). — ἀφύσσειν, hier erringen, eigentlich schöpfen.

τὸν δ' ἡμείβετ' ἔπειτα ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων· A
 φεῦγε μάλ', εἴ τοι θυμὸς ἐπέσσυται· οὐδέ σ' ἐγὼ γε
 λίσσομαι εἴνεκ' ἐμεῖο μένειν· παρ' ἐμοί γε καὶ ἄλλοι,
 οἳ κέ με τιμήσουσι, μάλιστα δὲ μητίετα Ζεὺς. 175
 ἔχθιστος δέ μοι ἔσσι διοτρεφέων βασιλῆων·
 αἰεὶ γάρ τοι ἔρις τε φίλη πόλεμοί τε μάχαι τε.
 εἰ μάλα καρτερός ἔσσι, θεὸς που σοὶ τό γ' ἔδωκεν.
 οἴκαδ' ἰὼν σὺν νηυσὶ τε σῆς καὶ σοῖς ἐτάροισιν
 Μυρμιδόνεσσιν ἄνασσε. σέθεν δ' ἐγὼ οὐκ ἀλεγίζω 180
 οὐδ' ὄθομαι κοτέοντος· ἀπειλήσω δέ τοι ὦδε·
 ὥς ἔμ' ἀφαιρεῖται Χρυσήίδα Φοῖβος Ἀπόλλων,
 τὴν μὲν ἐγὼ σὺν νηὶ τ' ἐμῇ καὶ ἐμοῖς ἐτάροισιν
 πέμψω, ἐγὼ δέ κ' ἄγω Βρισηίδα καλλιπάρηον,
 αὐτὸς ἰὼν κλισίηνδε, τὸ σὸν γέρας, ὅφρ' εὖ εἰδῆς, 185
 ὅσσον φέρτερός εἰμι σέθεν, στυγέη δὲ καὶ ἄλλος
 ἴσον ἐμοὶ φάσθαι καὶ ὁμοιωθῆμεναι ἄντην.
 ὥς φάτο· Πηλείωνι δ' ἄχος γένετ', ἐν δέ οἱ ἦτορ

173 f. μάλ', wie 85. — ἐπέσσυται, strebt, verlangt, präsentisch. Sonst auch θυμὸς ἐφορμαῖται. — παρ', παρέασιν (E, 192). vgl. E, 603 f. I, 43. Ψ, 479. — τιμᾶν, vom Wahren der Ehre. vgl. 353 f.

176—178. An den stolzen Hohn, er bedürfe seiner nicht, schliesst sich der Ausdruck des Hasses. — διοτρεφής, ähnlich wie διογενής, διφιλος. Die Könige sind ἐκ Διός. — Die Häufung ἔρις π. τε μ. τε entspricht der leidenschaftlichen Aufregung, ebenso die asyndetische Verbindung 173. Er missbraucht seine Stärke. — πού, auch von dem, was gewiss ist, wie ἴσως. vgl. B, 116.

180 f. Mit σέθεν geht er zur Drohung über. — ἀλεγ. — ὄθ. vgl. 160. — ἀπειλεῖν, von der Versicherung, wie Θ, 150. Das Fut. von dem, was er sofort thut, wo wir das Präsens brauchen.

182 ff. ἀφαιρεῖται, von der durch Kalchas verkündeten Forderung des Gottes. Was er in Folge derselben thun will, sprechen 183—185 aus; τὴν—πέμψω leitet eigentlich nur den Hauptpunkt ἐγὼ—γέρας ein. — νηὶ ἐμῇ, dem ihm als Führer zugehö-

renden Schiffe. vgl. 300. — Βρισηίς, eigentlich die Tochter des Brises (392), dessen Name von einer Stadt Brise kommt (vgl. Χρύσης), die wir uns in Troas denken müssen. Achilles tödtete bei der Zerstörung von Lyrnesos ihren Gemahl und ihre drei leiblichen Brüder (T, 291 ff.). Nach B, 690 ff. mordete er den Mynes und Epistrophos; ersterer war nach T, 296 König von Lyrnesos, und wohl Gemahl der Briseïs, Epistrophos dessen Bruder.

185 f. αὐτός. vgl. 137. — ἰὼν κλισ. Er schickt an seiner Statt die Herolde. — τὸ σὸν γέρας, wie ὁ häufig bei dem mit einem Adi. oder Pron. verbundenen Subst. steht. — στυγέη, mit dem Inf. vgl. P, 272.

187. ἴσον ἐμοὶ φάσθαι, nicht ἰσηγορεῖν, sondern sich mir gleich zu dünken. vgl. O, 167. — ἄντην, coram, mir gegenüber.

188—222. Nur der Athene Zwischenkunft hält den Achilleus von der Ermordung Agamemnons ab.

188 f. ἄχος, vom Schmerze. vgl. 103. — ἐν gehört mit στήθεσιν zusammen. vgl. N, 282. — λάσιος, wie λαχνήεις, zottig. Selbst das

στήθεσσι λαίοισι διάνδιχα μερμήριξεν, 1
 ἢ ὃ γε φάσγανον ὄξυ ἐρυσάμενος παρὰ μηροῦ 190
 τοὺς μὲν ἀναστήσειεν, ὃ δ' Ἀτρεΐδην ἐναρίζοι,
 ἦε χόλον παύσειεν ἐρητύσειέ τε θυμόν.
 ἦος ὃ ταῦθ' ὥρμαινε κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν,
 ἔλκετο δ' ἐκ κολεοῖο μέγα ξίφος, ἦλθε δ' Ἀθήνη 195
 οὐρανόθεν· πρὸ γὰρ ἦκε θεά, λευκώλενος Ἥρη,
 ἄμφω ὁμῶς θυμῷ φιλέουσά τε κηδομένη τε.
 στῇ δ' ὀπιθεν, ξανθῆς δὲ κόμης ἔλε Πηλείωνα,
 οἷω φαινομένη· τῶν δ' ἄλλων οὔτις ὄρατο.
 θάμβησεν δ' Ἀχιλεὺς, μετὰ δ' ἐτράπετ', αὐτίκα δ' ἔγνω
 Παλλάδ' Ἀθηναίην· δεινὸν δέ οἱ ὅσσε φάανθεν. 200
 καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα
 τίπτ' αὖτ', αἰγιόχοιο Διὸς τέκος, εἰλήλουθας;
 ἦ ἵνα ὕβριν ἴδῃ Ἀγαμέμνονος Ἀτρεΐδαο;
 ἀλλ' ἐκ τοι ἐρέω, τὸ δὲ καὶ τελέεσθαι οἶω·

Herz (ἦτορ) heisst λάσιον B, 851.
 II, 554. — διάνδιχα, zwiespältig,
 aus δι-άνδιχα, wie sonst δίχα, ἄνδιχα.

190. φάσγανον und ἄορ braucht
 Homer ganz gleichbedeutend mit
 ξίφος, der eigentlichen Bezeichnung
 des Schwertes.

191. Das erste Glied sollte eigent-
 lich als Nebensatz auftreten; statt
 dessen werden aber beide gegen-
 sätzlich ausgeführt. zu 183. — τοὺς,
 die zwischen ihm und Agamemnon
 Sitzenden. Er sass auf der andern
 Seite (248). ὃ hebt das Subiect in
 diesem wichtigsten Gliede hervor.
 Das Präsens, wie E, 672.

192. Die Alten schrieben im ersten
 Gliede ἦ oder ἦέ, im zweiten und
 dritten ἦ oder ἦε.

193. ἦος ist zu schreiben statt
 ἔως, wo dieses einen Trochaeus
 bilden muss. Irrig schreiben Andere
 in diesem Falle εἶος, da hier ursprüng-
 lich ein langes α stand, wie das
 Dorische ἄς zeigt, in ἔως ε nur aus
 α verkürzt ist, wie in ἔως aus ἠώς,
 νεῶν (νηῶν), und dem Gen. Plur. -έων
 (-άων).

194. ἔλκετο. Er war im Ziehen
 begriffen und eben aufgesprungen.
 Der Nachsatz beginnt mit ἦλθε.

196. Zu κηδομένη ist eigentlich
 das Homer fremde ἄμφοῖν zu den-
 ken. Aehnlich B, 27. I, 342.

197 f. ὀπιθεν, hinterwärts,
 hinter ihn. — δέ schliesst die Folge
 an. — ὄρατο. Natürlich hörte auch
 Niemand ihr Wort.

199 f. θάμβ., über das Fassen am
 Haare. — δεινὸν — φάανθεν. Eben
 an den Augen erkannte sie Achilleus.
 — οἱ, ihr. vgl. 104.

201. φωνήσας, redend, da Homer
 φωνῶν ebenso wenig wie ἀνδῶν,
 aber ἀνδήςσας (nur im Gen.), braucht.
 Εἰπών, seltener φάμενος (mit Aus-
 nahme von E, 590 nur φαμένη und
 φάμενοι) stehen nur von der eben
 mitgetheilten Rede, φωνήσας sowohl
 vor als nach der Rede; auch im
 letztern Falle ist φωνήσας so wenig
 aoristisch wie φάμενος. Ueber εἰπών
 zu A, 73.

202 f. αὖτε, doch, drückt hier
 die schmerzliche Ueberraschung aus.
 Es ist nie wieder, noch einmal,
 was αὖτις heisst. zu 340. — ἦ ἵνα,
 etwa wohl. vgl. H, 26. P, 445. —
 ἴδῃ. Am Versende steht dafür immer
 ἴδῃαι.

204. καί, Gegensatz zum Verkün-
 den (ἐκ — ἐρέω).

ἣς ὑπεροπλήσει τάχ' ἂν ποτε θυμὸν ὀλέσσαι. A

τὸν δ' αὖτε προσέειπε θεά, γλαυκῶπις Ἀθήνη. 206

ἦλθον ἐγὼ παύσουσα τὸ σὸν μένος, αἶ' κε πίθῃαι,
οὐρανόθεν· πρὸ δέ μ' ἦκε θεά, λευκώλενος Ἥρη,
ἄμφω ὁμῶς θυμῷ φιλέουσά τε κηδομένη τε.

ἀλλ' ἄγε λῆγ' ἔριδος, μηδὲ ξίφος ἔλκεο χειρὶ. 210

ἀλλ' ἦ τοι ἔπεσιν μὲν ὀνειδίσον, ὥς ἔσεται περ.

ᾧδε γὰρ ἐξερέω, τὸ δὲ καὶ τετελεσμένον ἔσται·

καὶ ποτέ τοι τρεῖς τόσσα παρέσσεται ἀγλαὰ δῶρα

ὑβριος εἵνεκα τῆσδε· σὺ δ' ἴσχεο, πείθεο δ' ἡμῖν.

τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς. 215

χρὴ μὲν σφωίτερόν γε, θεά, ἔπος εἰρύσασθαι,

καὶ μάλα περ θυμῷ κεχολωμένον· ὥς γὰρ ἄμεινον.

ὅς κε θεοῖς ἐπιπείθεται, μάλα τ' ἔκλυον αὐτοῦ.

ἦ καὶ ἐπ' ἀργυρέῃ κώπη σκέθε χεῖρα βαρεῖαν,

ἅψ δ' ἐς κουλεὸν ᾧσε μέγα ξίφος, οὐδ' ἀπίθῃσεν 220

205. ὑπεροπλή (mit nothwendig verlängertem ι), von ὑπέροπλος, eigentlich überkräftig, gleich ὑπέρβιος, wovon Homer kein ὑπερβίη bildet. — Der Plural des Abstr. nach freiem epischem Gebrauche, den die Bequemlichkeit des Verses veranlasste. — τάχα ποτέ, bald einmal, worunter er sofort sich denkt. In ähnlicher Unbestimmtheit steht τις 289. — Bei τάχ' ἂν, τάχα κεν steht gewöhnlich der Opt., selten der Ind. Aor., der Ind. Fut. nur P, 241.

207. ἦλθον, perfectisch. zu 158. — μένος. Die Wuth (103), die aus 205 spricht. — αἶ' κε, wie 66.

210 f. ἔρις, hier vom thätlichen Streite, im Gegensatz zum Schmähēn (211). vgl. 319. — ἔλκεο. vgl. 194. — ὥς ἔσεται, wie (so stark) es kommen mag. τ, 312. φ, 212 dagegen steht es in der hier unpassenden Bedeutung wie es sein, kommen wird. — ὀνειδίζειν, wie ὀνειδος, ὀνειδείος, braucht Homer nur vom Schmähēn.

212. Der Vers leitet immer einen Beweggrund zum Folgeleisten ein. Anders die Formelverse 204. B, 257.

213 f. καί, wie häufig, betheuernd am Anfange der Rede. Es ist wohl nicht mit τρεῖς zu verbinden, wie

Ω, 686. vgl. I, 379. — ἴσχεο, halt ein. vgl. B, 247. — ἡμῖν, Here und Athene. vgl. 216. Herodian schrieb ἡμιν.

216 f. ἔπος εἰρ., vom Befolgen des Gebotes. vgl. Φ, 230. Der versprochenen Geschenke gedenkt er nicht.

218. τέ drückt die Zusammengehörigkeit des Vorder- und Nachsatzes aus, wie das doppelte 81 f. Der Nachsatz ist hier so gebildet, als ob ein εἰ' κε τις vorherginge. — μάλα, hier von der Gewissheit. vgl. Γ, 25. — ἔκλυον. Der Aorist des Pflegens, wie er so häufig in allgemeinen Sätzen steht (Aor. gnomicus).

219. ἦ, sprach, wie ἦν, ich sprach. Im Attischen hat sich das mit aio verwandte Wort (zu β, 321) in ἦν δ' ἐγώ und in ἦ δ' ὅς (ἦ), er (sie) sprach, erhalten. Bei Homer immer mit καί, wenn nicht, was selten, wie Z, 390, die redende Person dabei genannt wird. — ἀργυρέῃ. vgl. 49. — σκέθε, hielt inne; er zog nicht weiter. — βαρεῖαν, stehendes Beiwort der Männerhand.

220. οὐδ' ἀπίθ., eine Litotes, fügt hier die Veranlassung der Handlung hinzu.

μύθῳ Ἀθηναίης. ἥ δ' Οὐλυμπόνδε βεβήκει
δῶματ' ἐς αἰγίοχοιο Διὸς μετὰ δαίμονας ἄλλους.

Πηλείδης δ' ἐξαῦτις ἀταρτηροῖς ἐπέεσσιν
Ἀτρεΐδην προσέειπε, καὶ οὐπω λῆγε χόλοιο·

οἶνοβαρές, κυνὸς ὄμματ' ἔχων, κραδίην δ' ἐλάφοιο, 225

οὔτε ποτ' ἐς πόλεμον ἅμα λαῶ θωρηχθῆναι
οὔτε λόχονδ' ἰέναι σὺν ἀριστήεσσιν Ἀχαιῶν
τέτληκας θυμῷ· τὸ δέ τοι κῆρ εἶδεται εἶναι.

ἥ πολὺ λωϊόν ἐστι κατὰ στρατὸν εὐρὺν Ἀχαιῶν
δῶρ' ἀποαιρεῖσθαι ὅστις σέθεν ἀντίον εἶπη. 230

δημοβόρος βασιλεύς, ἐπεὶ οὔτιδανοῖσιν ἀνάσσεις·

ἥ γὰρ ἂν, Ἀτρεΐδη, νῦν ὕστατα λωβήσαιο.

ἀλλ' ἔκ τοι ἐρέω, καὶ ἐπὶ μέγαν ὄρκον ὁμοῦμαι·

ναὶ μὰ τόδε σκῆπτρον· τὸ μὲν οὔποτε φύλλα καὶ ὄζους
φύσει, ἐπεὶ δὴ πρῶτα τομὴν ἐν ὄρεσσι λέλοιπεν, 235

οὔδ' ἀναθηλήσει· περὶ γάρ ῥά ἐ χαλκὸς ἔλεψεν

φύλλα τε καὶ φλοιόν· νῦν αὐτέ μιν νῖες Ἀχαιῶν

221 f. Οὐλ. vgl. 195 οὐρανόθεν.
— βεβήκει, imperfectisch, steht, wie
sonst ἔβη, ἀπέβη, ἀπεβήσεται, wie
βεβλήκει (A, 492) gleich ἔβαλεν,
βάλεν. vgl. zu 37. 228. — δῶματα,
vom ganzen Hause. Die Götter sind
gewöhnlich alle im Saale des Zeus
versammelt. — Die Erscheinung der
Athene bemerkt Niemand (vgl. 198),
eben so wenig vernimmt Jemand die
darauf bezüglichen Reden des Achil-
leus.

223—247. *Achilleus schmähzt die
Feigheit und Habsucht Agamemnons
und betheuert feierlichst, die Ent-
ehrung des stärksten Helden werde
dieser einst bereuen, wenn er die
schrecklichste Niederlage erleide.
Agamemnon schweigt.*

223 f. ἐξαῦτις. Auf Agamemnons
mit 187 schliessende Rede hatte er
noch nichts erwiedert. — ἀταρτ.,
schmähend, eigentlich sehr ver-
letzend (ἀ-ταρ-τ-ηρός). — χόλος,
hier der wörtliche Ausdruck des
Zorns. vgl. 211.

225. οἶνοβαρής, οἶνω βεβαρηώς
(γ, 139), berauscht, im übertra-
genen Sinne, wie μαινόμενος O, 128.
— κυνὸς ὄμμ. ἔχων. vgl. 159. I, 373.
— ἐλάφοιο. vgl. N, 102 ff. Die

ungerechte Schmähung seiner Feig-
heit (vgl. 149) zeugt von leiden-
schaftlicher Erbitterung.

228. τέτληκας, präsentisch, wagst.

230. ἀποαιρ. vgl. 182. — ὅστις —
εἶπη ist Obiectsatz. vgl. P, 509.

231. δημ. βασιλεύς, ein Ausruf,
wie E, 403. X, 41. — δημοβόρος,
Volksverschlinger, insofern
unter δῆμος hier das ganze Volk,
die Vornehmen einbegriffen, ver-
standen wird. vgl. δημογέρων. Der
übertriebene Ausdruck bezeichnet die
Habgier. — οὔτιδανός, Schwäch-
ling, eigentlich nichtig. vgl. 293.

232. αν, wenn dies nicht der Fall
wäre. Bedingung und Bedingtes wer-
den nur als möglich vorgestellt.

233. ὄρκος, hier von der Betheu-
rung, etwas von dem Willen des
Redenden Unabhängiges werde ein-
treten. Das Fut., wie 181.

234—239. So sicher dieser Stab,
den ich in der Hand trage, nicht
mehr grünen wird. vgl. Virg. Aen. XII,
206—211. Die Herolde geben den
Redenden den Stab in die Hand. —
τό kann des μέν wegen nicht relativ
(zu 125) sein. vgl. B, 101. — ἔ und
μὲν gehen beide auf σκῆπτρον. —
χαλκός, vom Beile. — φύλλα, φλοιόν,

ἐν παλάμῃς φορέουσι, δικασπόλοι, οἷτε θέμιστας A
 πρὸς Διὸς εἰρύεται· ὁ δέ τοι μέγας ἔσσεται ὄρκος.
 ἢ ποτ' Ἀχιλλῆος ποθὴ ἵξεται νῆας Ἀχαιῶν 240
 σύμπαντας· τοῖς δ' οὔτι δυνήσεται ἀχνύμενός περ
 χροισμεῖν, εὖτ' ἂν πολλοὶ ὑφ' Ἑκτορος ἀνδροφόνιοι
 θνήσκοντες πίπτωσι· σὺ δ' ἐνδοθι θυμὸν ἀμύξεις
 χωόμενος, ὅ τ' ἄριστον Ἀχαιῶν οὐδὲν ἔτισας.
 ὣς φάτο Πηλεΐδης, ποτὶ δὲ σκῆπτρον βάλε γαίῃ 245
 χρυσείοις ἥλοισι πεπαρμένον, ἔξετο δ' αὐτός·
 Ἀτρεΐδης δ' ἐτέρωθεν ἐμήνιε· τοῖσι δὲ Νέστωρ
 ἠδυεπὴς ἀνόρουσε, λιγὺς Πυλίων ἀγορητής,
 τοῦ καὶ ἀπὸ γλώσσης μέλιτος γλυκίων ῥέεν αὐδὴ·
 τῷ δ' ἤδη δύο μὲν γενεαὶ μερόπων ἀνθρώπων 250
 ἐφθίαθ', οἳ οἱ πρόσθεν ἅμα τράφεν ἠδ' ἐγένοντο
 ἐν Πύλῳ ἠγαθήῃ, μετὰ δὲ τριτάτοισιν ἀνασσεν·
 ὁ σφιν εὐφρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν·
 ὦ πόποι, ἦ μέγα πένθος Ἀχαιίδα γαῖαν ἱκάνει.

das entferntere Object, wie bei den
 Wörtern des Beraubens. — δικασπό-
 λοι, rechtübende (woher das σ in der
 Mitte?), nachträgliche nähere Bestim-
 mung, die selbst durch den Relativ-
 satz erläutert wird. — θέμιστ. εἰρ.,
 die Satzungen wahren, aus-
 führen. vgl. θεμιστεύειν ι, 114. —
 πρὸς Διὸς, von Zeus her. zu 176.
 — ὁ δέ, wie τὸ δέ 228.

241. Aristarch las, wie 588, τότε
 (statt τοῖς), was aber, da ein Satz
 mit εὖτε nachfolgt, nicht angeht.

243. ἐνδοθι tritt veranschaulichend
 hinzu, wie ähnlich ἐνδον. — ἀμύξεις,
 lacerabis, wie ἔδειν, δαίεσθαι.

244 f. ὅ, dass, mit verknüpfendem
 τε. Die Alten schrieben ὅτε, das sie
 vom zeitlichen ὅτε unterschieden.
 Einfacher wäre die Annahme eines
 elidirten ὅτι, wie τ, 58 ὅθ' ὅθι ist.
 — ἄριστον ist im strengsten Sinne
 zu nehmen. vgl. B, 769. II, 271 f.
 Nach Achilleus ist Aias der Stärkste.
 zu B, 768. — ποτὶ gehört zu γαίῃ.

247. ἐμήνιε, von der fortdauernden
 Handlung; der Zorn verräth sich in
 seinen Geberden. — ἐτέρ. zu 191.

247—284. Nestor sucht zu ver-
 mitteln.

247 f. τοῖσι, wie 58. — λιγὺς, hell,
 laut. — ἀγορ., Attisch ῥήτωρ.

249. Der Vers erklärt das ἠδυεπὴς
 (248). — τοῦ, relativisch, wie ι, 264.
 τ, 387. 581, dagegen οὐ am Anfange
 des Verses K, 244, im zweiten Fusse
 H, 325. Der Gen. hängt von γλώσσης
 ab. — καὶ gehört zu γλυκίων, geht
 nicht auf den ganzen Satz, wie B, 827.
 E, 62. Zum Vergleiche Σ, 109 f.

250 f. γενεαί, deren drei Herodot
 (II, 142) auf hundert Jahre rechnet.
 — μέρου, sterblich. Mit θνητῶν
 ἀνθρώπων schliesst der Vers nur
 da, wo eine Position nöthig. — οἳ,
 κατὰ σύνεσιν. — τράφεν ἠδ' ἐγέν.,
 geläufiges ὕστερον πρότερον, wobei
 der Hauptbegriff meist vorantritt.

252. ἡγάθεος (aus ἄγαν und θεός),
 heilig, wie ζάθεος 38 (vgl. θεώτεραι
 ν, 111), deutet auf die Gnade der
 Gottheit. — Pylos ist hier nicht
 die Stadt, das heutige Navarino,
 sondern Nestors bis nach Triphylien
 sich erstreckendes Reich. vgl. A,
 682. 712. B, 591 ff. — τρίτατοι,
 vom dritten Geschlechte.

254. ὦ πόποι, Ausruf der Ueber-
 raschung, meist beim schmerzlichen
 Eindruck, aber auch bei sonstiger

ἢ κεν γηθήσαι Πρίαμος Πριάμοιό τε παῖδες, 1
 ἄλλοι τε Τρῶες μέγα κεν κεχαροίατο θυμῷ, 256
 εἰ σφῶιν τάδε πάντα πνυθοίατο μαρναμένοιιν,
 οἳ περὶ μὲν βουλήν Δαναῶν, περὶ δ' ἐστὲ μάχεσθαι.
 ἀλλὰ πίθεσθ'· ἄμφω δὲ νεωτέρω ἐστὸν ἐμεῖο.
 ἦδη γάρ ποτ' ἐγὼ καὶ ἀρείοσιν ἦέ περ ἡμῖν 260
 ἀνδράσιν ὠμίλησα, καὶ οὐποτε μ' οἳ γ' ἀθέριζον.
 οὐ γάρ πω τοίους ἴδον ἀνέρας οὐδὲ ἴδωμαι,
 οἷον Πειρίθοόν τε Δρύαντά τε, ποιμένα λαῶν,
 Καινέα τ' Ἐξάδιόν τε καὶ ἀντίθεον Πολύφημον.
 [Θησέα τ' Αἰγείδην, ἐπιείκελον ἀθανάτοισιν.] 265
 κάρτιστοι δὴ κεῖνοι ἐπιχθονίων τράφεν ἀνδρῶν
 κάρτιστοι μὲν ἔσαν καὶ καρτίστοις ἐμάχοντο,
 Φηρσὶν ὄρεσκόροισι, καὶ ἐκπάγλως ἀπόλεσσαν.
 καὶ μὲν τοῖσιν ἐγὼ μεθομίλεον ἐκ Πύλου ἐλθὼν,
 τηλόθεν ἐξ ἀπίης γαίης· καλέσαντο γὰρ αὐτοί· 270

Verwunderung. vgl. B, 272. II, 745. X, 373. Die Alten erklärten ὃ πόποι ο Götter!

255. Πρίαμος—παῖδες, wie Γ, 288. Δ, 31. 35. Eine andere Verbindung Δ, 165. Z, 449.

257. τάδε πάντα, Obiect zu πνυθοίατο (Y, 129). μαρν. tritt nachträglich zu dem von πνυθοίατο abhängigen σφῶιν. vgl. Θ, 377 f. P, 486 f.

258. βουλήν, Acc. der Beziehung. Dagegen ist βουλῇ im Rath (H, 289. I, 54. N, 728).

260. ἡμῖν, nicht ὑμῖν, las mit Recht Aristarch. Nicht aus Höflichkeit schliesst sich Nestor mit ein, sondern sie waren wirklich stärker als er, worauf ja auch οὐποτε μ' οἳ γ' ἀθέριζον hindeutet. Der Dativ wird angezogen nach Homerischer Weise. vgl. 263. Nur aus besondern Gründen steht der Nom. vgl. Z, 477. K. 556.

262. führt, anknüpfend an ἀρείοσιν ἦέ περ ἡμῖν, in lebhafter Erinnerung die einzelnen Lapithen ein. — ἴδωμαι, von der Zukunft, wie B, 488.

263 f. Von den Lapithen (zu φ, 295) werden sonst nur Peirithoos und Kaineus genannt (B, 740 ff. M, 129 f. 182. Ξ, 318). Beiwörter

erhalten nur zwei der Lapithen, nach Massgabe des Verses.

265. Der aus Hes. Scut. 182 stammende Vers fehlte in den ältesten Ausgaben mit Recht, ward aber hier schon zu Anfang des zweiten christlichen Jahrhunderts gelesen.

266. Uebergang zu ihrer im Kampfe bewährten Stärke. — τράφεν, wie ἐγένοντο, ohne wesentliche Verschiedenheit von ἔσαν, eigentlich wuchsen. vgl. 251.

267. f. μὲν hebt betheuernd noch einmal denselben Gedanken hervor (zu 77), um den folgenden daran zu schliessen. — Φῆρες, eigentlich Thiere, Wilde, ist ein anderer Name der Κένταυροι (κέντορες). vgl. B, 743. — ὄρεσκος, berg bewohnend. vgl. κοίτη, κώμη, von κεῖ-σθαι.

269 f. καὶ μὲν bildet den Uebergang zu seiner Verbindung mit den Lapithen. — ἀπίη, entlegen. vgl. Γ, 49. Alte Lieder werden Nestors Kampf an der Seite der Lapithen besungen haben. Auf den Nestor der Ilias, der von keinem stärkern Geschlecht ist, passt das freilich nicht. Schon in jenen Liedern trat er wohl als weiser Rathgeber auf.

καὶ μαχόμεν κατ' ἑμ' αὐτὸν ἐγὼ κείνοισι δ' ἂν οὔτις A
 τῶν, οἳ νῦν βροτοὶ εἰσιν ἐπιχθόνιοι, μαχέοιτο.
 καὶ μὲν μεν βουλέων ξύνιον πείθοντό τε μύθῳ.
 ἀλλὰ πίθεσθε καὶ ὑμεῖς, ἐπεὶ πείθεσθαι ἄμεινον.
 μήτε σὺ τόνδ' ἀγαθὸς περ ἐὼν ἀποαιρέο κούρην, 275
 ἀλλ' ἔα, ὥς οἱ πρῶτα δόσαν γέρας υἱὲς Ἀχαιῶν.
 μήτε σὺ, Πηλεΐδῃ, ἔθελ' ἐριζέμεναι βασιλῇ
 ἀντιβίην, ἐπεὶ οὐποθ' ὁμοίης ἔμμορε τιμῆς
 σκηπτουῖχος βασιλεύς, ᾧ τε Ζεὺς κῦδος ἔδωκεν.
 εἰ δὲ σὺ καρτερός ἐσσι, θεὰ δέ σε γείνατο μήτηρ, 280
 ἀλλ' ὅδε φέρτερός ἐστιν, ἐπεὶ πλεόνεσσιν ἀνάσσει.
 Ἀτρεΐδῃ, σὺ δὲ παῦε τεὸν μένος, αὐτὰρ ἐγὼ γε
 λίσσομ' Ἀχιλλῇ μεθέμεν χόλον, ὅς μέγα πᾶσιν
 ἔρκος Ἀχαιοῖσιν πέλεται πολέμοιο κακοῖο.

271. κατ' ἑμ' αὐτόν, nach meiner Macht (B, 366), nicht, nach späterm Gebrauch, für mich allein. Der Gegensatz schliesst sich unmittelbar an. — ἑμᾶντόν und die ähnlichen Zusammenschiebungen von αὐτός mit dem persönlichen Pron. kennt Homer nicht.

272. οἳοι νῦν βρ. Das lebende Geschlecht ist bei Homer schwächer als die Helden vor Ilios. Der Dichter lässt hier Nestor in gleicher Weise von seiner Zeit urtheilen. vgl. E, 304. M, 383. 449. Y, 287. θ, 222. — βροτοὶ tritt in den Relativsatz. vgl. 566. — ἐπιχθόνιοι, stehendes Beiwort.

275. ἀγαθός, mächtig. vgl. 281. — Unmittelbar schliesst sich sein guter Rath an. — ἀποαιρέο statt ἀποαιρέεο, wie ἐκλέο Ω, 202, μνθέαι β, 202, πωλέαι δ, 811. Andere proparoxytonirten diese Formen.

276. ἔα, lass ihn, nicht lass sie ihm. — ὥς πρῶτα, so wie einmal. vgl. II, 83.

277. Πηλεΐδῃ ἔθελ', mit Synizesis, wenn nicht θέλ' zu lesen ist, obgleich Aristarch θέλειν dem Homer absprach. μὴ ἔθελε, noli. vgl. B, 247. H, 111. — ἐριζέμεναι, vom Wortstreite (211. 223 f.).

278 f. ἀντιβίην, wie ἀπριάτην

99, gewöhnlich ἀντίβιον (vgl. 304), feindlich. — οὐποθ' (nimmer, wie E, 441) ὁμοίης, wie Agamemnon. vgl. A, 410. Gewöhnlich erklärt man μείζονος τῶν ἄλλων. Aber die bestimmte Beziehung auf Agamemnon ist hier einzig an der Stelle, und Achilleus ist ja selbst βασιλεύς. — ἔμμορε, hat erlangt, hat. — ᾧ τε Ζεὺς. Die Könige haben alle von Zeus ihre Macht (κῦδος. vgl. γ, 57).

280 f. vgl. 178. θεὰ — μήτηρ, das den Grund zu καρτερός ἐσσι enthält, gehört noch zum Vordersatze. — μήτηρ tritt veranschaulichend hinzu. — φέρτερος von der Macht, wie ἀγαθός 275. vgl. 278 f.

282—284. Nochmals wendet er sich an Agamemnon, und zwar mit dringender Bitte, da er seinen Zornausbruch fürchtet. — δέ, wie auch sonst, nach einem Vocativ. — παύειν μένος (207) wird näher in dem durch αὐτὰρ unbestimmt angeknüpften Satze erklärt. Aehnlicher Art Γ, 253. αὐτὰρ knüpft bloss die erst im zweiten Satze hervortretende Bitte an. — Ἀχιλλῇ, Dat. des Antheils. — ὅς. Der Relativsatz enthält den Grund. — πολέμοιο, eigentlich gegen den Krieg, gegen die Feinde (A, 299), wie ἔρκος ἀκόντων A, 137. Sonst heisst Aias ἔρκος Ἀχαιῶν.

τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη κρείων Ἀγαμέμνων· 1
 ναὶ δὴ ταῦτά γε πάντα, γέρον, κατὰ μοῖραν ἔειπες. 236
 ἀλλ' ὅδ' ἀνὴρ ἐθέλει περὶ πάντων ἔμμεναι ἄλλων,
 πάντων μὲν κρατέειν ἐθέλει, πάντεσσι δ' ἀνάσσειν,
 πᾶσι δὲ σημαίνειν, ἃ τιν' οὐ πείσεσθαι οἶω.
 εἰ δέ μιν αἰχμητὴν ἔθεσαν θεοὶ αἰὲν ἑόντες, 290
 τοῦνεκά οἱ προθέουσιν ὀνειδέα μυθήσασθαι;
 τὸν δ' ἄρ' ὑποβλήδην ἡμείβετο δῖος Ἀχιλλεύς·
 ἦ γάρ κεν δειλός τε καὶ οὐτιδανὸς καλεοίμην,
 εἰ δὴ σοὶ πᾶν ἔργον ὑπείξομαι, ὅτι κεν εἵπης.
 ἄλλοισιν δὴ ταῦτ' ἐπιτέλλεο· μὴ γὰρ ἐμοί γε. 295
 [σήμαιν'· οὐ γὰρ ἐγὼ γ' ἔτι σοὶ πείσεσθαι οἶω.]
 ἄλλο δέ τοι ἔρέω, σὺ δ' ἐνὶ φρεσὶ βάλλεο σῆσιν·
 χερσὶ μὲν οὐ τοι ἐγὼ γε μαχήσομαι εἵνεκα κούρης,
 οὔτε σοὶ οὔτε τῷ ἄλλῳ, ἐπεὶ μ' ἀφέλεσθαι γε δόντες·

285—305. Agamemnon beharrt auf seinem Willen. Achilleus erklärt, die Briseis nicht mit Gewalt zurückhalten zu wollen, droht aber jede weitere Ungebühr abzuwehren. Auflösung der Versammlung.

286. Der Formelvers gibt dem Nestor Recht in Bezug auf die Bedauerlichkeit des Zwistes, dessen Schuld einzig der Hochmuth des Achilleus trage.—κατὰ μοῖραν, nach Gebühr, woneben synonym κατ' αἶσαν, nach Recht, dagegen κατὰ κόσμον, in der Ordnung. Der Gegensatz ist παρὰ μοῖραν, ὑπὲρ αἶσαν.

287—289. ὅδε, hinweisend, wie 281.—περὶ πάντ.—ἄλλων wird mit leidenschaftlichster, gleichbedeutende Wörter häufender Hast ausgeführt.—κρατέειν, gebieten, ἀνάσσειν, herrschen, σημαίνειν, befehlen. vgl. II, 172.—ἃ τιν' οὐ π. οἶω, worin man, meine ich, ihm nicht folgen wird. vgl. 427. Bei τινά hat Agamemnon sich selbst im Sinne.

290. αἰχμητής, lanzenschwingend (152), Krieger, wie ἀσπιστής, πολεμιστής, hier prägnant für κρατερός αἰχμητής (Γ, 179), wie H, 281, πολεμιστής, II, 492.

291. προθέειν, ältere Form von προτιθέναι, auftragen, befehlen. Der Vers spricht leidenschaftlich den Gedanken aus: „Hat er dadurch ein Recht zu schmähen?“—ὀνειδέα μυθ. (Y, 246), wie ὀνειδέα λέγειν, βάζειν, προφέρειν.

292. ὑποβλήδην, einfallend (zu T, 80). vgl. παραβλήδην Δ, 6.

293 f. γάρ, wie 123.—καλεοίμην, hiesse, wäre. vgl. B, 260. Γ, 138.—πᾶν ἔργον, in jedem Dinge. Achilleus übertreibt hier in der Leidenschaft.—ὑπείξομαι, nachgeben würde, wie du willst. Der Ind. Fut., wie Ω, 57. Regelrecht müsste ὑπείξαιμι stehen, was der Vers verbietet. Auch hat Homer wohl εἴξειε, εἴξειαν, nie εἴξαιμι.

296. Der Vers ist ein matter Zusatz, weshalb ihn schon Aristarch verwarf.—ἔτι gehört zu οὐ.

297. Formelvers, mit dem man die Aufmerksamkeit auf etwas richtet, was man noch weiter bemerken will.

298 f. χερσὶ μαχ., von wirklichem Kampfe. vgl. 304. Der Gegensatz liegt in κούρης und τῶν ἄλλων.—ἀφέλ. Er gibt den Fürsten die Mitschuld. vgl. 231. Die beiden Verse sind Einleitung zu dem, was er eigentlich sagen will.

τῶν δ' ἄλλων, ἃ μοι ἔστι θοῇ παρὰ νηὶ μελαίνῃ, A
τῶν οὐκ ἂν τι φέροις ἀνελών ἀέκοντος ἐμεῖο. 301

εἰ δ' ἄγε μὴν πείρησαι, ἵνα γνῶωσι καὶ οἶδε·
αἰψά τοι αἶμα κελαινὸν ἐρωήσῃ περὶ δουρί.

ὥς τῷ γ' ἀντιβίοισι μαχησαμένῳ ἐπέεσσιν
ἀνστήτην, λῦσαν δ' ἀγορὴν παρὰ νηυσὶν Ἀχαιῶν. 305

Πηλείδης μὲν ἐπὶ κλισίας καὶ νῆας εἰσας
ἦιε σὺν τε Μενoitιάδῃ καὶ οἷς ἐτάροισιν·

Ἀτρεΐδης δ' ἄρα νῆα θοὴν ἄλαδε προέρυσσεν,
ἐς δ' ἐρέτας ἔκρινεν εἰκόσιν, ἐς δ' ἐκατόμβην
βῆσε θεῶ, ἀνὰ δὲ Χρυσήϊδα καλλιπάρηον 310

εἶσεν ἄγων· ἐν δ' ἀρχὸς ἔβη πολύμητις Ὀδυσσεύς.

οἱ μὲν ἔπειτ' ἀναβάντες ἐπέπλεον ὕγρὰ κέλευθα·

λαοὺς δ' Ἀτρεΐδης ἀπολυμαίνεσθαι ἄνωγεν.

οἱ δ' ἀπελυμαίνοντο καὶ εἰς ἅλα λύματ' ἔβαλλον,

300 f. νηί. zu 183. Dem Schiffe gegenüber liegt sein Zelt. vgl. 329. oben S. 20. — μελ., von der dunkeln Farbe des die Flut durchschneidenden Schiffes, besonders des Vordertheils. Die Schiffe waren sonst roth angestrichen. zu B, 637. Dem eng verbundenen νηὶ μελ. tritt noch θοῇ (zu 12) voran. — φέροις ἀνελών. vgl. 139.

302. εἰ δέ, verkürzt aus εἰ δὲ βούλει (sis). Ohne ἄγε I, 262. Oder wäre εἰ, wie eia, auf? Dann würde statt δ' als δὴ zu fassen oder wirklich δὴ zu schreiben sein. — γνῶωσι, das, was geschehen wird, wie es der folgende Vers ausführt.

305. ἀνστήτην. Wenigstens Achilles muss demnach, gegen die Sitte (58. 68. 101. 248), die letzte Rede von seinem Sitze aus gesprochen haben. Oder könnte ἀνστήτην heissen sie brachen auf? Die Auflösung erfolgte durch ihre Entfernung. vgl. T, 276.

306—348. Agamemnon sendet die Chryseïs ab und lässt die Briseïs holen.

306. εἰσας, ἐσθλάς, wohlgebaut, eigentlich von allem, was in seiner Art wohlbeschaffen ist, wie εἴσος Beiwort von ἄσπις, δαίς, φρένες ist. Hier nicht, wie sonst, νῆας Ἀχαιῶν,

weil der vorige Vers mit νηυσὶν Ἀχαιῶν schloss.

307. Der Gebrauch des Patronymikums, wie Πηλείδης, Ἀτρεΐδης, Τυδείδης, zeigt, dass Patroklos, der für das Gedicht so bedeutend ist, eine wohlbekannte Person war. Durch die Hervorhebung seiner Begleitung wird die Rückkehr anschaulicher.

308—311. vgl. 141 ff. — δ' ἄρα weist hervorhebend auf das Frühere zurück. vgl. 501. 529. 599. auch 148. Das Wandern zum Meere wird hier übergangen. — προέρ., liess ziehen. — εἰκόσιν, die für ein Reiseschiff gangbare Zahl. — ἐς-βῆσεν, liess hineinbringen. — Die Hekatombe bestand hier aus μῆλα (66). — ἐν—ἔβη. vgl. B, 619. Ψ, 481. εἰσβαῖνον im Formelverse ι, 103.

312. ὕγρὰ κέλ., wie ὕγρῃ, νῶτα θαλάσσης.

313 f. Das ganze Heer ist durch den Zorn des Gottes verunreinigt. — ἄνωγε ist immer perfectisch, ἄνωγα, ἄνωγας präsentisch. zu ρ, 582. — λύματ' ἔβαλλον (Aristarch λύματα βάλλον), schütteten das Reinigungswasser (καθάρματα), wie die Israeliten nach 1 Sam. 7, 6. Jedes der Völker der Achaier goss ein solches καθάρμα nach vorgeschriebenen Gebräuchen ins Meer.

ἔρδον δ' Ἀπόλλωνι τεληέσσας ἐκατόμβας I
 ταύρων ἥδ' αἰγῶν παρὰ θῖν' ἄλός ἀτρυγέτοιο 316
 κνίσῃ δ' οὐρανὸν ἵκεν ἐλίσσομένη περὶ καπνῶ.
 ὥς οἱ μὲν τὰ πένοντο κατὰ στρατόν· οὐδ' Ἀγαμέμνων
 λῆγ' ἔριδος, τὴν πρῶτον ἐπηπείλησ' Ἀχιλῆι,
 ἀλλ' ὅ γε Ταλθύβιον τε καὶ Εὐρυβάτην προσέειπεν, 320
 τῷ οἱ ἔσαν κήρυκε καὶ ὀτρυνὼ θεράποντες·
 ἔρχεσθον κλισίην Πηληιάδεω Ἀχιλῆος·
 χειρὸς ἐλόντ' ἀγέμεν Βρισηίδα καλλιπάρηον.
 εἰ δέ κε μὴ δώῃσιν, ἐγὼ δέ κεν αὐτὸς ἔλωμαι,
 ἐλθὼν σὺν πλεόνεσσι· τό οἱ καὶ ῥίγιον ἔσται. 325
 ὥς εἰπὼν προΐει, κρατερόν δ' ἐπὶ μῦθον ἔτελλεν.
 τῷ δ' ἀέκοντε βάτην παρὰ θῖν' ἄλός ἀτρυγέτοιο,
 Μυρμιδόνων δ' ἐπὶ τε κλισίας καὶ νῆας ἱκέσθην.
 τὸν δ' εὖρον παρά τε κλισίῃ καὶ νηὶ μελαίνῃ
 ἤμενον· οὐδ' ἄρα τῷ γε ἰδὼν γήθησεν Ἀχιλλεύς. 330
 τῷ μὲν ταρβήσαντε καὶ αἰδομένῳ βασιλῆα
 στήτην, οὐδέ τί μιν προσεφώνεον οὐδ' ἐρέοντο.
 αὐτὰρ ὁ ἔγνω ἦσιν ἐνὶ φρεσὶ, φώνησέν τε·

315. Nur Präs. und Imperf. von ἔρδειν, nicht von ῥέζειν, stehen am Anfange des Verses. — Ἀπόλλωνι, hier mit langem α.

316. παρὰ θῖνα, dagegen ἐπὶ θινί. — Luft (P, 425) und Meer werden als unfruchtbar, ἀτρυγέτος (von τρύγη mit einer besondern Endung, wie ἄμεν-ηνός, ἀκάκ-ητα, ἀκτήμων), im Gegensatz zu der fruchtspendenden (ζείδωρος) Erde gedacht.

317. ἐλ. περὶ καπνῶ, emporwirbelnd um den Rauch. Der Fettdampf steigt innerhalb des Rauchs auf. vgl. X, 95.

318. κατὰ στρ., durch das Lager hin, im Lager, wie ἀνά steht, wo der Vers κατὰ nicht gestattet (10. 53. 384).

319. ἔρις, wie 210. — πρῶτον, wie τὰ πρῶτα 6. — ἐπηπείλησ'. vgl. 184 ff. ἐπὶ verstärkt. zu 345.

320. Talthybios kommt mehrfach als Herold Agamemnons vor. Eurybates heisst auch der des Odysseus B, 184. I, 170. τ, 247. Ueber die

Talthybiaden in Sparta Herod. VII, 134. — Agamemnon kommt nicht selbst (185), da Achilleus zur Herausgabe sich bereit erklärt hat (298).

321. τῷ, relativisch, wie häufig; ὦ steht nur A, 104.

322. κλισίην, ohne ἐπὶ, ἐς, wie auch οἶκον u. ä.

323. Zum Asyndeton 32. B, 164. I, 70. — Inf. und Imp. wechseln.

326. zu 25. μῦθον, die eben angeführte Rede.

327. ἀέκοντε, weil der Auftrag ihnen zuwider war. vgl. 331.

329. Dass Patroklos bei ihm gewesen, ergibt sich aus dem Folgenden. — παρὰ τε κλισ., vor dem Zelte, wohl auf einer Bank. zu γ, 406. — ἄρα, wie 308.

331 f. ταρβ. Homer braucht so wenig ταρβῶν wie δειδῶν (zu η, 305), ἀλγῶν, ὀχθῶν, μειδῶν, δακρύων, αὐδῶν, φωνῶν, sondern nur die ersten Aoriste. — ἐρέοντο, hier sagten, wie auch 513. Θ, 445.

333. ἔγνω, was sie wollten. zu 302.

χαίρετε, κήρυκες, Διὸς ἄγγελοι ἡδὲ καὶ ἀνδρῶν. A
 ἄσσον ἵτ'· οὐτι μοι ὕμεις ἐπαίτιοι, ἀλλ' Ἀγαμέμνων, 335
 ὃ σφῶι προΐει Βρισηίδος εἵνεκα κούρης.
 ἀλλ' ἄγε, διογενές Πατρόκλεις, ἔξαγε κούρην
 καὶ σφωιν δὲς ἄγειν. τῷ δ' αὐτῷ μάρτυροι ἔστων
 πρὸς τε θεῶν μακάρων πρὸς τε θνητῶν ἀνθρώπων
 καὶ πρὸς τοῦ βασιλῆος ἀπηνέος, εἴ ποτε δὴ αὖτε 340
 χρειῶ ἐμεῖο γένηται ἀεικέα λαιγὸν ἀμῦναι
 τοῖς ἄλλοις. ἧ γὰρ ὃ γ' ὀλοῖῃσι φρεσὶ θύει,
 οὐδέ τι οἶδε νοῆσαι ἅμα πρόσσω καὶ ὀπίσσω,
 ὅπως οἱ παρὰ νηυσὶ σόοι μαχεοίατ' Ἀχαιοί.
 ὥς φάτο· Πάτροκλος δὲ φίλῳ ἐπεπείθεθ' ἑταίρῳ, 345
 ἐκ δ' ἄγαγε κλισίης Βρισηίδα καλλιπάρηον,
 δῶκε δ' ἄγειν. τῷ δ' αὖτις ἵτην παρὰ νῆας Ἀχαιῶν·

334. Die Herolde dienen auch bei allen religiösen Handlungen. Θ, 517 heissen sie *δίφιλοι*. vgl. Δ, 192.

335. οὐτι. Asyndetisch tritt der Satz des Grundes hinzu. — ἐπαίτιοι. ἐπί verstärkt, bei Subst., Adi. und Adv., auch in Zeitwörtern (A, 319. 345), wie unser *bei* (bei).

338. τῷ αὐτῷ, diese selbst, die er gesandt hat.

340 f. τοῦ βασ. ἀπ. ὃ hebt bei der Verbindung des Adi. oder Pron. mit einem Subst. die Zusammengehörigkeit hervor. zu 185. — ἀπηνής, feindselig. zu σ, 381. — δὴ hat man hier mit Recht statt δ' geschrieben, da ein δέ nach εἴποτε unmöglich ist, wenn man darin nicht eine Abschwächung des δὴ annehmen wollte. zu 131. — αὖτε, da nun. αὖτε hat, so wenig wie αὖ, da, je die Bedeutung wieder, wofür das von αὐτός gebildete αὖτις (eigentlich auf dieselbe Weise, wie αὐτίκα in demselben Augenblicke ist. vgl. ἡνίκα) steht, das wir sicher hier am Versschlusse lesen würden, hätte der Dichter wieder, noch einmal ausdrücken wollen. — χρειῶ γέν., αὐτόν. vgl. Φ, 322. — ἀεικέα. zu 97.

342. τοῖς ἄλλοις. Man erwartete eher Ἀργείοις. Aber vgl. Δ, 429. Der Dat., wie 67. — Der Satz mit

ἧ γὰρ enthält das, was sie ihm bezeugen sollen. γὰρ fasst diese Behauptung als Grund der Anrufung 338 ff. vgl. 355. γὰρ wird in der Arsis lang. — ὀλοῖός, gedehnt, wie οἰέτης statt ὀέτης (B, 765), πνοιή, χροῖα, ἀγνοιέω, statt der Verlängerung in ω.

343 f. Um den glücklichen Ausgang des Kampfes ist er unbesorgt. Der in seiner Allgemeinheit ungerechte Vorwurf ziemt der Leidenschaft. — ἅμα πρόσσω καὶ ὀπ., sprichwörtlich von der Vorsicht, die durch Erfahrung sich belehren lässt, wie Γ, 109 f. Σ, 250. — μαχεοίατ'. Der Opt. von der bloss vorgestellten Möglichkeit. Ueberliefert ist hier μαχέοιντο. Aber Homer kennt nur οἶατο, nicht οἶντο, in der dritten Pers. Pl., und der Hiatus im fünften Fusse wäre sehr hart.

345. ἐπεπείθετ'. ἐπί verstärkt, wie in ἐπαπειλεῖν, ἐπαρήγειν. vgl. 335. Das Metrum entschied zwischen ἐπείθετο und ἐπεπείθετο. Nie findet sich das Akt. ἐπιπείθειν.

347 f. παρὰ νῆας, längs den aufs Land gezogenen Schiffen. vgl. S. 20. Anderer Ausdruck 327. — ἀέκονσ', weil sie nicht gern ihren Herrn wechselte. Passender wäre ἀκέουσ' (34). vgl. 327. — γυνή, tritt nachträglich hinzu.

- ἡ δ' ἄέκονσ' ἅμα τοῖσι γυνὴ κίεν. αὐτὰρ Ἀχιλλεύς 1
 δακρύσας ἑτάρων ἄφαρ ἔζετο νόσφι λιασθεῖς
 θῖν' ἔφ' ἄλός πολιῆς, ὁρόων ἐπὶ οἶνοπα πόντον 350
 πολλὰ δὲ μητρὶ φίλῃ ῥήσατο χεῖρας ὀρεγνύς·
 μῆτερ, ἐπεὶ μ' ἔτεκές γε μινυνθάδιόν περ ἑόντα,
 τιμὴν πέρ μοι ὄφελλεν Ὀλύμπιος ἐγγυαλίσσαι,
 Ζεὺς ὑπιβρεμέτης· νῦν δ' οὐδέ με τυτθὸν ἔτισεν.
 ἦ γάρ μ' Ἀτρεΐδης, εὐρυκρείων Ἀγαμέμνων, 355
 ἠτίμησεν· ἐλὼν γὰρ ἔχει γέρας, αὐτὸς ἀπούρας.
 ὣς φάτο δακρυχέων· τοῦ δ' ἔκλυε πότνια μήτηρ,
 ἡμένῃ ἐν βένθεσσιν ἄλός παρὰ πατρὶ γέροντι.
 καρπαλίμως δ' ἀνέδν πολιῆς ἄλός ἡνὶτ' ὁμίχλῃ,
 καὶ ῥα πάροιθ' αὐτοῖο καθέζετο δακρυχέοντος, 360
 χειρὶ τέ μιν κατέρεξεν, ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν·
 τέκνον, τί κλαίεις; τί δέ σε φρένας ἵκετο πένθος;
 ἐξαύδα, μὴ κεῦθε νόσφ', ἵνα εἶδομεν ἄμφω.
 τὴν δὲ βαρυστενάχων προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·
 οἷσθα· τί ἦ τοι ταῦτ' εἰδυίῃ πάντ' ἀγορεύω; 365

348—430. *Achilleus ruft jammernd seine Mutter Thetis an. Diese erscheint und verspricht ihm bei Zeus Rache zu erwirken.*

349 f. δακρύσας, nie δακρύων. zu 331. — ἑτάρων gehört zu νόσφι, ἐπὶ θῖνα zu ἔζετο. — ἔφ', trotz der Elision, damit man nicht ἔφ' ἄλός verbinde. zu Σ, 191. — ὁρόων, von der dem ἔζετο folgenden Handlung. vgl. Θ, 51 f. — ἐπὶ οἶν. π., über das dunkle Meer. πόντος, aequor, ἅλς, mare. vgl. Φ, 59. Aristarch zog ἐπ' ἀπείρονα vor. Ersteres ist stehender Versschluss, ἀπείρων Beiwort des Meeres nur δ, 510, in der Mitte des Verses, wo οἶνοπα nicht anging. vgl. E, 771.

351. vgl. 35 f. — ὀρεγνύς, ausstreckend, tendens. vgl. O, 371. X, 37. Er streckt die Hände nach der im Meere wohnenden Mutter aus.

352—354. Das erste πέρ in der ursprünglichen Bedeutung sehr (vgl. Γ, 201), das zweite hebt τιμὴν hervor im Gegensatz zu 352. vgl. B, 236. I, 301. — νῦν vom Gegensatz der Wirklichkeit zu dem, was

sein sollte, wie unser so. vgl. 417. B, 114.

356. αὐτὸς ἀπ., verstärkt das ἐλὼν, eigenmächtig es raubend.

358. γέροντι. Die Meerdämonen werden als Greise gedacht. Den Nereus nennt Homer nicht mit Namen, nur seine Töchter (Σ, 38 ff.). Thetis hatte ihren Gatten Peleus schon verlassen, als Achilleus nach Ilios ging, der sich noch ihres Aufenthaltes im Hause seines Vaters erinnert (305 f.). vgl. II, 574. Doch hatte sie den scheidenden Achilleus zur Reise ausgestattet. (II, 221 ff.).

359. ἀνέδν, mit dem Gen. woher, wie ε, 337. — Der Vergleich geht auf die Leichtigkeit ihres Erscheinens, das unmerklich erfolgt, wie der Nebel sich über dem Wasser lagert.

361. κατέρεξε, κατέψηξε, streichelte. — ἔκ τ' ὄν., rief aus.

362 f. Doppelter Accusativ (καθ' ὅλον καὶ μέρος). — νόσφ', wie 132.

365. τί ἦ. Die Alten schrieben τί ἦ, obgleich ἦ betheuernd ist, wie in ἐπεὶ ἦ. — ταῦτα πάντα gehört zu

ὠχόμεθ' ἐς Θήβην, ἱερὴν πόλιν Ἡετίωνος, A
 τὴν δὲ διεπράθομέν τε καὶ ἤγομεν ἐνθάδε πάντα.
 καὶ τὰ μὲν εὖ δάσσαντο μετὰ σφίσιν υἱες Ἀχαιῶν,
 ἐκ δ' ἔλον Ἀτρεΐδῃ Χρυσήϊδα καλλιπάρηον.
 Χρύσης δ' αὖθ', ἱερεὺς ἑκατηβόλου Ἀπόλλωνος, 370
 ἦλθε θοὰς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων,
 λυσόμενός τε θύγατρα φέρων τ' ἀπερείσι' ἄποινα,
 στέμματ' ἔχων ἐν χερσὶν ἑκηβόλου Ἀπόλλωνος
 χρυσέῳ ἀνὰ σκήπτρῳ, καὶ ἐλίσσεται πάντας Ἀχαιοὺς,
 Ἀτρεΐδα δὲ μάλιστα δύω, κοσμήτορε λαῶν. 375
 ἐνθ' ἄλλοι μὲν πάντες ἐπευφήμησαν Ἀχαιοί
 αἰδεῖσθαι θ' ἱερῆα καὶ ἀγλαὰ δέχθαι ἄποινα·
 ἀλλ' οὐκ Ἀτρεΐδῃ Ἀγαμέμνονι ἦνδανε θυμῷ,
 ἀλλὰ κακῶς ἀφίει, κρατερὸν δ' ἐπὶ μῦθον ἔτελλεν.
 χωόμενος δ' ὁ γέρον πάλιν ὄχετο· τοῖο δ' Ἀπόλλων 380
 εὐξαμένου ἤκουσεν, ἐπεὶ μάλα οἱ φίλος ἦεν·
 ἦκε δ' ἐπ' Ἀργείοισι κακὸν βέλος, οἳ δέ νυ λαοί
 θνησκον ἐπασσύτεροι· τὰ δ' ἐπ' ὄχετο κῆλα θεοῖο
 πάντα ἀνὰ στρατὸν εὐρὺν Ἀχαιῶν. ἄμμι δὲ μάντις
 εὖ εἰδὼς ἀγόρευε θεοπροπίας Ἑκάτοιο. 385
 αὐτίκ' ἐγὼ πρῶτος κελόμην θεὸν ἰλάσκεσθαι·
 Ἀτρεΐωνα δ' ἔπειτα χόλος λάβεν, αἶψα δ' ἀναστάς
 ἠπείλησεν μῦθον, ὃ δὴ τετελεσμένος ἐστίν.
 τὴν μὲν γὰρ σὺν νηὶ θοῇ ἐλίκωπες Ἀχαιοί
 ἐς Χρυσήν πέμπουσιν, ἄγουσι δὲ δῶρα ἄνακτι· 390
 τὴν δὲ νέον κλισίῃθεν ἔβαν κήρυκες ἄγοντες,

ἀγορεύω. vgl. 286. εἰδνῖα steht allein, wie K, 250. Ψ, 787. Homer sang wohl ταῦτα ἰδνίη. vgl. Σ, 380.

366. Die kurze Wiederholung des eben Dargestellten, zum Theil mit denselben Versen, bildet einen angenehmen Ruhepunkt. — Θήβην. vgl. S. 4. — ἱερὴν, mächtig. Die spätern Griechen fassten es freilich auch hier nach dem gewöhnlichen Sprachgebrauche und bezogen es auf den Gottesdienst. zu Z, 89.

369. ἐκ—ἔλον, als γέρας, neben seinem Beuteantheil.

371—379. vgl. 12—16. 22—25.

382 f. βέλος, von vielen Pfeilen,

wie 51. — οἳ, sie, wie 383 τὰ. — νυ, da, in Folge davon. — ἐπασσύτεροι, dicht neben einander. vgl. ἄσσον. — τὰ δ' ἐπ. Und durch das ganze Lager verbreitete sich die Seuche. vgl. 10. — ἐπ' ὄχ., wie 50.

384—388. Die Darstellung ist nicht genau. — ἀνά, wie κατὰ E, 495. vgl. zu 318. Z, 438. — Ἑκάτοιο, Gen. des Ursprungs. vgl. 86 f. — ἠπείλ., prägnant, sprach drohend. vgl. 181. zu 25.

390f. πέμπ., geleiten. — ἄνακτι, wie 36. — νέον, eben, gehört zu ἔβαν ἄγοντες, haben weggeführt. vgl. B, 302.

κούρην Βρισηῖος, τήν μοι δόσαν νῆες Ἀχαιῶν. 1
 ἀλλὰ σύ, εἰ δύνασαι γε, περίσχεο παιδὸς ἔηος.
 ἔλθοῦς Ὀλύμπόνδε Δία λίσαι, εἰ ποτε δῆ τι
 ἢ ἔπει ὦνησας κραδίην Διὸς ἢ καὶ ἔργω. 395
 πολλάκι γάρ σεο πατρὸς ἐνὶ μεγάροισιν ἄκουσα
 εὐχομένης, ὅτ' ἔφησθα κελαινεφεί Κρονίωνι
 οἴη ἐν ἀθανάτοισιν ἀεικέα λοιγὸν ἀμῦναι,
 ὅπποτε μιν ξυνδῆσαι Ὀλύμπιοι ἦθελον ἄλλοι,
 Ἥρη τ' ἠδὲ Ποσειδάων καὶ Παλλὰς Ἀθήνη. 400
 ἀλλὰ σὺ τὸν γ' ἔλθοῦσα, θεά, ὑπελύσαιο δεσμῶν,
 ὃν ἑκατόγχειρον καλέσας ἔς μακρὸν Ὀλυμπον,
 ὃν Βριάρεων καλέουσι θεοί, ἄνδρες δέ τε πάντες
 Αἰγαίων· ὁ γὰρ αὖτε βίη οὐ πατρὸς ἀμείνων·
 ὅς ῥα παρὰ Κρονίωνι καθέζετο κύδει γαίον. 405
 τὸν καὶ ὑπέδισαν μάκαρες θεοί, οὐδέ τ' ἔδησαν.

393. περιέχεσθαι, eigentlich umfassen, daher beschützen. Sonst sagt Homer ὑπερέχειν χειρᾶς, χειρᾶ τινί, τινός. — ἔηος, gut, stark, wie εὖς, ἥς. Der Spir. asper, wie in ἑάων. Die Helden scheuen sich nicht sich selbst ehrende Beiwörter beizulegen (vgl. 244. H, 75), wie man sie auch den Feinden nicht entzieht (zu Γ, 352).

394 f. εἰ ποτε, wobei sie ihn beschwören soll. vgl. 39. 503. — κραδίην Διός, epische Umschreibung für αὐτόν, wie λάσιον κῆρ Β, 851.

396—406. Denn du hast ihm ja, wie ich weiss, einst einen grossen Dienst geleistet. Die Sage ist mythische Darstellung der Art, wie die Hitze in Folge der aus dem Meere aufsteigenden Regenwolken in einem Gewitter sich entladet. Der Dichter verwandte sie märchenhaft ganz frei zu seinem Zwecke.

396 f. σεο, das ohne Nachdruck steht, gehört zu ἄκουσα, ὅτ' (ὅτε) zu εὐχομένης.

400. Nur drei der bedeutendsten Götter werden genannt, von denen Athene allein von Zeus selbst stammt.

401. θεά. Die ehrenvolle Anrede soll ihre Macht hervorheben. — ὑπολύεσθαι. Die Präposition hat hier ihre bestimmte Bedeutung ver-

loren, hebt nur den Begriff des Zeitworts hervor. In allen Sprachen hat sich so in manchen Zusammensetzungen der Präpos. mit dem Zeitworte deren ursprüngliche Bedeutung völlig abgeschwächt. Im Griechischen findet sich dies ausser ὑπό bei ἀπό, ἐξ, πρό, auch bei ἀνά, κατά, wo man häufig dem Sinne Gewalt anthun würde, wollte man die Bedeutung der Präposition betonen, für die man häufig im Deutschen ein er, besetzen, oft aber den Unterschied vom einfachen Worte nicht ausdrücken kann.

403 f. Βριάρεως (von βριαρός), den Hesiod mit Kottos und Gyges als Helfer des Zeus gegen die Titanen nennt. Αἰγαίων bezeichnet ihn als Stürmer. — Von doppelten Namen wird der eine als Bezeichnung der Götter betrachtet. vgl. Β, 813. Ξ, 291. Υ, 74. κ, 305. μ, 61. — αὖτε, ja, bei unzweifelhaften Thatsachen. — οὐ πατρός, des Poseidon.

405 f. ὅς, der. — κύδει γαίον, seiner Macht sich freuend. — καί hebt die Folge oder Wirkung hervor, wie denn auch. vgl. Ε, 394. Ξ, 173. Υ, 234. — ὑπέδ. ὑπό verstärkt. zu 401. — Das verknüpfende τε deutet die innige Verbindung beider Glieder an. vgl. Β, 179. β, 182.

τῶν νῦν μιν μνήσασα παρέξο καὶ λαβὲ γούνων, A
 αἶ κέν πως ἐθέλῃσιν ἐπὶ Τρώεσσι ἀρῆξαι,
 τοὺς δὲ κατὰ πρύμνας τε καὶ ἄμφ' ἄλα ἔλσαι Ἀχαιοὺς
 κτεινομένους, ἵνα πάντες ἐπαύρωνται βασιλῆος, 410
 γυνὴ δὲ καὶ Ἀτρεΐδης, εὐρυκρείων Ἀγαμέμνων,
 ἦν ἄτην, ὃ τ' ἄριστον Ἀχαιῶν οὐδὲν ἔτισεν.

τὸν δ' ἡμείβετ' ἔπειτα Θέτις κατὰ δάκρυ χέουσα·
 ὦ μοι, τέκνον ἐμόν, τί νύ σ' ἔτρεφον αἰνὰ τεκοῦσα;
 αἶθ' ὄφελος παρὰ νηυσὶν ἀδάκρυτος καὶ ἀπῆμων 415
 ἦσθαι, ἐπεὶ νύ τοι αἶσα μίνυνθά περ, οὔτι μάλα δῆν·
 νῦν δ' ἅμα τ' ὠκύμορος καὶ οἰζυρὸς περὶ πάντων
 ἔπλεο· τῷ σε κακῇ αἴσῃ τέκον ἐν μεγάροισιν.
 τοῦτο δέ τοι ἐρέουσα ἔπος Διὶ τερπικεράνῳ
 εἰμ' αὐτὴ πρὸς Ὀλυμπον ἀγάννιφον, αἶ κε πίθῃται. 420
 ἀλλὰ σὺ μὲν νῦν νηυσὶ παρήμενος ὠκυπόροισιν
 μήνι Ἀχαιοῖσιν, πολέμου δ' ἀποπάυεο πάμπαν.
 Ζεὺς γὰρ ἐς Ὠκεανὸν μετ' ἀμύμονας Αἰθιοπῆας
 χθιζὸς ἔβη κατὰ δαῖτα, θεοὶ δ' ἅμα πάντες ἔποντο·
 δωδεκάτῃ δέ τοι αὖτις ἐλεύσεται Οὐλυμπόνδε, 425
 καὶ τότε ἔπειτά τοι εἴμι Διὸς ποτὶ χαλκοβατὲς δῶ,
 καὶ μιν γουνάσομαι, καί μιν πείσεσθαι οἶω.

408. ἐπὶ—ἀρῆξαι. zu 345.

409. Bisher kämpften die Achaier in der Ebene fern vom Lager. — κατὰ, nach, wie häufig κατὰ νῆας. vgl. Φ, 225. 295. Dafür ἐπὶ πρύμνησιν Σ, 447. — ἄμφ' ἄλα, um dessen Bucht die Schiffe auf dem Lande lagen, das Hintertheil diesem zugekehrt. vgl. Π, 66 ff. In der Leidenschaft des Zornes malt er sich den traurigen Zustand lebhaft aus.

412. vgl. 244.

414. νῦν, mit Bezug auf seine Entehrung. — αἰνὰ, adverbial, wie καλά, κακά. vgl. δυσσαριστοτόκεια Σ, 54.

416. αἶσα, hier für αἰών. — μίνυνθά περ, γίνεται. vgl. Δ, 466. Π, 769. — δῆν, mit Digamma nach δ.

417 f. νῦν, wie 354. — ἔπλεο, bist, mit Bezug auf den Augenblick der Entehrung. — αἴσῃ, Dat. der Bestimmung, zu. vgl. E, 209.

419. τοῦτο ἔπος, seinen Wunsch. — τοί, nicht Dativ. vgl. 425.

421. μέν, hervorhebend.

423. γάρ, wie 152. — ἐς, nach. — Wenn der Dichter die Götter weit weg haben will, lässt er sie zu den Aithiopen wandern, die er sich als ein frommes, unschuldiges Volk denkt, wie die Abier (N, 6), und zwar im äussersten Osten. zu α, 23 f.

424. An 221 f. und den Widerspruch jener Verse mit unserer Stelle denkt weder der Dichter noch der an der lebhaften Darstellung hängende Zuhörer. — κατὰ δαῖτα, nach dem dort bereiteten Opfer hin. μετὰ, wie Zenodot las, ginge auf den Zweck.

425—427. δωδ., von heute, nicht vom Beginne der Reise an. — ἔπειτα verstärkt Zeitpartikeln, wie nun. — χαλκ., erzschwellig, von einem freilich nicht nachweisbaren βάτος, Schwelle, wogegen die Wörter auf -βάτης (-geher) Nomina der ersten Decl. sind. — πείσεσθαι, wie 289. 296.

ὥς ἄρα φωνήσας ἀπεβήσετο τὸν δ' ἔλιπ' αὐτοῦ 1
 χωόμενον κατὰ θυμὸν ἐνζώνοιο γυναικός,
 τήν ῥα βίη ἀέκοντος ἀπηύρων. αὐτὰρ Ὀδυσσεύς 430
 ἐς Χρύσην ἵκανεν ἄγων ἱερὴν ἑκατόμβην.
 οἱ δ' ὅτε δὴ λιμένος πολυβενθέος ἐντὸς ἵκοντο,
 ἰστία μὲν στείλαντο, θέσαν δ' ἐν νηὶ μελαίνῃ,
 ἰστὸν δ' ἰστοδόκη πέλασαν προτόνοισιν ὑφέντες
 καρπαλίμως, τήν δ' εἰς ὄρμον προέρεσαν ἑρετμοῖς. 435
 ἐκ δ' εὐνάς ἔβαλον, κατὰ δὲ πρυμνήσι' ἔδησαν·
 ἐκ δὲ καὶ αὐτοὶ βαῖνον ἐπὶ ῥηγμῖνι θαλάσσης·
 ἐκ δ' ἑκατόμβην βῆσαν ἐκηβόλῳ Ἀπόλλωνι·
 ἐκ δὲ Χρυσῆϊς νηὸς βῆ ποντοπόροιο.
 τήν μὲν ἔπειτ' ἐπὶ βωμὸν ἄγων πολύμητις Ὀδυσσεύς 440
 πατρὶ φίλῳ ἐν χερσὶ τίθει, καὶ μιν προσέειπεν·
 ὦ Χρῦση, πρό μ' ἔπεμψεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων,
 παῖδά τε σοὶ ἀγέμεν Φοῖβῳ θ' ἱερὴν ἑκατόμβην
 ῥέξαι ὑπὲρ Δαναῶν, ὅφρ' ἱλασόμεσθα ἄνακτα,
 ὅς νῦν Ἀργείοισι πολύστονα κήδε' ἐφῆκεν. 445
 ὥς εἰπὼν ἐν χερσὶ τίθει, ὁ δ' ἐδέξατο χαίρων
 παῖδα φίλην. τοὶ δ' ὦκα θεῶ κλειτὴν ἑκατόμβην
 ἐξείης ἔστησαν εὐδμητον περὶ βωμόν,

428 ff. ἀπεβήσετο, nur an dieser Versstelle, sonst ἀπέβη. — γυν., Gen. des Grundes. — ἀέκοντος hängt von βίῃ ab, wie δ, 646 zeigt. Absolut kann ἀέκοντος ohne das Pron. kaum stehen. vgl. 301. T, 273. ι, 405.

430—487. *Ankunft des Odysseus in Chryse, Rückgabe, Opfer, Heimfahrt am folgenden Morgen.*

431. ἐς, nach, bei der Stadt, wo sie erst darauf landen. vgl. ι, 106. κ, 135. Auch der blossе Acc. steht so. zu 484.

432. Aristarch las ἐγγὺς ἵκοντο, da er λιμὴν und ὄρμος (435) nicht unterschied.

433 f. στείλαντο, zogen ein, wofür das Akt. γ, 11. — ἰστοδόκη, Mastbehälter, auf dem Schiffsboden zur Aufnahme des Mastes, den man durch Losbinden der beiden ihn gespannt festhaltenden Taue, der Wandten oder Wandttaue, (πρότονοι) niederlässt. — ὑφέντες.

Aristarch las ἀφέντες, loslassend.

435 f. ὄρμον, Landungsplatz im Hafen (432). — εὐνάς, Steine, zum Anbinden der das Schiff festhaltenden, an der dem Lande zunächst liegenden πρύμνῃ befestigten Taue (πρυμνήσια).

438 f. vgl. 309 ff. — ποντοπόρος, πόντον πείρων, meer durchschneidend.

441. χερσί, hier die Arme, wie auch χεῖρ für Arm steht (A, 252), nicht die Hände oder die Hand (14. Φ, 82).

445. νῦν, von der nächsten Vergangenheit. — κήδεα, Leiden, synonym mit ἄλγεα, Wehe, womit es aus metrischen Gründen oder des Wohlklangs wegen wechselt. Seltener ist ἄχεα, Jammer.

447. κλειτήν, wofür gewöhnlich ἱερὴν (443), was Zenodot und Aristarch hier trotz des Hiatus lasen.

χερνίψαντο δ' ἔπειτα καὶ οὐλοχύτας ἀνέλοντο. A
 τοῖσιν δὲ Χρύσης μεγάλ' εὐχετο, χεῖρας ἀνασχών. 450
 κλῦθί μεν, Ἀργυρότοξ', ὃς Χρύσῃν ἀμφιβέβηκας
 Κίλλαν τε ζαθέην, Τενέδοιό τε ἱφί ἀνάσσεις·
 ἡμὲν δὴ ποτ' ἐμεῦ πάρος ἔκλυες εὐξαμένοιο,
 τίμησας μὲν ἐμέ, μέγα δ' ἵψαο λαὸν Ἀχαιῶν·
 ἦδ' ἔτι καὶ νῦν μοι τόδ' ἐπικρήνηνον ἐέλδωρ. 455
 ἦδη νῦν Δαναοῖσιν ἀεικέα λοιγὸν ἄμυνον.

ὥς ἔφατ' εὐχόμενος, τοῦ δ' ἔκλυε Φοῖβος Ἀπόλλων.
 αὐτὰρ ἐπεὶ ῥ' εὐξάντο καὶ οὐλοχύτας προβάλλοντο,
 ἀνέρουσαν μὲν πρῶτα καὶ ἔσφαξαν καὶ ἔδειραν,
 μηρούς τ' ἐξέταμον κατὰ τε κνίσῃ ἐκάλυψαν, 460
 δίπτυχα ποιήσαντες, ἐπ' αὐτῶν δ' ὠμοθέτησαν.
 καῖε δ' ἐπὶ σχίζῃς ὁ γέρον, ἐπὶ δ' αἶθοπα οἶνον
 λείβε· νέοι δὲ παρ' αὐτὸν ἔχον πεμπώβολα χερσίν.
 αὐτὰρ ἐπεὶ κατὰ μῆρ' ἐκάη καὶ σπλάγχν' ἐπάσαντο,
 μίστυλλον τ' ἄρα τᾶλλα καὶ ἀμφ' ὀβελοῖσιν ἐπειραν, 465
 ὥπτησάν τε περιφραδέως, ἐρύσαντό τε πάντα.
 αὐτὰρ ἐπεὶ πάυσαντο πόνου τετύκοντό τε δαῖτα,
 δαίνυντ', οὐδέ τι θυμὸς ἐδεύετο δαιτὸς εἴσης.
 αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἔντο,
 κοῦροι μὲν κρητῆρας ἐπεστέψαντο ποτοῖο, 470

449. *χερνίπτεισθαι*, eine alterthümliche Bildung der Opfersprache; denn nach der gewöhnlichen Wortbildung müsste es *χερνιβεῖσθαι* von *χέρνιψ* (Handwaschung, Waschwasser) heissen. — *οὐλοχ.* Sie nahmen Weiegerste aus dem Korbe (γ, 441 f.), um sie auf das Opferthier zu werfen. *οὐλοχύται* ist eigenthümliche Bildung für *οὐλαὶ χυταί* oder *χυτουλαί*.

450. *μεγάλα*, wie *μέγα*, laut.

451. II, 236 steht wohl richtiger *ποτ' ἐμὸν ἔπος ἔκλυες*.

456. *ἦδη νῦν*, jetzt nun, nun endlich.

457. Das Aufhören der Seuche wird nicht weiter beschrieben.

459. *ἀνερύειν*, emporziehen, ist aus *ἀνερύειν* (mit Digamma vor ε) entstanden. Eine Präposition *ἀν* zurück gibt es nicht. Nur der Hals der Opferthiere wird in die Höhe gezogen.

Ilias I. 2. Aufl.

460. *μηρούς*. zu 40.

461. *δίπτ. ποιήσ.* Mit einer doppelten Fettschicht wurden sie umhüllt. — *ὠμοθ.* Schnitzel von rohem Fleisch wurden darüber gelegt.

462. *καῖε, μῆρια*. — *αἶθοπα*, dunkel, wie *μέλας*. vgl. *οἶνοψ*. — *πεμπώβολα*, Fünfzacke, die 465 einfach Spiesse (*ὀβελοί*) heissen.

466. *περιφρ.*, geschickt. — *ἐρύσ.*, von den Spiessen.

467. *εἴσης*. zu 306.

468. Der Vers schliesst sonst immer die Beschreibung des Mahls ab.

469. *ἐξ-έντο*, vertrieben, gestillt hatten.

470 f. *ἐπιστέφεισθαι* stehender Ausdruck vom Anfüllen, wie *ἐπάρεσθαι δεπάεσσι* (vgl. σ, 418) vom Einschenken aus der Weinkanne (*πρόχοος*), die aus dem *κρητήρ* gefüllt worden, in den Becher, was wohl mit einem Weihespruch geschah. vgl.

νώμησαν δ' ἄρα πᾶσιν ἐπαρξάμενοι δεπάεσσιν.
 οἱ δὲ πανημέριοι μολπῇ θεὸν ἰλάσκοντο,
 καλὸν αἰδόντες παιήονα, κοῦροι Ἀχαιῶν,
 μέλποντες Ἑκάεργον· ὁ δὲ φρένα τέρπετ' ἀκούων.
 ἦμος δ' ἠέλιος κατέδυ καὶ ἐπὶ κνέφας ἦλθεν,
 475 δὴ τότε κοιμήσαντο παρὰ πρυμνήσια νηός.
 ἦμος δ' ἠριγένεια φάνη ῥοδοδάκτυλος Ἥως,
 καὶ τότε ἔπειτ' ἀνάγοντο μετὰ στρατὸν εὐρὺν Ἀχαιῶν·
 τοῖσιν δ' ἔκμενον οὖρον ἱεὶ Ἑκάεργος Ἀπόλλων.
 οἱ δ' ἰστὸν στήσαντ', ἀνά θ' ἰστία λευκὰ πέτασσαν
 480 ἐν δ' ἄνεμος προῆσεν μέσον ἰστίον, ἀμφὶ δὲ κῦμα
 στείρη πορφύρεον μεγάλ' ἵαχε νηὸς ἰούσης·
 ἥ δ' ἔθρεν κατὰ κῦμα διαπρήσσουσα κέλευθον.
 αὐτὰρ ἐπεὶ ῥ' ἴκοντο κατὰ στρατὸν εὐρὺν Ἀχαιῶν,
 νῆα μὲν οἱ γε μέλαιναν ἐπ' ἠπείροιο ἔρυσσαν
 485 ὑψοῦ ἐπὶ ψαμάθοις, ὑπὸ δ' ἔρματα μακρὰ τάνυσσαν,
 αὐτοὶ δ' ἐσκίδναντο κατὰ κλισίας τε νέας τε.

κατάρχεσθαι γ, 445. — δεπ. in die Becher, wie Γ, 295. Sonst geht immer voran, dass die κήρυκες Wasser auf die Hände gegossen, so dass κοῦροι δέ im Gegensatze zu dem vorhergehenden κήρυκες steht, wogegen hier dem μέν δέ entspricht. Den Nachsatz erst 472 anzunehmen, geht schon deshalb nicht, weil die πάντες 471 dieselben sind mit den οἱ 472, und 471 immer abschliesst.

472—474. πανημέριοι, den übrigen Theil des Tages. vgl. Β, 385. — καλόν, καλῶς. — παιήων, Jubellied (vgl. Χ, 391), vielleicht ursprünglich Heillied, wie Παιήων Heilgott. vgl. das spätere ἰὴ παιήων, παιάν. — κοῦροι Ἀχ. steht nur zur Vermeidung des Hiatus oder um Position zu machen am Ende des Verses statt υἱες Ἀχ. κούρητες Ἀχ. Τ, 248 (vgl. Τ, 193). — μελπ., prägnant, μολπῇ τιμῶντες. [469—474 scheinen Zusatz eines Rhapsoden. Aristarch verwarf 474.]

475 f. ἐπὶ-ἦλθεν, herankam. — Man schläft auf dem Lande (γ, 365), wo die πρυμνήσια an den εὐναὶ befestigt sind (436).

477. ἠριγένεια, andere Bildung für

ἡερίη. vgl. αἰειγενέτης, ἠνυγένειος (εὐγενής).

478. καὶ im Nachsatze. — ἀνάγ., νῆας, fuhren dahin.

479. ἔκμενον οὖρον, günstigen Fahrwind.

480. στήσαντ'. Das Medium, wie μ, 402, dagegen στήσαν β, 425. — ἰστία, vela, das Segeltuch.

481—483. ἐν-προῆσεν, blies hinein. — μέσον, adverbial. — ἀμφὶ στείρη νηός gehört zusammen. — πορφ., auffallend, wie πορφύρειν (Reduplication von φύρειν) Ξ, 16.

484. ῥά, rückweisend auf 483. — κατὰ στρατόν, dem Lager gegenüber, zu 431.

485 f. ἐπ' ἠπείροιο, wie καθέζετ' ἐπὶ θρόνον (536). ἐρύσσατε ἠπειρόνδε κ, 403. — ὑψοῦ ἐπὶ ψαμάθοις, zu den andern Schiffen. Der Dat., wie Β, 89. Δ, 251. Der Sing. vom Meerufer nur ν, 119. — ἔρμα, ἔρεισμα, Stütze, eigentlich das Fesselnde, Haltende, wie ἔχμα, von demselben Stamme, wie εἶρερος (θ, 529), ὄρμος (435), ἐρμίν. zu Δ, 117. Zur Sache Β, 154. Nach Ξ, 410 lagen viele Steine als ἔχματα νηῶν unter ihnen.

αὐτὰρ ὁ μῆνιε νηυσὶ παρήμενος ὠκυπόροισιν, A
 διογενὴς Πηλέος υἱός, πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·
 οὔτε ποτ' εἰς ἀγορὴν πωλέσκετο κυδιάνειραν 490
 οὔτε ποτ' ἐς πόλεμον, ἀλλὰ φθινύθεσκε φίλον κῆρ
 αὖθι μένων, ποθέεσκε δ' αὐτὴν τε πτόλεμόν τε.
 ἀλλ' ὅτε δὴ ῥ' ἐκ τοῖο δυωδεκάτῃ γένετ' ἡώς,
 καὶ τότε δὴ πρὸς Ὀλυμπον ἴσαν θεοὶ αἰὲν ἐόντες
 πάντες ἅμα, Ζεὺς δ' ἦρχε. Θέτις δ' οὐ λήθετ' ἐφετμέων 495
 παιδὸς ἑοῦ, ἀλλ' ἥ γ' ἀνεδύσετο κῦμα θαλάσσης,
 ἡερίῃ δ' ἀνέβη μέγαν οὐρανὸν Οὐλύμπόν τε.
 εὖρεν δ' εὐρύοπα Κρονίδην ἄτερ ἡμενον ἄλλων
 ἀκροτάτῃ κορυφῇ πολυδαιράδος Οὐλύμποιο.
 καὶ ῥα πάροιθ' αὐτοῖο καθέζετο καὶ λάβε γούνων 500
 σκαιῇ· δεξιτερῇ δ' ἄρ' ὑπ' ἀνθερεῶνος ἐλοῦσα
 λισσομένη προσέειπε Δία Κρονίωνα ἀνακτα·
 Ζεῦ πάτερ, εἴ ποτε δὴ σε μετ' ἀθανάτοισιν ὄνησα
 ἢ ἔπει ἢ ἔργῳ, τόδε μοι κρήνην ἐέλδωρ·
 τίμησόν μοι υἱόν, ὃς ὠκυμορῳάτος ἄλλων 505
 ἔπλετ'· ἀτὰρ μιν νῦν γε ἀναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων

488—533. Zeus, von Thetis am ersten Morgen der Rückkunft auf der Spitze des Olymp besucht, verspricht ihr, den Troern so lange Sieg zu verleihen, bis ihres Sohnes Ehre hergestellt sei. Rückkehr in seinen Palast.

488 ff. Er befolgt die Mahnung der Mutter (421 f.) — Πηλέος, mit Synzesis. Andere lasen Πηλέως oder Πηλῆος. zu λ, 478. — Der Dichter setzt voraus, dass in diesen Tagen der Kampf nicht ruhte. — 490—492 führen das νηυσὶ παρήμενος aus, das den Hauptbegriff enthält. — κυδ. (vom Stamme κυδ. vgl. κυδρός), mannehend, sonst Beiwort von μάχη. — φθιν. κῆρ (zu κ, 485) wird erklärt durch die Sehnsucht nach der Schlacht. — αὐτὴ Schlachtruf, steht auch geradezu für Kampf, wie auch βοή, ἐνοπή (Π, 246. 782), ὄμαδος, ὄρμαγδός, φλοῖσβος.

493. ἐκ τοῖο, seitdem, seit der Unterredung mit Thetis. vgl. 425. Ω, 31. Die Götter kehren am frühesten Morgen zurück.

496. ἀνεδ., tauchte hinauf, mit dem Acc., wie ἀναβαίνειν. vgl. N, 225 ἀνδύεται πόλεμον. Gewöhnlich ἀναδύειν, ἀναδύεσθαι mit dem Gen., hervortauchen (359).

497. ἡερίῃ, am Morgen (vgl. 557. Γ, 7). Dass es nicht schon bei ἀνεδύσετο steht, fällt freilich auf. — Οὐλ. Der Olympos reicht in den Himmel hinein, wenn nicht vielmehr die von Homer gleichbedeutend gebrauchten Ausdrücke ohne besondere Beziehung verbunden sind.

498. Wie er zum höchsten Gipfel gekommen, wird übergangen. — εὖρ., weittönend. zu β, 146.

500 f. ὑπ' ἀνθ., unter dem Kinne, wie ἔλλαβε χειρὶ γενείου Θ, 371.

502. Δία Κρον. gehört enge zusammen. vgl. B, 375. E, 756. Ὀλίμπιε Ζεῦ 508.

503 f. vgl. 394. 41.

505 f. ἄλλων, vor den übrigen. Wo der Vers es gestattet, steht πάντων. vgl. auch 417. — ἔπλετ'. zu 418. — ἀτὰρ, bloss anknüpfend.

ἡτίμησεν· ἔλων γὰρ ἔχει γέρας, αὐτὸς ἀπούρας.
ἀλλὰ σὺ πέρ μιν τίσον, Ὀλύμπιε μητίετα Ζεῦ,
τόφρα δ' ἐπὶ Τρώεσσι τίθει κράτος, ὅφρ' ἂν Ἀχαιοί
υἱὸν ἐμὸν τίσωσιν ὀφέλλωσιν τέ ἐ τιμῇ.

510

ὥς φάτο· τὴν δ' οὔτι προσέφη νεφεληγερέτα Ζεὺς,
ἀλλ' ἀκέων δὴν ἦστο. Θέτις δ' ὥς ἤψατο γούνων,
ὥς ἔχετ' ἐμπεφυῖα, καὶ εἶρετο δεύτερον αὖτις·
νημερτὲς μὲν δὴ μοι ὑπόσχεο καὶ κατάνευσον,
ἢ ἀπόειπ', ἐπεὶ οὐ τοι ἔπι δέος, ὅφρ' εὖ εἰδῶ,
ὅσσον ἐγὼ μετὰ πᾶσιν ἀτιμοτάτη θεός εἰμι.

515

τὴν δὲ μέγ' ὀχθήσας προσέφη νεφεληγερέτα Ζεὺς·
ἢ δὴ λοίγια ἔργ', ὅτε μ' ἐχθοδοπῆσαι ἐφήσεις
Ἥρη, ὅτ' ἂν μ' ἐρέθῃσιν ὄνειδείοις ἐπέεσσιν.
ἢ δὲ καὶ αὐτως μ' αἰὲν ἐν ἀθανάτοισι θεοῖσιν
νεικεῖ, καὶ τέ μέ φησι μάχη Τρώεσσι ἀρήγειν.
ἀλλὰ σὺ μὲν νῦν αὖτις ἀπόστιχε, μήτι νοήσῃ
Ἥρη· ἐμοὶ δέ κε ταῦτα μελήσεται, ὅφρα τελέσσῃ.
εἰ δ' ἄγε τοι κεφαλῇ κατανεύσομαι, ὅφρα πεποίθῃς·

520

507. vgl. 356.

508—510. Die Ausführung des *τίμη-
σον* (505) schliesst sich als Gegensatz
an Agamemnons Entehrung an. —
ἐπιτιθέναι, verleihen. — *ὅφ. τιμῇ*,
augere honore, hebt den Begriff
des *τίειν* nochmal hervor. Achilleus
hatte 408 ff. seinen Wunsch bestimm-
ter ausgesprochen.

513. *ἔχετ'*, γούνων. — *ἐμπεφ.*,
vom festen Drücken, gleichsam hin-
eingewachsen, wie auch vom
Beissen in die Lippen *ὁδᾶξ ἐν χεῖλεσι
φύντες*. vgl. Z, 253. Verg. Aen. III,
607. 8. — *εἶρετο*, sagte, wie *προσέ-
ειπε* 502. zu 332.

514. *νημ.*, wahrhaft, eigentlich
unfehlbar, *ἀτρεκές* unentstellt.
— *μὲν δὴ*, betheuernde Hervorhebung
des vorangehenden Wortes. — *κατα-
νεύειν*, adnuere, verheissen
(δ, 6). vgl. 527. Im eigentlichen Sinne
steht immer *ἐπινεύειν*, innuere
(528), mit Ausnahme von ι, 490. ο,
463 f., wo der Vers *ἐπινεύειν* aus-
schloss.

515. *οὐ τοι ἔπι δέος*, du hast

nichts zu fürchten. — *τοί* enkli-
tischer Dativ, wie 524. 541.

517. *ὀχθήσας*, missmuthig, ver-
schieden von *ὑπόδρα ἰδών* (148).
zu 331.

518 f. *λοίγια ἔργα*, schlimm,
eigentlich eine schlimme Sache.
zu E, 757. — *ὅτε*, wann, wie er
es voraussieht; denn Here wird ihm
Vorwürfe machen, wenn sie sieht,
dass er den Troern beisteht.

520. *αὐτως*, sonst, ohne Veran-
lassung. — *αἰεῖ* hat Homer nur am
Schlusse des Verses, und wo der Vers
die Doppellänge fordert. Die Hand-
schriften bleiben sich darin nicht
gleich. Hier lesen sie *αἰεῖ*, wohl weil
man *αἰὲν ἐν* für nicht wohl lautend
hielt.

521. *καί* schliesst hier den erklä-
renden Satz an, dessen innige Be-
ziehung zum vorigen durch *τέ* be-
zeichnet wird. Bisher hat Zeus keiner
Partei geholfen.

522 f. *νοήσῃ*, dass du bei mir
gewesen. Andere lasen *μή σε ν.* —
μελήσεται, sonst immer *μελήσει*.

τοῦτο γὰρ ἐξ ἐμέθεν γε μετ' ἀθανάτοισι μέγιστον A
 τέκμωρ· οὐ γὰρ ἐμὸν παλινάγρετον οὐδ' ἀπατηλόν 526
 οὐδ' ἀτελεύτητον, ὅτι κεν κεφαλῇ κατανεύσω.

ἦ καὶ κυανέησιν ἐπ' ὄφρ' οἱ νεῦσε Κρονίων·
 ἀμβρόσια δ' ἄρα χαῖται ἐπερρώσαντο ἄνακτος
 κρατὸς ἀπ' ἀθανάτοιο, μέγαν δ' ἐλέλιξεν Ὀλυμπον. 530

τώ γ' ὥς βουλευσάντε διέτμαγεν· ἡ μὲν ἔπειτα
 εἰς ἄλλα ἄλτο βαθεῖαν ἀπ' αἰγλήεντος Ὀλύμπου,
 Ζεὺς δὲ ἐὼν πρὸς δῶμα. θεοὶ δ' ἅμα πάντες ἀνέστησαν
 ἐξ ἐδέων σφοῦ πατρὸς ἐναντίον· οὐδέ τις ἔτλη
 μεῖναι ἐπερχόμενον, ἀλλ' ἀντίοι ἔσταν ἅπαντες. 535

ὥς ὁ μὲν ἐνθα καθέζετ' ἐπὶ θρόνον· οὐδέ μιν Ἥρη
 ἡγνοίησεν ἰδοῦσ', ὅτι οἱ συμφράσσατο βουλὰς
 ἄργυρόπεζα Θέτις, θυγάτηρ ἁλίοιο γέροντος.
 αὐτίκα κερτομίοισι Δία Κρονίωνα προσηύδα·
 τίς δ' αὖ τοι, δολομῆτα, θεῶν συμφράσσατο βουλὰς; 540
 αἰεὶ τοι φίλον ἐστίν, ἐμεῦ ἀπονόσφιν ἐόντα,

525—527. ἐξ ἐμέθεν γε, wenn es von mir geschieht, wie 526 ἐμὸν, etwas von mir. — μετ' ἀθ. Nur den Göttern gegenüber bindet sich Zeus durch ein Versprechen. — τέκμωρ, τέκμαρ, Pfand, Zeichen.

528—530. ἐπι-νεῦσε. zu 514. — ἐπερρ., bewegten sich, wallten, nicht wallten dazu. — Die Göttlichkeit des Zeus wird hier mehrfach hervorgehoben. Die Verse sollen den Pheidias zu seinem kolossalen, ohne die Basis an 40 Fuss hohen sitzenden Zeus im Tempel zu Olympia begeistert haben, einem Weltwunder, nach dessen Anblick sich jeder Helle sehnte, da man in ihm das Ideal des allmächtig herrschenden, gnädig die menschlichen Bitten gewährenden Gottes vollendet ausgeprägt sah. — μέγαν, nur hier statt des stehenden Beiwortes μακρόν.

531. διέτμαγεν, trennten sich. Eigentlich ging Thetis zuerst weg.

532. Zu Ζεὺς wird ein ἔβη zeugmatisch gedacht. Dass er sich sofort wegbegebe, ist nicht gemeint.

533—611. Zeus erwiedert Heres Spott mit harten Drohungen. Hephaistos sucht die Mutter zu beru-

higen und zu erheitern. Allgemeine Heiterkeit der Götter bei Wein und Sang bis zum Schlafengehen.

533. ἀνέστησαν, prägnant mit dem Nebenbegriffe des Entgegengehens. vgl. 534.

534 f. ἐδέων und ἔδος braucht Homer, dagegen ἔδρης, ἔδρη, ἔδρην, ἔδρας. — σφοῦ πατρὸς. Zeus ist πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε. — ἔτλη, vermochte, vor Scheu. — μεῖναι, auf dem Sitze.

536 f. ἐπὶ θρόνον. zu 485. — μιν, vorweggenommenes Subiect des Objectsatzes. — ἰδοῦσα, als sie ihn sah. — ἄργυρόπ. enthält einen Vergleich, wie ῥοδοδάκτυλος. vgl. ἄργυροδίνης.

538. ἄλ. γέρ. zu 358. vgl. Y, 207.

539. αὐτίκα, wie häufig, asyndetisch. — κερτ., mit Hohnrede. vgl. μειλιχίοισιν Δ, 256.

540. δ', nicht δὴ, sondern δέ, das oft am Anfange von Fragen nach τίς, τίπτε, τί ἦ steht. vgl. Z, 123.

541 f. τοι, wie 177. — κρυπτ. φρονέων, geheime Gedanken hegend, wie ἀγαθὰ φρ. Ἐμεῦ ἀπον. ἐὼν κρυπτάδια φρονέεις. Der Inf. zieht das Partic. an. vgl. Δ, 341. — δίκ., beschliessen. vgl. Θ, 430 f.

κρυπτάδια φρονέοντα δικαζέμεν· οὐδέ τί πώ μοι
πρόφρων τέτληκας εἰπεῖν ἔπος, ὅττι νοήσης.

τὴν δ' ἡμείβετ' ἔπειτα πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε·

Ἥρη, μὴ δὴ πάντας ἐμοὺς ἐπιέλπεο μύθους

545

εἰδήσειν· χαλεποί τοι ἔσονται ἀλόχῳ περ ἐούσῃ.

ἀλλ' ὃν μὲν κ' ἐπιεικὲς ἀκουέμεν, οὐτις ἔπειτα

οὔτε θεῶν πρότερος τόν γ' εἴσεται οὔτ' ἀνθρώπων·

ὃν δέ κ' ἐγὼν ἀπάνευθε θεῶν ἐθέλωμι νοῆσαι,

μήτι σὺ ταῦτα ἕκαστα διείρεο μηδὲ μετάλλα.

550

τὸν δ' ἡμείβετ' ἔπειτα βοῶπις πότνια Ἥρη·

αἰνότατε Κρονίδη, ποῖον τὸν μῦθον εἶπες;

καὶ λίην σε πάρος γ' οὔτ' εἶρομαι οὔτε μεταλλῶ,

ἀλλὰ μάλ' εὐκηλος τὰ φράζεαι, ἄσδ' ἐθέλῃσθα.

νῦν δ' αἰνῶς δεῖδοικα κατὰ φρένα, μὴ σε παρείπῃ

555

ἀργυρόπεζα Θέτις, θυγάτηρ ἁλίοιο γέροντος·

ἡερίῃ γὰρ σοί γε παρέζετο καὶ λάβε γούνων.

τῇ σ' οἶω κατανεῦσαι ἐτήτυμον, ὥς Ἀχιλῆα

τιμήσης, ὀλέσης δὲ πολέας ἐπὶ νηυσὶν Ἀχαιῶν.

τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη νεφεληγερέτα Ζεὺς·

560

δαιμονίῃ, αἰεὶ μὲν οἶεαι, οὐδέ σε λήθω,

πρῆξαι δ' ἔμπης οὔτι δυνήσεται, ἀλλ' ἀπὸ θυμοῦ

μᾶλλον ἐμοὶ ἔσεαι· τὸ δέ τοι καὶ ῥίγιον ἔσται.

543. πρόφρ. τέτλ., bringst es ernstlich über dich. zu 228. — ἔπος, vom Gedanken, wie μῦθοι 545.

546. χαλ. τοι ἔσονται, εἰδέναι, schwer wird es dir fallen. Persönliche Verbindung, wie 589.

547. ἐπιεικὲς, ἦ, wie E, 481. — ἀκουέμεν, τινά, nicht σέ.

550. ταῦτα, als ob ἄ vorhergegangen wäre. Aehnlich steht oft τάδε πάντα. — διείρεσθαι, erfragen, μεταλλᾶν (von μέταλλον, Grube) ergründen.

551. βοῶπις, grossaugig. vgl. ἐλικῶπις (98). Die gewöhnliche Bezeichnung der Here oben 55. Unser Versschluss meist nach ἔπειτα und δέ (sonst nur Ξ, 263. Σ, 239). zu 595.

552. αἰνότ., Aergster, weil er ihr Unrecht thut. — ποῖον τὸν μῦθον, was da für ein Wort.

553. καὶ λίην, ja fürwahr. — πάρος, wie häufig, mit dem Präs. —

οὔτε—οὔτε, bei Synonymis, wie auch τέ—τέ.

555 f. παρείπῃ, überredet hat, von der in ihren Folgen fort dauern- den Handlung.

558 f. vgl. 509 f. auch 408 ff. — ἐτήτ., wirklich. — ὥς, dass. Der Coni. Aor. zur Bezeichnung der Zukunft, wie er häufig statt des Fut. steht.

561. Zuerst erwiedert er auf 553 f. — δαιμονίῃ, Seltsame, Wunderliche. Die Anrede steht da, wo man einen zurechtweisen will. So auch bei Herodot VII, 48 δαιμόνιε ἀνδρῶν und bei den Attikern ὦ δαιμόνιε, ὦ δαιμονία. — οἶεσθαι, argwöhnen. Worauf der Argwohn gehe, bezeichnet οὐδέ σε λήθω, nicht lässt du mich aus den Augen. vgl. N, 273. Ψ, 648 f.

562 f. ἔμπης οὔτι, gar nichts, wie ἔμπης δ' οὐκ E, 191. — ἀπὸ θυμοῦ, ἀποθύμιος. — ῥίγ. vgl. 325.

εἰ δ' οὕτω τοῦτ' ἐστίν, ἐμοὶ μέλλει φίλον εἶναι. A
 ἀλλ' ἀκέουσα κάθησο, ἐμῷ δ' ἐπιπείθεο μύθῳ. 565
 μή νύ τοι οὐ χραίσμωσιν, ὅσοι θεοὶ εἰς ἐν Ὀλύμπῳ,
 ἄσσον ἰόνθ', ὅτε κέν τοι ἄάπτους χεῖρας ἐφείω.

ὥς ἔφατ'· ἔδεισεν δὲ βοῶπις πότνια Ἥρη,
 καί ῥ' ἀκέουσα καθῆστο, ἐπιγνάμψασα φίλον κῆρ.
 ὦχθησαν δ' ἀνὰ δῶμα Διὸς θεοὶ οὐρανίωνες. 570

τοῖσιν δ' Ἥφαιστος κλυτοτέχνης ἦρχ' ἀγορεύειν,
 μητρὶ φίλῃ ἐπὶ ἦρα φέρων, λευκωλένῳ Ἥρῃ.
 ἦ δὴ λοίγια ἔργα τάδ' ἔσσεται, οὐδ' ἔτ' ἀνεκτά,
 εἰ δὴ σφὼ ἔνεκα θνητῶν ἐριδαίνετον ὦδε,
 ἐν δὲ θεοῖσι κολῶν ἐλαύνετον· οὐδέ τι δαιτός 575
 ἐσθλῆς ἔσσεται ἦδος, ἐπεὶ τὰ χερεῖονα νικᾷ.

μητρὶ δ' ἐγὼ παράφημι, καὶ αὐτῇ περ νοεούσῃ,
 πατρὶ φίλῳ ἐπὶ ἦρα φέρειν Δίι, ὅφρα μὴ αὐτε
 νεικείῃσι πατήρ, σὺν δ' ἡμῖν δαῖτα ταράξῃ.

εἰ περ γὰρ κ' ἐθέλῃσιν Ὀλύμπιος ἀστεροπητῆς 580
 ἐξ ἐδέων στυφελίξαι· ὁ γὰρ πολὺ φέρτατός ἐστιν.
 ἀλλὰ σὺ τόν γ' ἐπέεσσι καθάπτεσθαι μαλακοῖσιν·
 αὐτίκ' ἐπειθ' ἱλαὸς Ὀλύμπιος ἔσσεται ἡμῖν.

ὥς ἄρ' ἔφη, καὶ ἀναΐξας δέπας ἀμφικύπελλον

564. Erwiederung auf 555 ff. — μέλλει, Umschreibung des Fut.

565—567. Daran schliesst er eine scharfe Drohung. — κάθησο, bleibe. vgl. *Δ*, 412. *Z*, 336. Statt eines Part. wird ein ganzer Satz mit *δέ* angefügt. — μή—χραίσμ., wie 28. — ἄσσον ἰόνθ', ἰόντα, με, gegen mich den Angreifenden (*X*, 92). Man hat ἄσσον ἰὼν ὅτε vermuthet. — ἄαπτος, schwertreffend, mit verstärkendem *α*. — ἐφείω. zu 89.

570. ὦχθησαν, wegen der harten, auch sie für nichts achtenden Rede. Dass der Unwille sich auch laut geäussert, ergibt sich aus 573—576. — οὐρ., himmlisch, von ihrer Wohnung. zu *η*, 242.

571—573. κλυτοτέχνης, kunstreich (von herrlicher Kunst). vgl. κλυτόπῳλος, κλυτότοξος. — ἐπὶ—φέρων, wie 578, sonst nur ἦρα φέρειν. ἦρ, Gefallen, bloss in dieser Verbindung und in ἐπιήρανος, ἐρίηρος,

ἐρίηρος. Die Alten schrieben ἐπιήρα. — ἔτ', noch, über das Mass hinaus. vgl. *H*, 357.

575 f. κολῶς, Lärm, von Wurzel *κελ*, wovon *κέλ-αδος*, (*κελ-αρός*) *κελ-αρούζειν*, *κόλ-αξ*, *κολ-οιός*. — ἐλαύνειν, agere, verführen. — οὐδέ führt die nähere Erklärung von 573 ein. — δαιτός. Dass die Götter beim Mahle sitzen, vernehmen wir erst hier. — τὰ χερ. ν., das Schlimme (der Aerger und Unmuth beim Streite) überwiegt.

577 f. παράφημι, sonst mit dem Acc. — αὐτε. zu 340.

579. συνταράσσειν, wie *Θ*, 86, conturbare, wie das Attische διαταράττειν, perturbare. vgl. συναράσσειν (*ι*, 498). — ἡμῖν. zu 147.

581. Den schlimmen Nachsatz „so würde es uns schlecht gehen“, spricht er absichtlich nicht aus. Anders 136.

584 f. ἀμφικ., doppelt gehöhlt, mit doppelter Höhlung (κύπελλον),

μητρὶ φίλῃ ἐν χειρὶ τίθει, καὶ μιν προσέειπεν 1
 τέτλαθι, μήτερ ἐμή, καὶ ἀνάσχεο κηδομένη περ, 586
 μή σε φίλῃν περ εἰσοῦσαν ἐν ὀφθαλμοῖσιν ἴδωμαι
 θεινομένην. τότε δ' οὔτι δυνήσομαι ἀχνύμενός περ
 χραίσμεῖν· ἀργαλέος γὰρ Ὀλύμπιος ἀντιφέρεσθαι.
 ἦδη γάρ με καὶ ἄλλοτ' ἀλεξέμεναι μεμαῶτα 590
 ῥῖψε, ποδὸς τεταγών, ἀπὸ βηλοῦ θεσπεσίοιο.
 πᾶν δ' ἤμαρ φερόμην, ἅμα δ' ἡελίῳ καταδύντι
 κάππεσον ἐν Δήμῳ, ὀλίγος δ' ἔτι θυμὸς ἐνῆεν·
 ἐνθα με Σίντιες ἄνδρες ἄφαρ κομίσαντο πεσόντα.
 ὥς φάτο, μείδησεν δὲ θεά, λευκώλενος Ἥρη, 595
 μειδήσασα δὲ παιδὸς ἐδέξατο χειρὶ κύπελλον.
 αὐτὰρ ὁ τοῖς ἄλλοισι θεοῖς ἐνδέξια πᾶσιν
 οἶνοχόει γλυκὺ νέκταρ ἀπὸ κρητῆρος ἀφύσσων.
 ἄσβεστος δ' ἄρ' ἐνῶρτο γέλως μακάρεσσι θεοῖσιν,
 ὥς ἴδον Ἥφαιστον διὰ δώματα ποιπνύοντα. 600
 ὥς τότε μὲν πρόπαν ἤμαρ ἐς ἡέλιον καταδύντα

von Doppelbechern, wie unsere Römer. — *χειρί*. Der Plur. (*χερσί, χεῖρεςσι*) steht nur, wo an beide Hände zu denken ist oder wo der Vers ihn fordert

587. *ἐν ὀφθ.*, vor Augen. Gewöhnlicher ist der blosser Dativ. — *ἴδωμαι*. Das Medium und Akt. wechseln nach Bedürfniss des Verses.

589. *ἀργαλ.* Persönliche Verbindung, wie 546. — *ἀντιφ.*, sich widersetzen, ist Acc. der Beziehung. vgl. Y, 265 f. Φ, 482.

591 f. *τεταγών*, wie *πεπαλόν, κεκαδών*, von dem in tangere erhaltenen *ταγ.* — *θεσπέσιος, θεῖος*. vgl. B, 367. — *πᾶν ἤμαρ, πανημέριος*.

593 f. Die Werkstätte des Hephaistos war im Mosychlos auf Lemnos, wo die Sintier wohnten (9, 283. 294), deren Namen man mit *σίντης*, Räuber zusammenstellt. Nach Σ, 395 ff. warf ihn Here gleich nach seiner Geburt seiner Lahmheit wegen vom Himmel herab. — *ἄφαρ* (zu E, 337) wird näher bestimmt durch *πεσόντα*. vgl. II, 308. — *κομίσαντο*, hoben auf, nicht pflegten.

595. Nur hier und Φ, 434 folgt *θεά λ.* H. auf *δέ* (zu 551), nach

ἔπειτα nur O, 92, wo andere *βοῶπις π.* H. lasen (vgl. Ξ, 222).

596. *μειδήσασα*. Ein Part. Präs. kennt Homer nicht (zu 331), wohl von *μειδιᾶν*, lächeln, auch *γελῶντες, γελάωντες* neben *γελάσας, γελάσσας, γελάσασα*. — *παιδὸς* gehört zu *ἐδέξατο*. vgl. H, 400. I, 632 f. Ω, 305. — *κύπελλον*. Die gewöhnliche Bezeichnung des Bechers ist *δέπας*; nach metrischem Bedürfniss treten statt dessen *ἄλεισον, κύπελλον, ἀμφικύπελλον* ein.

597. *ἐνδέξια*, rechts stehend (ρ, 365), wogegen *ἐπιδέξια* (φ, 141) (von der linken) zur rechten hin.

598. *οἶνοχόει*, beim Nektarschenkte ein. Aehnlich *ἵπποι βουκολέοντο* Y, 221.

599. *ἄσβεστος* geht auf das Laute, wie bei *βοή*. Aehnlich übertreibend sind *ἄσπετος, ἀπειρέσιος, ἀλίστος*. zu 13. — *ἐνῶρτο*, ward erregt. vgl. Z, 499. A, 544.

600. *ποιπνύειν*, redupl. von *πνν* (*πνέειν, πνεύ-σω*), sich sputen. Die ursprüngliche Vorstellung des Schnaufens ist zurückgetreten. Aehnlich heisst *ἐγκονεῖν*, eigentlich aufmerken, von *ἐγκονής*, später eilen.

δαίνυντ', οὐδέ τι θυμὸς ἐδεύετο δαιτὸς εἴσης, A
οὐ μὲν φόρμιγγος περικαλλέος, ἣν ἔχ' Ἀπόλλων,
Μουσάων θ', αἱ ᾄδον ἀμειβόμεναι ὀπὶ καλῇ.
αὐτὰρ ἐπεὶ κατέδν λαμπρὸν φάος ἠελίοιο, 605
οἱ μὲν κακκείοντες ἔβαν οἰκόνδε ἕκαστος,
ἤχι ἐκάστω δῶμα περικλυτὸς ἀμφιγυήεις
Ἥφαιστος ποίησεν ἰδνίησι πραπίδεσσιν.
Ζεὺς δὲ πρὸς ὃν λέχος ἦ' Ὀλύμπιος ἀστεροπητής,
ἐνθα πάρος κοιμᾷθ', ὅτε μιν γλυκὺς ὕπνος ἰκάνοι. 610
ἐνθα καθεῦδ' ἀναβάς, παρὰ δὲ χρυσόθρονος Ἥρη.

B.

Ὀνειρος. Βοιωτία ἢ κατάλογος τῶν νεῶν.

Ἄλλοι μὲν ῥα θεοὶ τε καὶ ἄνδρες ἱπποχορυσταί B
εὔδον παννύχιοι, Δία δ' οὐκ ἔχε νήδυμος ὕπνος,
ἀλλ' ὃ γε μερμήριζε κατὰ φρένα, ὥς Ἀχιλῆα
τιμήσει, ὀλέσαι δὲ πολέας ἐπὶ νηυσὶν Ἀχαιῶν.

603 f. οὐ μὲν, wie οὐδὲ μὲν 154.
— ἀμειβ. Eine nach der andern
singt zu Apollons Saitenspiel.

606—609. κακκ., cubitum. Das
Part. von der Absicht; denn κέω
(η, 342), κείω ist gleich κεῖμαι.
κειέμεν für κεῖσθαι θ, 315. vgl.
die Formen κέωμαι, κῆται. — ἀμφιγ.
Lahmfuss, eigentlich an beiden
Seiten lahm, unmöglich ähnlich wie
ἀμφιδέξιος. Andere erklären es von
starken Gliedern (γνῖα), Armen.
(Y, 627 f.) — πραπ., gleich φρεσίν,

aber nur mit ἰδνίησιν; sonst bloss
der Gen. πραπίδων.

610. κοιμᾷτο, ἔλεπτο, sich nie-
derlegte. — ὅτε, so oft.

611. καθεῦδε, wie κοιμᾷτο, ging
zur Ruhe, wie γ, 402. δ, 304. η, 344
zeigen. — παρὰ, daneben. —
χρυσόθρο. Der Sessel der Götter-
königin (wie der der Artemis, I, 533)
ist von Gold, wie Apollons Schwert
(χρυσάορος), der Artemis Spindel
(χρυσήλακατος) und Zügel (χρυσή-
νιος), des Hermes Stab (χρυσόραπις).

ZWEITES BUCH.

1—47. Zeus sendet kurz vor der
Morgenröthe dem Agamemnon einen
trägerischen Traum. Dieser erwacht
und erhebt sich sofort.

1. ἄλλοι θεοί. Neben diesen nennt
der Dichter bloss die Reisigen, wo-
bei er an die Fürsten der Achaier
denkt. vgl. ἱππόδαμος, ἱπποκέλευθος,
ἱππηλάτα, πλήξιππος, ἱππότα, ἱππεύς.

2. ἔχε, umfing, wie γῆρας, σέβας
ἔχει. — νήδυμος, wie ἀπήμων (Ξ, 164),
erquickend, eigentlich nicht
quälend, von δν (vgl. δνῆ).

3 f. Gewöhnlich folgt noch κατὰ
θυμόν. Aus der stehenden Formel
erklärt sich der Sing. φρένα, den der
Dichter sonst (selten elidirt) nur hat,
wo der Vers den Plural ausschliesst.
Nur einmal stehen φρήν und φρενί,
nie φρενός. — ὥς Ἀ. — Ἀχαιῶν aus
A, 558 f. — ὀλέσαι statt des überlie-
fertem ὀλέσῃ, wie auch die meisten
Handschriften τιμήσῃ nach 559 ha-
ben. Nach μερμήριζε steht regel-
mässig der Opt., mag ὅπως oder ἥ
— ἥ darauf folgen.

ἦδε δέ οἱ κατὰ θυμὸν ἀρίστη φαίνεται βουλή, 2
 πέμψαι ἐπ' Ἀτρεΐδῃ Ἀγαμέμνονι οὐλον ὄνειρον. 6
 καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
 βάσκ' ἴθι, οὐλε ὄνειρε, θοὰς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν.
 ἐλθὼν ἐς κλισίην Ἀγαμέμνονος Ἀτρεΐδαο
 πάντα μάλ' ἀτρεκέως ἀγορευέμεν, ὥς ἐπιτέλλω. 10
 θωρήξαι ἔκλεινε καρηκομόωντας Ἀχαιοὺς
 πανσυδίῃ· νῦν γάρ κεν ἔλοι πόλιν εὐρυάγυιαν
 Τρώων· οὐ γὰρ ἔτ' ἀμφὶς Ὀλύμπια δώματ' ἔχοντες
 ἀθάνατοι φράζονται· ἐπέγναμψεν γὰρ ἅπαντας
 Ἥρη λισσομένη, Τρώεσσι δὲ κήδε' ἐφῆπται. 15
 ὥς φάτο· βῆ δ' ἄρ' ὄνειρος, ἐπεὶ τὸν μῦθον ἀκουσεν.
 καρπαλίμως δ' ἴκανε θοὰς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν,
 βῆ δ' ἄρ' ἐπ' Ἀτρεΐδην Ἀγαμέμνονα· τὸν δ' ἐκίχανεν
 εὐδοντ' ἐν κλισίῃ, περὶ δ' ἀμβρόσιος κέχυθ' ὕπνος.
 στῆ δ' ἄρ' ὑπὲρ κεφαλῆς, Νηληϊῶν υἱὲ ἰοικώς, 20
 Νέστορι, τὸν ῥα μάλιστα γερόντων τί' Ἀγαμέμνων·
 τῷ μιν εἰσάμενος προσεφώνεε θεῖος ὄνειρος·
 εὐδεις, Ἀτρέος υἱὲ δαΐφρωνος ἵπποδάμοιο;
 οὐ γὰρ παρνύχιον εὐδὲν βουληφόρον ἄνδρα,
 ᾧ λαοὶ τ' ἐπιτετράφαται καὶ τόσσα μέμηλεν. 25
 νῦν δ' ἐμέθεν ξύνες ὦκα· Διὸς δέ τοι ἄγγελός εἰμι,

5. Formelvers. Wie Zeus das Traumbild geschaffen, wird übergangen. Dass die Götter die Menschen täuschen und verblenden, war argloser Volksglaube, den die Sage glücklich benutzte. vgl. ψ, 11 ff.

8 f. ἴθι tritt asyndetisch hinzu. Βάσκ' ἴθι ist dem Dichter formelhaft geworden, wie βῆ δ' ἴμεν, so dass ἴθι fast gleich dem auffordernden ἄγε. — οὐλε, verderblich, für die Achaier. — ἐλθὼν. Asyndetisch, ohne δέ.

11. καρηκ., κομήτας. vgl. ὀπιθεν κομόωντας 542. Eigentlich kein Compositum (σύνθετον), sondern bloss zusammengeschoben (παράθετον).

12—14. πάνσ., πανσυδεῖ, πασσυδί, von einem πανσύνδιος. vgl. ἀμφαδίην, αὐτοσχεδίην. Andere schrieben πασσυδίην. Lange war es nur zu Scharmützeln gekommen. — ἀμφίς, δίχα (Υ, 32). — φράζ., darüber, über die Eroberung der Stadt. — ἐπέγν.,

inflexit. Verg. Aen. IV, 22. — ἐφῆπται, sind verhängt. vgl. H. 402.

18 f. ἐκίχανεν, εὐρεν. — ἀμβρόσιος, wie ἀμβροτος, θεῖος, alles, was von den Göttern kommt. — περὶ, umher, auf ihm, wie ἀμφί N, 544. Anders 41. — κέχυθ', war ausgegossen, lag, wie κατ' ὀφθαλμῶν κέχυτ' ἀχλὺς E, 696.

20. ὑπ. κεφ., indem er am Bette stehend, sich über ihn beugte. — Νηλ., des Neleus, wie 54 Νεστορέη νηί. zu α, 9

21. γέροντες, die Alten, die zur βουλή (vgl. γερονσία, senatus) gehörenden Fürsten. vgl. Δ, 259 f.

22. μιν gehört zu προσεφώνεε.

23. δαΐφρων, kundig, tritt vor das gangbare Beiwort, wie θοὴν ἀνὰ νῆα μέλαιναν. vgl. A, 502. 609.

26—28. νῦν. Vom Vorwurf geht er zu seiner Mittheilung über. —

ὅς σεῦ ἀνευθεν ἔων μέγα κήδεταί ῥδ' ἐλεαίρει. B
 θωρήξαι σ' ἐκέλευσε καρηχομόωντας Ἀχαιοὺς
 πανσυδίῃ· νῦν γὰρ κεν ἔλοις πόλιν εὐρυάγυιαν
 Τρώων· οὐ γὰρ ἔτ' ἀμφὶς Ὀλύμπια δώματ' ἔχοντες 30
 ἀθάνατοι φράζονται· ἐπέγναμψεν γὰρ ἅπαντας
 Ἥρη λισσομένη, Τρώεσσι δὲ κήδε' ἐφῆπται
 ἐκ Διός. ἀλλὰ σὺ σῆσιν ἔχε φρεσί, μηδέ σε λήθη
 αἰρείτω, εὖτ' ἂν σε μελίφρων ὕπνος ἀνήῃ.
 ὥς ἄρα φωνήσας ἀπεβήσετο· τὸν δ' ἔλιπ' αὐτοῦ 35
 τὰ φρονέοντ' ἀνὰ θυμόν, ἃ ῥ' οὐ τελέεσθαι ἔμελλον.
 φῆ γὰρ ὅ γ' αἰρήσειν Πριάμου πόλιν ἥματι κείνῳ,
 νήπιος, οὐδὲ τὰ ἤδη, ἃ ῥα Ζεὺς μήδετο ἔργα·
 θήσειν γὰρ ἔτ' ἔμελλεν ἐπ' ἄλγεά τε στοναχάς τε
 Τρωσὶ τε καὶ Δαναοῖσι διὰ κρατερὰς ὕσμινας. 40
 ἔγρετο δ' ἐξ ὕπνου, θείῃ δέ μιν ἀμφέχυντ' ὀμφή.
 ἔξετο δ' ὀρθωθείς, μαλακὸν δ' ἐνδυνε χιτῶνα,
 καλόν, νηγάτεον, περὶ δὲ μέγα βάλλετο φᾶρος,
 ποσσὶ δ' ὑπὸ λιπαροῖσιν ἐδήσατο καλὰ πέδιλα,
 ἀμφὶ δ' ἄρ' ὥμοισιν βάλετο ξίφος ἀργυρόηλον· 45
 εἴλετο δὲ σκῆπτρον πατρώιον, ἄφθιτον αἰεὶ
 σὺν τῷ ἔβη κατὰ νῆας Ἀχαιῶν χαλκοχιτῶνων.

δέ τοι, wie A, 419. — ἐλεαίρει, σέ. vgl. 196. — ἐκέλευσε. Der Aor. mit Bezug auf die Zeit, wo er den Auftrag gab.

33 f. ἔχε, behalte es. — μελίφρων, wie μελιηδής, woneben ἡδύς, γλυκύς, γλυκερός ὕπνος. — ἀνήῃ, neben dem verkürzten ἀφῆῃ (II, 590).

36. ἀνά statt des gewöhnlichen κατὰ, des Verses wegen. zu A, 318. — ἔμελλον, nicht ἔμελλεν, nach vorherrschendem Homerischen Gebrauche. vgl. E, 205.

38. φῆ, dachte. — νήπιος, lebhaftte Einleitung des folgenden Gegensatzes. — οὐδέ knüpft die Begründung an. — ἔργα wird in den Relativsatz gezogen. Anders Y, 466.

39 f. θήσειν ἐπ'. zu A, 509. — διά, vom Mittel. Oertlich steht κατὰ χρ. ὕσμ. (auch im Sing.), ein geläufiger Verschluss.

41. ἀμφέχ., vom Tone. vgl. 19. — ὀμφή, ἔπος, wie θεοῦ αὐδή ξ, 89.

42 f. ἐνδυνε. Homer kennt kein

ἔδυσα, nur ἔδυν und (von δύνειν) ἔδυναν. Zwischen Imperf. und Aorist entscheidet das Metrum. — νηγάτεος erklärt man neu (νεη-γάτεος); eher ist es rein, eigentlich unbefleckt νη-αγάτεος, von Wurzel ἄγ, wovon ἄγος, ἄγιος (μιαρός), ἄγής.

44 f. λιπ., glänzend, von der Fleischfarbe, stehendes Beiwort. — ἀργυρ., stehendes, auf den verzierten Griff deutendes Beiwort.

46. πατρώιον. vgl. 102 ff. — ἄφθιτος, unvergänglich, deutet auf seine unversehrte Erhaltung.

47. κατὰ νῆας, wie κατὰ στρατόν, durch das Lager. Letzteres geht auf die Zelte, ersteres auf die Schiffe; zwischen beiden ging der Weg. Wo nicht die Länge des Weges, sondern die Richtung hervorgehoben werden soll, steht παρὰ, besonders in der Verbindung παρὰ τε κλισίας καὶ νῆας Ἀχαιῶν. Zu den Schiffen heisst gewöhnlich ἐπὶ νῆας, wofür bloss aus

Ἡὼς μὲν ῥα θεὰ προσεβήσετο μακρὸν Ὀλυμπον, 2
 Ζηνὶ φόως ἐρέουσα καὶ ἄλλοις ἀθανάτοισιν·
 αὐτὰρ ὁ κηρύκεσσι λιγυφθόγγοισι κέλευσεν 50
 κηρύσσειν ἀγορήνδε καρηκομόωντας Ἀχαιοὺς.
 οἱ μὲν ἐκήρυσσον, τοὶ δ' ἠγείροντο μάλ' ὦκα.
 βουλὴν δὲ πρῶτον μεγαθύμων Ἴζε γερόντων
 Νεστορέῃ παρὰ νηὶ Πυλοιγενέος βασιλῆος.
 τοὺς ὃ γε συγκαλέσας πυκινὴν ἠρτύνετο βουλὴν· 55
 κλῦτε, φίλοι· θεῖός μοι ἐνύπνιον ἦλθεν ὄνειρος
 ἀμβροσίην διὰ νύκτα, μάλιστα δὲ Νέστορι δίω
 εἰδός τε μέγεθός τε φυὴν τ' ἄγχιστα ἐφάκει.
 στῇ δ' ἄρ' ὑπὲρ κεφαλῆς, καί με πρὸς μῦθον ἔειπεν·
 εὐδεις, Ἀτρεὺς υἱὲ δαΐφρονος ἱπποδάμοιο; 60
 οὐ γὰρ παννύχιον εὐδεῖν βουλευφόρον ἄνδρα,
 ὃ λαοὶ τ' ἐπιτετράφαται καὶ τόσσα μέμηλεν.
 νῦν δ' ἐμέθεν ξύνες ὦκα· Διὸς δέ τοι ἄγγελός εἰμι,
 ὃς σεῦ ἀνευθεν ἐὼν μέγα κήδετα ἦδ' ἐλεαίρει.
 θωρηξαί σε κέλευσε καρηκομόωντας Ἀχαιοὺς 65
 πανσυδίῃ· νῦν γὰρ κεν ἔλοις πόλιν εὐρυάγνιαν
 Τρώων· οὐ γὰρ ἔτ' ἀμφὶς Ὀλύμπια δώματ' ἔχοντες
 ἀθάνατοι φράζονται· ἐπέγναμψεν γὰρ ἅπαντας
 Ἥρη λισσομένη, Τρώεσσι δὲ κήδε' ἐφῆπται
 ἐκ Διός. ἀλλὰ σὺ σῆσιν ἔχε φρεσίν. ὣς ὁ μὲν εἰπὼν 70
 ὦχετ' ἀποπτάμενος, ἐμὲ δὲ γλυκὺς ὕπνος ἀνῆκεν.

metrischer Noth ἔς, μετά, προτὶ oder ποτὶ νῆας eintritt. Nur T, 3 hätte statt ἔς νῆας auch ἐπὶ νῆας stehen können, aber im ersten Fusse liebt der Dichter den Spondeus.

48—86. *Aufgang der Morgenröthe.* Agamemnon lässt das Volk zusammenrufen, erzählt im Rathe der Alten seinen Traum und theilt seinen Plan mit, das Volk zu versuchen.

48 f. προσεβήσετο, eigentlich nicht sie selbst, sondern ihre dorthin dringenden Strahlen, wodurch sie die Ankunft des Tageslichtes auf dem Olymp ansagt, wie Ψ, 226 der Morgenstern, der ν, 93 das Licht der Morgenröthe verkündet.

53 f. Ἴζε, hiess sich setzen (Ω, 553), wie ἴδρνε 191, ἴσανε Ψ, 258.

Wie er die Versammlung zusammenberufen (55), wird übergangen. — Πυλοιγ. (wie ὁδοιπόρος) βασ., als ginge Νέστωρ vorher. Aehnlich E, 741.

55. ἠρτ., ersann, prägnant, vom Vortrage des ersonnenen Planes, wie K, 302. vgl. Γ, 212.

56 f. ἐνύπνιον, adverbial, im Schläfe. Das Subst. ἐνύπνιον kennt Homer nicht. — ἀμβρόσιος, wie 19. — διὰ νύκτα, zeitlich, wie überall bei Homer. vgl. Ω, 363.

58. vgl. A, 115. — ἄγχιστα, proxime, als ob kein μάλιστα (gar sehr) vorhergegangen wäre.

59. με προσέειπε. vgl. 22. 156.

71. ὦχετ' ἀποπτ., ward davon geflogen. vgl. A, 391. Herod. VII, 13.

ἀλλ' ἄγετ', αἶ κέν πως θωρήσομεν νῆας Ἀχαιῶν. B
 πρῶτα δ' ἐγὼν ἔπεσιν πειρήσομαι, ἣ θέμις ἐστίν,
 καὶ φεύγειν σὺν νηυσὶ πολυκλήισι κελεύσω·
 ὑμεῖς δ' ἄλλοθεν ἄλλος ἐρητύειν ἐπέεσσιν. 75

ἦ τοι ὃ γ' ὥς εἰπὼν κατ' ἄρ' ἔξετο, τοῖσι δ' ἀνέστη
 Νέστωρ, ὃς ῥα Πύλοιο ἀναξ ἦν ἡμαθόεντος·
 ὃ σφιν εὐφρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν·
 ὦ φίλοι, Ἀργείων ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες,
 εἰ μὲν τις τὸν ὄνειρον Ἀχαιῶν ἄλλος ἐνίσπεν, 80
 ψεῦδός κεν φαῖμεν καὶ νοσφιζοίμεθα μᾶλλον·
 νῦν δ' ἴδεν, ὃς μέγ' ἀριστος Ἀχαιῶν εὐχεται εἶναι.
 ἀλλ' ἄγετ', αἶ κέν πως θωρήσομεν νῆας Ἀχαιῶν.

ὥς ἄρα φωνήσας βουλῆς ἐξ ἧρχε νέεσθαι·
 οἱ δ' ἐπανεστήσαν, πείθοντό τε ποιμένι λαῶν, 85
 σκηπτοῦχοι βασιλῆες· ἐπεσσεύοντο δὲ λαοί.
 ἦν τε ἔθνεα εἴσι μελίσσάων ἀδινάων,
 πέτρης ἐκ γλαφυρῆς αἰεὶ νέον ἐρχομενάων·
 βοτρυδὸν δὲ πέτονται ἐπ' ἀνθεσιν εἰαρινοῖσιν·
 αἱ μὲν τ' ἐνθα ἄλις πεποτήγεται, αἱ δέ τε ἐνθα· 90
 ὥς τῶν ἔθνεα πολλὰ νεῶν ἄπο καὶ κλισιάων

72. θωρ., πανσυδίη (11 f.).

73. ἦ θ. ἐστί, wie es (was) Recht ist, deutet hier auf das Recht des Oberfeldherrn.

74. πολυκλ., ähnlich wie πολύζυγος, εὐζυγος. Vgl. ἐκατόνζυγος Y, 247.

75. ἄλλος ἄλλοθεν, von verschiedenen Seiten. — ἐρητύειν, αὐτοῦς.

76. A, 68. Dasser, wie jeder Redner thut, aufgestanden, ist oben 55 übergangen. zu A, 305.

77. ἡμαθόεις ist bei Homer zweier Endungen.

81. ψεῦδος, Trug, einer verblendenden Gottheit. — φαῖμεν, τὸν ὄνειρον. — νοσφ. μᾶλλον, möchten uns eher davon abwenden, als das Gebotene thun.

82. ἀριστος, wie A, 91.

83. Er stimmt dem ersten Theile des Vorschlages des Agamemnon bei, dessen zweiten er nicht berücksichtigt. [Die ganze βουλή (53—86) ist anstössig. Aristarch verwarf nur 76—83.]

85. πείθοντο, indem sie mit ihm

die Versammlung verliessen. — ποιμένι λαῶν, Νέστορι, wie K, 73.

86—109. Das Volk strömt zur Versammlung. Herolde schaffen Ruhe. Agamemnon erhebt sich.

86—92. Das unabsehbare Hinströmen bildet den Vergleichungspunkt. — ἀδινός, dicht, gedrängt. — εἶαρ. Es geschieht dies zu Ende des Frühlings. — 89 f. gehen über den Vergleichungspunkt hinaus in epischer Weise. ἄλις (mit Digamma) gehört zu beiden Gliedern. — Das doppelte ἐνθα von zwei verschiedenen Richtungen wie gewöhnlich ἐνθα καὶ ἐνθα. — πεποτ., präsentisch, schweben umher, wie λ, 222. — ἡῖόν. vgl. S. 20. — βαθείης, da die Bucht sich tief ins Land erstreckt, nicht vom Sande oder der Abschüssigkeit. — ἐστιχ., überall gleich ἐστιχον (II, 258). vgl. Γ, 266. στιχᾶσθαι, gehen, ziehen, ist Nebenform von στείχεσθαι, wie neben ἔδαμον die Bildungen von δαμᾶν stehen. vgl. auch ὁμοστιχᾶν.

ἥϊόνος προπάρουθε βαθείης ἐστιχόωντο 2
 ἰλαδὸν εἰς ἀγορὴν· μετὰ δέ σφισιν Ὅσσα δεδήει
 ὀτρύνουσ' ἰέναι, Διὸς ἄγγελος· οἱ δ' ἀγέροντο.
 τετρήχει δ' ἀγορὴ, ὑπὸ δὲ στεναχίζετο γαῖα 95
 λαῶν ἰζόντων, ὄμαδος δ' ἦν· ἐννέα δέ σφεας
 κήρυκες βοόωντες ἐρήτυον, εἴ ποτ' αὐτῆς
 σχοίατ', ἀκούσειαν δὲ διοτρεφέων βασιλῆων.
 σπουδῇ δ' ἔξετο λαός, ἐρήτυθεν δὲ καθ' ἔδρας
 παυσάμενοι κλαγγῆς. ἀνὰ δὲ κρείων Ἀγαμέμνων 100
 ἔστη σκῆπτρον ἔχων· τὸ μὲν Ἥφαιστος κάμε τεύχων.
 Ἥφαιστος μὲν δῶκε Διὶ Κρονίωνι ἀνακτι,
 αὐτὰρ ἄρα Ζεὺς δῶκε διακτόρῳ Ἀργειφόντῃ·
 Ἑρμείας δὲ ἀναξ δῶκεν Πέλοπι πληξίππῳ,
 αὐτὰρ ὁ αὖτε Πέλοψ δῶκ' Ἀτρεΐ, ποιμένι λαῶν 105
 Ἀτρεὺς δὲ θνήσκων ἔλιπεν πολύαρνι Θυέστῃ,
 αὐτὰρ ὁ αὖτε Θυέστ' Ἀγαμέμνονι λείπε φορῆναι,
 πολλῇσιν νήσοισι καὶ Ἀργεῖ παντὶ ἀνάσσειν·

93 f. Ὅσσα, die Göttin, ähnlich wie Homer den *Κυδοιμός* persönlich einführt. — *δεδήει*, warentbrannt, prägnant für verbreitete sich wie ein Brand. vgl. *M*, 35. Verschiedene Gerüchte über Agamemnons Vorhaben hatten sich verbreitet. — *Διὸς ἄγγ.* Sie ist *ἐκ Διός* (*α*, 282). — *ἀγέρ.*, kamen zusammen.

95 f. *τετρήχει*, war aufgeregt (*τεταραγμένη ἦν*), als sie kamen. — *ὄμαδος ἦν*, eben beim Setzen. *ὄμαδος*, Geschrei, ist ein onomatopoetisches Wort (vgl. *ὀμάζειν*), wie *ἀλαλητός*, *αἰάζειν*, *ὀλολύζειν*. Dafür stehen 97 *αὐτή*, 100 *κλαγγή*. zu *A*, 492.

97. *ἐρήτυον*, vom Versuche. — *εἴ ποτ'* (versuchend), ob einmal.

99 f. *σπουδῇ*, aegre. — *ἐρήτ.*, hielten sich ruhig, mit Wechsel des Numerus. — *ἔδρας*, Sitzreihen, keine Sitze auf der Erde. — *παυσ.* ablassend.

101. *τὸ μὲν*, wie *A*, 234. — *κάμε τεύχων*, kunstvoll (eigentlich mit Mühe) gearbeitet hatte. Ein von einem Gotte geschenktes Scepter kann nur der Götterkünstler gemacht haben. Er hat nicht den gewöhnlichen Stab der Redner (*A*, 234 ff.)

sondern stützt sich auf sein Königs-scepter.

103. *ἄρα* hebt die Aufeinanderfolge rückweisend hervor. — *διακτ.* vollendend, eigentlich durchführend. — *Ἀργειφ.*, bei Homer schon Argostödter, ursprünglich wohl die Helle (den Tag) zeigend (das Dunkel vertreibend).

104. Hermes, der Reichthum, besonders an Herden, spendende Gott, wird als Freund des Urahnens Agamemnons gedacht. — *πλήξιππος*, Rossestachler (vgl. *ἰππόδαμος*), bei Homer nur, wo Position gefordert wird. zu 1.

105. Zu *ὁ*, dieser, tritt *Πέλοψ* näher bestimmend hinzu. vgl. 107.

107. Von der unheilvollen Feindschaft zwischen den Brüdern weiss Homer nichts. Bei ihm hinterlässt Thyestes die Herrschaft dem Bruderssohne, mit Uebergehung des eigenen Sohnes. — *Θυέστα*, wie *ἰππότα*. — *φορῆναι*, die Bestimmung des Scepters.

108. *ἀνάσσειν*, so dass er damit herrschte. — Agamemnon erscheint hier als Oberherrscher über alle Achaiischen Könige. Argos hier vom ganzen Achaiischen Festlande.

τῷ ὃ γ' ἐρεισάμενος ἔπε' Ἀργείοισι μετηύδα· B
 ὦ φίλοι, ἥρωες Δαναοί, θεράποντες Ἄρηος, 110
 Ζεὺς με μέγα Κρονίδης ἄτη ἐνέδησε βαρεΐη,
 σχέτλιος, ὃς πρὶν μὲν μοι ὑπέσχετο καὶ κατένευσεν
 Ἴλιον ἐκπέρσαντ' εὐτείχεον ἀπονέεσθαι,
 νῦν δὲ κακὴν ἀπάτην βουλεύσατο, καί με κελεύει
 δυσκλέα Ἄργος ἰκέσθαι, ἐπεὶ πολὺν ὤλεσα λαόν. 115
 οὕτω πού Διὶ μέλλει ὑπερμενέει φίλον εἶναι,
 ὃς δὴ πολλάων πολίων κατέλυσε κάρηνα
 ἧδ' ἔτι καὶ λύσει τοῦ γὰρ κράτος ἐστὶ μέγιστον.
 αἰσχρὸν γὰρ τόδε γ' ἐστὶ καὶ ἐσσομένοισι πνυθέσθαι,
 μὰ ψ οὕτω τοιόνδε τοσόνδε τε λαὸν Ἀχαιῶν 120
 ἄπρηκτον πόλεμον πολεμίζειν ἧδὲ μάχεσθαι
 ἀνδράσι πανροτέροισι, τέλος δ' οὐπω τι πέφανται.
 εἴ περ γὰρ κ' ἐθέλοιμεν Ἀχαιοὶ τε Τρῶές τε,
 ὅρκια πιστὰ ταμόντες, ἀριθμηθήμεναι ἄμφω,
 Τρῶες μὲν λέξασθαι, ἐφέστιοι ὅσοι ἔασιν, 125

Sein eigentliches Gebiet wird 569 ff. bezeichnet.

110—141. Agamemnon erklärt seinen Entschluss heimzukehren, da er an der Eroberung von Ilios verzweifelt.

110. Stehende Anrede der Versammlung aller Krieger.

111. μέγα, gewaltig. — ἄτη ἐνέδ., mit Verblendung umstrickt, wie ἄτη ἄσας Θ, 237. φρεσὶν ἄτην ἄγριον ἐμβάλλειν T, 88, ἄτην δίδόναι δ, 261 f.

112f. σχέτλιος, der Arge. Eigentlich heisst es aushaltend, daher hart, grausam, frevelhaft. Er hatte ihn durch günstige Zeichen getäuscht. — ἐκπέρσαντα, με. Das Part. enthält den Hauptbegriff.

114 f. νῦν, so. zu A, 354. — κελ., wie die Erfolglosigkeit aller Versuche beweist. — ἰκέσθαι, νέεσθαι.

116—118. Mit bitterm Schmerze fügt er sich in den Willen des Zeus, von welchem der Erfolg des Kriegs abhängt. — πού, ἴσως, wie A, 178. — ὑπερμ., stehendes Beiwort, wie ὑπερθυμός, nie tadelnd. vgl. ὑπερβίος, das meist tadelnd ist. — κάρηνα, κρήδεμνα (Π, 100), Zinnen.

119—122. Er kehrt zum Gefühle der Schmach (115) zurück. — ἐστὶ, von der Zukunft. — καὶ ἐσσ., auch für die (unsere) Nachkommen. πνθ. gehört zu καὶ ἐσσ. vgl. X, 305. — μὰ ψ, umsonst. Nicht οὕτω μὰ ψ. — ἄπρηκτον, erfolglos, führt das in μὰ ψ Liegende in anderer Weise aus. — πολεμίζειν, von der bis zur Gegenwart sich erstreckenden Handlung, wie N, 263. — τέλος—πέφ., und noch zeigt sich kein Ende, erklärt das ἄπρηκτον.

123—130. Begründung von ἀνδράσι πανροτέροισι (122).

123. κ'. So stehen κεν und ἄν auch beim Coni. (A, 580. E, 224).

124. ὅρκια τάμνειν, foedus icere, ferire, prägnant. Der Vertrag wird durch Schlachten von Opferthieren, die auch ὅρκια heissen, geschlossen. — πιστά, fest, durch Schwur beim Opfer geheiligt. vgl Γ, 103 ff. 275 ff.

125. Τρῶες las Aristarch; Andere zogen Τρῶας vor. Es ist κ' ἐθέλοιεν hinzu zu denken. — λέξασθαι, sich sammeln (Θ, 519). — ὅσοι, tritt nach, wie Θ, 214, und so häufig das Relativ.

ἡμεῖς δ' ἐς δεκάδας διακοσμηθεῖμεν Ἀχαιοί, 2
 Τρώων δ' ἄνδρα ἕκαστοι ἐλοίμεθα οἰνοχοεύειν,
 πολλαί κεν δεκάδες δευοίατο οἰνοχόοιο.
 τόσσον ἐγὼ φημι πλέας ἔμμεναι υἱας Ἀχαιῶν
 Τρώων, οἳ ναίουσι κατὰ πτόλιν. ἀλλ' ἐπίκουροι 130
 πολλέων ἐκ πολίων ἐγχέσπαλοι ἄνδρες ἔννευσιν,
 οἳ με μέγα πλάζουσι καὶ οὐκ εἰῶσ' ἐθέλοντα
 Ἴλίου ἐκπέρσαι εὐναιόμενον πτολίεθρον.
 ἔννεα δὴ βεβάασι Διὸς μεγάλου ἐνιαυτοί,
 καὶ δὴ δοῦρα σέσηπε νεῶν καὶ σπάρτα λέλυνται, 135
 αἱ δέ που ἡμέτεραί τ' ἄλοχοι καὶ νήπια τέκνα
 εἶατ' ἐνὶ μεγάροις ποτιδέγμεναι· ἄμμι δὲ ἔργον
 αὐτῶς ἀκράαντον, οὗ εἵνεκα δεῦρ' ἰχόμεσθα.
 ἀλλ' ἄγεθ', ὥς ἂν ἐγὼν εἶπω, πειθώμεθα πάντες·
 φεύγωμεν σὺν νηυσὶ φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν· 140
 οὐ γὰρ ἔτι Τροίην αἰρήσομεν εὐρυάγνιαν.

126—128. So würde auf zehn von uns kaum ein Troer kommen. Der Gegensatz zu 125 schliesst ganz frei sich an. — ἕκαστοι, die Achaier jeder δέκας. Aristarch las ἕκαστον, dann forderte aber der Homerische Sprachgebrauch Τρώας.

129. πλέας, Comparativ, wie πλέες A, 395. Die ganze Comparativbezeichnung musste ausfallen, um eine Form von zwei Kürzen zu erhalten.

130. ἐπίκουροι, als Beistehender. ἐπίκουροι ist bei Homer einzige stehende Bezeichnung der Hülfsvölker. Das Wort bezeichnet den Beistehenden im Kampfe.

131. ἐγχέσπ. ἄνδρες, wie αἰχμηταί, zur Bezeichnung der Krieger. Die gangbare Accentuation ist wider die Regel, wie auch bei σακέσπαλος, ἱππόδαμος und bei denen auf οχος. — ἔννευσιν (vgl. E, 477) las Aristarch, Andere ἔασιν, im Sinne von παρῆσιν, sind da. — πλάζουσι, halten ab, von der in ἔννευσιν angedeuteten Stadt, wird im Folgenden erklärt. — Ἴλίου. Aristarch las Ἴλιον. [130—133 verwarf Aristarch mit Recht.]

134—138. Trotz unserer Uebersetzung haben wir diese neun Jahre über nichts ausrichten können.

134 f. βεβάασιν, sind hingegangen, wie εἶσι β, 89. Das neunte Jahr ist aber noch nicht ganz abgelaufen. vgl. 295 ff. 328 f. — Διός, wie auch die Jahreszeiten und Tag und Nacht von Zeus kommen. — σπάρτα, (gedrehte) Taue, wohl aus Hanf und Werg. Ein Tau aus Byblos kommt φ, 390 f. vor.

136. αἱ, sie, obgleich mit den ἄλοχοι die τέκνα verbunden sind. τε sollte nach ἄλοχοι stehen. vgl. E, 878. Z, 317.

137. In Zusammensetzungen steht προτί, nicht ποτί, wo der Vers oder Kraft und Wohlklang es bedingen, wie X, 329. 356. Wenn der zweite Theil consonantisch beginnt, steht προτί nur, wo der Vers es fordert.

138. αὐτῶς, völlig (Γ, 220. Z, 400), bezeichnet eigentlich die volle Uebereinstimmung.

139. Formelvers. εἶπω hat das Digamma. — Agamemnon hofft die kräftigen Gegenreden der andern Alten würden den Eindruck seiner Rede auslöschen und den Muth des Heeres entflammen. Die ungeheure Wirkung der Erinnerung an Weib und Kind hat er nicht vorhergesehen. vgl. 75.

ὥς φάτο· τοῖσι δὲ θυμὸν ἐνὶ στήθεσσι δῖονεν B
 πᾶσι μετὰ πληθύν, ὅσοι οὐ βουλῆς ἐπάκουσαν.
 κινήθη δ' ἄγορῇ φῆ κύματα μακρὰ θαλάσσης
 πόντου Ἰκαρίοιο, τὰ μὲν τ' Εὐρώς τε Νότος τε 145
 ὄρορ', ἐπαΐξας πατρὸς Διὸς ἐκ νεφελάων.
 ὥς δ' ὅτε κινήσῃ Ζέφυρος βαθὺ λήιον ἐλθὼν
 λάβρος, ἐπαιγίζων, ἐπὶ τ' ἡμύει ἄσταχύεσσιν,
 ὥς τῶν πᾶσ' ἄγορῇ κινήθη. τοὶ δ' ἀλαλητῶ
 νῆας ἐπ' ἐσσεύοντο, ποδῶν δ' ὑπένερχε κονίη 150
 ἴστατ' ἀειρομένη. τοὶ δ' ἀλλήλοισι κέλευον
 ἄπτεσθαι νηῶν ἥδ' ἐλκέμεν εἰς ἅλα δῖαν,
 οὐρούς τ' ἐξεκάθαιρον· αὐτὴ δ' οὐρανὸν ἔκεν
 οἴκαδε ἱεμένων· ὑπὸ δ' ἤρεον ἔρματα νηῶν.
 ἔνθα κεν Ἀργείοισιν ὑπέρμορα νόστος ἐτύχθη, 155
 εἰ μὴ Ἀθηναίην Ἥρη πρὸς μῦθον ἔειπεν·
 ὦ πόποι, αἰγιόχοιο Διὸς τέκος, Ἄτρουτόνῃ,
 οὕτω δὴ οἴκόνδε φίλῃν ἐς πατρίδα γαῖαν
 Ἀργεῖοι φεύξονται ἐπ' εὐρέα ρῶτα θαλάσσης,

142—154. Das Volk eilt unaufhaltsam zu den Schiffen, um sie gleich ins Meer zu ziehen.

143. μετὰ, unter, selten mit dem Acc.

144. φῆ, alte, von Aristarch hier durch ὥς verdrängte Vergleichungspartikel, wie Ξ, 144. — μακρὰ, wie μέγα κῦμα, μέγαλον κύματος, nie κῦμα μακρόν. — κύματα θαλ. ist ein Begriff, wie θαλάσσης so häufig mit κῦμα verbunden wird.

145. Ἰκαρίοιο. Das Ἰκάριον πέλαγος, von der Insel Ikaria benannt, ist besonders stürmisch. τε schliesst an. vgl. A, 341.

146. ἐπαΐξας, nachdem er sich darauf gestürzt. — Διὸς, als νεφεληγερέτα.

147 f. Bezog sich die Vergleichung mit den Wagen auf die wilde Bewegung, so liegt hier der Vergleichungspunkt im Rauschen. — ὥς ὅτε, wie ὥς εἰ. — λάβρος, ἐπ. heftig, stürmend. — ἐπὶ-ἡμύει, λήιον. Es tritt frei hervor, da es einen Nebenzug enthält. vgl. A, 155 f.

149 f. τοί, nicht οἱ, des Hiatus und des kräftigern Anlautes wegen.

Ilias I. 2. Aufl.

Jetzt haben sie die ἄγορῇ verlassen. — ἐπ', ohne Accent trotz der Anastrophe, der Elision wegen. — κονίη, mit Längung des sonst kurzen ι.

151. ἀειρ. ist Hauptbegriff. vgl. Ψ, 365 f. — τοί, als sie zu den Schiffen gekommen waren.

153 f. τε schliesst den Anfang der Ausführung lebhaft an. — οὐρούς, Lager, Vertiefungen, in welchen die Schiffe standen, später ὄλκοι genannt. — δέ knüpft das Aeusserste an, wozu es kam. — ἔρματα. zu A, 486.

155—210. Odysseus treibt auf Athenes Mahnung alle zur Versammlung zurück.

155. ὑπέρμορα, sonst ὑπὲρ μόρον, ὑπὲρ αἴσαν. Es ist eine naive Vorstellung, dass doch im einzelnen Falle die Schicksalsbestimmung vereitelt werden könne.

157—159. Ἄτρ., Unbezwingene, wie sie wohl als Kriegsgöttin heisst. — δῆ, also, bezieht sich auf das, was beide Göttinnen sehen. — ἐπὶ, auf dem, deutet eigentlich die Ausdehnung an. Stehender Versschluss, wie ἐπὶ οἶνοπα πόντον. zu A, 350.

- καὶ δὲ κεν εὐχολήν Πριάμω καὶ Τρωσὶ λίποιεν 2
 Ἀργεῖην Ἑλένην, ἧς εἵνεκα πολλοὶ Ἀχαιοῶν 161
 ἐν Τροίῃ ἀπόλοντο φίλης ἀπὸ πατρίδος αἵης;
 ἀλλ' ἴθι νῦν μετὰ λαὸν Ἀχαιοῶν χαλκοχιτόνων
 σοῖς ἀγανοῖς ἐπέεσσιν ἐρήτυε φῶτα ἕκαστον,
 μηδὲ ἕα νῆας ἄλαδ' ἐλκόμεν ἀμφιελίσσας. 165
 ὣς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθησε θεά, γλαυκῶπις Ἀθήνη.
 βῆ δὲ κατ' Οὐλύμποιο καρήνων αἶξασα.
 [καρπαλίμως δ' ἵκανε θοὰς ἐπὶ νῆας Ἀχαιοῶν.]
 εὗρεν ἔπειτ' Ὀδυσῆα, Διὶ μῆτιν ἀτάλαντον,
 ἑσταότ'· οὐδ' ὃ γε νηὸς ἐυσσέλμοιο μελαίνης 170
 ἄπτετ', ἐπεὶ μιν ἄχος κραδίην καὶ θυμὸν ἵκανε.
 ἀγχοῦ δ' ἰσταμένη προσέφη γλαυκῶπις Ἀθήνη
 διογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ,
 οὕτω δὴ οἰκόνδε φίλῃν ἐς πατρίδα γαῖαν
 φεύξεσθ', ἐν νήεσσι πολυκλήισι πεσόντες, 175
 καὶ δὲ κεν εὐχολήν Πριάμω καὶ Τρωσὶ λίποιτε
 Ἀργεῖην Ἑλένην, ἧς εἵνεκα πολλοὶ Ἀχαιοῶν
 ἐν Τροίῃ ἀπόλοντο φίλης ἀπὸ πατρίδος αἵης;
 ἀλλ' ἴθι νῦν κατὰ λαὸν Ἀχαιοῶν, μηδέ τ' ἐρώει,
 σοῖς δ' ἀγανοῖς ἐπέεσσιν ἐρήτυε φῶτα ἕκαστον, 180
 μηδὲ ἕα νῆας ἄλαδ' ἐλκόμεν ἀμφιελίσσας.
 ὣς φάθ', ὃ δὲ ξυνέηκε θεᾶς ὅπα φωνησάσης.

160 f. εὐχολήν, zum Jubel. vgl. *Γ*, 50 f. Zur Wendung *A*, 255 ff. — Ἀργεῖη, stehendes Beiwort der Helene, insofern sie eine geraubte Achaierin ist, nur am Anfange des ersten seltener des zweiten Fusses, im Acc., selten im Nom.

163. μετὰ. Ueberliefert ist κατὰ, wie 179. Nicht im Volke hin, κατὰ λαόν, geht sie, sondern zum Volke, wie μετὰ ἔθνος (zu *H*, 115). vgl. *Δ*, 199. *E*, 573. *Θ*, 76.

164. Zum Asyndeton zu *A*, 323. — σοῖς dient als Stütze des Verses, wie σῇ *Γ*, 431. — ἀγανοῖς, μαλακοῖς, μειλιχίοις, gewinnend, eigentlich erfreuend. Aehnlich im Gegensatze χαλεποῖς, αἰσχροῖς, ὀνειδείοις.

165. ἐλκόμεν, Ἀχαιοῦς. — ἀμφιελ., ringsgerundet.

168. Der Vers fehlt in den ältesten

Handschriften und ist irrig aus 17 hierher gekommen, wo er näher bestimmt wird.

169. εὗρε wird meist mit δέ, selten asyndetisch angeknüpft. — ἔπειτα, als sie dort angekommen war.

170. ἑσταότ', bei seinem Schiffe. — νηός, ἧς. zu *A*, 183. — ἄπτετ'. In der Mitte des Verses steht ἦπτετο, aber ἀψάσθην *K*, 377, dagegen am Anfange ἄψατο *Ψ*, 666, καθάπτετο. *O*, 127. — μιν κραδίην, der Theil nach dem Ganzen. — ἐυσσ. μελ. vgl. *A*, 300.

172 f. προσέφη, μιν, das der Vers ausschloss.

179 f. Durch μηδέ τ' ἐρώει, und entziehe dich (diesem) nicht, wird die Anknüpfung mit δέ nöthig. Die Abweichung von 163 f. fällt auf.

182—184. ὅπα hängt von ξυνέηκεν

βῆ δὲ θέειν, ἀπὸ δὲ χλαῖναν βάλε, τὴν δ' ἐκόμισσεν B
 κῆρυξ Εὐρυβάτης Ἰθακήσιος, ὅς οἱ ὀπήδει.

αὐτὸς δ' Ἀτρεΐδεω Ἀγαμέμνονος ἀντίος ἔλθων 185
 δέξατό οἱ σκῆπτρον πατρώιον, ἄφθιτον αἰεὶ
 σὺν τῷ ἔβη κατὰ νῆας Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων.

ὄντινα μὲν βασιλῆα καὶ ἔσοχον ἄνδρα κιχείη,
 τὸν δ' ἀγανοῖς ἐπέεσσιν ἐρητύσασκε παραστάς·
 δαιμόνι', οὐ σε ἔοικε κακὸν ὥς δειδίσσεσθαι, 190

ἀλλ' αὐτὸς τε κάθησο καὶ ἄλλους ἴδρυσε λαούς.
 οὐ γάρ πω σάφα οἶσθ', οἷος νόος Ἀτρεΐδαο·
 νῦν μὲν πειρᾶται, τάχα δ' ἵπεται νῆας Ἀχαιῶν·
 ἐν βουλῇ δ' οὐ πάντες ἀκούσαμεν, οἷον ἔειπεν.
 μή τι χολωσάμενος ῥέξῃ κακὸν νῆας Ἀχαιῶν 195

θυμὸς δὲ μέγας ἐστὶ διοτρεφέος βασιλῆος,
 τιμὴ δ' ἐκ Διὸς ἐστὶ, φιλεῖ δέ ἐ μητίετα Ζεύς.

ὃν δ' αὖ δῆμον ἄνδρα ἴδοι βοόωντά τ' ἐφεύροι,
 τὸν σκῆπτρῳ ἐλάσασκεν, ὁμοκλήσασκέ τε μύθῳ·
 δαιμόνι', ἀτρέμας ἦσο καὶ ἄλλων μῦθον ἄκουε, 200
 οἱ σέο φέρτεροί εἰσι, σὺ δ' ἀπτόλεμος καὶ ἀναλκις,
 οὔτε ποτ' ἐν πολέμῳ ἐναρίθμιος οὔτ' ἐνὶ βουλῇ.
 οὐ μὲν πως πάντες βασιλεύσομεν ἐνθάδ' Ἀχαιοί.
 οὐκ ἀγαθὸν πολυκοιρανίῃ· εἷς κοίρανος ἔστω,

ab. — βῆ δὲ θέειν, er gab sich ans Laufen. — ἀπὸ-βάλε, warf ab, um leichter zu laufen. — Εὐρυβάτης. zu A, 320.

185 f. Ἀγαμ. Dieser war bei seinem Zelte. — οἱ, von ihm. Noch hielt dieser das Scepter in der Hand.

188. Der Gegensatz zu μὲν folgt 198. — ἔσοχον ἄνδρα, wie die Söhne der βασιλῆες und die Befehlshaber.

190 f. δαιμόνι'. zu A, 561. — ἄλλους deutet die Verschiedenheit von αὐτός, aber zugleich die Zusammengehörigkeit an.

192. Aristarch las Ἀτρεΐωνος, das Homer nie braucht (wohl Ἀτρεΐωνι, Ἀτρεΐωνα, auch Πηλεΐωνος), und am wenigsten nach einem doppelten ος gesetzt haben würde. vgl. A, 263.

195. μή τι, dass nicht etwa. zu A, 28. τι gehört nicht zu κακόν.

196. θυμός hier vom Zorne. — βασιλῆος, eines Königs. Aristoteles u. a. lasen διοτρεφέων βασιλῆων.

197. Und seine Macht ist gross. vgl. A, 80. — τιμή, βασιλῆος.

198. δ' entspricht dem μὲν 188. — δῆμον mit Hiatus vor ἄνδρα, wie 216, der freilich an dieser Versstelle äusserst selten. Andere lasen δῆμον τ'.

200—202. vgl. Xen. Mem. I, 2. 59. — φέρτεροι. vgl. A, 281. — ἀπτ. καὶ ἀν., im Gegensatz zu den Helden; 202 ist als Folge davon gedacht.

203—205. Nicht jeder hat hier zu befehlen, wie du es thun willst, sondern wir alle müssen dem Könige gehorchen. — μὲν tritt hervorhebend zwischen οὐπως, keineswegs ja. — δῶκε, βασιλεύειν. — Statt des

εἷς βασιλεύς, ᾧ δῶκε Κρόνου παῖς ἀγκυλομήτεω.

2

[σκηπτρόν τ' ἠδὲ θέμιστας, ἵνα σφίσι βουλευῆσιν.]

206

ὥς ὃ γε κοιρανέων δῖεπε στρατόν· οἱ δ' ἀγορήνδε
αὐτίς ἐπεσσεύοντο νεῶν ἀπο καὶ κλισιάων

ἡχῇ, ὥς ὅτε κῦμα πολυφλοίσβοιο θαλάσσης

αἰγιαλῷ μεγάλῳ βρέμεται, σμαραγεῖ δέ τε πόντος.

210

ἄλλοι μὲν ῥ' ἔζοντο, ἐρήτυθεν δὲ καθ' ἔδρας·

Θερσίτης δ' ἔτι μῶνος ἀμετροεπῆς ἐκολῶα,

ὅς ῥ' ἔπεα φρεσὶν ἦσιν ἀκοσμά τε πολλά τε ἦδη,

μάψ, ἀτὰρ οὐ κατὰ κόσμον, ἐριζέμεναι βασιλεῦσιν,

ἀλλ' ὅτι οἱ εἶδαιτο γελοῖον Ἀργείοισιν

215

ἔμμεναι. αἰσχιστος δὲ ἀνὴρ ὑπὸ Ἴλιον ἦλθεν·

φολκὸς ἦν, χολὸς δ' ἔτερον πόδα· τῷ δέ οἱ ὦμω

κυρτώ, ἐπὶ στῆθος συνοχωκότε· αὐτὰρ ὑπερθεν

überlieferten παῖς schreibt man παῖς, welche Form Homer nur aus metrischer Noth und im fünften Fusse braucht. Gewöhnlich steht παῖς in der Thesis, meist des fünften und vierten, seltener der übrigen Füße, aber auch in der Arsis (δ, 817. σ, 216. τ, 530).

206. Ein später, den Alexandrinern unbekannter, aber bereits von Dio Chrysostomos unter Traian angeführter Vers (nach I, 99). Unsere Handschriften haben statt βουλευῆσιν das unmetrische βασιλεύη.

207. δῖεπε, durcheilte, wie μέθεπε, nacheilte, ἔφεπε, verfolgte. Die Bedeutung des Gehens ist bei ἔπειν (sequi) die ursprüngliche, wie auch die häufige Verbindung von ἔπεσθαι mit αμα zeigt.

210. βρέμεται, wohl nicht aus βρέμῃται verkürzt. Der Ind. findet sich so häufig genug im Vergleich, auch nach ὡς δ' ὅτε, wie I, 33. A, 275. 423. 453. M, 451. N, 389.

211—244. Des Thersites Schmährede gegen Agamemnon.

211. vgl. 99.

212. Θερσίτης wird schon durch den Namen (θέρσος = θάρσος. vgl. Θερσίλοχος) als Frecher bezeichnet. Welchem Volksstamm er angehört, sagt der Dichter wohl absichtlich nicht. — ἀμετροεπῆς, endlos

(masslos) sprechend; ἀμετρος, wie bei Homer ἀμέτροτος, nicht gleich ἀκοσμος (213). — ἐκολ. zu A, 575.

213. ἀκοσμά τε πολλά τε, Unziemliches und gar viel, nicht gleich πολλά καὶ ἀκοσμα. — ἦδη, hegte, von einer dauernden Eigenschaft, wie auch εἰδώς steht.

214. μάψ — κόσμον, toll, und nicht nach Gebühr. — ἐριζέμεναι, ὀνειδίζειν, Inf. der Folge.

215. ἀλλά, nur, wozu aus ἐριζέμεναι ein βάζειν oder ein ähnlicher Begriff gedacht wird. — ὅτι, Neutrum.

216—220. Seine äussere Erscheinung entsprach diesem Charakter, wie in hässlichen Menschen, eben weil man sie meidet oder verspottet, schärfste Erbitterung sich auszubilden pflegt.

216. ὑπό, mit Beziehung auf die hohen Mauern der Stadt (vgl. A, 407. A, 181); ἐς Ἴλιον oder Ἴλιον εἶσω steht von der Landschaft.

217. Bei den Füßen beginnt die Beschreibung seiner Hässlichkeit. — φολκός, valgus (distortis pedibus), säbelbeinig, von demselben Stamme, wie falx, falco. Die Alten erklärten schielend. — ἐπὶ στ. συνοχωκότε, zur Brust sich hinziehend (vgl. συνεχής), von συνόχωκα statt συνόχωχα (von συνέχειν), erklärt das κυρτώ.

φοξὸς ἔην κεφαλὴν, ψεδνὴ δ' ἐπενήνοθε λάχνη. B
 ἔχθιστος δ' Ἀχιλῆι μάλιστ' ἦν ἡδ' Ὀδυσῆι 220
 τὼ γὰρ νεικείεσκε, τότε αὖτ' Ἀγαμέμνονι δίῳ
 ὀξέα κεκληγῶς λέγ' ὀνειδέα· τῷ δ' ἄρ' Ἀχαιοί
 ἐκπάγλως κοτέοντο, νεμέσσηθέν τ' ἐνὶ θυμῷ.
 αὐτὰρ ὁ μακρὰ βοῶν Ἀγαμέμνονα νείκεε μύθῳ·
 Ἀτρεΐδῃ, τέο δ' αὖτ' ἐπιμέμφεται ἡδὲ χατίζεις; 225
 πλεῖαί τοι χαλκοῦ κλισίαι, πολλαὶ δὲ γυναῖκες
 εἶσιν ἐνὶ κλισίῃς ἐξαίρετοι, ἄς τοι Ἀχαιοί
 πρωτίστῳ δίδομεν, εὖτ' ἂν πτολίεθρον ἔλωμεν.
 ἢ ἔτι καὶ χρυσοῦ ἐπιδεύεαι; ὃν κέ τις οἴσῃ
 Τρώων ἵπποδάμων ἐξ Ἰλίου νῆος ἄποινα, 230
 ὃν κεν ἐγὼ δῆσας ἀγάγω ἢ ἄλλος Ἀχαιῶν,
 ἢ ἔτι γυναῖκα νέην, ἵνα μίσγεται ἐν φιλότῃτι,
 ἦν τ' αὐτὸς ἀπονόσφι κατίσχεαι. οὐ μὲν ἔοικεν
 ἀρχὸν ἔόντα κακῶν ἐπιβασκέμεν νῆας Ἀχαιῶν.

219. φοξός, spitz. — ψεδνή, dünn, spärlich. Er war nicht καρηκομόων. — ἐπενήνοθε, lag darauf. — λάχνη, Flaum, vom Haar, da weder κόμη noch τρίχες dem Vers entsprach.

220—223. Wie er sonst den tapfersten Helden und den kühnsten Mann immer schalt, so jetzt den Agamemnon. — ἔχθ., sehr verhasst. vgl. φίλτατος Ω, 67.334. — νεικ., pflegte zu lästern. — Achilleus und Odysseus, weil der eine durch Tapferkeit, der andere durch Klugheit sich vor allen auszeichnete. — λέγ'. Dass λέγειν bei Homer nie sagen bedeute, überall an ein Aufzählen, Heranzählen gedacht werden müsse, ist eine irrige Behauptung. Der Dichter hat auch λόγος im Sinne von ἔπος, μῦθος, wenn auch nur zweimal, und, braucht καταλέγειν ganz gleich ἀγορεύειν. vgl. 435. — νεμέσσ., der Grund von κοτέοντο. Das Imperf. schloss der Vers hier aus. [220—223 stören hier den Zusammenhang.]

225. δ'. zu A, 540. — ἐπιμέμφεσθαι, wie A, 65.

227 f. ἐξαίρ. wird ausgeführt durch den Relativsatz. — πρωτ. Er bekommt vor allen Fürsten sein Ehren-

geschenk. — δίδομεν, bis zur Gegenwart. Durch die erste Person stellt er sich als Sprecher für alle Achaier dar. — εὖτ' — ἔλ. vgl. A, 163 f.

229. καί, auch, im Gegensatz zu χαλκός und γυναῖκες. — ὃν. Relative Anknüpfung an den Fragesatz statt eines selbständigen Satzes mit τόν. Thersites will Lachen erregen.

232 schliesst sich frei und unerwartet an, da Thersites nicht lassen kann auf Agamemnons Weiberliebe zu sticheln. — γυν. Ein τις κεν ἄξει ist nach τίς κεν οἴσῃ (229) gedacht. Die gewöhnliche Deutung, es sei nach ἐπιδεύεαι ein ähnliches den Acc. regierendes Zeitwort zu denken (welches denn etwa?), wobei man nach ἐπιδεύεαι Komma setzt, nach κατίσχεαι (233) Fragezeichen, lähmt die Stelle. — ἵνα, von der Folge. — ἦν τε, und so dass du. Beide Coniunctive sind verkürzt.

233 f. οὐ μὲν. In raschem Uebergange hält er ihm vor, er dürfe, da er so mit allem versehen werde, den Achaiern kein Leid bereiten. — ἀρχὸν ἔόντα, σέ, wenn dieses nicht etwa nach κακῶν ausgefallen. vgl. 288. — ἐπιβ., ähnlich wie ἐπιβαίνειν Θ, 285, etwa bringen in.

ὦ πέπονες, κάκ' ἐλέγχε', Ἀχαιίδες, οὐκέτ' Ἀχαιοί,
οἵκαδ' ἐπερ σὺν νηυσὶ νεώμεθα, τόνδε δ' ἐῶμεν
αὐτοῦ ἐνὶ Τροίῃ γέρα πεσσέμεν, ὅφρα ἴδῃται,
ἢ ῥά τί οἱ χ' ἡμεῖς προσαμύνομεν ἢ καὶ οὐκί.
ὅς καὶ νῦν Ἀχιλῆα, ἔο μέγ' ἀμείνονα φῶτα,
ἠτίμησεν· ἐλὼν γὰρ ἔχει γέρας, αὐτὸς ἀπούρας.
ἀλλὰ μάλ' οὐκ Ἀχιλῆι χόλος φρεσὶν, ἀλλὰ μεθήμων·
ἢ γὰρ ἂν, Ἀτρεΐδῃ, νῦν ὕστατα λωβήσαιο.

ὣς φάτο νεικείων Ἀγαμέμνονα, ποιμένα λαῶν,
Θερσίτης. τῷ δ' ὦκα παρίστατο δῖος Ὀδυσσεύς,
καί μιν ὑπόδρα ἰδὼν χαλεπῷ ἠνίπαπε μύθῳ·
Θερσίτ' ἀκριτόμυθε, λιγύς περ ἐὼν ἀγορητής,
ἴσχεο, μηδ' ἔθελ' οἷος ἐριζέμεναι βασιλεῦσιν.
οὐ γὰρ ἐγὼ σέο φημί χειριότερον βροτὸν ἄλλον
ἔμμεναι, ὅσσοι ἅμ' Ἀτρεΐδῃς ὑπὸ Ἴλιον ἦλθον·
τῷ οὐκ ἂν βασιλῆας ἀνὰ στόμ' ἔχων ἀγορεύοις,
καί σφιν ὀνείδεά τε προφέροις, νόστον τε φυλάσσοις.
οὐδέ τί πω σάφα ἴδμεν, ὅπως ἔσται τάδε ἔργα,

235. ὦ πέπ., wie ὦ φίλοι. Die Lieblichkeit der reifen Frucht wird auf die Freundschaft übertragen. vgl. *dulcis, suavis*. — ἐλ., *opprobria*, wie Homer auch *λώβη* (Γ, 42), *κῦδος*, *πῆμα* u. a. von Personen gebraucht.

236 f. *περ* geht auf *νεώμεθα*. — *σὺν*, wie A, 179. — *αὐτοῦ*, wie häufig, mit folgender nähern Bestimmung. — *πεσσ.*, spöttisch für genießen (vom Wehe und Schaden); ähnlich wie *γεύεσθαι*. vgl. Θ, 513.

238. χ', *κέ*, wie E, 351, nicht *καί* (*οἱ χ'*). — *προσαμ.*, helfen, von der bis zur Gegenwart sich erstreckenden Handlung.

239. Er schliesst mit dem neuesten Frevel des seinem Volke Unheil bringenden Agamemnon (233 f.).

241. *μάλα* betheuert, wie nach ἢ, *καί*. — *χόλος, ἐστίν*; er kann zürnen. — *μεθ.* (nachgiebig, schwach), *Ἀχιλλεύς ἐστίν*.

242. Daran, dass Thersites absichtlich das von Achilleus vor mehreren Tagen gesprochene Wort (A, 232) wiederhole, ist nicht zu denken. [239—242 hat man wohl mit Recht verdächtigt.]

243. *νεικείων*, scheltend. *νεικείω, τελείω* u. ä. sind wohl alte Formen, da *ναικέω, τελέω* aus *ναικεσ-ίω, τελεσ-ίω* entstanden sind.

244—278. Züchtigung des Schmäherers durch Odysseus zur allgemeinen Freude.

245. *ἠνίπαπε*, eigenthümlich reduplicirte Form von *ἐνίπτω*, wie *ἐρύκ-ακ-ε*. vgl. *ὀν-ίν-ημι, ὀπ-ίπ-τεόω*.

246 f. *ἀκριτόμ.*, eitler Schwätzer, wie die eiteln Träume τ, 560 heissen. — *λιγ.*, laut. vgl. A, 248. — *μηδ' ἔθελ'*. zu A, 277.

248 f. *γάρ* leitet die folgenden vier Verse ein. vgl. A, 152. 423. Der Relativsatz umschreibt den Begriff des Nomens, das im Gen. stehen müsste.

250. *τῷ*, drum. — Der Opt. mit ἂν in der Mahnung, wie Ξ, 126 f.

251. Sein Dringen auf die Rückkehr hatte er mit Schmähungen vorgebracht. Gegen die Sache selbst sind 252 f. gerichtet.

252 f. *ὅπως-ἔργα*, wie es werden soll, wird in 253 erklärt. Leicht kann es uns ja auf der Rückreise schlecht gehen.

- ἢ εὖ ἢ κακῶς νοστήσομεν νῆες Ἀχαιῶν. B
 [τῷ νῦν Ἀτρεΐδῃ Ἀγαμέμνονι, ποιμένι λαῶν,
 ἦσαι ὀνειδίζων, ὅτι οἱ μάλα πολλὰ διδοῦσιν 255
 ἦρωες Δαναοί· σὺ δὲ κερτομέων ἀγορεύεις.]
 ἀλλ' ἔκ τοι ἐρέω, τὸ δὲ καὶ τετελεσμένον ἔσται·
 εἰ κ' ἔτι σ' ἀφραίνοντα κιχήσομαι, ὥς νῦν περ ὧδε,
 μηκέτ' ἔπειτ' Ὀδυσῆϊ κάρη ὤμοισιν ἐπείη,
 μηδ' ἔτι Τηλεμάχοιο πατὴρ κεκλημένος εἶην, 260
 εἰ μὴ ἐγὼ σε λαβὼν ἀπὸ μὲν φίλα εἴματα δύσω,
 χλαῖνάν τ' ἠδὲ χιτῶνα, τὰ τ' αἰδῶ ἀμφικαλύπτει,
 αὐτὸν δὲ κλαίοντα θοὰς ἐπὶ νῆας ἀφήσω
 πεπληγῶς ἀγορήθεν ἀεικέσσι πληγῇσιν.
 ὥς ἄρ' ἔφη, σκήπτρῳ δὲ μετάφρενον ἠδὲ καὶ ὦμον 265
 πληξεν· ὁ δ' ἰδνώθη, θαλερόν δέ οἱ ἔκπεσε δάκρυ,
 σμῶδιξ δ' αἵματόεσσα μεταφρένου ἔξυπανέστη
 σκήπτρου ὑπο χρυσέου. ὁ δ' ἄρ' ἔξετο τάρβησέν τε,
 ἀλγήσας δ', ἀχρεῖον ἰδὼν, ἀπομόρξατο δάκρυ.
 οἱ δὲ καὶ ἀχνύμενοί περ ἐπ' αὐτῷ ἠδὺν γέλασαν. 270

255 f. ἦσαι, weilst, bist (vgl. A, 565); denn er hatte sich nicht gesetzt (211 f. 268). — σὺ tritt häufig unnöthig ein. — κερτ., höhrend, von einem κέρτ-ομος schneidend, wovon κερτομήνη. [Aristarch verwarf mit Recht 254—256, aber auch 252 f. Sie sind offenbar eine spätere Fassung von 250—253.]

257. Formelvers bei scharfer, mit Verachtung verbundener Drohung. Der Schluss auch A, 212.

258. κιχ., Coni. — ὧδε, ἀφραίνεις. — νν. Das die Rückbeziehung andeutende νν (zu A, 28) tritt zwischen das zusammengehörende ὥς περ.

259 f. Ich müsste nicht mehr Odysseus sein. Beim zweiten Verse geht er zur ersten Person über. — κεκλημένος. zu A, 293.

261 f. φίλας, von allem, was einem angehört, ganz gleich dem Possessivum gebraucht. — τὰ—ἀμφ., die Leibbinde. μίτρη oder ζῶμα. vgl. A, 137. τὰ τ'. τε fügt hier etwas Neues hinzu.

264. πεπληγῶς (präsentisch, wie auch πέπληγον) tritt zwischen die

eng zusammengehörenden Wörter. — ἀεικής, stehendes Beiwort der Schläge.

265 ff. Die Züchtigung mit einem starken Schläge über den Rücken folgt unerwartet als Mahnung an das drohende Schlimmere. — ὦμον bezeichnet hier den obersten Theil des Rückens, zwischen den Schultern; 267 wird nur der Rücken genannt. — θαλερόν, voll. — ἔκπεσε, wie π, 16. Aristarch las ἔκφυγε, was Homer nur von dem hinfliegenden Speere (βέλος) braucht.

267. ἔξυπαν., wie ἀνέδρομον Ψ, 717. ἔξ verstärkt bloss das auch prosaische ὑπανιστάναι.

268. τάρβ. τε. Man erwartete ταρβήσας.

269. ἀλγ. zu A, 331. — ἀχρ. unmerklich, kaum. Der Schmäher, der sonst so frech drein geschaut, wagt jetzt kaum die Augen aufzuschlagen. Andere erklären verlegen, albern oder unnütz, erfolglos.

270. ἀχν., aus Sehnsucht nach der Heimkehr. — ἐπ' αὐτῷ, über ihn. — ἠδύ, herzlich.

ὣδε δέ τις εἶπεςκεν ἰδὼν ἐς πλησίον ἄλλον·
 ὦ πόποι, ἧ δὴ μυρί' Ὀδυσσεὺς ἐσθλὰ ἔοργεν
 βουλὰς τ' ἐξάρχων ἀγαθὰς πόλεμόν τε κορύσσων·
 νῦν δὲ τόδε μέγ' ἀριστον ἐν Ἀργείοισιν ἔρεξεν,
 ὅς τὸν λωβητῆρα ἐπεσβόλον ἔσχ' ἀγοράων.
 οὐ θὴν μιν πάλιν αὖτις ἀνήσει θυμὸς ἀγῆνωρ
 νεικείειν βασιλῆας ὀνειδείοις ἐπέεσσιν.

275

ὥς φάσαν ἡ πληθὺς. ἀνὰ δ' ὁ πτολίπορθος Ὀδυσσεὺς
 ἔστη σκῆπτρον ἔχων, παρὰ δὲ γλαυκῶπις Ἀθήνη,
 εἰδομένη κήρυκι, σιωπᾶν λαὸν ἀνώγει,
 ὥς ἅμα χ' οἱ πρῶτοί τε καὶ ὕστατοι νῆες Ἀχαιῶν
 μῦθον ἀκούσειαν καὶ ἐπιφρασδαίατο βουλήν·
 ὃ σφιν εὐφρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν·
 Ἀτρεΐδῃ, νῦν δὴ σε, ἄναξ, ἐθέλουσιν Ἀχαιοί
 πᾶσιν ἐλέγχιστον θέμεναι μερόπεσσι βροτοῖσιν,
 οὐδέ τοι ἐκτελέουσιν ὑπόσχεσιν, ἣν περ ὑπέσταν
 ἐνθάδ' ἔτι στείχοντες ἀπ' Ἀργεος ἵπποβότοιο,
 Ἴλιον ἐκπέρσαντ' εὐτείχεον ἀπονέεσθαι.

280

285

271. Formelvers. — ἄλλον, wie 191.

272 f. ὦ πόποι. zu A, 254. — ἐξάρχων, angebend, sonst mit dem Gen. — κορύσσων, rüstend, die Seinen zum Kriege bewaffnend.

275. ὅς, dass er. Die nähere Bestimmung knüpft sich an das Subject an. vgl. Ξ, 81. — τὸν λωβ. ἐπεσβ. Zur Wortstellung zu A, 340. ἐπεσβόλος, σπερμολόγος, Schwätzer.

276. θὴν, das betheuernde doch, unser altes mein. — πάλιν, von neuem, nur in der Verbindung mit αὖτις und π, 256, sonst zurück. — ἀγῆνωρ, mannhaft, stehendes Beiwort.

278. πληθὺς (143), mit dem Artikel, wie γέρων, ξείνος, ἄναξ. vgl. O, 305. In der Odyssee steht mehrfach ὥς φάσαν allein.

278—335. Odysseus weckt durch Hinweisung auf des Kalchas Weissagung den Muth des Volkes.

278. ὁ πτολ. Ὀδ., wie ὁ τλήμων Ὀδυσσεὺς (K, 231), ὁ κλυτὸς Ἀχιλλεύς (Y, 320). zu A, 340. πτολίπορθος. vgl. α, 2. Auch Achilleus und Aias heissen so zuweilen.

279 f. παρὰ, παρισταμένη. — ἀνώγει, hier imperfectisches Plusquamperfect. zu A, 313.

281 f. χ', wie ὥς κεν mit dem Opt. mehrfach steht. Irrig ist das überlieferte θ', da τε nicht doppelt stehen kann. vgl. A, 417. — ἐπιφράζεσθαι, vernehmen, wie es bemerken θ, 94. σ, 94 heisst. Bedenken (N, 741) passt hier nicht.

284—290. Ohne Rücksicht auf Agamemnons eigene Aufforderung wirft er dem Volke vor, es breche feige sein Versprechen. Die Rede richtet er an ihn als Oberfeldherrn.

284—286. Aristarch las νῦν γάρ σε, weniger passend. — βροτ. Der Dativ, wo wir bei brauchen. vgl. A, 95. — ὑπόσχεσιν. zu 339.

287 f. ἔτι, noch. — ἵπποβotos, rosseziehend. Der gangbare Accent stützt sich auf die irrige Deutung rossebeweidet. Argos ist hier ganz Griechenland; denn da in Aulis die Kriegsscharen zusammenkamen, kann nur die gemeinsame Heimat aller gemeint sein. zu A, 30. — ἐκπέρσαντ', σέ. vgl. 113.

ὥστε γὰρ εἰ παῖδες νεαροὶ χῆραί τε γυναῖκες B
 ἀλλήλοισιν ὀδύρονται οἰκόνδε νέεσθαι. 290
 ἢ μὴν καὶ πόνος ἐστὶν ἀνιηθέντα νέεσθαι.
 καὶ γὰρ τίς θ' ἓνα μῆνα μένων ἀπὸ ἧς ἀλόχοιο
 ἀσχαλάσῃ σὺν νηὶ πολυζύγῳ, ὃν περ ἄελλαι
 χειμέρια εἰλέωσιν ὀρινομένη τε θάλασσα
 ἡμῖν δ' εἰνατός ἐστι περιτροπέων ἐνιαυτός 295
 ἐνθάδε μιμνόντεσσι. τῷ οὐ νεμεσίζομ' Ἀχαιοὺς
 ἀσχαλάαν παρὰ νηυσὶ κορωνίσιν· ἀλλὰ καὶ ἔμπης
 αἰσχρόν τοι δηρόν τε μένειν κενεόν τε νέεσθαι.
 τλῆτε, φίλοι, καὶ μέινατ' ἐπὶ χρόνον, ὅφρα δαῶμεν,
 ἢ ἔτεον Κάλχας μαντεύεται ἢ καὶ οὐκί. 300
 εὖ γὰρ δὴ τόδε ἴδμεν ἐνὶ φρεσὶν, ἐστὲ δὲ πάντες
 μάρτυροι, οὓς μὴ κῆρες ἔβαν θανάτοιο φέρουσαι.
 χθιζά τε καὶ προΐζ', ὅτ' ἐς Αὐλίδα νῆες Ἀχαιῶν
 ἡγερέθοντο, κακὰ Πριάμῳ καὶ Τρωσὶ φέρουσαι
 ἡμεῖς δ' ἀμφὶ περὶ κρήνην ἱερούς κατὰ βομούς 305

289 f. ὥστε - εἰ, wie ὡς εἴ τε A, 474. Das statt εἰ überlieferte ἢ setzt einen unglaublichen Wechsel der Verbindung (ἢ—τε statt ἢ—ἢ) voraus. Dass hier εἰ von ὡς getrennt ist, bedingte der Vers. Viel härter wäre das in den Vergleichungssatz tretende betheuernde ἢ, das man an die Stelle von ἢ hat setzen wollen. — ὀδύρ., prägnant, jammern d. ersehnen, wie ε, 153. zu A, 22.

291. „Freilich Beschwerden sind zu dulden, um (dann) überdrüssig nach Hause zurückzukehren.“ So allein dürfte der Vers verstanden werden können. Aber der Ausdruck πόνος ἐστὶ ist im Sinne „man hat Beschwerden zu dulden“ nicht Homerisch, und ἀνιηθέντα tritt wunderbar hinzu. Im Sinne „wenn man überdrüssig ist“, müsste ἀνιηθέντι stehen. Die Bedeutung „wenn man Beschwerden ertragen hat“, kann ἀνιηθείς nicht haben, das nur von leichter Belästigung oder von Ueberdruss steht. vgl. α, 133. γ, 117. [Der ganze Vers ist ein ungeschickter den Zusammenhang störender Zusatz.]

292—298. Freilich ist es dem

Volke nicht zu verdenken, wenn es unmuthig wird, aber es ist doch auch eine Schmach, nach so langer Zeit unverrichteter Sache zurückzukehren.

292—294 γὰρ τε leitet den folgenden Rath ein. — καί gehört zu ἓνα, τέ zu τίς. — πολυζύγος, wie πολυκλήϊς 74. — ὃν περ, wenn ihn. — ὀριν., aufgeregt, nicht in Aufregung gerathen.

295 f. περιτρ., sich umwenden d., wie περιπλόμενος, περιτελλόμενος.

297 f. κορωνίς, rostrata. — κενεόν, ohne Beute. zu A, 181.

299 f. Jetzt erst wendet er sich an das durch seine milde Beurtheilung versöhnte Volk. — ἐπὶ χρόνον, eine Zeit lang, auf eine Zeit. — μαντ. Das Präs. mit Bezug auf die Folge. zu A, 555.

302 f. ἔβαν φέρ., weggeführt haben. zu A, 391. — χθιζά τε καὶ προ. sprichwörtlich, wie χθές καὶ πρόην. „Kaum ein paar Tage war es, als.“ ἢν ist ausgelassen, wie H, 433. — ὅτε, wie Φ, 81.

305—307. Die nähere Bestimmung der Zeit schliesst sich frei an die allgemeine an. — ἀμφὶ ist adverbial,

ἔρδομεν ἀθανάτοισι τεληέσας ἑκατόμβας
 καλῇ ὑπὸ πλατανίστῳ, ὅθεν ῥέεν ἀγλαὸν ὕδωρ·
 ἐνθ' ἐφάνη μέγα σῆμα. δράκων ἐπὶ νῶτα δαφρινός,
 σμερδαλέος, τὸν ῥ' αὐτὸς Ὀλύμπιος ἤκε φόωσδε,
 βωμοῦ ὑπαίξας πρὸς ῥα πλατάνιστον ὄρουσεν. 310
 ἐνθα δ' ἔσαν στρουθοῖο νεοσσοί, νήπια τέκνα,
 ὅζω ἐπ' ἀκροτάτῳ, πετάλοις ὑποπεπτηῶτες,
 ὀκτώ, ἀτὰρ μήτηρ ἐνάτη ἦν, ἣ τέκε τέκνα.
 ἐνθ' ὃ γε τοὺς ἐλεεινὰ κατήσθιε τετριγῶτας·
 μήτηρ δ' ἀμφεποτᾶτο ὀδυρομένη φίλα τέκνα· 315
 τὴν δ' ἐλελιζάμενος πτέρυγος λάβεν ἀμφιαχῦϊαν.
 αὐτὰρ ἐπεὶ κατὰ τέκν' ἔφαγε στρουθοῖο καὶ αὐτήν,
 τὸν μὲν ἀρίζηλον θῆκεν θεός, ὅς περ ἔφηνεν·
 λᾶαν γάρ μιν ἔθηκε Κρόνου παῖς ἀγκυλομήτεω·
 ἡμεῖς δ' ἑσταότες θαυμάζομεν, οἷον ἐτύχθη. 320
 ὥς οὖν δεινὰ πέλωρα θεῶν εἰσῆλθ' ἑκατόμβας,
 Κάλχας δ' αὐτίκ' ἔπειτα θεοπροπέων ἀγόρευεν·
 τίπτ' ἄνεω ἐγένεσθε, καρηκομόωντες Ἀχαιοί;

rings. — ἱερούς. Der Altar heisst sonst *ἑύδητος*, *περικαλλής*, auch *θυήεις*. — *τελ.* zu A, 66. — *πλατ.* die sogenannte orientalische Platane, die wegen ihrer Schönheit und ihres breiten Schattens bei den Alten sehr beliebt war. Eine reiche Quelle sieht man dort noch heute etwas landeinwärts.

308 f. *ἐπὶ νῶτα*, wie *ἐπὶ νῶτον* 765. — *δαφρινός*, ganz roth, wie *δάσκιος*, *δάπεδον*. vgl. *φοῖνιξ*, *φοινικόεις* (M, 202). — *σμερδ.*, wie *σμερδ-νός*, eigentlich stechend, von derselben Wurzel wie Schmerz (Althochd. *smerza*), mordere. — *ῥα* deutet, wie 310, auf die vorhergehende Beschreibung.

312 f. *ὑποπεπτ.*, geschmiegt. — *ἐνάτη*, wie der Dichter liebt die Gesamtzahl anzugeben (vgl. 407), hier aus einem besondern Grunde. Zur Umschreibung E, 63.

314 f. *ἐλεεινὰ* gehört zu *τετριγῶτας* (präsentisch, wie *πεπληγώς*, 264). — *τέκνα* hängt von *ἀμφεπ.* ab. Der Hiatus ist an dieser Versstelle häufig, doch ist vielleicht *ἀμφεποτᾶτ' ὀλοφυρομένη* zu lesen.

318. *ἀρίζηλον* θῆκεν, machte ausgezeichnet, zu einem Zeichen. Die Stimme heisst Σ, 219 *ἀριζήλη*, durchdringend. Der Dichter Hesiod setzt den *ἀρίδηλος*, den Mächtigen (insignis), dem *ἄδηλος*, dem Unbedeutenden (obscurus) entgegen. Das Wort hiess wohl eigentlich sehr gewaltig. *ζῆλος*, von Wurzel ζα, wovon *ζαῆς*, *ζάω*, wohl auch ζα. *ζῆλος* (Dorisch *ζᾶλος*) Eifer heisst eigentlich Gewalt, wurde aber auf den Geist übertragen. Unmöglich steht *ἀρίζηλος* für das spätere *ἀρίδηλος*. Aristarch las *ἀίζηλον*, das er unsichtbar erklärte.

320. *θαυμάζομεν*, sahen stauend. — *οἷον, ὅτε τοῖον*; der Satz schliesst sich frei an.

321. *πέλωρα*, hier von einer Erscheinung, wie *σήματα* 353. — *εἰσῆλθε*, einfiel, incidit. vgl. o, 407.

323. *ἄνεω*, sprachlos, stumm, wie *ἀκὴν*, *ἀκέων*, von derselben Wurzel, wie ἦ er sprach (zu A, 219). Wenn ψ, 93 *ἄνεω* adverbialisch steht, so finden wir ebenso *ἀκέων* gebraucht. Doch ist dort vielleicht *ἀκέων* zu lesen.

ἡμῖν μὲν τόδ' ἔφηνε τέρας μέγα μητίετα Ζεύς, B
ὄψιμον, ὄψιτέλεστον, ὅου κλέος οὐποτ' ὀλεῖται. 325

ὥς οὗτος κατὰ τέκν' ἔφαγε στρουθοῖο καὶ αὐτήν,
ὀκτώ, ἀτὰρ μήτηρ ἐνάτη ἦν, ἣ τέκα τέκνα,
ὥς ἡμεῖς τοσσαῦτ' ἔτεα πτολεμίζομεν αὖθι,
τῷ δεκάτῳ δὲ πόλιν αἰρήσομεν εὐρύαγυιαν.
κεῖνος τὼς ἀγόρευε· τὰ δὲ νῦν πάντα τελεῖται. 330

ἀλλ' ἄγε μίμνετε πάντες, ἐυκνήμιδες Ἀχαιοί,
αὐτοῦ, εἰς ὃ κεν ἄστν μέγα Πριάμοιο ἔλωμεν.
ὥς ἔφατ'· Ἀργεῖοι δὲ μέγ' ἱαχον, ἀμφὶ δὲ νῆες
σμερδαλέον κονάβησαν ἀυσάντων ὑπ' Ἀχαιῶν,
μῦθον ἐπαινήσαντες Ὀδυσσεὺς θείοιο. 335

τοῖσι δὲ καὶ μετέειπε Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ·
ὦ πόποι, ἣ δὲ παισὶν εἰκότες ἀγοράασθε
νηπιάχοις, οἷς οὔτι μέλει πολεμήια ἔργα.
πῇ δὲ συνθεσῖαι τε καὶ ὄρκια βήσεται ἡμῖν;
ἐν πυρὶ δὲ βουλαί τε γενοίατο μήδεά τ' ἀνδρῶν 340

325. ὄψιτ. tritt erklärend hinzu. zu A, 99. — ὅου, mit vorgeschlagenem Vocal, wie ἔης II, 208. Aber vielleicht ist ὅου missbräuchlich an die Stelle von ὄο getreten und danach auch ἔης gebildet. Wäre in der Mitte ein Digamma, so müsste es εῖον heißen, wie εἶός, εἶοῦ u. s. w.

328. αὖθι, dort, bei der Stadt, zu deren glücklicher Eroberung wir eben den Göttern Opfer darbringen. vgl. Xen. Hell. VII. 1, 34.

329. τῷ, nach gangbarem Homerischen Gebrauche bei Ordinal- und Cardinalzahlen.

330. τὰ. Die Odyssee hat in dieser Formel auch τὰδε δὲ. — τελ., da sie schon neun Jahre kämpfen.

299—330 hat Cicero de divin. II, 30 übersetzt, die Geschichte des Wunderzeichens Ovid Met. XII, 11—23 frei nacherzählt.

333 f. Die Erwähnung des Wiederhalles (ἀμφὶ — Ἀχαιῶν) drängt sich in die Rede ein. zu A, 350. — κοναβ., erdröhnten. κονάβος κ, 122. — ὑπό, von der Veranlassung. — ἐπαιν. fügt den Grund hinzu. vgl. Θ, 29. I, 51. — Ὀδ. θείοιο ist stehender Versausgang. Dagegen δῖος Ὀδυσσεύς.

336—368. Nestor tadelt den alles hemmenden Mangel an entschlossener Kraft im Gegensatz zu dem vor dem Zuge geäußerten Heldenmuth und fordert den Agamemnon auf, ruhig den Krieg fortzuführen, für dessen glücklichen Ausgang er ein anderes günstiges Zeichen anführt. Er schliesst mit dem Vorschlag zu einer bessern Anordnung des Heeres.

336. καί, noch. — Γερήνιος, vielleicht Weiterbildung von γέρων, leitete man schon sehr frühe von der Messenischen Stadt Gerenia her.

338. νηπίαχος, stehendes Beiwort, Weiterbildung von νήπιος oder Ableitung vom Abstractum νηπίη, wie οὐραχός, οὐρίαχος von οὐρά.

339. συνθεσῖαι, das durch Eidschwur (ὄρκια. vgl. 341) bekräftigte Versprechen der Heerfolge. vgl. 286. — βήσ., werden schwinden, statt in Erfüllung zu gehen, wie οἴχονται N, 220. vgl. Θ, 229.

340 f. ἐν πυρὶ γεν., zu Feuer mögen werden, vergehen, eine Verwünschung, wie H, 99 ὕδωρ καὶ γαῖα γένοισθε. — βουλαί und μήδεα, gegen Troia. — ἀκρητος, rein von unverdorbenem Weine. Dass es hier

σπονδαί τ' ἄκρητοι καὶ δεξιαί, ἧς ἐπέπιθμεν.
 αὐτως γάρ ῥ' ἐπέεσσ' ἐριδαίνομεν, οὐδέ τι μῆχος
 εὐρέμεναι δυνάμεσθα, πολὺν χρόνον ἐνθάδ' ἐόντες.
 Ἀτρεΐδῃ, σὺ δ' ἔθ', ὥς πρὶν ἔχων ἀστεμφέα βουλήν,
 ἄρχεῦ Ἀργείοισι κατὰ κρατερὰς ὑσμίνας, 345
 τούσδε δ' ἕα φθινύθειν, ἓνα καὶ δύο, τοί κεν Ἀχαιῶν
 νόσφιν βουλεύωσ', ἄνυσις δ' οὐκ ἔσσεται αὐτῶν,
 πρὶν Ἀργοςδ' ἰέναι, πρὶν καὶ Διὸς αἰγιόχοιο
 γνῶμεναι εἴτε ψεῦδος ὑπόσχεσις ἦε καὶ οὐκί.
 φημί γάρ οὖν κατανεῦσαι ὑπερμενέα Κρονίωνα 350
 ἥματι τῷ, ὅτε νηυσὶν ἐν ὠκυπόροισιν ἔβαινον
 Ἀργεῖοι, Τρώεσσι φόνον καὶ κῆρα φέροντες,
 ἀστράπτων ἐπιδέξι', ἐναίσιμα σήματα φαίνων.
 τῷ μήτις πρὶν ἐπειγέσθω οἰκόνδε νέεσθαι,
 πρὶν τινα παρ Τρώων ἀλόχῳ κατακοιμηθῆναι, 355
 τίσασθαι δ' Ἑλένης ὀρμήματά τε στοναχάς τε.

nicht ungemischt heisst, zeigt Γ, 269 f. — Die Verträge (δεξιαί, συνθεσίαι) erfolgten bei feierlichen Spenden. vgl. Γ, 295 f.

342 f. Denn wir bringen es ja zu nichts. — αὐτως, umsonst, ohne Erfolg. — μῆχος, Rath, eigentlich Mittel.

344. δέ, wie Α, 282. — ἔτι gehört zu ἄρχεῦ. — ἀστεμφής, feststehend.

346 f. φθιν., verderben, verwünschend. vgl. ὅλοιο, ἐς κόρακας, ἀπαγ', βάλλ', ἔρρ' ἐς κόρακας, abi in malam rem. — ἓνα καὶ δύο, sprichwörtlich von Wenigen, wie später ἢ τις ἢ οὐδείς. — Ἀχαιῶν (der übrigen Achaier) gehört zu νόσφιν, nicht zu τοί. — ἄνυσις—αὐτῶν tritt parenthetisch zwischen βουλεύωσ' und πρὶν (eher). Aehnlich Υ, 197. — αὐτῶν, Neutrum.

349 f. καί, noch. — γνῶμ. sollte vor Διὸς stehn. — ἦε καὶ οὐκί, als ob ἦ vorhergegangen wäre (238). So entsprechen sich auch bei den Attikern εἴτε — ἦ oder umgekehrt. Die meisten Handschriften haben gegen Homerischen Gebrauch εἴτε καὶ οὐκί. Statt des εἴτε hat man ἦτε geschrieben, das ganz anders Α, 410. Ρ, 42 steht.

350. οὖν nach γάρ, wie Α, 754. zu Α, 57.

351 f. ἔβαινον, fuhren. Anders Α, 311. ἐν gehört nicht zu βαῖνον. vgl. 719 f. ἐπ', zu, wie Andere lasen, passt nicht. — φέροντες. vgl. 304.

353. ἀστρ., statt ἀστράπτοντα, als ob κατένευσε Κρονίων vorhergegangen wäre. — ἐπιδ., auf der glücklichen Seite. vgl. Μ, 239 f. — ἐναίσιμος, gut, günstig. Der Gegensatz ist παραίσιμος Α, 381. — φαίνων bezeichnet die Bedeutung des Anzeichens. vgl. Ι, 236.

355 f. τινά, mancher. — ἀλόχῳ, einer Gattin, wie Τρώων ἄνδρα 127. — Statt δ' erwartete man hier eher θ'. — Ἑλ. ὀρμήμ., die Anstrengungen um Helene, ihre Rückgabe, welche der Krieg bezweckte, wie πένθος Πηνελοπείης σ, 324. ὀρμή und ὀρμᾶν stehen von jedem angestregten Beginnen. στοναχάς, wie 39. Es ist nicht an das Sehnen und die Seufzer der reuigen Helene zu denken, was hier und 590 fern liegt, wo von den Kriegsleiden der Achaier die Rede sein muss. Ὀρμᾶν steht nie, wie ὀρμαίνειν, vom Sinnen, und so auch das nur hier vorkommende ὀρμημα.

εἰ δέ τις ἐκπάγλως ἐθέλει οἰκόνδε νέεσθαι, B
 ἀπτέσθω ἧς νηὸς ἐυσσέλμοιο μελαίνης,
 ὄφρα πρόσθ' ἄλλων θάνατον καὶ πότμον ἐπίσπῃ.
 ἀλλὰ, ἄναξ, αὐτός τ' εὖ μήδεο πείθεό τ' ἄλλω· 360
 οὐ τοι ἀπόβλητον ἔπος ἔσσεται, ὅτι κεν εἴπω.
 κοῖν' ἄνδρας κατὰ φύλα, κατὰ φρήτρας, Ἀγάμεμνον,
 ὥς φρήτρη φρήτρηφιν ἀρήγη, φύλα δὲ φύλοις.
 εἰ δέ κεν ὥς ἔρξης καὶ τοι πείθωνται Ἀχαιοί,
 γν' ὅση ἔπειθ', ὅς θ' ἡγεμόνων κακός, ὅς τε νῦ λαῶν, 365
 ἦδ' ὅς κ' ἐσθλὸς ἔησι κατὰ σφέας γὰρ μαχέονται.
 γνώσσει δ', ἥ καὶ θεσπεσίῃ πόλιν οὐκ ἀλαπάξεις,
 ἥ ἀνδρῶν κακότητι καὶ ἀφραδίῃ πολέμοιο.
 τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη κρείων Ἀγαμέμνων·
 ἦ μὰν αὖτ' ἀγορῇ νικᾷς, γέρον, νῆας Ἀχαιῶν. 370
 αἰ γάρ, Ζεῦ τε πάτερ καὶ Ἀθηναίῃ καὶ Ἀπολλόν,
 τοιοῦτοι δέκα μοι συμφράδμονες εἶεν Ἀχαιῶν·
 τῷ κε τάχ' ἡμύσειε πόλις Πριάμοιο ἀνακτος
 χερσὶν ὑφ' ἡμετέρησιν ἀλοῦσά τε περθομένη τε.
 ἀλλὰ μοι αἰγίοχος Κρονίδης Ζεὺς ἄλγε' ἔδωκεν, 375

357—359. ἐκπάγλως, gewaltig.
 — ἀπτέσθω. vgl. 169. — πρόσθ',
 zeitlich, wie sonst nur das Adv. steht.
 Die allein Zurückkehrenden werden
 auf dem Meere umkommen. vgl. 346.
 — ἐφάπειν, obire, vollziehen;
 wir sagen finden.

360 f. Einleitung des folgenden
 Rathes. — εὖ μήδεο. Höflich deutet er
 an, dass Agamemnon freilich selbst
 klug sei. — ἀπόβλητον, abiectum,
 schlecht.

362. φρήτραι, Geschlechter,
 gentes, wie zu Athen, Unterabthei-
 lungen der φύλα, Stämme, tribus.
 vgl. Tac. Germ. 7.

364. καί—Ἀχ. „und dein Befehl
 ausgeführt wird“, mit epischer Aus-
 führlichkeit.

365. f. γνώση, wogegen γνῶσσαι
 mit Synizesis 367. — νῦ. zu A, 28.
 — κατὰ σφέας. vgl. A, 271.

367 f. ἥ statt des überlieferten εἰ,
 wie II, 243. — καί, auch, das auf den
 folgenden Gegensatz deutet, gehört zu
 θεσπεσίῃ, durch Götterwillen,
 wie Plato sagt θεῖα μοίρα. Bei Ho-

mer steht θεσφατος ähnlich. Dem
 Zeus hatte Agamemnon 111 ff. die
 Schuld beigemessen. — ἀλαπάξεις,
 von der bis zur Gegenwart sich er-
 streckenden Handlung. vgl. 121. Das
 überlieferte ἀλαπάξεις gibt einen fal-
 schen Sinn. Das Können bezeich-
 net das Fut. nie. — ἀφρ., Unkunde,
 von der Schwäche. vgl. H, 236.
 N, 811.

369—393. Agamemnon dankt dem
 Nestor und befiehlt dem Volke sich
 sofort, nachdem es sich am Mahle
 gestärkt hat, zur Schlacht zu rüsten,
 mit scharfer Bedrohung der Wider-
 willigen.

370. μὰν, viel häufiger als μήν
 bei Homer. — αὖτε, doch, mit
 Beziehung auf Nestors Rede. zu
 A, 202.

371. Stehender Anruf der Haupt-
 gottheiten bei Herzenswünschen.

374. ὑφ', unter, durch.

375 f. Κρον. Ζεύς. zu A, 502. —
 μετά, in, eigentlich zu. — ἀπρηκτος,
 hier heillos, wie ἀμήχανος. —
 βάλλει, von der in ihren Folgen

- ὅς με μετ' ἀπρήκτους ἔριδας καὶ νείκεα βάλλει.
καὶ γὰρ ἐγὼν Ἀχιλεὺς τε μαχησάμεθ' εἵνεκα κούρης
ἀντιβίοις ἐπέεσσιν, ἐγὼ δ' ἤρχον χαλεπαίνων·
εἰ δὲ ποτ' ἔς γε μίαν βουλεύσομεν, οὐκέτ' ἔπειτα
Τρῶσιν ἀνάβλησις κακοῦ ἔσσεται, οὐδ' ἡβαιόν. 380
νῦν δ' ἔρχεσθ' ἐπὶ δεῖπνον, ἵνα ξυνάγωμεν ἄρηα.
εὖ μὲν τις δόρυ θηξάσθω, εὖ δ' ἀσπίδα θέσθω,
εὖ δέ τις ἵπποισιν δεῖπνον δότω ὠκυπόδεσσιν,
εὖ δέ τις ἄρματος ἀμφὶς ἰδὼν πολέμοιο μεδέσθω,
ὥς κε πανηγέριοι στυγερώ κρινώμεθ' ἄρηι. 385
οὐ γὰρ παυσωλή γε μετέσσεται, οὐδ' ἡβαιόν,
εἰ μὴ νύξ ἐλθοῦσα διακρινέει μένος ἀνδρῶν.
ἰδρώσει μὲν τευ τελαμῶν ἀμφὶ στήθεσιν
ἀσπίδος ἀμφιβρότης, περὶ δ' ἔγχεϊ χεῖρα καμείται·
ἰδρώσει δέ τευ ἵππος εὐξοον ἄρμα τιταίνων. 390
ὃν δέ κ' ἐγὼν ἀπάνευθε μάχης ἐθέλοντα νοήσω
μιμνάζειν παρὰ νηυσὶ κορωνίσιν, οὗ οἱ ἔπειτα
ἄρκιον ἔσσεῖται φυγέειν κύνας ἢ δ' οἰωνούς.
ὥς ἔφατ'· Ἀργεῖοι δὲ μέγ' ἱάχον, ὥς ὅτε κύμα
ἀκτῇ ἐφ' ὑψηλῇ, ὅτε κινήσῃ Νότος ἐλθὼν, 395

in die Gegenwart reichenden Handlung.

377. ἀντιβ., feindselig, eigentlich entgegenkämpfend (von βίη).

379. ἐς μίαν, βουλὴν, überein. Der Gegensatz ist δίχα.

381f. δεῖπνον, δαῖτα. Das Mahl ist ihnen zugleich ἄριστον und δεῖπνον. vgl. T, 171 f. — ξυνάγειν ἄρηα, proelium committere. — τις zu 355, hier, wie der eine. — εὖ θέσθω, mache bereit (vgl. Δ, 112), dass er ihn gut anlegen kann, wohl von der Befestigung des τελαμῶν am Schilde. vgl. 388.

384. ἄρματος ἀμφὶς ἰδὼν, um den Wagen sorgend. ἰδὼν, wie ἴδε 9, 443. Da ἰδὼν digammirt war, so stand wohl ursprünglich ἀμφί. vgl. II, 825. Der Hauptbegriff liegt im Part.

385. κρίνεσθαι, discernere, streiten.

387—389. εἰ μὴ, nur. — μένος ἀνδρῶν, nicht umschreibend. — τευ,

von manchem. — Hier und anderwärts haben die besten Handschriften στήθεσφιν, das aber Homer nur als Gen. gebraucht, um für στήθεων eine metrisch bequemere Form zu erhalten. — ἀμφιβρ., den Mann umgebend, schützend. vgl. φθισίμβροτος. — χεῖρα, Acc. der Beziehung, wie E, 797. — καμείται, τίς. — τιταίνων, vehens.

391—392. μιμνάζειν hängt von ἐθέλ. ab. vgl. Θ, 10. — ἔπειτα, nach der Schlacht. — ἄρκιος, leicht, wie promptus. Er droht ihn zu tödten und seine Leiche unbestattet zu lassen.

394—431. Alle stimmen dem Agamemnon bei. Allgemeines Mahl. Agamemnon bewirthe die Alten in seinem Zelte.

394—397. Das Rauschen wird mit dem der vom Südwinde aufgeregten Welle verglichen, die am Felsen brandet. vgl. 209 f. — ὥς ὅτε, ἰάχῃ. vgl. N, 471. — An einem vor-

προβλήτι σκοπέλω· τὸν δ' οὔποτε κύματα λείπει B
 παντοίων ἀνέμων, ὅτ' ἂν ἔνθ' ἢ ἔνθα γένωνται.
 ἀνστάντες δ' ὀρέοντο κεδασθέντες κατὰ νῆας,
 κάπνισσάν τε κατὰ κλισίας, καὶ δεῖπνον ἔλοντο.
 ἄλλος δ' ἄλλω ἔρεξε θεῶν αἰειγενετάων, 400
 εὐχόμενος θάνατόν τε φυγεῖν καὶ μῶλον ἄρῃος.
 αὐτὰρ ὁ βοῦν ἰέρευσεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων
 πίονα, πενταέτηρον, ὑπερμενεί Κρονίωνι,
 κίκλησκεν δὲ γέροντας ἀριστῆας Παναχαιοῶν, 405
 Νέστορα μὲν πρῶτιστα καὶ Ἰδομενῆα ἀνακτα,
 αὐτὰρ ἔπειτ' Αἴαντε δύω καὶ Τυδέος υἱόν,
 ἕκτον δ' αὐτ' Ὀδυσῆα, Διὶ μῆτιν ἀτάλαντον.
 αὐτόματος δέ οἱ ἦλθε βοήν ἀγαθὸς Μενέλαος·
 ἦδεε γὰρ κατὰ θυμὸν ἀδελφεόν, ὥς ἐπονείτο.
 βοῦν δὲ περίστησάν τε καὶ οὐλοχύτας ἀνέλοντο. 410
 τοῖσιν δ' εὐχόμενος μετέφη κρείων Ἀγαμέμνων·
 Ζεῦ κύδιστε, μέγιστε, κελαινεφές, αἰθέρι ναίων,
 μὴ πρὶν ἡέλιον δῦναι καὶ ἐπὶ κνέφας ἔλθειν,
 πρὶν με κατὰ προηνὲς βαλέειν Πριάμοιο μέλαθρον

springenden (προβλήτι) Felsen ist nähere Bestimmung zu ἀκτῇ ἐφ' ὕψ. vgl. Ξ, 227 f. — τὸν δ' statt des erwarteten Relativsatzes. Der Felsen wird als immer von Wogen, die bald dieser, bald jener Wind aufregt, umtost dargestellt. — ὅτ' — γένωνται, erklärt das παντοίων. — ἔνθα ἢ ἔνθα, von allen Richtungen, nicht bloss von zwei, wie ἔνθα καὶ ἔνθα.

398. ὀρέοντο, setzten sich in Bewegung. — κεδασθέντες, getrennt (zu E, 88), da jeder nach seiner Richtung ging. — κατὰ νῆας (zu B, 47) gehört zu ὀρέοντο.

399 f. Die Ankunft im Zelte wird übergangen. — μῶλος, eigentlich Anstrengung, wie πόνος. — αἰειγενετής, ewig seiend, Weiterbildung von αἰειγενής, nur in den Verschlüssen θεῶν αἰειγενετάων und θεοῖς αἰειγενέτησιν, wogegen θεοὶ αἰεὶ ἔόντες.

403. πενταέτ. In diesem Alter sind die Rinder am besten.

407. ἕκτον. zu 313.

408. βοήν, vom Schlachtruf, wenn nicht, wie ἀντή, ἐνοπή, von der Schlacht selbst, wie der Kämpfer βοηθός heisst (zu N, 477).

409. Er nahm es dem Agamemnon nicht übel, dass er, da es so viel zu thun gab, ihn vergessen hatte. — ἀδελφεόν, wie auch in Prosa bei οἶδα das Subiect des abhängigen Satzes im Acc. vorhergeht. ἀδελφός kennt Homer so wenig, wie δένδρον.

410. περίστησ. Es gehört dies zur Opferfeierlichkeit. Ueberliefert ist hier und μ, 356 περιστήσαντο καί. — οὐλοχ. zu A, 449.

412. κύδιστος, wie ἐρικυδέης, mächtigster. — αἰθ., ἐν οὐρανῷ.

413. μὴ δῦναι. Inf. des Wunsches. zu Γ, 285. Das nach πρὶν überlieferte ἐπ' ist irrig aus dem Folgenden wiederholt. vgl. ν, 30. πρὶν steht auch sonst, in der Thesis wie in der Arsis, lang.

414 f. προηνές, praeceps, proleptisch. — αἰθ., dunkel, stehendes Beiwort des vom Russe dunkeln Daches. — πυρός, Gen. der Berüh-

αἰθαλόεν, προῆσαι δὲ πυρὸς δηίοιο θύρετρα,
 Ἐκτόρεον δὲ χιτῶνα περὶ στήθεσσι δαΐζαι
 χαλκῷ ῥωγαλέον· πολέες δ' ἄμφ' αὐτὸν ἑταῖροι
 προηέες ἐν κονίησιν ὁδὰς λαζοίατο γαῖαν.

ὣς ἔφατ'· οὐδ' ἄρα πῶ οἱ ἐπεκραίαινε Κρονίων,
 ἀλλ' ὅ γε δέκτο μὲν ἰρά, πόνον δ' ἀμέγαρτον ὄφελλεν. 420

αὐτὰρ ἐπεὶ ὃ εὗξαντο καὶ οὐλοχύτας προβάλλοντο,
 αὐέρουσαν μὲν προῦτα καὶ ἔσφαξαν καὶ ἔδειραν,
 μηρούς τ' ἐξέταμον κατὰ τε κνίσῃ ἐκάλυψαν,
 δίπτυχα ποιήσαντες, ἐπ' αὐτῶν δ' ὠμοθέτησαν.

καὶ τὰ μὲν ἄρ' σχίζησιν ἀφύλλοισιν κατέκαιον, 425

σπλάγχνα δ' ἄρ' ἀμπεύραντες ὑπείρεχον ἡφαίστοιο.

αὐτὰρ ἐπεὶ κατὰ μῆρ' ἐκάη καὶ σπλάγχν' ἐπάσαντο,

μίστυλλον τ' ἄρα τᾶλλα καὶ ἄμφ' ὀβελοῖσιν ἔπειραν,

ὥπτησάν τε περιφραδέως, ἐρύσαντό τε πάντα.

αὐτὰρ ἐπεὶ πᾶσαντο πόνου τετύκοντό τε δαῖτα, 430

δαίνυντ', οὐδέ τι θυμὸς ἐδεύετο δαιτὸς εἴσης.

αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἔντο,

τοῖς ἄρα μύθων ἤρχε Γερήνιος ἱππότης Νέστωρ·

Ἀτρεΐδην κύδιστε, ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγάμεμνον,

μηκέτι νῦν δῆθ' αὖθι λεγόμεθα, μηδ' ἔτι δηρὸν 435

ἀμβαλλόμεθα ἔργον, ὃ δὴ θεὸς ἐγγυαλίζει·

ἀλλ' ἄγε, κήρυκες μὲν Ἀχαιῶν χαλκοχιτῶνων

λαὸν κηρύσσοντες ἀγειρόντων κατὰ νῆας·

rung, wie auch bei λοῦσθαι, νίζεσθαι.
 — δηῖον, brennend, wie κήλεον,
 αἰθόμενον, λαμπετόον πῦρ. Homer
 hat ausser πυρὸς δηίοιο nur δηῖον
 πῦρ, am Schlusse.

416. Ἐκτόρεον. zu 54. — ῥωγ.,
 gleichfalls proleptisch.

418. ὁδὰς, beissend, Attisch
 ἀπρίζ.

419. πω, hier, wie auch sonst,
 nach der Negation irgend, etwa,
 wie πως.

420. δέκτο — ἰρά. Er gab durch
 kein Zeichen seine Ungnade zu er-
 kennen. — ἀμέγαρτος, schreck-
 lich, eigentlich non invidendus.
 Aristarch las ἀλίσστος. — ὄφελλεν,
 steigerte. Der Vers dürfte spä-
 terer Zusatz sein.

421—426. A, 458—463. Nur die
 beiden letztern Verse weichen ab.
 — ἀμπεύρ., an die πεμπώβολα (A,
 463). — ἡφ., hier appellativ, wie ἄρης.

427—431. A, 464—468.

432—454. Auf Nestors Antrieb
 rüsten die Fürsten das Heer, welches
 von Athene ermuthigt wird.

435 f. Lasst uns nicht noch
 lange hier reden, wie es sonst
 nach dem Mahle Sitte ist. zu 222.
 Andere lasen δὴ ταῦτα. — μηδ' ἔτι
 entspricht ganz dem μηκέτι δηθά. —
 ἐγγυαλίζει, verleiht, es zu voll-
 enden. vgl. A, 353. Eigentlich ein-
 händigen von γύαλον, was hier
 die gebogene Hand bezeichnen muss,
 wie ein γύα in ἐγγύη.

437 f. Ἀχαιῶν λαόν, wie 163.

ἡμεῖς δ' ἄθροοι ὧδε κατὰ στρατὸν εὐρὺν Ἀχαιῶν B
 ἴομεν, ὅφρα κε θᾶσσον ἐγείρομεν ὄξυν ἄρηα. 440

ὥς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθυσεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων.
 αὐτίκα κηρύκεσσι λιγυφθόγγοισι κέλευσεν
 κηρύσσειν πόλεμόνδε καρηκομόωντας Ἀχαιοὺς.
 οἱ μὲν ἐκήρυσσον, τοὶ δ' ἠγείροντο μάλ' ὦκα.

οἱ δ' ἄμφ' Ἀτρεΐωνα διοτρεφέες βασιλῆες 445
 θῦνον κρίνοντες· μετὰ δὲ γλαυκῶπις Ἀθήνη,
 αἰγίδ' ἔχουσ' ἐρίτιμον, ἀγῆρων ἀθανάτην τε,
 τῆς ἑκατὸν θύσανοι παγχρύσειοι ἠερέθονται,
 πάντες εὐπλεκέες, ἑκατόμβοιος δὲ ἕκαστος.

σὺν τῇ παιφάσσουσα διέσσυτο λαὸν Ἀχαιῶν 450
 ὀτρύνουσ' ἰέναι ἐν δὲ σθένος ὦρσεν ἑκάστῳ
 καρδίῃ, ἄλληκτον πολεμίζειν ἥδ' ἐμάχεσθαι.

τοῖσι δ' ἄφαρ πόλεμος γλυκίων γένετ' ἢ ἐνέεσθαι
 ἐν νηυσὶ γλαφυρῇσι φίλῃν ἐς πατρίδα γαῖαν.

ἥρτε πῦρ αἰδηλὸν ἐπιφλέγει ἄσπετον ὕλην 455
 οὐρεὸς ἐν κορυφῇς, ἑκάθεν δέ τε φαίνεται αὐγή,
 ὥς τῶν ἐρχομένων ἀπὸ χαλκοῦ θεσπεσίῳ
 αἰγλῇ παμφανόωσα δι' αἰθέρος οὐρανὸν ἵκεν.

439 f. ἄθρ. ὧδε, versammelt, wie wir sind. — θᾶσσον, rasch, wie *ocius* (ungewöhnlich rasch). — ὄξυν, stehendes Beiwort zu ἄρηα, wie auch πολὺδακρυν.

444. ἄμφ' Ἀτρ. Agamemnon selbst ist einbegriffen. Ganz so steht in der Gudrun 480 di bî dem künige. zu Γ, 146.

446. κρίνοντες, nach φῦλα und φροῖται (362). — μετὰ, ἦν. Athene ist unsichtbar unter ihnen.

447. Die Aegis (die Stürmende, von αἰσσειν) ist eigentlich als eine Art Schild gedacht, mit welchem ursprünglich Zeus das Gewitter erregt; aber bei Homer schüttelt er sie auch, um Schrecken zu verbreiten, Athene, um zum Kampfe zu ermutigen. — ἐρίτιμος, sehr kostbar, wie τιμήεις. Unvergänglich (ἀγῆρως ἀθανάτη τε) ist alles, was den Göttern gehört.

448 f. Ausführung von ἐρίτιμος. — τῆς, an ihr. — ἠερέθονται, hängen. — ἑκατόμβοιος. Den Werth be-

stimmte man nach der Zahl von Rindern. Daher sagt man *τίειν τι τεσσαράβοιον, διδόναι ἑικοσάβοια*. Vgl. Z, 236.

450. παιφάσσ., stürmend. vgl. ἐκπαιφάσσειν E, 803. Ursprünglich scheint παιφάσσειν, reduplicirt aus φάσσειν (Stamm φακ, in fax), glühen zu bezeichnen, woher es bei Hippokrates vom Blicke des Wahnsinnigen steht.

452. καρδίῃ. Der Theil nach dem Ganzen. vgl. A, 11 f.

455—483. Das Ausrücken in die Ebene, wo die Fürsten sie ordnen, unter denen Agamemnon sich auszeichnet.

455—458. Die Waffen der Vorrückenden glänzen in der Luft, wie ein Waldbrand auf Bergesgipfel. — αἰδηλός, stehendes Beiwort, wie ὀλοός. — τῶν, dieser, hängt von χαλκοῦ ab. — θεσπέσιος von der Menge, wie eben ἄσπετος von der Grösse. — οὐρανόν, den Sitz der Götter oberhalb der höhern Luft (Ξ, 288.)

τῶν δ', ὥστ' ὀρνίθων πετεηνῶν ἔθνεα πολλά, 2
 χηνῶν ἢ γεράνων ἢ κύκνων δουλιχοδείρων, 460
 Ἀσίῳ ἐν λειμῶνι, Καῦστρίου ἀμφὶ ῥέεθρα,
 ἔνθα καὶ ἔνθα ποτῶνται ἀγαλλόμενα πτερύγεσσι,
 κλαγγηδὸν προκαθίζόντων, σμαραγεῖ δέ τε λειμῶν,
 ὥς τῶν ἔθνεα πολλά νεῶν ἄπο καὶ κλισιάων
 ἐς πεδίον προχέοντο Σκαμάνδριον· αὐτὰρ ὑπὸ χθῶν 465
 σμερδαλέον κονάβιζε ποδῶν αὐτῶν τε καὶ ἵππων.
 ἔσταν δ' ἐν λειμῶνι Σκαμανδρίῳ ἀνθεμόεντι
 μυρίοι, ὅσσα τε φύλλα καὶ ἄνθεα γίνεται ὦρη.
 ἥντε μνιάων ἀδινάων ἔθνεα πολλά,
 αἶτε κατὰ σταθμὸν ποιμνήιον ἠλάσκουσιν 470
 ὦρη ἐν εἰαρινῇ, ὅτε τε γλᾶγος ἄγγεα δεύει,
 τόσσοι ἐπὶ Τρώεσσι καρηκομόωντες Ἀχαιοί
 ἐν πεδίῳ ἴσταντο, διαρραῖσαι μεμαῶτες.
 τοῖς δ', ὥστ' αἰπόλια πλατέ' αἰγῶν αἰπόλοι ἄνδρες
 ῥεῖα διακρίνωσιν, ἐπεὶ κε νομῶ μιγέωσιν, 475
 ὥς τοὺς ἡγεμόνες διεκόσμεον ἔνθα καὶ ἔνθα,
 ὕσμίνηνδ' ἰέναι μετὰ δὲ κρείων Ἀγαμέμνων,
 ὄμματα καὶ κεφαλὴν ἵκελος Διὶ τερπικεράνῳ,
 Ἄρεϊ δὲ ζώνην, στέρνον δὲ Ποσειδάωνι.

459—468. Den Vergleichungspunkt bildet das Geräusch, wobei die Menge (459. 464) der über das Schlachtfeld sich ergiessenden Krieger hervorgehoben wird. — τῶν bereitet den Hauptsatz vor; es wird 464 aufgenommen. vgl. 474. 476. — πετ., stehendes Beiwort. vgl. νῆσος ἀμφίρυντος. — Ἀσίῳ ἐν λειμ., wie 467. ἐν λειμῶνι Σκαμανδρίῳ. Andere lasen Ἀσίῳ als Gen. von einem Stammvater Asias (Herod. IV, 45). Man setzt diese Ebene südlich vom Tmolos. Καῦστριος heisst der Fluss noch bei Herodot. — ἔνθα καὶ ἔνθα. zu 90. — κλαγγ. προκαθίζ. schliesst sich frei nachträglich an die Genitive 460 an; denn ὀρνίς ist im eigentlichen Sinne bei Homer immer weiblich. — ποδῶν hängt von ὑπὸ ab. vgl. Ξ, 285. — ἔσταν. Unzählig schienen sie, wie sie da standen. — γίνεται. γίνεσθαι und γινώσκειν lesen die Handschriften durchgehend. — ὦρη, zur

Zeit. Hier ist an den Frühling zu denken. vgl. 471.

469—473. Die Unzahl der stehenden Krieger wird mit Fliegenscharen verglichen. Aehnlich II, 641 ff. vgl. P, 570 ff. — εἰαρ., wie 89. — ὅτε τε, wo denn; τε bezeichnet die enge Verbindung. — διαρραῖσαι, vernichten, tödten. vgl. I, 79. P, 727.

474—477. Aufstellung durch die Fürsten zum Kampfe. — αἰπ. αἰγ., wie συνῶν συνβόσια. — πλατέα, weit, stehendes Beiwort der Ziegenherden. — διακρίν. Der Coni. Aor., wie auch nach ὥς δ' ὅτε, zur Bezeichnung des allgemein gedachten oft eintretenden Falles. — μιγέωσιν, sich genäht. Subiect ist αἰπόλια. — μετὰ, wie 446.

479. ζώνη heisst hier die untere Bauchgegend, ἰξύς, die bei starken Leuten sich durch mächtige Muskeln auszeichnet. Eigentlich ist es der

ἤνυτε βοῦς ἀγέληφι μέγ' ἔξοχος ἔπλετο πάντων B
 ταῦρος ὃ γάρ τε βόεσσι μεταπρέπει ἀγρομένησιν 481
 τοῖον ἄρ' Ἀτρεΐδην θῆκε Ζεὺς ἥματι κείνῳ,
 ἐκπρεπὲ' ἐν πολλοῖσι καὶ ἔξοχον ἠρώεσσιν.

ἔσπετε νῦν μοι, Μοῦσαι, Ὀλύμπια δώματ' ἔχουσαι,
 ὑμεῖς γὰρ θεαί ἐστε, πάρεστε τε, ἴστε τε πάντα, 485
 ἡμεῖς δὲ κλέος οἶον ἀκούομεν, οὐδέ τι ἴδμεν,
 οἵτινες ἡγεμόνες Δαναῶν καὶ κοίρανοι ἦσαν.
 πληθὺν δ' οὐκ ἂν ἐγὼ μυθήσομαι οὐδ' ὀνομήνω,
 οὐδ' εἴ μοι δέκα μὲν γλώσσαι, δέκα δὲ στόματ' εἶεν,
 φωνὴ δ' ἄρρηκτος, χάλκεον δέ μοι ἦτορ ἐνείη 490
 [εἰ μὴ Ὀλυμπιάδες Μοῦσαι, Διὸς αἰγιόχοιο
 θυγατέρες, μνησαίαθ', ὅσοι ὑπὸ Ἴλιον ἦλθον.]
 ἀρχοὺς αὖ νηῶν ἐρέω νῆάς τε προπάσας.

Βοιωτῶν μὲν Πηνέλεως καὶ Λήϊτος ἦρχον

Gürtel unterhalb des Panzers. vgl. A, 234.

480—483. Der Vergleich geht auf das Hervorragen vor allen. — ἀγέλ., unter der Herde. — ἔπλετο, wie der Aorist häufig im Vergleich steht. — ταῦρος. Die besondere Art tritt erklärend zu βοῦς hinzu, wie σῦς κάπρος. — Statt eines einfachen begründenden μεταπρέπων (sich auszeichnend) tritt ein Satz ein. — βόεσσιν ἀγρ. von der Schar (Herde) der Rinder. — ἐν πολλοῖσι — ἠρώεσσιν ist zu verbinden. Aehnlich drängt sich φ, 364 οἶον ἀπ' ἀνθρώπων zwischen κύνες und den dazu gehörenden Relativsatz. Selbst Herodot sagt (III, 135): Ἐξηγησάμενος πᾶσαν καὶ ἐπιδέξας τὴν Ἑλλάδα. — ἠρώες geht hier auf die Fürsten. zu A, 4.

484—493. Anrufung der Musen, ihm bei der Aufzählung der Fürsten und ihrer Schiffe beizustehen.

485 f. Die Begründung des Anrufs drängt sich zwischen denselben. — πάρεστε, ihr seid bei allem gegenwärtig. Das Präsens von dem, was bis zur Gegenwart dauert. — ἡμεῖς, wir Sänger. vgl. α, 10.

488—490. Alle einzelnen zu nennen vermag ich nicht. — μυθ. οὐδ' ὀνομ., stehende synonyme Verbindung. —

ἂν gehört bloss zum Fut. vgl. A, 262. Die Uebertreibung 489 f. soll, dem Volkssinne gemäss, die ungeheure Zahl recht anschaulich schildern. — ἦτορ, die Brust, die beim Reden und Singen angegriffen wird, latera.

491 f. Sonst heissen die Musen Ὀλύμπια δώματ' ἔχουσαι, Töchter des Zeus auch 599. vgl. α, 10. — Die Verse passen nicht in den Zusammenhang, da ja die Unmöglichkeit eine physische ist (489 f.) und der Dichter die einzelnen (488) gar nicht nennen will.

493. αὖ, da, nun, steht häufig bei der Rückbeziehung, beim Gegensatz, beim Uebergange. vgl. 198. 618. 680. — πρόπας, sonst nur in πρόπαν ἡμαρ.

494—759. Aufzählung der Achaïschen Heerführer und ihrer Schiffe, nach der Folge der Orte, wobei der Dichter von Boiotien ausgeht, und nachdem er dessen nächste Umgebung im Norden, Westen und Osten erwähnt hat, den Rundweg um den Peloponnes macht, von wo er zum nordwestlichen Griechenland sich wendet, dann zu den südlichen Inseln übergeht und mit dem nördlichen Griechenland schliesst. Im einzelnen widerspricht diese Auf-

Ἀρκεσίλαός τε Προθοήνωρ τε Κλονίος τε, 2
 οἳ θ' Ὑρίην ἐνέμοντο καὶ Αὐλίδα πετρήεσαν 496
 Σχοῖνόν τε Σκῶλόν τε πολύκνημόν τ' Ἐτεωνόν,
 Θέσπειαν Γραϊάν τε καὶ εὐρύχορον Μυκαλησσόν,
 οἳ τ' ἀμφ' Ἀρμ' ἐνέμοντο καὶ Εἰλέσιον καὶ Ἐρύθρας,
 οἳ τ' Ἐλεῶν' εἶχον ἦδ' Ὑλην καὶ Πετεῶνα, 500
 Ὠκαλέην Μεδεῶνά τ', ἐυκτίμενον πτολίεθρον,
 Κώπας Εὐτρησὶν τε πολυτρήρωνά τε Θίσβην,
 οἳ τε Κορώνειαν καὶ ποιήενθ' Ἀλίαρτον,
 οἳ τε Πλάταιαν ἔχον ἦδ' οἳ Γλίσαντ' ἐνέμοντο,
 οἳ θ' Ὑποθήβας εἶχον, ἐυκτίμενον πτολίεθρον, 505
 Ὀγχηστόν θ' ἱερόν, Ποσιδήιον ἀγλαὸν ἄλσος,
 οἳ τε πολυστάφυλον Ἄρνην ἔχον, οἳ τε Μίδειαν
 Νισάν τε ζαθέην Ἀνθηδόνα τ' ἐσχατόωσαν.
 τῶν μὲν πεντήκοντα νέες κίον, ἐν δὲ ἐκάστη
 κοῦροι Βοιωτῶν ἑκατὸν καὶ εἴκοσι βαῖνον. 510
 οἳ δ' Ἀσπληδόνα ναῖον ἰδ' Ὀρχομενὸν Μινύειον,
 τῶν ἦρχ' Ἀσκάλαφος καὶ Ἰάλμενος, υἱὲς Ἀρηος,

zählung der sonstigen Ilias, welcher
 er, wenigstens in der jetzigen Ge-
 stalt, ursprünglich fremd war. Vom
 Anfange *Βοιωτῶν* 493 wird der Schluss
 des Buches *Βοιωτία* genannt.

494—545. Die Boioter, Orchome-
 nier, Lokrer und Abanten.

494 f. Die Boioter und ihre hier
 genannten Führer kommen auch sonst
 in der Ilias vor. Prothoënor heisst
 Ξ, 450 f. Sohn des Areilykos. Vgl.
 Thuk. I, 12.

496. Mit οἳ werden die einzelnen
 Städte eingeleitet, in denen Boioter
 wohnten. τε sollte eigentlich nach
 Ὑρίην stehn. vgl. 519. 632. 639. 646.
 An den meisten Stellen schliesst οἳ τε
 an; bei neuen Abschnitten steht οἳ
 δέ. — Αὐλίδα, wo die Flotte der
 Griechen an dem Βαθὺς λιμὴν sich
 versammelt haben soll.

498. Θέσπειαν. τε fehlt häufig
 beim ersten Namen, auch wo der
 Vers es gestattet. vgl. 502. Δ, 295.

499 f. ἀμφ' - ἐνέμοντο. vgl. 521.
 — Ὑλῃ lag auf einer Höhe zwischen
 dem Berge Ptoon und der Ὑλικὴ
 λίμνη. vgl. E, 708 f. H, 221, wo die
 erste Silbe kurz ist.

504. Πλάταια, später Πλαταιαί. —
 Bei Glisas, unterhalb des Ὑπατον
 ὄρος, sollen die Epigonen die The-
 baner geschlagen haben.

505. Ὑποθήβας. Homer nennt
 sonst mehrfach Theben, Θῆβαι oder
 Θήβη. Zur Zeit des Zuges nach
 Ilios war es zerstört und wohl in
 der Nähe Ὑποθήβαι angelegt.

506. Von den Waldungen bei On-
 chestos (in einem Haine Poseidons
 wurden Spiele gefeiert) wird die Stadt
 selbst ein heiliger Hain Poseidons
 genannt. vgl. 592. 695 f.

507 f. Ἄρνην. vgl. Thuk. I, 12. Die
 Stadt war frühe verschwunden. —
 ἐσχ., am Euboiischen Meere.

509 f. κλον und βαῖνον, von der
 vorhergegangenen Zeit, wie 515
 παρελέξατο. Beide hier vom Fahren.
 vgl. 351. 619.

511. Das einst mächtige Orchome-
 nos am linken Ufer des Kephisos
 war Hauptstadt der Minyer; Aspledon
 lag eine Stunde davon entfernt, jen-
 seit des Flusses Melas.

512. Beide werden auch I, 82 ge-
 nannt, des erstern Tod N, 518 f.
 (vgl. O, 111 f.) erwähnt.

οὓς τέκεν Ἀστυόχη δόμῳ Ἀκτορος Ἀζειίδαο, B
 παρθένος αἰδοίῃ, ὑπερώιον εἰσαναβᾶσα,
 Ἄρηι κρατερῷ· ὃ δέ οἱ παρελέξατο λάθρη. 515

τοῖς δὲ τριήκοντα γλαφυραὶ νέες ἐστιχόωντο.

αὐτὰρ Φωκίων Σχεδῖος καὶ Ἐπίστροφος ἦρχον,
 υἱέες Ἰφίτου μεγαθύμου Ναυβολίδαο,
 οἱ Κυπάρισσον ἔχον Πυθῶνά τε πετρήεσαν
 Κρίσαν τε ζαθέην καὶ Δαυλίδα καὶ Πανοπῆα, 520

οἱ τ' Ἀνεμώρειαν καὶ Ὑάμπολιν ἀμφενέμοντο,
 οἱ τ' ἄρα παρ ποταμὸν Κηφισὸν διὸν ἔναιον,
 οἱ τε Λίλαιαν ἔχον πηγῆς ἐπὶ Κηφισοῖο·
 τοῖς δ' ἅμα τεσσαράκοντα μέλαιναι νῆες ἔποντο.

οἱ μὲν Φωκίων στίχας ἴστασαν ἀμφιέποντες, 525
 Βοιωτῶν δ' ἔμπλην ἐπ' ἀριστερὰ θωρήσσοντο.

Λοκρῶν δ' ἡγεμόνευεν Οἰλῆος ταχὺς Αἴας,
 μείων, οὔτι τόσος γε, ὅσος Τελαμώνιος Αἴας,
 ἀλλὰ πολὺ μείων· ὀλίγος μὲν ἦν, λινοθώρηξ,
 ἐγχείῃ δ' ἐκέκαστο Πανέλληνας καὶ Ἀχαιοὺς· 530

οἱ Κῦνόν τ' ἐνέμοντ' Ὀπόεντά τε Καλλίαρὸν τε
 Βῆσδάν τε Σκάρφην τε καὶ Ἀνγείας ἐρατεινάς
 Τάρφην τε Θρόνιον τε Βοαγρίου ἀμφὶ ῥέεθρα.
 τῷ δ' ἅμα τεσσαράκοντα μέλαιναι νῆες ἔποντο

513—515. Die Singularformen von *δόμος* braucht Homer nur, wo der Vers sie fordert. — *ὑπερ.* *εἰσαναβ.* bestimmt das *δόμῳ* näher. Im Oberstocke waren die Frauengemächer. — Ares war Stammgott der kriegerischen Minyer.

516—518. *ἐστιχ.*, fuhren. vgl. 92. — Schedios fällt *P*, 306 ff., Epistrophos kommt sonst nicht vor. — *Ἰφίτου*, mit nothwendiger Längung, wie *Ἀσκληπιοῦ* 732, *ἰστίη*. zu *A*, 147. 205.

522 f. Das anschliessende *ἄρα* veranlasst der Vers. vgl. 584. 615. 620.

524—526. *ἅμα ἔποντο*, waren gefolgt. — *οἱ*, Schedios und Epistrophos (517). — *ἀμφιέποντες*, geschäftig, angestrengt. — *ἐμπλην*, nahe, verschieden von *ἐμπλην* ausser. [525 f. sind späterer Zusatz.]

527. *Οἰλῆος*, υἱός (*N*, 701), sonst auch *Οἰλιάδης*.

529 f. *λινοθώρηξ*, linnengepanzert (Gegensatz zu *χαλκοχιτών*, *χαλκεοθώρηξ*), wie seine Mannschaft war, die aus Bogenschützen bestand (*N*, 713 ff.). Aber er selbst zeichnete sich doch im Speerkampf aus (530). Schon die Alexandriner verwarfen die sonderbaren Verse, da auch nur hier der nach *Παναχαιοί* gebildete Name *Πανέλληνες* vorkommt. *Ἕλληνες* selbst (684) als Bezeichnung der Achaier ist nachhomerisch.

531. *Καλλίαρος*. Die Stadt war später verschwunden, aber den Namen führte dort noch eine drei Stunden lange fruchtbare Ebene.

533. Auch Tarphe, das Strabo irrig für *Φαρύγαι* hält, lag wohl am Boagrius, und zwar südlich von Thronion.

Λοκρῶν, οἳ ναίουσι πέρην ἱερῆς Εὐβοίης. 2

οἳ δ' Εὐβοίαν ἔχον μένεα πνείοντες Ἀβαντες, 536
Χαλκίδα τ' Εἰρέτριάν τε πολυστάφυλόν θ' Ἰστιάιαν

Κήρινθόν τ' ἔφαλον Δίου τ' αἰπὺν πτολίεθρον,
οἳ τε Κάρυστον ἔχον ἥδ' οἳ Στύρα ναιετάασκον,
τῶν αὖθ' ἡγεμόνευ' Ἐλεφήνωρ, ὅζος Ἀρηος, 540
Χαλκωδοντιάδης, μεγαθύμων ἀρχὸς Ἀβάντων.

τῷ δ' ἅμ' Ἀβαντες ἔποντο θοοί, ὅπιθεν κομόωντες,
αἰχμηταί, μεμαῶτες ὀρεκτῆσιν μελίησιν
θώρηκας ῥήξιν δηίων ἀμφὶ στήθεσιν.

τῷ δ' ἅμα τεσσαράκοντα μέλαινα νῆες ἔποντο. 545

οἳ δ' ἄρ' Ἀθήνας εἶχον, ἐνκτίμενον πτολίεθρον,
δῆμον Ἐρεχθῆος μεγαλήτορος, ὃν ποτ' Ἀθήνη
θρέψε, Διὸς θυγάτηρ, τέκε δὲ ζεῖδωρος ἄρουρα,
καὶ δ' ἐν Ἀθήνῃς εἶσεν, ἔῳ ἐν πίονι νηῶ·
ἐνθα δέ μιν ταύροισι καὶ ἄρνοιόις ἱλάονται 550

κοῦροι Ἀθηναίων περιτελλομένων ἐνιαυτῶν·
τῶν αὖθ' ἡγεμόνευ' υἱὸς Πετεῶο Μενεσθεύς.

τῷ δ' οὐπω τις ὁμοῖος ἐπιχθόνιος γένετ' ἀνὴρ

535. Die nachträgliche nähere Bezeichnung des Wohnsitzes ist wider den sonstigen Gebrauch des Katalogos. vgl. 556. 568. — πέρην setzt einen östlich von Griechenland genommenen Standpunkt voraus. vgl. 626. Ω, 752. — ἱερῆς. zu 625.

536 f. μένεα πν., muthschnaubend, sonst Beiwort von Ἀχαιοί. — Ἰστιάιαν, dreisilbig, wie Αἰγυπτίας I, 382. Die von den Perrhaibern aus Thessalien verdrängten Hestiaier, welche der Katalogos dort nicht mehr kennt (749 ff.), hatten die Stadt gegründet.

538 f. Δίον nordwestlich an der gleichnamigen Landspitze. — Στύρα, südöstlich von Eretria, jetzt Stura.

540. αὖτε, wie αὖ 618. 678. — Elephenor fällt Δ, 463 ff. — ὅζος ἄρ., ähnlich wie θεράποντες Ἀρηος.

542. ὅπ. κομ., wie bei Herodot IV, 180 τὰ ὀπίσω κομόοντες τῆς κεφαλῆς. Sie hatten den Vordertheil des Hauptes geschoren. Die Thraker heissen ἀκρόκομοι (Δ, 533).

543 f. ὀρεκτ. vorgehalten, eigentlich ausgestreckt. vgl. Δ, 307. E, 851. — δηίων, mit Kürzung des η, wie der Dativ Z, 82.

546—580. Die Athener, Salaminier und Agamemnons Völker.

546—551. Die Odyssee erwähnt auch Marathon und Sunion. — δῆμος, Land, sonst immer mit dem Namen des Landes. vgl. 828. — Ἐρεχθ. Das Erechtheion (Ἐρεχθῆος δόμος), in welchem Athene und Erechtheus verehrt wurden, ist auch η, 81 erwähnt. — τέκε — ἄρ. steht parenthetisch. — ζεῖδωρος, fruchtgebend. — ἐνθα — ἐνιαυτῶν, soll wohl auf die kleinen vierjährigen Panathenaien gehen. — μιν, den Erechtheus. Der Athene opfert man Kühe und Schafe.

552. Menestheus kommt mehrfach in der Ilias vor, aber der ihm hier zugeschriebenen Fertigkeit wird sonst nicht gedacht. Vgl. Herod. VII, 161. — Πετεῶο von Πετεώς, wie Πηνελέωο Ξ, 489 von Πηνέλεως. — ἐπιχθόνιος, stehendes Beiwort.

κοσμήσαι ἵππους τε καὶ ἀνέρας ἀσπιδιώτας· B
 Νέστωρ οἷος ἔριζεν· ὁ γὰρ προγενέστερος ἦεν. 555
 τῷ δ' ἅμα πεντήκοντα μέλαινα νῆες ἔποντο.

Αἴας δ' ἐκ Σαλαμῖνος ἄγεν δυοκαίδεκα νῆας,
 στήσε δ' ἄγων, ἔν' Ἀθηναίων ἴσταντο φάλαγγες.
 οἱ δ' Ἄργος τ' εἶχον Τίρυνθά τε τειχιόεσσαν, 560
 Ἑρμιόνην Ἀσίνην τε, βαθὺν κατὰ κόλπον ἐχούσας,

Τροίῃν' Ἡϊόνας τε καὶ ἀμπελόεντ' Ἐπίδαυρον,
 οἱ τ' ἔχον Αἰγίναν Μάσητά τε κοῦροι Ἀχαιῶν,
 τῶν αὖθ' ἡγεμόνευε βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης
 καὶ Σθένελος, Καπανῆος ἀγακλειτοῦ φίλος υἱός·
 τοῖσι δ' ἅμ' Εὐρύαλος τρίτατος κίεν, ἰσόθεος φῶς, 565
 Μηκιστέος υἱὸς Ταλαϊονίδαο ἀνακτος.

συνπάντων δ' ἡγεῖτο βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης.
 τοῖσι δ' ἅμ' ὀγδῶκοντα μέλαινα νῆες ἔποντο.

οἱ δὲ Μυκῆνας εἶχον, ἐνκτίμενον πτολίεθρον,
 ἀφνειὸν τε Κόρινθον ἐνκτιμένας τε Κλεωνάς, 570
 Ὀρνειάς τ' ἐνέμοντο Ἀραιθυρέην τ' ἑρατεινὴν
 καὶ Σικυῶν', ὅθ' ἄρ' Ἀδρηστος πρῶτ' ἐμβασίλευεν,

554. ἀσπιδιώτης nur im Acc. Plur. (II, 167), wie von ἀσπιστής nur ἀσπιστάων, beide bloss im Verschlusse. Häufiger ist αἰχμητής. vgl. σακέσπαλος neben ἐγγέσπαλος. [553—555 verdächtigte schon Zenodot mit Recht.]

555. Ueber Nestor A, 293—310.

558. Später behauptete man wohl rein willkürlich zu Megara, Solon habe diesen Vers eingeschoben, um Megara gegenüber das Recht der Athener auf Salamis zu begründen. Plut. Sol. 10. Unmöglich kann 557 allein gestanden haben. Die Bemerkung ist ähnlich, wie 526. Freilich stehen die Athener A, 327 nicht bei Aias (A, 273), sondern bei Odysseus, aber der Katalogos widerspricht auch sonst der Ilias. Die Megarer setzten statt dieses Verses einen andern, wie man auch anderwärts Verse in den Katalogos einschob oder irrig auf die eigene Stadt bezog.

559 f. τειχιόεσσαν (vgl. 646), ummauert. Die Mauern der Stadt galten als kyklopisch. — κατὰ -

ἐχούσας, von der Lage, wie ναίειν 626.

563—566. ἡγεμόνευε. Den Sing. forderte der Vers. Anders ist es, wo das Zeitwort in der Mitte steht, wie 650. — Σθένελος. vgl. A, 366. 403 ff. — Εὐρ. vgl. Z, 20. Ψ, 677. — Μηκιστέος mit Synizesis, wie Πηλέος (A, 489). — Ταλαϊονίδης setzt ein Ταλαίων für das später allgemein gebrauchte Ταλαός voraus. zu 843. A, 488.

568. ὀγδῶκοντα, ionische Form.

569—577. Agamemnons Reich erstreckte sich von Μυκῆναι oder Μυκῆνη über das spätere Achaia bis Helike. — πρῶτα, vor dem Zuge nach Argos. — Αἰγιαλός, die Stadt mit ihrem Gebiete. — ἐκ. νηῶν tritt als nähere Bestimmung zu τῶν hinzu, das nicht von νηῶν abhängt. vgl. 586 f. 685. — Agamemnon führte die grösste Zahl der Schiffe mit sich, und doch hatte er noch den Arkadern sechzig Schiffe gegeben (610 ff.), da er die ausgedehnteste Seemacht besass.

- οἱ δ' Ὑπερησίην τε καὶ αἰπεινὴν Γονόεσσαν 2
 Πελλήνην τ' εἶχον, ἥδ' Αἰγίον ἀμφενέμοντο
 Αἰγιαλὸν τ' ἀνὰ πάντα καὶ ἀμφ' Ἑλίκην εὐρεῖαν, 575
 τῶν ἑκατὸν νηῶν ἤρχε κρείων Ἀγαμέμνων
 Ἀτρεΐδης. ἅμα τῷ γε πολὺ πλεῖστοι καὶ ἄριστοι
 λαοὶ ἔποντ'· ἐν δ' αὐτὸς ἐδύσετο νώροπα χαλκὸν
 κυδιόων, πᾶσιν δὲ μετέπρεπεν ἡρώεσσιν,
 οὐνεκ' ἄριστος ἦν, πολὺ δὲ πλείστους ἄγε λαοὺς. 580
 οἱ δ' εἶχον κοίλην Λακεδαίμονα κητώεσσαν,
 Φᾶριν τε Σπάρτην τε πολυτρήρωνά τε Μέσσην,
 Βρυσείας τ' ἐνέμοντο καὶ Ἀνγείας ἐρατεινάς,
 οἱ τ' ἄρ' Ἀμύκλας εἶχον Ἑλος τ', ἔφαλον πτολίεθρον,
 οἱ τε Λάαν εἶχον ἥδ' Οἰτυλον ἀμφενέμοντο, 585
 τῶν οἱ ἀδελφεὸς ἤρχε, βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος,
 ἐξήκοντα νεῶν, ἀπάτερθε δὲ θωρήσσοντο.
 ἐν δ' αὐτὸς κίεν, ἧσι προθυμίῃσι πεποιθώς,
 ὀτρύνων πόλεμόνδε· μάλιστα δὲ ἔετο θυμῷ
 τίσασθαι Ἑλένης ὀρμήματά τε στοναχάς τε. 590
 οἱ δὲ Πύλον τ' ἐνέμοντο καὶ Ἀρήνην ἐρατεινὴν
 καὶ Θρόον, Ἀλφειοῖο πόρον, καὶ εὐκτιτον Αἰπύ,
 καὶ Κυπαρισσήεντα καὶ Ἀμφιγένειαν ἔναιον
 καὶ Πτελεὸν καὶ Ἑλος καὶ Δώριον, ἔνθα τε Μοῦσαι
 ἀντόμεναι Θάμυριν τὸν Θρήικα παῦσαν ἀοιδῆς, 595

578—580. Dass er unter seinen Kriegern hervorragte, wird noch schliesslich hervorgehoben. vgl. 480 ff. — ἐν, adverbial. — νώροψ, erklärten die Alten blendend; vielleicht ist es stark. Das Erz heisst sonst ἀτειρής, ἥνοψ, αἰθοψ. — Der Satz mit οὐνεκα schliesst sich an κυδ. an, so dass πᾶσιν — ἡρ. parenthetisch steht. — ἄριστος geht auf die Macht, wie A, 91.

581—602. *Lakedämon und Pylos.*

581. κοίλην, hohl, von Bergen umschlossen. — κητώεις, geräumig, von κῆτος, das sich in μεγακήτης erhalten hat, nicht schluchtreich.

586 f. οἱ, als ob αὐτοῦ stände. — ἐξ. νεῶν. zu 576. — ἀπάτ., αὐτοῦ (Ἀγαμέμνονος).

588. ἐν, wie 578. — προθυμ. πεπ., seiner Muthigkeit vertrauend,

ähnlich wie ἀλκὶ πεποιθώς. προθυμίῃ mit Längung des ι. zu A, 205.

590. zu 356. Hier steht der Vers passender als dort, da Menelaos den Krieg unternommen.

592. Θρόον, Θρονόεσσα (A, 711). Die Furt bei der Stadt tritt gleichsam als Apposition daneben. zu 506. — Die folgenden Städte waren später grösstentheils verschollen. — Αἰπύ, die von Aristarch gegen die gangbare Regel behauptete Accentuation.

595. Thamyris, dessen Name ihn als Mann der Versammlungen zu bezeichnen scheint (vgl. θάμα, θαμίζειν), wird als Hofsänger gedacht. Sonst sangen die Dichter auch bei Volksversammlungen (πανηγύρεις). — τὸν Θρήικα, ihn den Thraker. vgl. A, 11. Es ist an die mythischen Thraker in Pierien zu denken.

Οἰχαλίηθεν ἰόντα παρ' Εὐρύτου Οἰχαλιῆος B
 στεῦτο γὰρ εὐχόμενος νικησέμεν, εἴ περ ἂν αὐταί
 Μοῦσαι ἀείδοιεν, κοῦραι Διὸς αἰγιόχοιο·
 αἱ δὲ χολωσάμεναι πηρὸν θέσαν, αὐτὰρ ἀοιδὴν
 θεσπεσίην ἀφέλοντο καὶ ἐκλέλαθον κιθαριστύν· 600
 τῶν αὖθ' ἡγεμόνευε Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ,
 τῷ δ' ἐνεθήκοντα γλαφυραὶ νέες ἐστιχόωντο.
 οἱ δ' ἔχον Ἀρκαδίην ὑπὸ Κυλλήνης ὄρος αἰπύ,
 Αἰπύτιον παρὰ τύμβον, ἔν' ἄνδρες ἀγχιμαχηταί,
 οἱ Φένεόν τ' ἐνέμοντο καὶ Ὀρχομενὸν πολύμηλον 605
 Ῥίπην τε Στρατίνην τε καὶ ἡνεμόεσσαν Ἐνίσπην,
 καὶ Τεγέην εἶχον καὶ Μαντινέην ἐρατεινήν,
 Στύμφηλόν τ' εἶχον καὶ Παρρασίην ἐνέμοντο,
 τῶν ἥρχ' Ἀγκαίοιο πάϊς, κρείων Ἀγαπήνωρ,
 ἐξήκοντα νεῶν· πολέες δ' ἐν νηὶ ἐκάστη 610
 Ἀρκάδες ἄνδρες ἔβαινον, ἐπιστάμενοι πολεμίζειν.
 αὐτὸς γὰρ σφιν δῶκεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων
 νῆας ἐυσσέλμους, περάαν ἐπὶ οἶνοπα πόντον,
 Ἀτρεΐδης, ἐπεὶ οὐ σφι θαλάσσια ἔργα μεμήλει.
 οἱ δ' ἄρα Βουπράσιόν τε καὶ Ἥλιδα διὰν ἔναιον, 615
 ὅσσον ἐφ' Ὑρμίνῃ καὶ Μύρσινοσ ἐσχατόωσα

596. vgl. θ, 224. Οἰχαλίη, wohl verschieden von der gleichnamigen Stadt bei Trachis. vgl. 730.

597 f. στεῦτο, behauptete. — ἂν—ἀείδοιεν. Der Opt. beim bloss gesetzten Falle. vgl. 123.

599 f. πηρός, gelähmt, muss hier von der Blindheit verstanden sein, kann des folgenden αὐτὰρ wegen, das immer etwas Neues einführt, nicht die Stummheit bezeichnen. — ἐκλέλαθον, machten vergessen, wie λελαχεῖν immer theilhaft machen ist. Die Kunst des Gesanges und der κιθαρίς, die sie ihm verliehen, entzogen sie ihm wieder.

603—624. Das Binnenland Arkadien nebst Elis.

603 f. Der Acc. bei ὑπό deutet auf die ganze sich hinstreckende Länge des Gebirgs. Gewöhnlich steht der Dativ. — Den Grabhügel des Αἰπυτος zeigte man später am Berge Sepia. — ἀγχιμ., εἰσίν. vgl. Z, 227.

ἀγχιμαχητής, der, Mann gegen Mann stehend (ἀντιβίην, ἐναντίβιον, ἐν σταδίῃ), kämpft, sonst nur in einer formelhaften Anrede. Es ist Beiwort der Δάρδανοι (Θ, 173).

609. Weder Agapenor noch die Arkader kommen in den Kämpfen der Ilias vor.

610 f. vgl. 509 f.

614. θαλ. ἔργα, res maritimae, Seewesen, die Schifffahrt. vgl. πολεμῆια ἔργα 338.

615. Βουπρ., im nördlichen Elis. vgl. Ψ, 631. — Ἥλις, die Landschaft. Neben dem Theile wird das Ganze genannt. vgl. 625.

616. ὅσσον ἐφ', ἐφ' ὅσσον, so viel Land. Vier Grenzpunkte nach den verschiedenen Richtungen werden genannt. Es ist die sogenannte Κοίλη Ἥλις. — Μύρσινος, das spätere Μυρτουντίον, der nordwestlichste Punkt. — ἐντὸς ἔεργει, Ἥλιδα. vgl. 845. Ω, 544.

πέτρον τ' Ὀλενίην καὶ Ἀλείσιον ἐντὸς ἔργει, 2
 τῶν αὖ τέσσαρες ἄρχοι ἔσαν, δέκα δ' ἄνδρ' ἑκάστῳ
 νῆες ἔποντο θοαί, πολέες δ' ἔμβαυον Ἐπειοί.
 τῶν μὲν ἄρ' Ἀμφίμαχος καὶ Θάλπιος ἡγησάσθην, 620
 υἱες ὁ μὲν Κτεάτου, ὁ δ' ἄρ' Εὐρύτου, Ἀκτορίωνε·
 τῶν δ' Ἀμαρυγκείδης ἦρχε, κρατερός Διώρης·
 τῶν δὲ τετάρτων ἦρχε Πολύξεινος θεοειδής,
 υἱὸς Ἀγασθένης Ἀνγηιάδαο ἀνακτος.
 οἱ δ' ἐκ Δουλιχίου Ἐχινάων θ' ἱεράων 625
 νήσων, αἱ ναίουσι πέρην ἁλός, Ἥλιδος ἄντα,
 τῶν αὖθ' ἡγεμόνευε Μέγης ἀτάλαντος Ἄρηι,
 Φυλείδης, ὃν τίκτε δίφιλος ἱππότη Φυλεύς,
 ὃς ποτε Δουλίχιόνδ' ἀπενάσσατο πατρὶ χολωθείς.
 τῷ δ' ἅμα τεσσαράκοντα μέλαινα νῆες ἔποντο. 630
 αὐτὰρ Ὀδυσσεὺς ἦγε Κεφαλλῆνας μεγαθύμους,
 οἱ ῥ' Ἰθάκην εἶχον καὶ Νήριτον εἰνοσίφυλλον,
 καὶ Κροκύλει' ἐνέμοντο καὶ Αἰγίλιπα τρηχεῖαν,
 οἱ τε Ζάκυνθον ἔχον ἢ δ' οἱ Σάμον ἀμφενέμοντο,

620 ff. Die vier Heerführer entsprechen nicht den vier Städten 616 f.; nur der erste und der dritte kommen sonst in der Ilias vor. Amphimachos fällt N, 185 ff., Diores A, 517 ff. Die Epeier erscheinen im Kampfe N, 686. — ἡγ. Die Aoristform des Metrums wegen, wie noch dreimal weiter unten, wogegen ἡγείσθην 731. N, 185 heisst des Amphimachos Vater Kteatos Enkel des Aktor. Ueber Kteatos und Eurytos zu A, 709. — Augeias war König von Elis. vgl. A, 701. 739. Als Führer der Epeier werden N, 692 Meges, Amphion und Drakios genannt.

625—644. Die westlichen Inseln nebst Aitolien.

625 f. Dulichion gehört in der Odyssee zum Reiche des Odysseus. Welche Insel Homer darunter verstanden, darüber stritten schon die Alten. zu α, 216. — οἱ, ἦσαν. — Ἐχιν. Die südlichen Echinaden, die νῆσοι Θοαί, werden ο, 299 erwähnt. Auch hier steht das Ganze neben dem Theile, wie 615. — ἱερός (535), wie ἡγάθεος zu A, 252. — ναίουσι,

liegen, wie η, 29. Homer braucht sonst so ναιετᾶν. — Ἥλ. ἄντα, nördlich von Elis, das damals auch im Norden bis zum Meere sich erstreckte, bis zum Vorgebirge Araxos.

627. Meges ist N, 692 einer der drei Führer der Epeier.

628 f. ὃν—Φυλ. zu 313. — πατρί, dem Augeias.

631 f. Κεφαλλ. vgl. A, 330. — Statt ῥ' erwartete man τ'. zu 496. — εἶνοσ., laubschüttelnd. zu H, 455. — Νήρ., das den grössten Theil der Insel durchziehende Gebirge. Das Ganze steht neben dem Theile. Die Römer verstanden darunter eine Insel.

633. Κροκύλεια und Αἰγίλιψ müssen als kleine Inseln bei Ithake gedacht sein. Später finden sich Städte dieses Namens auf der Akarnanischen Halbinsel Leukas, ein Κροκύλιον in Aitolien. Man hat auch Orte auf Ithake darunter verstehen wollen.

634. τε wird hier vor ζ nicht lang gebraucht. — Σάμος, in der Odyssee auch Σάμη genannt.

οἳ τ' ἤπειρον ἔχον ἦδ' ἀντιπέραι' ἐνέμοντο. B
 τῶν μὲν Ὀδυσσεὺς ἦρχε, Διὶ μῆτιν ἀτάλαντος. 636
 τῷ δ' ἅμα νῆες ἔποντο δυώδεκα μιλοπάροιοι.
 Αἰτωλῶν δ' ἠγεῖτο Θόας, Ἀνδραίμονος υἱός,
 οἳ Πλευρῶν' ἐνέμοντο καὶ Ὠλενον ἦδ' Πυλὴννῃν
 Χαλκίδα τ' ἀγχίαλον Καλυδῶνά τε πετρήεσσιν. 640
 οὐ γὰρ ἔτ' Οἰνῆος μεγαλήτορος νῆες ἦσαν,
 οὐδ' ἄρ' ἔτ' αὐτὸς ἦν, θάναε δὲ ξανθὸς Μελέαγρος,
 τῷ δ' ἐπὶ πάντ' ἐτέταλτο ἀνασσέμεν Αἰτωλοῖσιν.
 τῷ δ' ἅμα τεσσαράκοντα μέλαινα νῆες ἔποντο.
 Κρητῶν δ' Ἰδομενεὺς δουρικλυτὸς ἠγεμόνευεν, 645
 οἳ Κνωσὸν τ' εἶχον Γόρτυνά τε τειχιόεσσιν,
 Λύκτον Μίλητόν τε καὶ ἀργινόεντα Λύκαστον
 Φαιστόν τε Ῥύτιόν τε, πόλεις εὐναιετοώσας,
 ἄλλοι δ' οἳ Κρήτην ἑκατόμπολιν ἀμφενέμοντο.
 τῶν μὲν ἄρ' Ἰδομενεὺς δουρικλυτὸς ἠγεμόνευεν 650
 Μηριόνης τ', ἀτάλαντος Ἐνναλίῳ ἀνδρειφόντῃ.

635. ἀντιπέραι' ἐνέμοντο erklärt das vorhergehende ἤπειρον ἔχον. Das Festland ist Akarnanien, wo die Kephallener wohnten. Die Insel Kephallenie nennt Homer nicht, weshalb man Dulichion auf diese bezogen hat.

637. Auffallend gering ist die Zahl der Schiffe des Odysseus; das kleine Salamis lieferte nicht weniger (557), Rhodos freilich nur neun (654). Die Odyssee gibt die Schiffszahl nicht an. — μιλοπ., μιληλιφέες, rothangestrichen, wie nach Herodot VIII, 58 alle Schiffe in alter Zeit waren. Auch φοινικοπάροιοι heissen sie λ, 124. zu A, 300.

638. Thoas ist in der Ilias einer der tapfersten Helden, ein würdiger Nachfolger des Meleagros.

639 f. vgl. N, 217 f. Πυλὴννῃ, wie Ὠλενος, am Fusse des Arakynthos, ward von den Aiolern besetzt, die Stadt später nach Πρόσχιον verlegt. Der Hauptort Καλυδῶν lag auf einem Vorsprunge des Arakynthos.

641 f. Oineus, einer der drei Söhne des Portheus (Ξ, 115 ff.). Dessen Söhne waren Tydeus, der von Kalydon floh und vor Theben fiel, und

Meleagros, der in Folge des Fluches seiner Mutter Althaie umkam (I, 555—599).

643. πάντα, adverbial (Δ, 389), gehört zu ἀνασσέμεν.

645—680. Die südlich und südöstlich von Griechenland liegenden Inseln.

645—649. Ueber Krete vgl. τ, 172 ff. — Idomeneus war Enkel des Minos, Sohn des Deukalion (τ, 181). — Milet, das später, wie auch Lykastos, zerstört wurde, war die Mutterstadt des ionischen Milet. — ἀργινόεις (656), von ἀργός, wie ἀλγινόεις von ἄλγος, bezieht sich auf den weisslichen Thonboden, nicht auf das Erglänzen der Stadt am dunkeln Bergabhange. Aehnlich λευκός 735. 739. — εὐναιετοώσας las Aristarch statt des fehlerhaften εὐναιεταώσας. Freilich sollte man nach ναιετάοντα, ναιετάουσι auch ναιεταούσας erwarten. — ἄλλοι tritt mit besonderer Kraft vor das Relativum, statt οἳ τ' ἄλλοι, was der Vers gestattet hätte.

651. Meriones, der Sohn des Molos (N, 249), erscheint meist neben Idomeneus als dessen Gefährte (ὁπάων,

τοῖσι δ' ἅμ' ὀγδώκοντα μέλαινα νῆες ἔποντο.

2

Τληπόλεμος δ' Ἡρακλείδης ἥύς τε μέγας τε
ἐκ Ῥόδου ἐννέα νῆας ἄγεν Ῥοδίων ἀγερώχων,
οἱ Ῥόδον ἀμφενέμοντο διὰ τρίχα κοσμηθέντες
Λίνδον Ἰηλυσόν τε καὶ ἄργινόεντα Κάμειρον.

655

τῶν μὲν Τληπόλεμος δουρικλυτὸς ἡγεμόνευεν,
ὃν τέκεν Ἀστυόχεια βίη Ἡρακληΐη,
τὴν ἄγετ' ἐξ Ἐφύρης ποταμοῦ ἀπο Σελλήεντος,
πέρσας ἄστεα πολλὰ διοτρεφέων αἰζηῶν.

660

Τληπόλεμος δ' ἐπεὶ οὖν τράφ' ἐνὶ μεγάρῳ εὐπῆκτῳ,
αὐτίκα πατρὸς ἐοῖο φίλον μήτρωα κατέκτα,
ἥδη γηράσκοντα Λιχύνιον, ὅζον Ἄρης.

αἶψα δὲ νῆας ἔπηξε, πολὺν δ' ὃ γε λαὸν ἀγείρας
βῆ φεύγων ἐπὶ πόντον· ἀπείλησαν γάρ οἱ ἄλλοι

665

υἱέες υἱωνοί τε βίης Ἡρακληΐης·
αὐτὰρ ὃ γ' ἐς Ῥόδον ἵξεν ἀλώμενος, ἄλγεα πάσχων·
τριχθὰ δὲ ὥκηθεν καταφυλαδόν, ἥδ' ἐφίληθεν
ἐκ Διός, ὃς τε θεοῖσι καὶ ἀνθρώποισιν ἀνάσσει,
καὶ σφιν θεσπέσιον πλοῦτον κατέχευε Κρονίων.

670

θεράπων). vgl. *Δ*, 253 f. — Ἐν. ἀνδρ., Synizesis, wie in ὦ ἀρίγνωτε *ρ*, 375. Ἐννάλιος ist eigentlich Beiwort des Ares. vgl. Ἐννώ *E*, 333.

653. Der Dichter geht zu der nach Kreta bedeutendsten Insel über. — Tlepolemos fällt *E*, 628 ff. — ἥύς, das gelangte ἐύς, stark. vgl. 819.

654—656. ἀγέρωχος, sehr ehrenhaft (ἀ-γερά-οχος). — διὰ τρίχα κοσμηθ. vgl. 668. Die drei Stämme waren auf drei Städte vertheilt.

657—660. Nähere Ausführung über Tlepolemos. vgl. 650. — Ἐφύρη, Warte (vgl. ἐφορᾶν), heissen mehrere Städte. Strabo will hier die in Elis, nicht mit Apollodor die in Thesprotien verstehen, weil dort kein Fluss Σελλήεις heisse. — διοτρεφής kann hier nur auf die Stärke bezogen werden, wie *Δ*, 280. — αἰζηῶν, gleich ἀνδρῶν, eigentlich sehr (αἰ) stark (lebendig). Auffällt, dass hier, gegen sonstigen Gebrauch, das Volk nicht genannt wird, nicht Ἡλείων oder Θεσπρώτων statt αἰζηῶν steht.

661 f. οὖν. zu 350. — τράφε, her-

angewachsen war, wie *E*, 555. *Φ*, 279. — μεγάρῳ, des Vaters in Tiryns. Die Ilias hat μεγάρῳ statt μεγάρους nur in unserm Versschlusse. Neben dem μεγάρων kommt häufiger μεγάροιο bei Homer vor, μεγάρου nur mit εὐσταθέος *v*, 258. Dagegen ist μέγαρον häufiger als μέγαρον. zu 513. — εὐπῆκτῳ, starkgefügt, wie εὐσταθέος μεγάρου. Willkürlich ist die Schreibung εὐπηκτος. — αὐτίκα, gleich, beim Beginne des Jünglingsalters.

664 f. Wegen der Blutschuld musste er das Land verlassen, wie Tydeus (zu 641), da er den Tod von den Verwandten zu fürchten hatte, wie Theoklymenos (*o*, 272 ff.). φεύγων, profugus, exul. — οἱ ἄλλοι, die Söhne.

667 f. Die Dorisirung von Rhodos erfolgte erst lange nach dem Kriege vor Ilios. — καταφυλαδόν, wie κατὰ φύλα 362.

670. Der Vers führt das ἐφίληθεν ἐκ Διός aus. — κατέχευε, verlieh, wie χάριν, ἐλεγχεῖν καταχεῖν.

Νιρεὺς αὖ Σύμηθεν ἄγε τρεῖς νῆας εἰσας, B
 Νιρεὺς, Ἀγλαΐης υἱὸς Χαρόποιό τ' ἀνακτος,
 Νιρεὺς, ὃς κάλλιστος ἀνὴρ ὑπὸ Ἴλιον ἦλθεν
 τῶν ἄλλων Δαναῶν μετ' ἀμύμονα Πηλείωνα·
 ἀλλ' ἀλαπαδνὸς ἦν, παῦρος δέ οἱ εἶπετο λαός. 675

οἱ δ' ἄρα Νίσυρόν τ' εἶχον Κράπαθόν τε Κάσον τε
 καὶ Κῶν, Εὐρυπύλοιο πόλιν, νήσους τε Καλύδνας,
 τῶν αὖ Φείδιπός τε καὶ Ἀντιφος ἠγησάσθην,
 Θεσσαλοῦ νῆε δ' ὦο Ἡρακλείδαο ἀνακτος·
 τοῖς δὲ τριήκοντα γλαφυραὶ νέες ἐστιχόωντο. 680

νῦν αὖ τούς, ὅσσοι τὸ Πελασγικὸν Ἄργος ἔναιον,
 οἳ τ' Ἄλον οἳ τ' Ἀλόπην οἳ τε Τρηχὶν ἐνέμοντο,
 οἳ τ' εἶχον Φθίην ἥδ' Ἑλλάδα καλλιγύναικα,
 Μυρμιδόνες δὲ καλεῦντο καὶ Ἕλληνες καὶ Ἀχαιοί·
 τῶν αὖ πεντήκοντα νεῶν ἦν ἀρχὸς Ἀχιλλεύς. 685

671. Die Ilias kennt den Nireus nicht. Er wird als Gegensatz des Thersites (216 ff.) gedacht. Der Name heisst vielleicht der Strahlende. Syme liegt nördlich von Rhodos.

673. Die dreimalige Wiederholung (Epanalepsis) desselben Namens nur hier. Zur doppelten vgl. Z, 153 f. H, 137 f.

674 f. vgl. P, 279 f. — τῶν ἄλλων. zu A, 505. — ἀλαπαδνός (ἀλαπάζειν), schwach, Gegensatz zu κρατερός.

676 f. Endlich werden noch einige der Sporadischen Inseln genannt, wogegen die Kykladen unerwähnt bleiben. — Εὐρυπύλοιο, der hier von Herakles getödtet ward. vgl. 730. auch A, 366. Die Stadt bezeichnet hier die ganze Insel, wie Onchestos 506 ein Hain heisst. — Καλύδναι, bei Kos. Die Καλύδνιοι erwähnt Herodot VII, 99. Für eine dieser Inseln hält Strabo das spätere Κάλυμνα.

678. Auch diese Heerführer und ihr Volk kennt die Ilias nicht.

679. Thessalos wird Sohn des Herakles und der Chalkiope, einer Tochter des Eurypylos, genannt.

681—759. Jetzt erst wendet der Dichter sich wieder nach dem nördlichen Griechenland, nach Thessalien, das damals noch keinen

Gesammtnamen hatte. Unter den dortigen Völkern, die er in neun Abtheilungen aufzählt, vermisst man die Doloper unter Phoinix (I, 484). Den Anfang macht das südöstliche Phthiotis.

681. τούς, ἐρέω (493). — Πελασγικὸν Ἄργος ist wohl Λάρισα am Malischen Meerbusen, Κρεμαστή genannt. Den Gegensatz bildet Ἄργος Ἀχαικόν. Andere wollen darunter ganz Thessalien oder das Δώτιον πεδίον verstehen. In diesem Falle müsste 680 οἳ Ἄλον stehen; denn anderer Art ist οἳ θ' 496. ὅσσοι steht, wie οἳ 511.

683. Φθίην, der eigentliche Sitz des Achilleus (A, 169). — Ἑλλάδα, eine zu des Achilleus Reich gehörende Landschaft (I, 595).

684. Die als besondere Völkerschaften neben den Myrmidonen an unserer Stelle genannten Ἕλληνες und Ἀχαιοί kennt die Ilias nicht. Später heissen sie Ἀχαιοὶ Φθιωταί (Herod. VII, 132), die Landschaft Φθιώτις Ἀχαΐα oder ἡ Ἀχαΐκη. Der Vers knüpft frei an.

685. zu 576. Auf jedem der fünfzig Schiffe waren fünfzig Mann. vgl. II, 168 ff. Achilleus hatte sein Heer in fünf Theile unter eben so viel Anführern getheilt. II, 171 ff.

ἀλλ' οἳ γ' οὐ πολέμοιο δυσηχέος ἐμνώοντο·
οὐ γὰρ ἔην, ὅστις σφιν ἐπὶ στίχας ἡγήσαιο.
κεῖτο γὰρ ἐν νήεσσι ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς,
κούρης χωόμενος Βρισηίδος ἠνκόμοιο,
τὴν ἐκ Λυρνησοῦ ἐξείλετο πολλὰ μογήσας,
Λυρνησὸν διαπορθήσας καὶ τείχεα Θήβης,
καὶ δὲ Μύνητ' ἔβαλεν καὶ Ἐπίστροφον ἐγχεσιμῶρους,
υἱέας Εὐηνοῖο Σεληπιάδαο ἀνακτος·
τῆς ὃ γε κεῖτ' ἀχέων, τάχα δ' ἀνστήσεσθαι ἔμελλεν.

690

οἳ δ' εἶχον Φυλάκην καὶ Πύρασον ἀνθεμόεντα,
Δήμητρος τέμενος, Ἴτωνά τε, μητέρα μήλων,
ἀγχιάλόν τ' Ἀντροῶνα ἰδὲ Πτελεὸν λεχεποίην,
τῶν αὖ Πρωτεσίλαος ἀρήιος ἡγεμόνευεν
ζωὸς ἐὼν· τότε δ' ἤδη ἔχεν κάτα γαῖα μέλαινα.

695

τοῦ δὲ καὶ ἀμφιδρυφῆς ἄλοχος Φυλάκη ἐλέλειπτο
καὶ δόμος ἡμιτελής· τὸν δ' ἔκτανε Δάρδανος ἀνὴρ
νῆος ἀποθρώσκοντα πολὺν πρῶτιστον Ἀχαιοῶν.

700

686. *δυσηχέος*, *δυσωνύμου* (Z, 255. M, 116), bösklingend, dessen Namen man nicht gern hört, leidig, wie es bei *θάνατος* gefasst werden muss. Sonst ist es auch Beiwort des Krieges, wo man es schon des *η* wegen nicht *δυσαχής* (von *ἄχος*) erklären darf.

687 f. *ἐπὶ στίχας*, *ἐοῦσιν*, gereiht. vgl. Γ, 113. Anders *κατὰ στίχας* (Γ, 326). — *ἡγήσ.* Der Opt. ohne *κεν*, wie X, 348. — *ἐν νήεσσι*, vom Lager A, 12.

690. *ἐξείλετο*. zu A, 162.

692—694. vgl. Einl. S. 4. zu A, 184. — *ἐγχεσίμωρος*, speerfroh, eigentlich speergierig. *μωρός*, von Wurzel *μα*, gierig (verschieden von *μῶρος*, albern), in *ὑλακόμωρος*, *σινάμωρος*. vgl. *λόμωρος*. Nicht speerglänzend, auch nicht von *μελρεσθαι*, statt *ἐγχεσίμοιρος*. Des Achilleus wird hier gedacht, da der Katalogos alle Führer nebst ihren Schiffen nennen will (487. 493), was freilich im Zusammenhange der Ilias auffällt.

695—697. Die fünf Städte liegen östlich an der vielfach ausgezackten Meeresküste. — *ἀνθεμόεις*, von

ἀνθεμον, später *ἀνθεμούδης*, *ἀνθήεις*. — *τέμενος*, Flur, Apposition, wie 506. 592. Der Name *Πύρασος* deutet auf den Reichtum an Weizen. Später wird die Stadt von dem Heiligthum der Demeter auch *Δημήτριον* genannt. — *μητέρα*, parentem, genitricem. vgl. Θ, 47. — *ἀγχιάλοι* sind alle diese Städte. — *ἰδέ*, besonders nach *τε*, häufig im Hiatus. Der Annahme eines Digamma widersprechen manche Stellen. — *λεχεποίης*, grasreich, wiesenreich (eigentlich Gras zum Liegen bietend). Δ, 383 ist es Beiwort des Flusses. vgl. *ποιήεις* 503.

698 f. *Πρωτεσ.* vgl. N, 681. O, 705 f. Π, 286. Einl. S. 3. — *ἔχεν κάτα* (Γ, 243), fesselte, wie *κατακαλύπτειν* Z, 464.

700 f. *ἀμφιδρ.* Bei der Trauer zerkratzten sich die Frauen das Gesicht. vgl. Δ, 393. T, 284 f. — *ἡμιτελής*, *ἄτελής*, *ἄτέλεστος*. — *Δάρδ.* *ἀνὴρ*, wie Π, 807. Nach den *Κύπρια* that es Hektor selbst, woher andere hier *φαίδιμος Ἐκτωρ* lasen. In demselben Gedichte hiess die Gattin des Protesilaos Polydore, Tochter des Meleagros.

οὐδὲ μὲν οὐδ' οἱ ἄναρχοι ἔσαν, πόθρον δέ μιν ἄρχόν, B
 ἀλλὰ σφεας κόσμησε Ποδάρκης, ὅζος Ἄρηος,
 Ἰφίκλου υἱὸς πολυμήλου Φυλακίδαο, 705
 αὐτοκασίγνητος μεγαθύμου Πρωτεσίλαου,
 ὀπλότερος γενεῇ· ὁ δ' ἅμα πρότερος καὶ ἀρείων,
 ἥρως Πρωτεσίλαος ἀρήιος· οὐδέ τι λαοὶ
 δεύονθ' ἡγεμόνος, πόθρον δέ μιν ἐσθλὸν ἐόντα.
 τῷ δ' ἅμα τεσσαράκοντα μέλαιναι νῆες ἔποντο. 710
 οἱ δὲ Φεράς ἐνέμοντο παρὰ Βοιβηίδα λίμνην,
 Βοίβην καὶ Γλαφύρας καὶ ἐνκτιμένην Ἰαωλκόν,
 τῶν ἤρχ' Ἀδμήτῳ φίλος παῖς ἐνδεκα νηῶν,
 Εὐμηλος, τὸν ὑπ' Ἀδμήτῳ τέκε δια γυναικῶν
 Ἀλκηστις, Πελίαο θυγατρῶν εἶδος ἀρίστη. 715
 οἱ δ' ἄρα Μηθώνην καὶ Θαυμακίην ἐνέμοντο
 καὶ Μελίβοιαν ἔχον καὶ Ὀλιζῶνα τρηχεῖαν,
 τῶν δὲ Φιλοκτήτης ἤρχεν, τόξων εὖ εἰδώς,
 ἑπτὰ νεῶν· ἐρέται δ' ἐν ἐκάστη πεντήκοντα
 ἐμβέβασαν, τόξων εὖ εἰδότες ἱφί μάχεσθαι. 720
 ἀλλ' ὁ μὲν ἐν νήσῳ κεῖτο κρατέρ' ἄλγεα πάσχων,
 Λήμνῳ ἐν ἡγαθέῃ, ὅθι μιν λίπον υἱες Ἀχαιῶν
 ἔλκεϊ μοχθίζοντα κακῷ ὀλοόφρονος ὕδρου.
 ἐνθ' ὁ γε κεῖτ' ἀχέων· τάχα δὲ μνήσεσθαι ἔμελλον
 Ἀργεῖοι παρὰ νηυσὶ Φιλοκτήταο ἄνακτος. 725
 οὐδὲ μὲν οὐδ' οἱ ἄναρχοι ἔσαν, πόθρον δέ μιν ἄρχόν,

703. οὐδὲ μὲν οὐδέ, aber doch nicht. — οἱ, die 695 ff. Genannten. Das überlieferte γε nach πόθρον (auch 709 und 726) gibt ein in dem offenbar parenthetischen Satze unerträgliches Asyndeton. Ganz anderer Art sind die Stellen E, 516. Ω, 642. — πόθρον, vermissten, wie 778. O, 219.

704 f. Podarkes ist N, 693. 698 ff. Führer der sonst nicht genannten Phthier. In Φυλακίδης wird das in Φύλακος (o, 231) kurze v nothwendig gelängt.

707. πρότερος, προγενέστερος.

711. Der Dichter wendet sich nördlich nach Magnesia und dem südöstlichsten Theile von Pelasgiotis (Pherai). — παρὰ λίμν., ἐούσας.

714 f. Des Eumelos wird nur Ψ,

288 ff. als eines höchst erfahrenen Wagenlenkers gedacht. vgl. δ, 797 f. — ὑπό, von der Unterthänigkeit, wie η, 68 αἱ ὑπ' ἀνδράσιν οἶκον ἔχουσιν. — Πελίαο. vgl. λ, 254 f.

716 f. Diese Städte liegen an der Küste von Magnesia. Thaumakie ist sonst nicht bekannt.

720. ἐμβέβ. zu 509 f. — ἱφί μάχ., Inf. der Folge.

722—724. Beim Mahle der Achaier auf Tenedos wurde Philoktetes von einer Meerschlange gebissen und wegen des bösen Geruches seiner Wunde auf Lemnos zurückgelassen, was die Κύπρια ausführlich erzählten. — ὀλοόφρονος (ὀλοὰ φρονέων Π, 701), nur im Gen. und im Nom., in der Ilias nur von Thieren.

ἀλλὰ Μέδων κόσμησεν, Ὀϊλῆος νόθος υἱός,
τόν ῥ' ἔτεκεν Ῥήνη ὑπ' Ὀϊλῇ πολυπόρθῳ.

2

οἱ δ' εἶχον Τρίκκην καὶ Ἰθώμην κλωμακόεσσαν,
οἱ τ' ἔχον Οἰχαλίην, πόλιν Εὐρύτου Οἰχαλιῆος,
τῶν αὖθ' ἡγείσθην Ἀσκληπιοῦ δύο παῖδε,
ἱητῆρ' ἀγαθῷ, Ποδαλείριος ἦδ' Μαχάων.

730

τοῖς δὲ τριήκοντα γλαφυραὶ νέες ἐστιχόωντο.

οἱ δ' ἔχον Ὀρμένιον, οἱ τε κρήνην Ὑπέρειαν,
οἱ τ' ἔχον Ἀστέριον Τιτάνοιο τε λευκὰ κάρηνα,
τῶν ἥρχ' Εὐρύπυλος, Εὐαίμονος ἀγλαὸς υἱός.

735

τῷ δ' ἅμα τεσσαράκοντα μέλαιναι νῆες ἔποντο.

οἱ δ' Ἀργισσαν ἔχον καὶ Γυρτώνην ἐνέμοντο,
Ὀρθὴν Ἠλώνην τε πόλιν τ' Ὀλοοσσόνα λευκὴν,
τῶν αὖθ' ἡγεμόνευε μενεπτόλεμος Πολυποίτης,
υἱὸς Πειριθόοιο, τὸν ἀθάνατος τέκετο Ζεὺς,
τόν ῥ' ὑπὸ Πειριθόῳ τέκετο κλυτὸς Ἴπποδάμεια
ἥματι τῷ, ὅτε Φῆρας ἐτίσατο λαχνήεντας,
τοὺς δ' ἐκ Πηλίου ὥσε καὶ Αἰθίκεσσι πέλασσαν,
οὐκ οἶος, ἅμα τῷ γε Λεοντεύς, ὅζος Ἄρης,

740

745

727. Medon wird O, 332 ff. von Aineias getödtet; er war nach Phylake geflohen. Mit Podarkes (704) befehligt er N, 693 Phthier.

729—734. Der Dichter wendet sich jetzt westlich nach Hestiaiotes, wo Triikka (jetzt Trikkala), am Lethaios, der Hauptort ist. Ithome (später *Θούμαιον*) liegt auf steiler Felshöhe. — κλωμ., schrundig, kluftig, setzt ein κλωμαξ voraus. — Von den beiden Aerzten der Achai-er, Podaleirios und Machaon, kommt der erstere nur A, 833 vor. — Ἀσκληπίου, wie Ἰφίτου 518.

734 f. Die hier genannten Orte, welche die Alten irrig an der Küste von Magnesia suchten, müssen wir, soll der Dichter keinen unglaublichen Sprung gethan haben, nördlich von den 729 f. angeführten Punkten denken. Weder an das spätere Ormenion noch an Armenion ist zu denken. Die Quelle Hypereia kann nicht die in Pherai (711) sein. Die Beziehung von Asterion auf Peirasa und von

Titanos auf einen Berg bei Arne ist haltlos. — λευκά. zu 647.

736. Eurypylos tritt in der Ilias als Held hervor.

738 f. Der Dichter wendet sich westlich nach Perrhaibien. Die Beziehungen von Argissa auf Argura, von Gyrtone auf Gyrton (Liv. XLII, 54), von Orthe auf Phalanna, von Elone auf Leimone sind ohne Gewähr. Oloosson (jetzt Ellassona oder Allassona) war die bedeutendste Stadt Perrhaibiens. — λευκὴν gehört zu πόλιν. vgl. 735.

740. Der Lapithe Polypoites erscheint neben Leonteus M, 127 ff. Ψ, 836 f., allein Z, 29.

742. κλυτός, wie ἄγριος ἄτη (T, 88), ὅπα χάλκεον (Σ, 222). Ein κλυτή kennt Homer nicht.

743 ff. vgl. A, 267 f. Das Land der Αἰθίκες lag westlich, am Pindos.

745 f. οὐκ οἶος schliesst sich an ἡγεμόνευε 740 an. — ἅμα τῷ γε, gangbare Formel, nach οὐκ οἶος (οἶη), die asyndetisch die Begleitung

υἱὸς ὑπερθύμοιο Κορώνου Καινείδαο.

B

τοῖς δ' ἅμα τεσσαράκοντα μέλαινα νῆες ἔποντο.

Γουνεὺς δ' ἐκ Κύφου ἦγε δύο καὶ εἴκοσι νῆας·

τῷ δ' Ἐνιῆνες ἔποντο μενεπτόλεμοί τε Περαιβοί,

οἱ περὶ Δωδώνην δυσχέιμερον οἰκί' ἔθεντο,

750

οἱ τ' ἅμφ' ἱμερτὸν Τιταρήσιον ἔργ' ἐνέμοντο,

ὅς ῥ' ἐς Πηνειὸν προΐει καλλίροον ὕδωρ·

οὐδ' ὃ γε Πηνειῷ συμμίσγεται ἀργυροδίνη,

ἀλλὰ τέ μιν καθύπερθεν ἐπιρρέει ἥντ' ἔλαιον·

ὄρκου γὰρ δεινοῦ, Στυγὸς ὕδατός ἐστιν ἀπορρώξ.

755

Μαγνήτων δ' ἦρχε Πρόθοος, Τενθρηδόνοιο υἱός,

οἱ περὶ Πηνειὸν καὶ Πήλιον εἰνοσίφυλλον

ναίεσκον· τῶν μὲν Πρόθοος θεὸς ἡγεμόνευεν,

τῷ δ' ἅμα τεσσαράκοντα μέλαινα νῆες ἔποντο.

οὗτοι ἄρ' ἡγεμόνες Δαναῶν καὶ κοίρανοι ἦσαν.

760

τίς τ' ἄρ' τῶν ὅχ' ἄριστος ἔην, σὺ μοι ἐννεπε, Μοῦσα,

αὐτῶν ἡδ' ἵππων, οἱ ἅμ' Ἀτρεΐδῃσιν ἔποντο.

ἵπποι μὲν μέγ' ἄρισται ἔσαν Φηρητιάδαο,

hinzufügt. — ὑπερθύμος, wie μεγάθυμος, nur lobend, wogegen ὑπερηγορέων nur tadelnd. zu 116. — Καιν. vgl. A, 264.

748—751. Guneus kommt bei Homer so wenig vor, wie die Eniener und Perrhaiber, welche Herodot VII, 132 nach den Thessalern und Dolopern nennt. Kyphos muss eine Stadt in Perrhaibien sein. Auch ein Berg und ein Fluss dieses Namens werden genannt, deren Lage aber nicht genau bestimmt werden kann. In dem rauhen Thessalischen Dodona, das noch II, 233 f. vorkommt, hatten sie eine Niederlassung; ihr eigentlicher Sitz war am Flusse Titaresios, dem spätern Europos, der auf dem Τιτάριον ὄρος, dem nahe am Olympos liegenden Theile der Kambunischen Gebirge, entspringt. — ἔργα, Feld. Das Digamma ist hier verletzt.

752—754. προΐει, wie μεθίεις δ, 372. — ἀργυροδίνης, silberflutig, sonst Beiwort des Skamandros (Φ, 8. 130), der von seiner hellgelben Farbe Ξάνθος heisst. Das klare, durchsichtige Wasser des Titaresios unter-

scheidet sich noch jetzt eine ziemliche Strecke von dem hellgelben des Peneios. Der Vergleich mit Silber ist nicht so genau zu nehmen. — ἥντ' ἔλαιον bezieht sich bloss darauf, dass das Wasser des Titaresios oben auf bleibt.

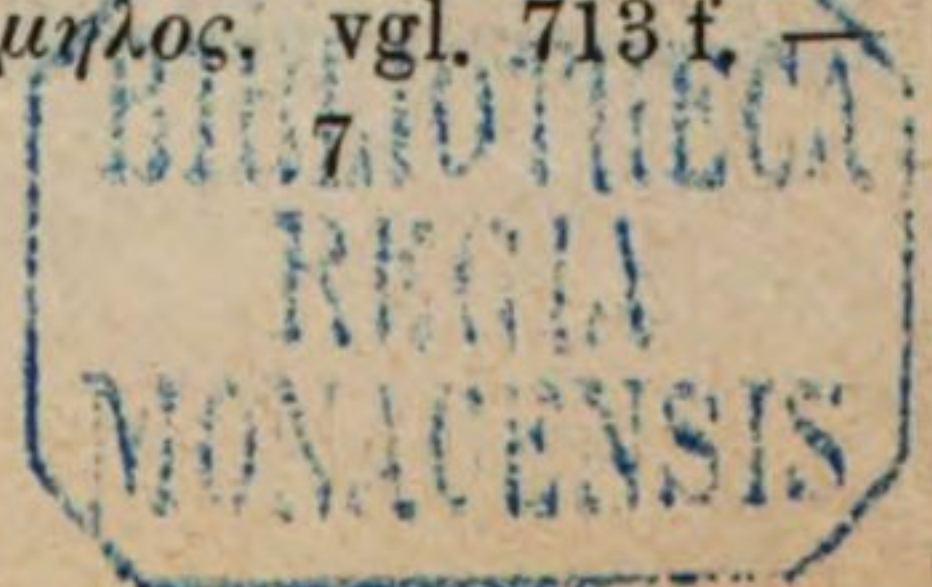
755. Man erklärte jeneins Wunderbare gesteigerte Eigenschaft daraus, dass der Titaresios aus dem heiligen Styx flosse. — Das Wasser des Styx, bei dem die Götter den furchtbaren Schwur leisten (O, 37 f.), heisst sehr kühn ὄρκος δεινός. vgl. zu 506.

756. Im nordöstlichen Thessalien werden nur das Volk und die Gebirge, keine Städte, genannt. Die Magneter und Prothoos kommen in der Ilias nicht vor.

759. Die Gesamtzahl aller Schiffe und der Mannschaften berechnet Thukydides I, 10.

760—779. Die besten der Pferde und der beste der Helden.

761—764. τ' ἄρ' wie A, 8. — Φηρητιάδης, statt Φερητιάδης, heisst Admetos, von seinem Grossvater. zu A, 307. — Εὐμηλος, vgl. 713 f. —



τὰς Εὐμηλος ἔλαυνε ποδῶκεας ὄρνιθας ὥς, 3
 ὄτριχας, οἰέτεας, σταφύλη ἐπὶ νῶτον εἰσας 765
 τὰς ἐν Πηρείῃ θρέψ' ἀργυρότοξος Ἀπόλλων,
 ἄμφω θηλείας, φόβον ἄρης φορεούσας.
 ἀνδρῶν αὖ μέγ' ἄριστος ἦν Τελαμώνιος Αἴας,
 ὅφρ' Ἀχιλεὺς μήνιεν· ὁ γὰρ πολὺ φέρτατος ἦεν,
 ἵπποι θ', οἳ φορέεσκον ἀμύμονα Πηλείωνα. 770
 ἀλλ' ὁ μὲν ἐν νήεσσι κορωνίσι ποντοπόροισιν
 κεῖτ' ἀπομηνίσας Ἀγαμέμνονι, ποιμένι λαῶν,
 Ἀτρεΐδῃ· λαοὶ δὲ παρὰ ῥηγμῖνι θαλάσσης
 δίσκοισιν τέρποντο καὶ αἰγανέησιν ἰέντες
 τόξοισιν θ'. ἵπποι δὲ παρ' ἄρμασιν οἷσιν ἕκαστος, 775
 λωτὸν ἐρεπτόμενοι ἐλεόθρεπτόν τε σέλινον,
 ἕστασαν ἄρματα δ' εὖ πεπυκασμένα κεῖτο ἀνάκτων
 ἐν κλισίῃς· οἳ δ' ἄρχον ἀρηίφιλον ποθέοντες
 φοίτων ἔνθα καὶ ἔνθα κατὰ στρατόν, οὐδ' ἐμάχοντο.
 οἳ δ' ἄρ' ἴσαν, ὥς εἴ τε πυρὶ χθονὶ πᾶσα νέμοιτο 780
 γαῖα δ' ὑπεστενάρχιζε Διὶ ὥς τερπικεραύνῳ

Die Adiectiva werden attrahirt. — ὄρν. ὥς. vgl. ἀελλόπος, ποδῆνεμος und K, 437.

765. ὄτριξ, οἰέτης mit dem gleich bezeichnenden ο (vgl. ὄπατρος), wie α in ἄλοχος, ἄπας ἄθροος. In οἰέτης ist ο zu οι verstärkt, wie in ὀλοιός (A, 352), μυχοίτατος, ὁδοιπόρος — σταφύλη εἰσας, schnurgleich. σταφύλη hiess vielleicht die herabhängende Schnur des Senkbleis. vgl. στάθμη.

766. Neben Πηρείῃ findet sich besser bestätigt Πιερίῃ. vgl. Ξ, 226. Da Apollon bei Admetos diente, dürfte das Richtige Πηρείῃ (vgl. 763) sein. Ein Πήρεια findet sich später in Phthiotis.

767—769. Des Krieges Flucht bringen die Stuten mit sich, indem sie hastig den Feind verfolgen. ἄρης mit Längung des α, wie in ἄρες E, 31. — αὖ, wie 493. — Αἴας. Nach P, 279 f. — μήνιεν, mit nothwendiger Längung des ι. zu A, 205.

770. Hierdurch wird die Aeusse-
 rung 763 ff. beschränkt.

771. vgl. 688. Obgleich νῆες hier das Lager bezeichnet, erhält es doch

nur den Schiffen zukommende Bei-
 wörter. vgl. A, 12 und zu H, 15.

772. ἀπομηνίειν, fortgrollen, wie T, 62. π, 378. Aehnlich ἀπο-
 σκυδμαίνειν Ω, 65. Das Part. Aor.
 steht präsentisch. Ein μηνίων kennt
 Homerebensowenig, wie χολούμενος,
 ταρβῶν, φωνῶν, ἀνδῶν.

774 f. αἰγ. (Wurfspiess zur
 Jagd, von αἰσσεῖν) gehört zu ἰέντες.
 — ἕκαστος, jeder einzelne; ἕκαστοι
 fasst alle zusammen.

777 f. πεπυκ., χαλκῷ, beschla-
 gen, wie ποικίλα χαλκῷ. Ψ, 503
 χρυσῷ πεπυκασμένα κασσιτέρῳ τε.
 An Ueberzüge, wie E, 194 f. Θ, 441,
 ist hier nicht zu denken. — κεῖτο,
 befanden sich. — ἀνάκτων, ihrer
 Herrn, gehört zu κλισίης. — οἳ,
 ἄνακτες. — πόθεν. zu 703.

780—815. Heranrücken der A-
 chaier. Hektor rüstet auf der Iris
 Mahnung die Troer, welche aus-
 rücken und an einem Hügel sich
 ordnen.

780—785. Nach 474—483 hatten
 die Führer das Heer geordnet. Das
 Gleichniss bezieht sich auf das Ge-
 räusch der Vorrückenden, wie 459

χωομένῳ, ὅτε τ' ἀμφὶ Τυφωεὶ γαῖαν ἱμάσθη
εἰν Ἀρίμοις, ὅθι φασὶ Τυφωέος ἔμμεναι εὐνάς·
ὥς ἄρα τῶν ὑπὸ ποσσὶ μέγα στεναχίζετο γαῖα
ἐρχομένων· μάλα δ' ὦκα διέπρησσον πεδίοιο. 785

Τρῶσιν δ' ἄγγελος ἦλθε ποδὴννεμος ὠκέα Ἴρις
παρ Διὸς αἰγιόχοιο σὺν ἀγγελίῃ ἀλεγεινῇ·
οἱ δ' ἀγορὰς ἀγόρευον ἐπὶ Πριάμοιο θύρῃσιν
πάντες ὀμηγερέες, ἡμὲν νέοι ἡδὲ γέροντες.
ἄγχοῦ δ' ἰσταμένη προσέφη πόδας ὠκέα Ἴρις· 790
εἶσατο δὲ φθογγὴν νῦν Πριάμοιο Πολίτη,
ὅς Τρώων σκοπὸς ἴξε, ποδωκείῃσι πεποιθώς,
τύμβῳ ἐπ' ἀκροτάτῳ Αἰσυνήταο γέροντος,
δέγμενος, ὅππότε ναῦφιν ἀφορμηθεῖεν Ἀχαιοί·
τῷ μιν εἰσαμένη προσέφη πόδας ὠκέα Ἴρις· 795
ὦ γέρον, αἰεὶ τοι μῦθοι φίλοι ἄκριτοί εἰσιν,
ὥς ποτ' ἐπ' εἰρήνης πόλεμος δ' ἀλίαςτος ὄρωρεν.

—466. — An das Rauschen (ὥς εἶ—
νέμοιτο) schliesst ganz frei ein an-
derer Vergleich an. — ὥς Διὶ χωο-
μένῳ, wie unter Zeus Zorn,
wozu die nähere Bestimmung in ὅτε
τε sich anschliesst. Der Dativ hängt
von ὑπεστενάχιζε ab, wie 784 von
ὑπό. — Typhoeus, der hundertköpfige
Sohn der Erde und des Tartaros,
ward von Zeus mit dem Blitze er-
schlagen und unter die Erde versenkt,
wo diese noch immer böse Dünste
aushaucht. Die Alten verstanden
unter Ἀριμα ein Gebirge, das sie mit
dem Volke der Arimer nach Kilikien
setzten. Aber εἰν Ἀρ. kann auch
heissen im Lande der Arimer,
wofür γαῖαν ἀμφὶ Τυφωεὶ spricht.
Nach Hesiod ward er οὐρεος ἐν
βήσσησιν erschlagen. An jenem Orte,
wo Typhoeus noch immer in der
Erde raucht, entsteht oft arger Sturm.
Es ist an nichts weniger als an
ein Erdbeben zu denken. — στεν.
Das Medium hier durchaus dem Act.
781 gleich. — διαпр., prägnant, gin-
gen vollendend. Der Gen. ist
hier nicht örtlich, wie so häufig
πεδίοιο steht, sondern bezeichnet
den Gegenstand, an dem die Voll-
endung stattfindet. Daneben steht
διαπρήσσειν κέλευθον, wie πρήσσειν

κέλευθον neben πρήσσειν ὁδοῖο.
Die etwas sonderbaren Genitive ste-
hen nur am Ende des Verses diesem
zu Liebe, den sie eben ganz ausfüllen.

786—789. ποδὴννεμος, fuss-
schnell, eigentlich fusswindig,
tritt vor ὠκέα (statt ὠκεῖα) Ἴρις,
wofür auch πόδας ὠκέα, ἀελλόπος.
— παρ Διὸς gehört zu ἦλθε. —
ἀγορ. ἀγόρ., hielten Versamm-
lung. — ἐπί, wofür nur des Verses
wegen παρὰ (H, 346). Im Thore
der Königsburg spricht auch bei den
Morgenländern der König Recht. —
πάντες, die Vornehmen.

791. vgl. N, 216. Y, 81. Dass er
ihm auch an Gestalt ähnlich gewesen,
versteht sich für jeden Verständigen
von selbst (zu A, 198), ergibt sich
auch aus 795, wie in den genannten
Stellen aus der folgenden Anrede.

793. vgl. Einl. S. 19 f.

794. ὅππότε, dum. vgl. A, 334. —
ναῦφιν, für νηῶν, hängt von ἀφορ-
μηθεῖεν ab.

795. εἰσαμένη, immer ohne Obiect.
— Neben dem richtigen προσέφη
steht die irrige Lesart μετέφη. Die
umgekehrte Verwechslung χ, 69.

796—798. ἄκριτοι, endlos, eigent-
lich ununterscheidbar. — ἀλί-
αστος, eigentlich unvermeidlich,

ἥ μὲν δὴ μάλα πολλὰ μάχας εἰσέηλυθον ἀνδρῶν, 2
 ἀλλ' οὐπω τοιόνδε τοσόνδε τε λαὸν ὅπωπα
 λίην γὰρ φύλλοισιν ἑοικότες ἢ ψαμάθοισιν 800
 ἔρχονται πεδίοιο μαχησόμενοι περὶ ἄστν.

Ἐκτορ, σοὶ δὲ μάλιστ' ἐπιτέλλομαι ὣδέ γε ῥέξαι.
 πολλοὶ γὰρ κατὰ ἄστν μέγα Πριάμου ἐπίκουροι,
 ἄλλη δ' ἄλλων γλῶσσα πολυσπερέων ἀνθρώπων
 τοῖσιν ἕκαστος ἀνὴρ σημαινέτω, οἷσί περ ἄρχει 805
 τῶν δ' ἐξηγεῖσθαι, κοσμησάμενος πολιήτας.

ὥς ἔφαθ'· Ἐκτωρ δ' οὔτι θεᾶς ἔπος ἠγνοίησεν,
 αἶψα δ' ἔλυσ' ἀγορὴν· ἐπὶ τεύχεα δ' ἐσσεύοντο.
 πᾶσαι δ' ὠίγνυντο πύλαι, ἐκ δ' ἔσσυτο λαός,
 πεζοὶ θ' ἱππῆές τε· πολὺς δ' ὀρυμαγδὸς ὀρώρει. 810

ἔστι δέ τις προπάροιθε πόλιος αἰπεῖα κολώνη,
 ἐν πεδίῳ ἀπάνευθε, περίδρομος ἔνθα καὶ ἔνθα,
 τὴν ἥ τοι ἄνδρες Βατίειαν κικλήσκουσιν,
 ἀθάνατοι δέ τε σῆμα πολυσκάρθμοιο Μυρίνης·
 ἔνθα τότε Τρῳῆς τε διέκριθεν ἡδ' ἐπίκουροι. 815

hat die Bedeutung schrecklich, gewaltig erhalten. — μάλα gehört nach stehendem Gebrauch zu πολλά.

799. vgl. 120.

800 f. ἑοικ., an Zahl. — ἥ. Wie Homer zuweilen die Wahl zwischen zwei Vergleichen lässt. — περὶ, nur hier bei μάχεσθαι mit dem Acc., wie sonst ἀμφί. Man hat περὶ in προτί ändern wollen.

802—804. δέ, wie A, 282. — ἐπιτ., rede ich zu, zu A, 24. — γὰρ bezieht sich auf die ganze Mahnung 803 ff., die als Grund der Anrede aufgefasst wird. — ἄστν μέγα Πρ. vgl. 332. — ἄλλη δ' ἄλλ. γλῶσσα. vgl. A, 437 f. Jeder der weit zerstreuten (weit von einander wohnenden) Völker hat eine andere Sprache.

806. τῶν δ' ἐξηγεῖσθαι, du führe jene (die Troer) an. Ueberliefert ist statt des imperativen Inf. ἐξηγεῖσθω, wozu ἕκαστος ἀνὴρ gedacht werden müsste. — πολιήτας, offenerer Gegensatz zu den ἐπίκουροι. Homer kennt nur die Form πολίτης.

807. θεᾶς ἔπος, dass es einer Göttin Wort war. Woher er es

erkannte, wird sonderbar übergegangen.

809 f. πᾶσαι, das ganze. Einl. S. 19. — ὀρυμαγδός, von einem ὀρυμάσσειν, das ein ὀρυμός voraussetzt (nicht statt ὀρυγμαδός), Geräusch.

811. ἔστι δέ τις, gangbarer Anfang örtlicher Beschreibungen oder Erzählungen. — πόλιος, mit Verschlingung des ι (vgl. 537) und Längung des kurzen Vocals in der Arsis. Φ, 567 wird ος durch Position lang.

812. ἀπάν., abseits, seitwärts von der Hauptstrasse. — ἔνθα καὶ ἔνθα, immer nur von zwei Richtungen, wie ἀμφοτέρωθεν E, 726.

813 f. Es ist vielleicht der 60 Fuss hohe Chanai-tepé gemeint. — Zur Göttersprache A, 403. — Μυρ. Man hält sie für eine der Γ, 189 genannten Amazonen. — πολυσκάρθμος, nur hier, springkundig, bezieht man auf das rasche Hin- und Herspringen im Kriege, woher die Helden θοοί, θοοὶ πολεμισταί heißen, Achilleus ποδώκης. vgl. 758. H, 240. βοηθός N, 477.

Τρωσὶ μὲν ἡγεμόνευε μέγας κορυθαίολος Ἑκτωρ, B
 Πριαμίδης· ἅμα τῷ γε πολὺ πλείστοι καὶ ἄριστοι
 λαοὶ θωρήσσοντο, μεμαότες ἐγχείησιν.

Δαρδανίων αὐτ' ἦρχεν εὐς παῖς Ἀγχίσαο,
 Αἰνείας, τὸν ὑπ' Ἀγχίσῃ τέκε δι' Ἀφροδίτη, 820
 Ἴδης ἐν κνημοῖσι θεὰ βροτῷ εὐνηθεῖσα,
 οὐκ οἶος, ἅμα τῷ γε δύω Ἀντήνορος υἱε,
 Ἀρχέλοχός τ' Ἀκάμας τε, μάχης εὖ εἰδότε πάσης.

οἱ δὲ Ζέλειαν ἔναιον ὑπαὶ πόδα νείατον Ἴδης,
 ἄφνειοί, πίνοντες ὕδωρ μέλαν Αἰσήποιο, 825
 Τρῶες, τῶν αὐτ' ἦρχε Λυκάονος ἀγλαὸς υἱός,
 Πάνδαρος, ᾧ καὶ τόξον Ἀπόλλων αὐτὸς ἔδωκεν.

οἱ δ' Ἀδρήστειάν τ' εἶχον καὶ δῆμον Ἀπαισοῦ,

816—877. Die Heerführer der Troer und ihrer Hilfsvölker. vgl. K, 428 ff. Die Zahl der Truppen wird nicht genannt. vgl. aber B, 123 ff. Θ, 562 f. Die Leleger und Kaukonen (K, 429. Y, 329. Φ, 86 ff.) vermisst man, auch die Keteer, der λ, 520 f. gedacht wird. Die Kiliker (Z, 397. 415) waren wohl aufgerieben. Wie im Katalogos der Achaier finden sich hier sonst nicht vorkommende Namen. [Der κατάλογος oder διάκοσμος der Troer nebst seiner Einleitung ist noch später als der der Achaier gedichtet.]

816—839. Heerführer Troischer Völker.

816. Dem μὲν entspricht αὐτε 819. — μέγας, stehendes Beiwort der Helden, besonders des Hektor und Aias. — κορυθαίολος, helmschillernd, wogegen κορυθαίῃς X, 132 helmschüttelnd, welche Bedeutung man auch in κορυθαίολος suchte, indem man es paroxytonirte und von αἰόλλειν herleitete. Ausser Hektor hat Ares das Beiwort Y, 38.

818. μεμ. ἐγχ., ähnlich wie ἐγχεσίμωροι, eifrig mit den Speeren. Das α ist hier nothwendig gelangt.

819—821. Von Dardania aus war Ilios durch Ilos, einen Nachkommen des Lardanos, gegründet worden. Y, 216 ff. Für Δαρδάνιοι findet sich sonst Δάρδανοι oder Δαρδανίωνες.

Zwischen den Troern und den Hilfsvölkern werden sie häufig in der Anrede genannt, auch die Δαρδανίδες mit den Τρωιάδες. — δῖα, herrlich, stehendes Beiwort der Liebesgöttin, wie χρυσέη. — Ἴδης, wo er weidete (E, 313). — βρ. εὐν., (bei) einem Sterblichen gelagert. vgl. II, 176.

823. Archelochos fällt Ξ, 463 ff., Akamas II, 342 ff. Noch neun andere Antenoriden kennt die Ilias. — πάσης, παντοίης. vgl. A, 5.

824 f. Zeleia lag an den nördlichen Ausläufern des Ide, vier Stunden von der Mündung des Aisepos. — ἄφνειοί, in Folge ihrer glücklichen Lage. — πίνοντες. Ein später vielfach nachgebildeter Gebrauch. — μέλαν, wie δνοφερόν I, 15, stehendes Beiwort des Wassers.

826 f. Dieser treffliche Bogenschütze fällt E, 290 ff. durch Diomedes. Der Bogen, den er Δ, 105 ff. führt, ist nicht von Apollon. τόξον ist nicht die Kunst des Bogenschießens, wie O, 440 f. zeigen. — καὶ hebt den Relativsatz als besonders bedeutsam hervor. vgl. 866. 872.

828 f. Die hier genannten Städte lagen im spätern Mysien bei Parion. Ἀδρηστεία, von Adrestos (830) benannt. — δῆμος. zu 517. — Ἀπαισός hält man für gleich mit Παισός E, 612. Andere sahen in Ἀπαισός den Namen eines Fürsten. — Πιτυεία,

καὶ Πιτύειαν ἔχον καὶ Τηρεΐης ὄρος αἰπύ, 2
 τῶν ἤρχ' Ἀδρηστός τε καὶ Ἀμφίος λινοθώρηξ, 830
 υἱε δ'ὺω Μέροπος Περκωσίου, ὃς περὶ πάντων
 ἦδεε μαντοσύνας, οὐδὲ οὐς παῖδας ἔασκεν
 στείχειν ἐς πόλεμον φθισήνορα· τὼ δέ οἱ οὔτι
 πειθέσθην· κῆρες γὰρ ἄγον μέλανος θανάτοιο.

οἱ δ' ἄρα Περκώτην καὶ Πράκτιον ἀμφενέμοντο, 835
 καὶ Σηστόν καὶ Ἀβυδὸν ἔχον καὶ διὰν Ἀρίσβην,
 τῶν αὖθ' Ὑρτακίδης ἤρχ' Ἀσίος, ὄρχαμος ἀνδρῶν,
 Ἀσίος Ὑρτακίδης, ὃν Ἀρίσβηθεν φέρον ἵπποι
 αἰθωνες, μεγάλοι, ποταμοῦ ἀπο Σελλήεντος.

Ἰππόθοος δ' ἄγε φῦλα Πελασγῶν ἐγχεσιμῶρων, 840
 τῶν, οἱ Λάρισαν ἐριβώλακα ναιετάασκον·
 τῶν ἤρχ' Ἰππόθοός τε Πύλαιός τ', ὅζος Ἀρηος,
 υἱε δ'ὺω Λήθοιο Πελασγοῦ Τευταμίδαο.

αὐτὰρ Θρήικας ἤγ' Ἀκάμας καὶ Πείροος ἦρως,

auch Πιτύα genannt, wie das nahe Lampsakos Πιτυοῦσα, alle von ihren Fichtenwäldern.

830—834. Die hier genannten Söhne des Merops werden *A*, 328 ff. getödtet, dort aber nicht mit Namen bezeichnet. Verschieden sind der Adrestos *Z*, 37—65 und der Amphios *E*, 612. — λινοθ., wohl als Bogen-schütze. zu 529. *A*, 328 ist einer von beiden Wagenlenker. — Περκωσίου. Die Söhne oder ihr Vater wanderten von Perkote am Hellespont aus. — οὐδέ fügt die Folge an. — ἔασκεν, wollte zulassen. — φθισήνωρ, nur im Acc., wogegen φθισίμβροτος *N*, 339. — κῆρες. vgl. 302. — ἄγον, triebensie. vgl. *E*, 614. — μέλανος, κακοῦ, ὀλοοῦ, wie κῆρα μέλαιναν (859). zu *E*, 83.

835 f. Städte südlich vom Hellespont, mit Ausnahme des Flusses Πράκτιος, zwischen Lampsakos und Abydos (ἀμφεν. vgl. 853 f.), und des Abydos gegenüberliegenden Sestos (Herod. VII, 33). Arisbe erwähnt Homer auch *Z*, 13.

837. Asios tritt zuerst *M*, 95 ff. auf, wo sich die beiden folgenden Verse finden; er fällt *N*, 384 ff.

839. αἰθων, dunkel, nicht brand-

roth. Es ist auch Beiwort des Eisens und der Stiere (*v*, 32).

840—877. Die Hülfsvölker, zuerst (bis 850) die Europäischen.

841. Unser Λάρισα oder Λάρισσα muss das in Pelasgiotis am Peneios gelegene sein. In Kleinasien waren später Orte dieses Namens bei Kyme, bei Ephesos und in Troas. Dass der Dichter auch ein Volk ganz in der Nähe derjenigen, welche mit den Achaïern gekommen, den Troern zu Hülfe kommen lässt, ist nicht zu verwundern. Das so bedeutende Larisa fehlt im Katalogos der Achaïer. αν lang in der Arsis. — ναιετ., wie 539.

842 f. Hippothoos fällt *P*, 288 ff.; sein Bruder wird sonst nicht erwähnt. Die Lesbier wollten unter Pylaios nach Troia gezogen sein. — Der Vater des Lethos heisst sonst Τευταμίας; bei Homer liegt Τεύταμος zu Grunde. vgl. zu 566.

844 f. Der Dichter geht weiter nach Osten. Den hier gemeinten Thrakern gehört auch die Stadt Αἶνος an. vgl. *A*, 520, wo unser Peiroos oder vielmehr Πείρωος Sohn des Imbrasos heisst. Er fällt durch Thoas (*A*, 527 ff.), Akamas (*E*, 462), der Sohn des Eussoros, durch Aias

ὅσους Ἑλλάσποντος ἀγάρροος ἐντὸς ἐέργει.

B

Εὐφημος δ' ἀρχὸς Κικόνων ἦν αἰχμητῶν,
υἱὸς Τροϊζήνοιο διοτρεφέος Κεάδαο.

846

αὐτὰρ Πυραίχμης ἄγε Παίονας ἀγκυλοτόξους
τηλόθεν ἐξ Ἀμυδῶνος, ἀπ' Ἀξιοῦ εὐρυρέοντος,
Ἀξιοῦ, οὗ κάλλιστον ὕδωρ ἐπικίδναται αἶαν.

850

Παφλαγόνων δ' ἤγεῖτο Πυλαιμένεος λάσιον κῆρ
ἐξ Ἐνετῶν, ὅθεν ἡμιόνων γένος ἀγροτεράων,
οἳ ῥα Κύτωρον ἔχον καὶ Σήσαμον ἀμφενέμοντο
ἀμφί τε Παρθένιον ποταμὸν κλυτὰ δώματ' ἔναιον,
Κρῶμνάν τ' Αἰγιαλὸν τε καὶ ὑψηλοὺς Ἐρυθίνους.

855

αὐτὰρ Ἀλιζόνων Ὀδῖος καὶ Ἐπίστροφος ἦρχον
τηλόθεν ἐξ Ἀλύβης, ὅθεν ἀργύρου ἐστὶ γενέθλη.

Μυσῶν δὲ Χρόμις ἦρχε καὶ Ἐννομος οἰωνιστής·
ἀλλ' οὐκ οἰωνοῖσιν ἐρύσατο κῆρα μέλαιναν,
ἀλλ' ἐδάμη ὑπὸ χερσὶ ποδώκεος Αἰακίδαο
ἐν ποταμῷ, ὅθι περ Τρῶας κεραΐζε καὶ ἄλλους.

860

Φόρκυς αὖ Φρύγας ἦγε καὶ Ἀσκάνιος θεοειδής

(Z, 8 ff.). — ἀγάρροος. Homer betrachtet, wie Herodot (VII, 35), den Hellespontos als einen Fluss, den er ἀγάρροος und πλατύς von seiner ausserordentlich starken Strömung und seiner grossen Breite nennt.

846 f. Der Führer der westlichern Kikonen (ι, 39 f.) heisst P, 73 Μέντης. — Κεάδης, Patronymikum von einem Κέας.

848 f. Pyraichmes (Feuerlanzer) fällt durch Patroklos II, 287 ff. Sonst erscheint als Führer der Paioner Ἀστεροπαῖος (Φ, 140 ff. 154 ff. vgl. M, 102. P, 217. 351. Ψ, 560. 808). Ueber die Paioner Herod. V, 13. VII, 113. 124.

850 f. Ἀξιοῦ, westlich vom Strymon. Dasselbe wird vom Enipeus λ, 239 gerühmt. — κάλλιστον, das schönste ist, das. Das Wasser des Axios ist jetzt sehr trübe.

851 f. Hier kehrt der Dichter nach Asien zurück, wo er an der Südseite des Pontos Euxeinos, östlich vom Parthenios beginnt und immer weiter nach Süden geht. — Πυλαιμένης fällt E, 576 ff. durch Menelaos. — λάσ. κῆρ, umschreibend. zu A, 189.

vgl. II, 554. — ἐξ Ἐν., ἐών, wie 857. Ueber die Ἐνετοί Liv. I, 1. — ἀγροτ., ἀγρίων. Die Endung ist bloss ableitend, wie in ὀρέστερος. Später bildete man ὄναγρος, ἵππαγρος u. s. w., wonach auch equiferus.

854 f. κλυτά, prächtig, stehendes Beiwort zu δώματα, wie ἀγακλυτά und καλά. — Ἐρυθῖνοι, eine von der rothen Erde benannte Stadt. zu 647. Andere verstehen darunter die beiden später Ἐρυθροῖνοι genannten Felsen am Meere.

856 f. Die Halizonen sind die spätern Chalyber. Odios fällt E, 39. Unser Epistrophos (vgl. 517. 692) kommt sonst nicht vor.

858. Die Myser wohnen östlich vom Aisepos (825). vgl. N, 5. — P, 218 werden unter den Führern der Hülfsvölker genannt Χρόμιος τε καὶ Ἐννομος οἰωνιστής.

860 f. vgl. Φ, 25 f., wo keiner der Getödteten mit Namen genannt wird.

862 f. Ein Phorkys, neben Chromios und Ennomos P, 218 genannt, Sohn des Phainops, wird von Aias P, 312 ff. getödtet. Nach N, 792 f.

τῇλ' ἐξ Ἀσκανίης μέμασαν δ' ὕσμινι μάχεσθαι. 2

Μήοσιν αὖ Μέσθλης τε καὶ Ἀντιφος ἡγησάσθην,
 υἱε Ταλαιμένεος, τὸ Γυγαίη τέκε λίμνη,
 οἱ καὶ Μήονας ἦγον ὑπὸ Τρωῶλοι γεγαῶτας. 865

Νάστης αὖ Καρῶν ἡγήσατο βαρβαροφώνων,
 οἱ Μίλητον ἔχον Φθιωῶν τ' ὄρος ἀκριτόφυλλον
 Μαιάνδρου τε ῥοὰς Μυκάλης τ' αἰπεινὰ κάρηνα.
 τῶν μὲν ἄρ' Ἀμφίμαχος καὶ Νάστης ἡγησάσθην, 870

Νάστης Ἀμφίμαχός τε, Νομίωνος ἀγλαὰ τέκνα,
 ὅς καὶ χρυσὸν ἔχων πόλεμόνδ' ἱεν ἥντε κούρη,
 νήπιος, οὐδέ τί οἱ τό γ' ἐπήρκεσε λυγρὸν ὄλεθρον,
 ἀλλ' ἐδάμη ὑπὸ χερσὶ ποδώκεος Αἰακίδαο
 ἐν ποταμῷ, χρυσὸν δ' Ἀχιλεὺς ἐκόμισσε δαΐφρων. 875

Σαρπηδὼν δ' ἦρχεν Λυκίων καὶ Γλαῦκος ἀμύμων
 τηλόθεν ἐκ Λυκίης, Ξάνθου ἀπο δινήεντος.

waren gestern Morys und Askanios, des Hippotion Söhne, ἐξ Ἀσκανίης ἐριβόλακος gekommen. Askanie lag an der *Λίμνη Ἀσκανία* (jetzt See von Isnik). Die Alten wollten an letzterer Stelle ein Askania in Mysien verstehen. — μέμ. Man erwartete ein Partic. oder einen Relativsatz. — ὕσμιν und ὕσμινη, Treffen, proelium, werden ganz gleich mit μάχη, πόλεμος, δημοτής gebraucht.

864. Die Μήονες ἱπποκορουσθαί erscheinen als Hülfsvölker K, 431 neben den Phrygern, ein Meioner Phaistos aus Τάρωνη E, 43 f. Als frühern Namen der Lyder nennt Herodot Μήιονες. Die spätere Form Μαίων hat Homer nur in einem griechischen Namen (Δ, 394), und diesen Namen legt die Sage auch Homers Vater bei. — Unter den Führern der Hülfsvölker findet sich Μέσθλης P, 216, aber nicht Ἀντιφος. — Γυγαίη λίμνη (Y, 390 f.), hier die Nymphe des Sees, wie eine νυμφὴ νηὶς Mutter des Meioners Iphition war (Y, 384 f.).

866. καί, ähnlich wie 827.

867 f. Den Nastes kennt die Ilias so wenig, wie seinen nachträglich 870 f. genannten Bruder Amphimachos und beider Vater. Das wiederholte αὖ (862. 864) statt δέ oder αὐτάρ bedingte der Vers. — βαρβαροφ. geht auf die Härte der Mundart, wie ἀγριόφωνος θ, 294. Homer kennt βάρβαρος nicht. — Den von den Fichtenzapfen benannten Berg hält man für den Latmos oder den Grion. — ἀκριτόφ., laubvoll, mit unzähligem Laube. zu 796.

870—872. Die Nachstellung des Nastes bedingte 870 der Vers; 871 tritt er wieder voran, und auf ihn bezieht sich ὅς 872. — χρυσός, im Haare (vgl. P, 52), nicht von goldener Rüstung (Θ, 43) oder einem goldenen Schilde (Φ, 165). — νήπιος, wie 38.

874 f. vgl. 860 f.

876 f. Die beiden berühmtesten Heerführer der Hülfsvölker werden ganz kurz erwähnt. — τηλ., wie 849. 857. — Ξάνθου, wovon die Xanthische Ebene benannt ist (Herod. I, 176).

Ὅρκοι. Τειχοσκοπία. Πάριδος καὶ Μενελάου μονομαχία.

Αὐτὰρ ἐπεὶ κόσμηθεν ἅμ' ἡγεμόνεσσιν ἕκαστοι, Γ
 Τρωῆες μὲν κλαγγῇ τ' ἐνοπῇ τ' ἴσαν ὄρνιθες ὥς·
 ἥντε περ κλαγγὴ γεράνων πέλει οὐρανόθι πρό,
 αἶ τ' ἐπεὶ οὖν χειμῶνα φύγον καὶ ἀθέσφατον ὄμβρον,
 κλαγγῇ ταί γε πέτονται ἐπ' Ὠκεανοῖο ῥοάων, 5
 ἀνδράσι Πυγμαίοισι φόνον καὶ κῆρα φέρουσαι·
 ἥρεια δ' ἄρα ταί γε κακὴν ἔριδα προφέρονται.
 οἱ δ' ἄρ' ἴσαν σιγῇ μένεα πνεύοντες Ἀχαιοί,
 ἐν θυμῷ μεμαῶτες ἀλεξέμεν ἀλλήλοισιν.
 εὖτ' ὄρεος κορυφῇσι Νότος κατέχευεν ὁμίχλην, 10
 ποιμέσιν οὔτι φίλην, κλέπτῃ δέ τε νυκτός ἀμείνω·
 τόσσον τίς τ' ἐπὶ λεύσσει, ὅσον τ' ἐπὶ λᾶαν ἴησιν·
 ὥς ἄρα τῶν ὑπὸ ποσσὶ κονίσαλος ὄρνυτ' ἀελλῆς
 ἐρχομένων· μάλα δ' ὦκα διέπρησσον πεδίοιο.

DRITTES BUCH.

1—14. Anrücken beider Heere.

1. Der Vers schliesst an die Schilderung *B*, 474—483 an. — ἕκαστοι, in beiden Heeren. zu *B*, 775.

2. Τρωῆες, das ganze Troische Heer. — ἐνοπή (von ἐνέπειν), Laut, Geschrei, tritt verstärkend hinzu, wie Homer häufig Synonyma verbindet.

3—7. Ausführung derangedeuteten Vergleichung. Zeit und Absicht des Zuges werden nachträglich bezeichnet. — οὐρ. πρό, vor dem Himmel her, am Himmel her. — Zu 4 f. vgl. Herod. II, 22. — οὖν. zu *A*, 57. — Der nördliche Winter wird als Regenzeit gedacht. — ἀθέσφατος, gewaltig, ein mit α verstärktes θέσφατος, eigentlich von Gott verkündet. vgl. θέσις, wogegen ἄσπετος, unnennbar. — Am Okeanos wohnen dem Dichter die Pygmaien, wie die Kimmerier *λ*, 14. — ἐπὶ mit dem Gen. wie auch der einfache Gen. vom Ziele steht. vgl. *A*, 485. *E*, 700. Dass die Kraniche im äussersten Süden die Fäustlinge jährlich tödten, war Volkssage. ταί γε (5) nimmt das αἶ auf. — ἥρεια, am ersten Morgen nach ihrer Ankunft. vgl. *A*, 497. — ἀνδρ. Πυγμ.,

wie Φρύγας ἀνέρας 185. vgl. *E*, 779.

— ἔριδα προφέρεσθαι, certamen edere, Kampf erheben. — ἐν θυμῷ, wie ἐνὶ θυμῷ *B*, 223, meist θυμῷ.

8 f. Derselbe Gegensatz *A*, 429 ff. Bei Xenophon Anab. I, 8, 11 gehen die Griechen σιγῇ καὶ ἡσυχῇ, die Barbaren κραυγῇ. — μεμ. ἀλεξ. ἀλλ., vom Muth, mit dem sie dem Feind entgegengehen. vgl. *P*, 364 f.

10—14. Die aufgeregte Staubwolke wird mit dichtem Nebel verglichen. — εὖτε, hier und *T*, 386 nicht zeitlich, sondern wie sonst ἥντε, die aufgelöste, durch Verlängerung des ε dem Vers angepasste Form. vgl. ἥς neben ἐς. — κλέπτῃ, von Rindern oder Schafen. — τόσσον ἐπὶ, wie *B*, 616. Aehnliche Längenbezeichnungen vom Diskos (*Ψ*, 431. 523), vom Pfeile (*μ*, 83 f.). vgl. auch *K*, 351 f. — κονίσαλος (von σάλος Aufregung), Staubwolke, wofür schon bei Herodot konιορτός. — ἀελλῆς, dicht, zusammengedrängt (von einem Neutrum ἄελλος. vgl. εἰλεῖν, οὐλαμός), collectus (Hor. sat. I, 4, 31), wofür Homer sonst ἀολλῆς hat. — Zu 13 f. vgl. *B*, 784 f.

οἱ δ' ὅτε δὴ σχεδὸν ἦσαν ἐπ' ἀλλήλοισιν ἰόντες, 8
 Τρῳσὶν μὲν προμάχιζεν Ἀλέξανδρος θεοειδής, 16
 παρδαλέην ὥμοισιν ἔχων καὶ καμπύλα τόξα
 καὶ ξίφος· αὐτὰρ ὁ δοῦρε δύω κεκορυθμένα χαλκῷ
 πάλλων Ἀργείων προκαλίζετο πάντας ἀρίστους,
 ἀντίβιον μαχέσασθαι ἐν αἰνῇ δημοτῇτι. 20
 τὸν δ' ὥς οὖν ἐνόησεν ἀρηίφιλος Μενέλαος
 ἐρχόμενον προπάροιθεν ὁμίλου, μακρὰ βιβάντα,
 ὥστε λέων ἐχάρη, μέγαλ' ἐπὶ σώματι κύρσας,
 εὐρὼν ἢ ἔλαφον κεραὸν ἢ ἄγριον αἶγα,
 πεινάων· μάλα γάρ τε κατεσθίει, εἴ περ ἂν αὐτόν 25
 σεύωνται ταχέες τε κύνες θαλεροί τ' αἰζηοί·
 ὥς ἐχάρη Μενέλαος Ἀλέξανδρον θεοειδέα
 ὀφθαλμοῖσιν ἰδὼν· φάτο γὰρ τίσεσθαι ἀλείτην.
 αὐτίκα δ' ἐξ ὀχέων σὺν τεύχεσιν ἄλτο χαμᾶζε.
 τὸν δ' ὥς οὖν ἐνόησεν Ἀλέξανδρος θεοειδής 30
 ἐν προμάχοισι φανέντα, κατεπλήγη φίλον ἦτορ,
 ἅψ δ' ἐτάρων εἰς ἔθνος ἐχάζετο κῆρ' ἀλεείνων.

15—37. *Alexandros fordert alle Achaier zum Kampfe heraus, zieht sich aber vor Menelaos zurück.*

16. *Τρῳσὶν*, unter den Troern. — *προμ.*, ἐν προμάχοις ἦν. vgl. 44.

17. Die Tracht des Schützen. Als solcher tritt Alexandros meist in der Ilias auf. Der Köcher wird nicht ausdrücklich erwähnt. Er trägt keinen Panzer. vgl. 332 f.

18 f. ὁ, ohne besondern Nachdruck. — Dass er in jeder Hand eine Lanze trägt, wird nur nebensächlich erwähnt. Zum Zweikampf war er noch nicht gerüstet. — *κεκορ.*, gerüstet, versehen. Eben so steht *ἀκαχμένα χαλκῷ*. Der Plur. neben dem Dual. — *προκαλ.*, nicht durch Worte, sondern durch sein Auftreten.

21 f. δέ entspricht dem μέν 16. — ἐνόησεν, vom Wagen herab (29). — ἀρηίφιλος (vgl. *δίφιλος*), mit Ausnahme von B, 778 und I, 550 nur von Menelaos. ι ist Bindevocal, wie in *Ἀρηίλυκος*, *δυπετής*, *μαψίλογος*. — ὁμιλος, Haufe, von ὁμός, nicht mit dem digammirten ἴλη, Schaar, zusammengesetzt. — βιβάντα, wie Aristarch schrieb. Die Handschriften

haben hier *βιβῶντα*, wie *προβιβῶντα* ο, 255, *βιβῶσα* λ, 539, meist aber die Form mit α. Nur eine von beiden Formen kann Homerisch sein. — Mit grossen Schritten nach Art der Helden ging er einher.

23. Als Nachsatz tritt der die freudige Begier bezeichnende Vergleich ein. — *σῶμα* bei Homer nur von todtten Körpern.

25 f. *μάλα*, von der festen Ueberzeugung, wie Φ, 24. zu A, 85. — *γάρ τε* begründet das *ἐχάρη*. — *εἴ περ ἂν*. zu B, 597.

28. *τίσεσθαι*. Der Inf. Fut. steht bei den Zeitwörtern des Sagens und Meinens auch in Prosa regelmässig von einer zukünftigen, der Aor. ohne ἂν nur von einer vergangenen Handlung. Die ganz unverhältnissmässig geringe Zahl von Stellen, wo der Inf. Aor. von der Zukunft steht, sind verdorben und meist leicht herzustellen, grösstentheils schon aus besseren Handschriften verbessert.

31. *κατεπλήγη*, beim Anblicke des in Wuth auf ihn stürmenden Helden. — ἦτορ, Acc. der Beziehung, wie in *τετιμημένος ἦτορ*.

ὥς δ' ὅτε τίς τε δράκοντα ἰδὼν παλίνορσος ἀπέστη Γ
 οὔρεος ἐν βήσσης, ὑπὸ τε τρόμος ἔλλαβε γυῖα,
 ἄψ τ' ἀνεχώρησεν, ὥχρός τέ μιν εἶλε παρειάς, 35
 ὥς αὖτις καθ' ὁμίλον ἔδν Τρώων ἀγερώχων
 δείσας Ἀτρεὺς υἱὸν Ἀλέξανδρος θεοειδής.

τὸν δ' Ἑκτωρ νείκεσσεν ἰδὼν αἰσχροῖς ἐπέεσσιν·
 Δύσπαρι, εἶδος ἄριστε, γυναιμανές, ἡπεροπεντά,
 αἶθ' ὄφελος ἄγονός τ' ἔμεναι ἄγαμός τ' ἀπολέσθαι. 40
 καί κε τὸ βουλοίμην, καί κεν πολὺ κέρδιον ἦεν,
 ἢ οὔτω λώβην τ' ἔμεναι καὶ ὑπόψιον ἄλλων.
 ἢ που καγχαλόωσι καρηκομόωντες Ἀχαιοί,
 φάντες ἀριστῆα πρόμον ἔμμεναι, οὔνεκα καλόν
 εἶδος ἔπ'· ἀλλ' οὐκ ἔστι βίη φρεσίν, οὔδέ τις ἀλκή. 45
 ἢ τοιόσδε ἐὼν ἐν ποντοπόροισι νέεσσιν
 πόντον ἐπιπλώσας, ἐτάρους ἐρίηρας ἀγείρας,
 μιχθεὶς ἀλλοδαποῖσι γυναῖκ' εὐεידέ' ἀνῆγες

33—35. Der Vergleichungspunkt liegt im entsetzten Zurücktreteten.—τε kann hier nicht zu ὅτε gehören, wie A, 259, wo es an ἐν δαιτὶ anschliesst, auch kaum zu ὥς, das durch δέ angeknüpft wird, sondern nur zu τίς, wie τίς τε I, 632. M, 150. Ξ, 90 und häufig in Gleichnissen hervorhebend steht. vgl. Θ, 338. P, 61. 133. — παλίνορσος ἀπ., zurückfahrend wetritt. — ἐν βήσσ., ἐὼν, nähere Bestimmung zu τίς τε. — ὑπὸ-ἔλλαβε. vgl. Θ, 452. zu A, 401. — γυῖα, σφυρά, Knöchel, eigentlich das Gekrümmte (vgl. γύαλον, γύης). γυῖα ποδῶν N, 512. — ἄψ τ' (nicht ἄψ δ'), mit den besten Handschriften. — ἀνεχώρ. von der Flucht aus der Bergschlucht. Verg. Aen. II, 379—382.

38—75. Auf Hektors Tadel erklärt sich Alexandros zum Zweikampfe mit Menelaos bereit.

38. νείκεσσεν, schalt. — ἰδὼν, αὐτόν.

39. Δύσπαρι, Unglücksparis, wie δυσαριστοτόκεια, Κακοῦλιον. — ἡπερ., Verführer. vgl. 399. E, 349.

40. Das doppelte τε verbindet zwei Wünsche, durch deren Erfüllung dasselbe erreicht würde. ἄγονος,

ἔμεναι (μὴ γενέσθαι, μὴ φῦναι). ἄγονος (von γονή), ungeboren. So wird verbunden γαμέοντί τε γεινομένῳ τε δ, 208.

41. καί, betheuernd, ja. zu A, 213. — καί — ἦεν, parenthetisch.

42. λώβη, probrium, Schimpf, wie ἔλεγχος (B, 235). — ὑπόψιος ἄλλων, invisus aliis. zu A, 148.

43—45 führen die Schmach aus, welche er eben auf die Troer gebracht. — καγχ., frohlocken. — φάντες, die da meinten. — ἀριστῆα, ein Held sei der Vorkämpfer (vgl. 16). ἀριστῆα, nur hier, sonst im Sing. nur ἀνδρὸς ἀριστῆος, wie O, 489. — καλόν, wie sonst ἀγῆτόν Beiwort zu εἶδος ist. Selten wird so das Beiwort durch den Versschluss vom unmittelbar folgenden Hauptworte getrennt. — ἔπ', wie A, 515. — οὐκ ἔστι, wie sich jetzt zeigt. Eigentlich sollte dieses als Beobachtung der Achaier sich anschliessen. — ἀλκή, Stärke, muthige Kraft. vgl. A, 245. Z, 265.

46—51. Konnte ein solcher Feigling eine fremde Frau zu entführen sich erdreisten?

47—40. ἐπιπλ. und μιχθεὶς von auf einander folgenden Handlungen;

- ἐξ ἀπίης γαίης, νυὸν ἀνδρῶν αἰχμητῶν; 3
 πατρί τε σῶ μέγα πῆμα πόλῃι τε παντί τε δήμῳ, 50
 δυσμενέσιν μὲν χάρμα, κατηφείην δὲ σοὶ αὐτῶ.
 οὐκ ἂν δὴ μείνειας ἀρηίφιλον Μενέλαον;
 γνοίης χ', οἴου φωτὸς ἔχεις θαλερὴν παράκοιτιν·
 οὐκ ἂν τοι χραίσμη κίθαρις τά τε δῶρ' Ἀφροδίτης,
 ἥ τε κόμη τό τε εἶδος, ὅτ' ἐν κονίῃσι μιγείης. 55
 ἀλλὰ μάλα Τρῶες δειδήμονες· ἥ τέ κεν ἦδη
 λάινον ἔσσο χιτῶνα κακῶν ἔνεχ', ὅσσα ἔοργας.
 τὸν δ' αὖτε προσέειπεν Ἀλέξανδρος θεοειδής·
 Ἔκτορ, ἐπεὶ με κατ' αἶσαν ἐνείκεσας οὐδ' ὑπὲρ αἶσαν·
 αἰεὶ τοι κραδίη πέλεκυς ὥς ἐστιν ἀτειρής, 60
 ὅς τ' εἶσιν διὰ δουρὸς ὑπ' ἀνέρος, ὅς ῥά τε τέχνη
 νήιον ἐκτάμνησιν, ὀφέλλει δ' ἀνδρὸς ἐρωήν·
 ὥς σοὶ ἐνὶ στήθεσσι νόος ἀτάρβητος νόος ἐστίν.
 μή μοι δῶρ' ἐρατὰ πρόφερε χρυσέης Ἀφροδίτης·
 οὐ τοι ἀπόβλητ' ἐστὶ θεῶν ἐρικυδέα δῶρα, 65
 ὅσσα κεν αὐτοὶ δῶσιν, ἐκὼν δ' οὐκ ἂν τις ἔλοιτο.

ἀγείρας ist dem ἐπιπλ. untergeordnet. — ἐρίηρες, gefällig, von ἦρ, Gefallen. zu A, 572. — ἀνῆγες, hinbrachtest. ἀνά vom Zielpunkte, wie I, 338. O, 29. — ἀπίης. zu A, 270. — νυόν, mit Bezug auf Agamemnon. — ἀνδρ. αἰχμ. zu A, 290.

50 f. Die Acc. bezeichnen den Erfolg der Entführung. vgl. A, 207. 759. — κατηφ., Beschämung, von κατηφής, betroffen (Stamm ἀφ, ἀπ).

52—55. Du wagst nicht dem Manne zu stehen, dessen Weib du geraubt, da du nur in Weiberkünsten stark bist. — οὐκ ἂν mit dem Opt. in der bittenden Frage, wie ζ, 57, hier ironisch. — γνοίης κε, dann würdest du fühlen. — χραίσμη. Der Coni. mit ἂν von dem im gesetzten Falle Erwarteten. So steht der Coni. nach einem Opt. auch A, 387. χραίσμοι hat Homer nie. — τά, ἥ und τό hinweisend. Unter den Gaben der Liebesgöttin werden zwei hervorgehoben. Der Gedanke, er würde dich tödten, wird mit eigenthümlicher Ironie ausgesprochen. — μιγείης,

sinkest, eigentlich von der Verbindung, Berührung.

56 f. τε schliesst sich an ἥ, wie an ὅς und Relativadverbia (E, 885), wogegen γάρ (B, 242) das logische Verhältniss der Sätze hervorhebt. — Ein steinernes Kleid anziehen, von der Steinigung (κατάλευσις), nahm der Dichter aus dem Volksmunde.

59. Der Nachsatz zu ἐπεὶ wird über dem Lobe Hektors (60—63) vergessen, wie dies am Anfange der Rede nach ἐπεὶ, aber auch sonst bei lebhafter Darstellung geschieht.

60. ἀτειρής, ἀδάμαστος, hart, hier nicht Beiwort zu πέλεκυς, wie sonst häufig bei χαλκός.

61—63. εἶσι, hier präsentisch. — ὑπό, von dem die Handlung Erwirkenden, durch, unter. vgl. 128. A, 276. Z, 73. A, 391. — ὀφέλλει, mehrt, durch seine Schwere. — ἀτάρβητος ist nicht Prädicat.

64—66. πρόφερε, wirf vor. — χρυσέη, stehendes Beiwort der Aphrodite, wie δῖα, von ihrem Goldschmucke.

νῦν αὖτ', εἰ μ' ἐθέλεις πολεμίζειν ἥδ' ἐ μάχεσθαι, Γ
 ἄλλους μὲν κάθισον Τρῶας καὶ πάντας Ἀχαιοὺς,
 αὐτὰρ ἐμ' ἐν μέσσω καὶ ἄρηίφιλον Μενέλαον
 συμβάλετ', ἀμφ' Ἑλένη καὶ κτήμασι πᾶσι μάχεσθαι. 70
 ὁππότερος δέ κε νικήσῃ κρείσσων τε γένηται,
 κτήμαθ' ἐλὼν εὖ πάντα γυναῖκά τε οἴκαδ' ἀγέσθω·
 οἱ δ' ἄλλοι φιλότητα καὶ ὄρκια πιστὰ ταμόντες
 ναίοιτε Τροίην ἐριβόλακα, τοὶ δὲ νεέσθων
 Ἄργος ἐς ἱππόβοτον καὶ Ἀχαιίδα καλλιγύναικα. 75
 ὣς ἔφαθ'· Ἐκτωρ δ' αὖτ' ἐχάρη μέγα μῦθον ἀκούσας,
 καί ῥ' ἐς μέσσον ἰὼν Τρώων ἀνέεργε φάλαγγας.
 [μέσσου δουρὸς ἐλὼν· τοὶ δ' ἰδρύνθησαν ἅπαντες.]
 τῷ δ' ἐπετοξάζοντο καρηκομόωντες Ἀχαιοί
 ἰοῖσιν τε τιτυσκόμενοι λάεσσί τ' ἔβαλλον. 80
 αὐτὰρ ὁ μακρὸν ἄυσεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων·
 ἴσχεσθ', Ἀργεῖοι μὴ βάλλετε, κοῦροι Ἀχαιῶν·
 στεῦται γάρ τι ἔπος ἐρέειν κορυθαίολος Ἐκτωρ.
 ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἔσχοντο μάχης ἀνεῶ τ' ἐγένοντο
 ἐσσυμένως· Ἐκτωρ δὲ μετ' ἀμφοτέροισιν ἔειπεν· 85
 κέκλυτέ μεν, Τρῶες καὶ ἐνκνήμιδες Ἀχαιοί,
 μῦθον Ἀλεξάνδροιο, τοῦ εἵνεκα νεῖκος ὄρωρεν.

— ἀποβλ. zu B, 361. — ὅσσα, so viel. — ἐκῶν, sponte.

67 f. νῦν αὖτε, im Gegensatze zu den sonst ihn erfreuenden Gaben der Liebesgöttin. — ἄλλους, nicht substantivisch, wie 102. — κάθισον, wie ἴξε B, 53.

69 f. ἐν μέσσω, in medio. vgl. Liv. I, 25. — συμβάλλειν, committere, aneinander lassen, sonst meist aneinander kommen. — κτήματα, die er dem Menelaos geraubt. vgl. H, 363.

72. εὖ gehört zu οἴκαδ' ἀγέσθω. vgl. A, 19. σ, 260. Homer verbindet μάλα πάντες, nie εὖ πάντες.

73 f. οἱ ἄλλοι wird in V. 74 getheilt, in welchem ναίοιτε auf die Troer geht, τοί auf die Achaier. — ταμόντες, schliessend. zu B, 124. — Der Opt. von dem, was Alexandros wünscht.

75. Neben Ἄργος, die Herrschaft Agamemnons, tritt ganz Griechen-

land (A, 254). — ἱπποβ. zu B, 287.

76—120. Auf Hektors Vorschlag geht Menelaos ein; man lässt den Priamos und die zum Vertrage nöthigen Opferthiere kommen.

77 f. ἀνέεργε, drängte zurück. — μέσσω, in der Mitte. Er fasste den Speer wohl, was der Dichter übergeht, wagerecht mit beiden Händen. — ἰδρύνθ. Aber erst später setzen sie sich. Der Vers ist aus H, 56 eingeschlichen, fehlt auch in der besten Handschrift.

80 f. Da ἐπιτοξάζεσθαι nur vom Bogenschusse stehen kann, so gehört das erste τε eigentlich zu diesem, nicht zu τιτυσκ. — ἔβαλλον, schossen.

82 f. μὴ βάλλετε, lebhaftes Asyndeton. — στεῦται, hier zeigt an, gibt zu verstehen, eigentlich verkündet. zu B, 597. Daher ἐρέειν, wie immer, mit Futurbedeutung.

87. μῦθον, vom Vorschlage. vgl. H, 358.

ἄλλους μὲν κέλεται Τρῶας καὶ πάντας Ἀχαιοὺς 3
 τεύχεα κάλ' ἀποθέσθαι ἐπὶ χθονὶ πουλυβοτείρῃ,
 αὐτὸν δ' ἐν μέσσω καὶ ἀρηίφιλον Μενέλαον 90
 οἶους ἀμφ' Ἑλένη καὶ κτήμασι πᾶσι μάχεσθαι.
 ὁππότερος δέ κε νικήσῃ κρείσσων τε γένηται,
 κτήμαθ' ἐλὼν εὖ πάντα γυναικὰ τε οἶκαδ' ἀγέσθω.
 οἱ δ' ἄλλοι φιλότητα καὶ ὅρκια πιστὰ τάμωμεν.

ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ. 95
 τοῖσι δὲ καὶ μετέειπε βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος·
 κέκλυτε νῦν καὶ ἐμεῖο· μάλιστα γὰρ ἄλγος ἰκάνει
 θυμὸν ἐμόν· φρονέω δὲ διακρινθήμεναι ἤδη
 Ἀργείους καὶ Τρῶας, ἐπεὶ κακὰ πολλὰ πέποσθε
 εἴνεκ' ἐμῆς ἔριδος καὶ Ἀλεξάνδρου ἔνεκ' ἀρχῆς. 100
 ἡμέων δ' ὁπποτέρῳ θάνατος καὶ μοῖρα τέτυκται,
 τεθναίῃ· ἄλλοι δὲ διακρινθεῖτε τάχιστα.
 οἴσσετε δ' ἄρ' ἄρον, ἕτερον λευκόν, ἕτερον δὲ μέλαιναν,
 Γῇ τε καὶ Ἡελίῳ· Διὶ δ' ἡμεῖς οἴσομεν ἄλλον.
 ἄξετε δὲ Πριάμοιο βίην, ὅφρ' ὅρκια τάμνη 105
 αὐτός, ἐπεὶ οἱ παῖδες ὑπερφίαλοι καὶ ἄπιστοι,
 μήτις ὑπερβασίῃ Διὸς ὅρκια δηλήσεται.

89. πουλοβ., vielnährend, stehendes Beiwort des Erdbodens (χθών). — Der Dativ der Ruhe, wie A, 593.

95. Formelvers. — σιωπῇ, die Folge des Verstummens. vgl. 84.

97—100. Er bedauert den verderblichen Krieg am meisten, weil er ihn veranlasst hat. — φρονέω, hier censeo, ich stimme dafür, nicht ich glaube, hier allein bei Homer mit dem Acc. cum infin. Deshalb kann hier der Aorist gesetzt werden, während bei den Zeitwörtern des Glaubens und Meinens der Aorist nur von der Vergangenheit steht. — διακρ., auseinander kommen. Das Gegentheil ist συνιέναι, συμβάλλειν. — πέποσθε, lebhafter Uebergang zur Anrede; denn die Rede ist, wie die Hektors, an beide Völker gerichtet. — ἔριδος, Zwist mit Alexandros des Raubes wegen. — Statt καὶ 4. ἔνεκ' ἀρχῆς erwartete man ἥς ἤρξε Ἀλέξανδρος. vgl. 87. Leichter wäre Zenodots Lesart ἄτης statt ἀρχῆς, wie Z, 356.

101. θάνατος καὶ μοῖρα, wie auch θάνατος καὶ πότμος, κῆρες θανάτοιο, μοῖρα θανάτοιο. — τέτυκται, bestimmt ist, wie δ, 771.

103 f. οἴσσετε, präsentisch, wie ἄξετε 105, dagegen οἴσομεν 104 Fut. — ἄρον, ἄρονε. vgl. 117. — Das schwarze ist für die dunkle Erde. Von den drei zum Vertrag nöthigen Lämmern müssen die ihn anbietenden Troer zwei, ein weisses männliches für Helios, ein schwarzes weibliches für Ge, bringen. T, 197. 252 ff. opfert Agamemnon einen Eber dem Zeus und dem Helios, ruft aber ausser diesen noch die Ge und die Eri-nyen an.

105 f. Πριάμοιο βίην, epische Umschreibung. — τάμνη, schliesse. — ὑπερφίαλος, übermüthig (eigentlich übergewachsen), wie υπερήνωρ. Zunächst schwebt Alexandros vor.

107. Der Satz schliesst die auf des Priamos Anwesenheit sich gründende Erwartung an. — Διός, der

αἰεὶ δ' ὀπλοτέρων ἀνδρῶν φρένες ἡερέθονται Γ
οἷς δ' ὁ γέρον μετέησιν, ἅμα πρόσσω καὶ ὀπίσσω
λεύσσει, ὅπως ὅχ' ἄριστα μετ' ἀμφοτέροισι γένηται. 110

ὥς ἔφαθ'· οἱ δ' ἐχάρησαν Ἀχαιοὶ τε Τρωῆς τε,
ἐλπόμενοι παύσεσθαι οἰζυροῦ πολέμοιο.
καί ῥ' ἵππους μὲν ἔρουξαν ἐπὶ στίχας, ἐκ δ' ἔβαν αὐτοί,
τεύχεά τ' ἐξεδύοντο· τὰ μὲν κατέθεντ' ἐπὶ γαίῃ
πλησίον ἀλλήλων, ὀλίγη δ' ἦν ἀμφὶς ἄρουρα. 115

Ἐκτωρ δὲ προτὶ ἄστυ δύο κήρυκας ἔπεμπεν,
καρπαλίμως ἄρνας τε φέρειν Πριάμόν τε καλέσσαι.
αὐτὰρ ὁ Ταλθύβιον προΐει κρείων Ἀγαμέμνων,
νῆας ἐπὶ γλαφυρὰς ἰέναι, ἥδ' ἄρ' ἐκέλευεν
οἰσέμεναι· ὁ δ' ἄρ' οὐκ ἀπίθησ' Ἀγαμέμνονι δίῳ. 120

Ἴρις δ' αὖθ' Ἑλένη λευκωλένῳ ἄγγελος ἦλθεν,
εἰδομένη γαλόῳ, Ἀντηνορίδαο δάμαρτι,
τὴν Ἀντηνορίδης εἶχε κρείων Ἑλικάων,
Λαοδίκην, Πριάμοιο θυγατρῶν εἶδος ἀρίστην.
τὴν δ' εὖρ' ἐν μεγάρῳ ἥ δὲ μέγαν ἰστὸν ὕφαινεν, 125
δίπλακα πορφυρέην, πολέας δ' ἐνέπασσεν ἀέθλους

ihr Zeuge und Rächer ist (280. *H*, 411), wie *θεῶν* 245. *Xen. Anab. II*, 5, 7 οἱ *θεῶν ὅρκοι*.

108—110. Die Gegenwart eines Greises ist besser. — *ἡερέθονται*, flattern, sind unbeständig. — *οἷς ὁ γέρον μετ.*, für diejenigen, unter denen ein Greis (allgemein als Gattungsbegriff) sich befindet. — *πρόσσω καὶ ὀπ.* *A*, 343. — *ὅπως ὅχ' ἄρ. γένηται*, wie es am allerbesten werde. [Diese drei Verse verwarfen die Alexandriner mit Recht.]

112. *παύσ.* vom Ende des Krieges. Anders *H*, 376.

113. *ἐπὶ στίχας*, reihenweise, wie sie standen. zu *B*, 687.

114 f. *μὲν* hebt hervor (zu *A*, 77. *E*, 36), bezieht sich nicht auf 116. — *ὀλ.* — *ἄρουρα* führt das *πλησ.* *ἀλλήλων* näher aus. — *ἀμφὶς*, dazwischen, zwischen den neben einander gelegten Rüstungen, nicht auf beiden Seiten (bei Troern und Achaiern). vgl. *H*, 342.

118—120. *Ταλθ.* vgl. *A*, 320. — *ἄρ'*, hier nicht *ἄρνε*, wie 103.

121—145. Durch *Iris* vom bevorstehenden Kampfe benachrichtigt, eilt *Helene* zum *Skaiischen Thore*.

121. *Iris*, sonst Götterbotin, handelt hier aus eigenem Antriebe. Der Dichter, der ihrer bedurfte, konnte sie hier nicht wohl durch *Zeus* senden lassen. Aehnlich *E*, 353.

122 f. *γαλόως*, *γάλως*, glos, Schwägerin. — Die Wiederholung von *Ἀντηνορίδης* fällt uns auf. — *εἶχε*, *ἄλοχον*. vgl. *Z*, 398. auch in Prosa. — *Helikaon*, als Sohn des *Antenor*, findet sich nur hier.

124. *Λαοδίκην*, mit gewohnter Attraction. Auch *Z*, 252 heisst *Laodike* die schönste Tochter des *Priamos*, dagegen *N*, 365 f. *Kassandra*.

125. *μέγαρον*, hier vom Frauengemache (*θάλαμος*). vgl. 142. *X*, 440.

126. *δίπλακα*, *διπλῆν*, *δίπτυχον*, duplicem. Die gewebte *χλαῖνα* ist so gross, dass man sie doppelt nehmen kann. Der Gegensatz ist

- Τρώων θ' ἵπποδάμων καὶ Ἀχαιοῶν χαλκοχιτώνων, 3
οὓς ἔθεν εἵνεκ' ἑπασχον ὑπ' ἄρης παλαμάων.
ἀγχοῦ δ' ἵσταμένη προσέφη πόδας ὠκέα Ἴρις
δεῦρ' ἴθι, νύμφα φίλη, ἵνα θέσκελα ἔργα ἴδῃαι 130
Τρώων θ' ἵπποδάμων καὶ Ἀχαιοῶν χαλκοχιτώνων.
οἱ πρὶν ἐπ' ἀλλήλοισι φέρον πολύδακρον ἄρηα
ἐν πεδίῳ, ὀλοοῖο λιλαιόμενοι πολέμοιο,
οἱ δὲ νῦν ἔαται σιγῇ, πόλεμος δὲ πέπανται,
ἄσπίσι κεκλιμένοι, παρὰ δ' ἔγχεα μακρὰ πέπηγεν. 135
αὐτὰρ Ἀλέξανδρος καὶ Ἀρηίφιλος Μενέλαος
μακρῆς ἐγχείησι μαχήσονται περὶ σείο.
τῷ δέ κε νικήσαντι φίλη κεκλήσῃ ἄκοιτις.
ὥς εἰποῦσα θεὰ γλυκὺν ἥμερον ἔμβαλε θυμῷ
ἀνδρός τε προτέροιο καὶ ἄστεος ἠδὲ τοκῆων. 140
αὐτίκα δ', Ἀργεννῇσι καλυψαμένη ὀθόνησιν,
ὠρμᾷτ' ἐκ θαλάμοιο, τέρεν κατὰ δάκρυ χέουσα,
οὐκ οἶη, ἅμα τῇ γε καὶ ἀμφίπολοι δὺ' ἔποντο,
Αἶθρη, Πιτθῆος θυγάτηρ, Κλυμένη τε βοῶπις.
αἶψα δ' ἔπειθ' ἵκανον, ὅθι Σκαιαὶ πύλαι ἦσαν. 145

ἀπλοῖς (Ω, 230). Διπλοῖς findet sich bei Homer nicht. Zur kunstreichen Weberei vgl. Ξ, 179. X, 441.

128. ἔθεν, orthotonirt, weil es stark betont ist, nicht reflexiv. — ὑπ'. zu 61. — παλαμάων, vom gewaltsamen Angriff, wie E, 558. Häufiger steht so χεῖρες.

129. zu B, 795.

130f. δεῦρ' ἴθι, wie im Plur. δεῦτε (δεῦρ' ἴτε), im Sinne von komm. — νύμφα, auch freundliche Anrede von Frauen, Voc. von νύμφη. — θέσκ. ἔργα, Wunderdinge.

132. Der Relativsatz tritt voran. — πρὶν, bisher. — ἐπιφέρειν ἄρηα, Krieg bringen, vom Kampfe, nicht, wie später πόλεμον ἐπιφέρειν, mit Krieg überziehen. — πολύδακρον, wie bei πόλεμον δακρυνόεντα stehendes Beiwort ist.

134 f. ἔαται, ruhen aus, nicht sitzen. Das begründende πόλ. δὲ πέπανται drängt sich parenthetisch ein. — κεκλιμένοι, gelehnt auf. Die grossen Schilde haben sie auf die Erde gestellt. — παρὰ, daneben.

— πεπ., mit der eisernen Spitze. vgl. K, 152 f. Oben 114 f. ist dies nicht erwähnt.

138. κε νικήσαντι. vgl. 71. — κεκλήσῃ, du wirst sein. zu A, 293.

140. ἄστν, wie πόλις, von der Vaterstadt. — τοκῆων. Die Leda und den Tyndareos denkt sie sich noch als lebend. Dass sie eigentlich Tochter des Zeus ist (199), tritt hier zurück.

141. Ἀργεννός geht, wie ἀργής 419, auf die weisse Farbe, nicht auf die Reinheit. — καλ. Sie zieht ein weisses Gewand (ὀθόνην) an. vgl. 385. Des Schleiers, (Ξ, 184. α, 334) wird hier nicht gedacht.

143—145. Aithra ist des Theseus Mutter. Schon bei Arktinos (S. 4) bringen ihre Enkel Demophon und Akamas sie nach der Heimat zurück. Spätere berichten, die Dioskuren hätten sie mit sich geführt, als sie ihre von Theseus geraubte Schwester Helene aus Aphidnai befreiten. — Σκαιαί, auch ohne πύλαι (263) vgl. Einl. S. 19.

οἱ δ' ἄμφι Πρίαμον καὶ Πάνθοον ἠδὲ Θυμοίτην Γ
 Λάμπον τε Κλυτίον θ' Ἰκετάονά τ', ὅζον Ἄρηος,
 Οὐκαλέγων τε καὶ Ἀντήνωρ, πεπνυμένω ἄμφω,
 εἶατο δημογέροντες ἐπὶ Σκαιῇσι πύλῃσιν,
 γήραϊ δὴ πολέμοιο πεπνυμένοι, ἀλλ' ἀγορηταί 150
 ἐσθλοί, τεττίγεσσιν ἑοικότες, οἳ τε καθ' ὕλην
 δενδρέω ἐφεζόμενοι ὅπα λειριόεσσιν ἰεῖσιν·
 τοῖοι ἄρα Τρώων ἡγήτορες ἦντ' ἐπὶ πύργῳ.
 οἱ δ' ὥς οὖν εἶδονθ' Ἑλένην ἐπὶ πύργον ἰοῦσαν,
 ἦκα πρὸς ἀλλήλους ἔπεα πτερόεντ' ἀγόρευον· 155
 οὐ νέμεσις Τρώας καὶ ἐνκνήμιδας Ἀχαιοὺς
 τοιῇδ' ἄμφι γυναικὶ πολὺν χρόνον ἄλγεα πάσχειν·
 αἰνῶς ἀθανάτησι θεῇς εἰς ὧπα ἔοικεν.
 ἀλλὰ καὶ ὥς, τοίη περ ἐοῦσ', ἐν νηυσὶ νεέσθω,
 μηδ' ἡμῖν τεκέεσσί τ' ὀπίσσω πῆμα λίποιτο. 160
 ὥς ἄρ' ἔφαν· Πρίαμος δ' Ἑλένην ἐκαλέσσατο φωνῇ·
 δεῦρο πάροιθ' ἐλθοῦσα, φίλον τέκος, ἕζεο ἐμεῖο,
 ὄφρα ἴδῃ πρότερόν τε πόσιν πηοὺς τε φίλους τε·

146—160. *Aeusserung der auf der Thormauer die Ankunft der Helene bemerkenden Greise.*

146. οἱ ἄμφι mit dem Acc. zur Bezeichnung der einzelnen Person, wie in der Gudrun di helde, di hergesellen, di man mit dem Gen. der Person oder einem persönlichen Pron. stehen (479. 581. 793) zur Bezeichnung jener Person selbst. zu B, 445. — Panthoos ist der Vater des Sehers Pulydamas und des Euphorbos (N, 756. II, 807 ff.). Thy- moites kommt sonst nicht vor.

147. Der Vers kehrt Y, 238 wieder, wo sie nebst Priamos und Tithonos Söhne des Laomedon heissen.

148 f. Der Dichter fährt fort, als ob 146 f. alle Namen im Nom. ständen. Ukalegon (οὐκ ἀλέγων) bei Homer nur hier. Antenor tritt unter den γέροντες in der Ilias besonders hervor. — δημογέροντες, die Landesalten (vgl. δημοβόρος), ist Apposition. — ἐπὶ Σκ. π., auf dem Thurme des Thores. vgl. 154. 384. Φ, 526. X, 462 f.

151 f. Die Vergleichung bezieht sich auf die Anmuth der Stimme. Die Lieblichkeit der Stimme der Ci-

caden wird von den Griechen vielfach gepriesen. — λειριόεις, lieblich, eigentlich lilienartig, geht auf den Anblick, nicht auf den Duft. N, 830 steht χροά λειριόεντα.

153. τοῖοι ἦντο. Mit so anmuthiger Stimme begabt waren die Alten, die sassen. vgl. Δ, 488.

156. οὐ νέμεσις, nicht ist es zu verdenken, wofür sonst auch οὐτι νεμεσσητόν. vgl. 410.

158. αἰνῶς, gewaltig, gar sehr, auch bei Herodot. — εἰς ὧπα, im Antlitz, ἐσάντην, eigentlich wenn man ins Antlitz schaut (εἰς ὧπα ἰδέσθαι, I, 373).

160. ὀπίσσω, fürder, noch. — Mächtiger konnte Helenes Schönheit nicht hervorgehoben werden als durch dieses Staunen der Alten. Vgl. Lessings Laokoon 21.

161—244. Die von Priamos berufene Helene nennt diesem auf Befragen die Namen mehrerer Fürsten der Achaier, die er von der Mauer herab sieht.

161 f. ἔφαν, sonst auch ἔφασαν. — φωνῇ, φωνήσας. — πάροιθ' ἐμεῖο ἕζεο ist zu verbinden. vgl. A, 500.

οὔτι μοι αἰτίη ἐσσί· θεοί νύ μοι αἴτιοί εἰσιν, 3
 οἳ μοι ἐφώρμησαν πόλεμον πολύδακρον Ἀχαιοῶν 165
 ὥς μοι καὶ τόνδ' ἄνδρα πελώριον ἐξονομήνης,
 ὅστις ὅδ' ἐστὶν Ἀχαιὸς ἀνὴρ ἥς τε μέγας τε.
 ἦ τοι μὲν κεφαλῇ καὶ μείζονες ἄλλοι ἔασιν·
 καλὸν δ' οὔτω ἐγὼν οὔπω ἴδον ὀφθαλμοῖσιν,
 οὔδ' οὔτω γεραρόν· βασιλῇ γὰρ ἀνδρὶ ἔοικεν. 170
 τὸν δ' Ἑλένη μύθοισιν ἀμείβετο, δῖα γυναικῶν·
 αἰδοῖός τέ μοί ἐσσι, φίλε ἔκυρέ, δεινός τε.
 ὥς ὄφελεν θάνατός μοι ἄδεῖν κακός, ὅπποτε δεῦρο
 νίει σῶ ἐπόμην, θάλαμον γνωτούς τε λιποῦσα
 παῖδά τε τηλυγέτην καὶ ὀμηλικίην ἐρατεινήν 175
 ἀλλὰ τά γ' οὐκ ἐγένοντο· τὸ καὶ κλαίουσα τέτηκα.
 τοῦτο δέ τοι ἐρέω, ὃ μ' ἀνείρεαι ἠδὲ μεταλλάς.
 οὗτός γ' Ἀτρεΐδης, εὐρυκρείων Ἀγαμέμνων,
 ἀμφότερον βασιλεύς τ' ἀγαθὸς κρατερός τ' αἰχμητής·
 δαῖρ' αὖτ' ἐμὸς ἔσκε κυνώπιδος, εἴ ποτ' ἔην γε. 180
 ὥς φάτο· τὸν δ' ὁ γέρον ἠγάσασατο φώνησέν τε·
 ὦ μάκαρ Ἀτρεΐδη, μοιρηγενές, ὀλβιόδαιμον,

164 f. Ihre Scheu, ihm zu nahen, sucht er gleich zu beruhigen. Den Krieg betrachtet er als eine Schickung der Götter, wie der Dichter selbst.

166 f. Der Satz ist abhängig von 162, obgleich Priamos diese Bemerkung erst macht, als er jetzt den Blick wieder auf das Schlachtfeld richtet. — ἐξονομῆναι, benennen. ἐξ, wie ex in edicere, eloqui. vgl. A, 361. — ἥς. zu B, 653.

168—170. ἦ τοι, wie B, 813. — καί, noch. — γεραρός, stattlich, wie γεραίρειν, von γέρας. — βασιλῇ, adiectivisch.

171. Dass Helene zu Priamos getreten und sich neben ihm niedergelassen hat, wird übergangen.

172. αἰδοῖός τε δεινός τε, werth und ehrwürdig. vgl. Σ, 394. auch A, 649. — φίλε ἔκυρέ, beide mit nothwendiger Verlängerung des ε. vgl. φίλε κασίγνητε A, 155. ἔκυρός (vgl. socer, Goth. svairah) sprach Homer wohl nicht mehr mit dem allein keine Position bildenden Digamma.

173—176. Der Entschuldigung des Priamos stellt sie das reuige Geständniss ihrer Schuld entgegen. — ἄδεῖν, von der Wahl. — κακός, stehendes Beiwort. — παῖδα, die Hermione. δ, 13 f. — τηλύγετος, heranwachsend, jugendlich, wohl eigentlich grosswerdend, hängt mit τᾱλς, das mannbare Mädchen, vielleicht auch mit τῆλυ (neben τῆλε) zusammen, und bezeichnet das frühe Jugendalter. vgl. E, 153. — τό, drum. — κλαίουσα τέτηκα, zerflüsse (bis heute) in Thränen. vgl. θ, 522.

179. ἀμφότερον bezeichnet, dass das eine sowohl wie das andere stattfindet, wie im Nibelungenliede beides, noch bei Luther beide, im Englischen both steht.

180. αὖτε fügt dagegen hinzu, was er ihr war. Aehnlich δ' αὖτε λ, 338. vgl. 241. — εἴ ποτ' ἔην γε, si unquam fuit, mit tiefem Schmerze über die eingetretene Veränderung.

182. μοιρηγενής (glücklich, zum Glück geboren) und ὀλβιόδαι-

ἦ ῥά νύ τοι πολλοὶ δεδμήατο κοῦροι Ἀχαιοῶν. Γ
 ἦδη καὶ Φρυγίην εἰσῆλυθον ἀμπελόεσσιν,
 ἔνθα ἴδον πλείστους Φρύγας ἀνέρας αἰολοπώλους, 185
 λαοὺς Ὀτρῆος καὶ Μύγδονος ἀντιθέοιο,
 οἳ ῥα τότε ἐστρατόωντο παρ' ὄχθας Σαγγαρίοιο·
 καὶ γὰρ ἐγὼν ἐπίκουρος ἐὼν μετὰ τοῖσιν ἐλέχθην
 ἡματι τῷ, ὅτε τ' ἦλθον Ἀμαζόνες ἀντιάνειραι
 ἀλλ' οὐδ' οἳ τόσοι ἦσαν, ὅσοι ἐλίκωπες Ἀχαιοί. 190
 δεύτερον αὖτ', Ὀδυσῆα ἰδὼν, ἐρέειν' ὁ γεραῖός·
 εἰπ' ἄγε μοι καὶ τόνδε, φίλον τέκος, ὅστις ὅδ' ἐστίν.
 μείων μὲν κεφαλῇ Ἀγαμέμνονος Ἀτρεΐδαο,
 εὐρύτερος δ' ὥμοισιν ἰδὲ στέρνοισιν ἰδέσθαι.
 τεύχεα μὲν οἳ κεῖται ἐπὶ χθονὶ πουλυβοτείρῃ, 195
 αὐτὸς δὲ κτίλος ὥς ἐπιπωλεῖται στίχας ἀνδρῶν·
 ἄρνειῷ μιν ἐγὼ γε εἴσκω πηγεσιμάλλῳ,
 ὅς τ' οἴων μέγα πῶν διέρχεται ἀργεννάων.
 τὸν δ' ἡμείβετ' ἔπειθ' Ἑλένη, Διὸς ἐκγεγαυῖα·
 οὗτος δ' αὖ Λαερτιάδης, πολύμητις Ὀδυσσεύς, 200
 ὅς τράφη ἐν δήμῳ Ἰθάκης κραναῆς περ ἐούσης,
 εἰδὼς παντοίους τε δόλους καὶ μῆδεα πυκνά.

μων (gottgesegnet, eigentlich ὦ ὀλβιος δαίμων ἐστί. vgl. δαίμονος αἴσα λ, 61) sind synonym. zu A, 99.

183. ἦ ῥά νυ, wahrlich denn doch. — δεδμ., waren unterthan, mit Beziehung auf den Augenblick, wo er dies gerade bemerkt hat. vgl. Θ, 163.

184. καί gehört zu Φρυγίην. vgl. 205.

185. ἀνέρας, wie 6. — αἰολ., rosseprangend, eigentlich mit glänzenden (prächtigen) Rossen. vgl. αἰολοθώρηξ, αἰολομίτρης, κορυθαίολος.

186. Otreus und Mygdon, Vater des Koroibos, des Bräutigams der Cassandra, herrschten wohl zusammen in Phrygien. — Μυγδών heisst der Mygdonier, dagegen der König Μύγδων. Die besten Handschriften haben hier Μυγδόνοος. Ganz so steht Μαίων neben Μαιόνες.

187—189. Σαγγάριος, (II, 719), der am Berge Didymos entspringt und

sich mit dem Thymbres verbindet. — ἐλέχθην, zählte, war, wie καλεῖσθαι (zu A, 293). — Die Amazonen hatten den Phrygern den Krieg erklärt. vgl. B, 814. Z, 186. — ἀντιαν., mann gleich. vgl. ἀντίθεος.

196—198. Der Vergleich geht auf die Aufmerksamkeit, mit der Odysseus alles beschaut. — ἐπιπωλεῖται, obit, wandelt um. — πηγεσιμαλλός, woneben δασυμαλλός, vliessdicht, setzt ein πῆγος voraus, welches die Dichte bezeichnet, wodurch der Leib des Widders gegen Wind und Wetter geschützt wird. Aehnlich bilden bei ἐλκεσίπεπλος, ἀερόσιποδες u. a. Abstracta den ersten Theil des Kompositums. — οἴων. Andere οἴων oder οἴων. — ἀργ., stehendes Beiw. zu 141.

200. δ' αὖ, wie 229 δ', wogegen bei der ersten Antwort 178 γ'.

201 f. δῆμω. zu B, 547. — πέρ, sehr, wie A, 352. — πυκνός, πυκινός fest, tüchtig; daher von klugen Anschlägen. vgl. Z, 187.

τὴν δ' αὖτ' Ἀντήνωρ πεπνυμένος ἀντίον ἦν δα
 ὦ γύναι, ἥ μάλα τοῦτο ἔπος νημερτές ἔειπες
 ἦδη γὰρ καὶ δεῦρό ποτ' ἦλυθε ὅτις Ὀδυσσεύς,
 σεῦ ἔνεκ' ἀγγελίης, σὺν ἀρηιφίλῳ Μενελάῳ.
 τοὺς δ' ἐγὼ ἐξείνισσα καὶ ἐν μεγάροισι φίλησα,
 ἀμφοτέρων δὲ φυὴν ἐδάην καὶ μήδεα πυκνά.
 ἀλλ' ὅτε δὴ Τρώεσσιν ἐν ἀγρομένοισιν ἔμιχθεν,
 στάντων μὲν Μενέλαος ὑπείρεχεν εὐρέας ὦμους,
 ἄμφω δ' ἐξομένω, γεραρώτερος ἦεν Ὀδυσσεύς.
 ἀλλ' ὅτε δὴ μύθους καὶ μήδεα πᾶσιν ὕφαινον,
 ἥ τοι μὲν Μενέλαος ἐπιτροχάδην ἀγόρευεν,
 παῦρα μὲν, ἀλλὰ μάλα λιγέως, ἐπεὶ οὐ πολὺμυθος,
 οὐδ' ἀφαρτοεπής· ἥ καὶ γένει ὕστερος ἦεν.
 ἀλλ' ὅτε δὴ πολύμητις ἀναΐξειεν Ὀδυσσεύς,
 στάσκεν, ὑπαὶ δὲ ἴδεσκε, κατὰ χθονὸς ὄμματα πῆξας,
 σκῆπτρον δ' οὔτ' ὀπίσω οὔτε προπρηνὲς ἐνώμα,
 ἀλλ' ἀστεμφὲς ἔχεσκεν, αἰδορεῖ φωτὶ ἐοικώς·
 φαίης κε ζάκοτόν τέ τιν' ἔμμεναι ἄφρονά τ' αὐτως.

204—206. ἥ μάλα, ja traun, zuweilen noch mit δῆ. — καί gehört zu δεῦρο. vgl. 184. — ἦλυθε, um die Helene und die Schätze zurückzufordern, vor der Belagerung der Stadt. vgl. A, 138 ff. — ἀγγελίῃ σεῦ, eine Botschaft von dir (über dich). vgl. N, 252. κ, 245. π, 334. Aristarch u. A. nahmen irrig bei Homer ein Subst. ἀγγελίης, gleich ἄγγελος, an, als Ableitung von ἀγγελίῃ. Dagegen sprechen A, 384. A, 140.

207. ἐφίλησα, pflegte, synonym mit ἐξείνισσα, bewirthete. — φυήν, wie A, 115.

209. Τρώεσσιν—ἔμιχθεν, in die Versammlung der Troer kamen. vgl. zu 55. Die Frage, wie es komme, dass Priamos den Odysseus nicht gesehen, kümmert den Dichter nicht.

210. στάντων, αὐτῶν, wie Ψ, 521 θεόντος, wozu ἵππου gedacht wird. — ὦμους, Acc. der Beziehung, wie 227.

211. Man erwartet ἀμφοῖν ἐξομένωιν, aber Homer hat so wenig ἀμφοῖν, wie δυοῖν, doch braucht er δύο auch als Gen. und Dat. ἄμφω

ἔξ. ist Nom. absol. Aehnlich K, 224. Herod. II, 66: Ταῦτα γινόμενα.

212 f. πᾶσιν, vor allen. — ὕφαινον, hier vom Vortrage des Ersonnenen. zu B, 55. — ἐπιτροχάδην, hastig.

215. οὐδέ, aber auch nicht, stellt dem πολὺμ. das ἀφαρμ., falsch sprechend (N, 824), eben so entgegen, wie ἀλλά das λιγέως dem παῦρα. — Der Satz mit ἥ begründet die Hast des Menelaos als natürlich. vgl. I, 57. Das gewöhnlich hier gelesene ἥ (oder auch, weil er jünger war. vgl. η, 263) gibt einen schiefen Sinn, und ebensowenig passt εἰ. — γένος nur hier für γενεή. — Auffällt, dass Menelaos hier so jung (oder jünger als Odysseus) gedacht wird. Gern würde man den Vers aufgeben.

217—220. ὑπαί, nur hier nieder. — σκῆπτρον, des Redners. — ἀστεμφές, fest, unverrückt. — φαίης κε, diceres. vgl. O, 697. — ζάκοτος kann nur jähzornig oder grimmig (vgl. κοτήεις) heissen. Hier aber wird der Begriff einfältig oder stumpfsinnig gefordert. Wahrscheinlich ist ζάκοπον (von

ἀλλ' ὅτε δὴ ὅπα τε μεγάλην ἐκ στήθεος εἶη Γ
 καὶ ἔπεα νιφάδεσσιν ἐοικότα χειμερίησιν,
 οὐκ ἂν ἔπειτ' Ὀδυσῆϊ γ' ἐρίσσειε βροτὸς ἄλλος·
 οὐ τότε γ' ὦδ' Ὀδυσῆος ἀγασσάμεθ' εἶδος ἰδόντες.
 τὸ τρίτον αὖτ', Αἴαντα ἰδὼν, ἐρέειν' ὁ γεραιός 225
 τίς τ' ἄρ' ὅδ' ἄλλος Ἀχαιοὺς ἀνὴρ ἥϋς τε μέγας τε,
 ἔξοχος Ἀργείων κεφαλὴν τε καὶ εὐρέας ὤμους;
 τὸν δ' Ἑλένη τανύπεπλος ἀμείβετο, δῖα γυναικῶν·
 οὗτος δ' Αἴας ἐστὶ πελώριος, ἕρκος Ἀχαιῶν.
 Ἰδομενεὺς δ' ἐτέρωθεν ἐνὶ Κρήτεσσι θεὸς ὥς 230
 ἔστηκ', ἀμφὶ δέ μιν Κρητῶν ἄγοι ἡγερέθονται.
 πολλάκι μιν ξείνισσεν ἀρηίφιλος Μενέλαος
 οἴκῳ ἐν ἡμετέρῳ, ὅποτε Κρήτηθεν ἵκοιτο.
 νῦν δ' ἄλλους μὲν πάντας ὁρῶ ἐλίκωπας Ἀχαιοίς,
 οὓς κεν εὐ γνοίην καὶ τ' οὖνομα μυθησαίμην 235
 δοιοῖ δ' οὐ δύναμαι ἰδέειν κοσμήτορε λαῶν,
 Κάστορά θ' ἱππόδαμον καὶ πύξ ἀγαθὸν Πολυδεύκεα,
 αὐτοκασιγνήτω, τῷ μοι μία γείνατο μήτηρ.
 ἢ οὐχ ἔσπέσθην Λακεδαιμόνος ἐξ ἐρατεινῆς,
 ἢ δεύρω μὲν ἔποντο νέεσσι' ἐνὶ ποντοπόροισιν, 240

κόπος, Ermüdung, Erschlaf-
 fung) oder ζάκορον (von κόρος,
 Ekel) zulesen. — τις, irgendeiner.
 — αὐτως, völlig, wie B, 138.

221 f. Das vierfache ἀλλ' ὅτε δὴ
 war den Griechen nicht anstössig.
 — εἶη, der Opt., wie 216. Die besten
 Handschriften haben εἶη oder ἴει, εἶη
 auch Strabo und Gellius. — Der Ver-
 gleich mit dem Schneegestöber deutet
 auf die voll hinströmende Rede, im
 Gegensatze zu 214. — ἔπεα mit
 Längung des α vor der Liquida.

223 f. ἂν ἐρ., hätte (dann) wett-
 eifern können. vgl. τ, 286. —
 ἔπειτα, da, im Nachsatze. — τότε,
 mit Bezug auf 221 f. — ὦδε, wie
 früher. vgl. 220. — ἀγασσ., staun-
 ten an (seiner Seltsamkeit wegen).
 — εἶδος, von der äussern Erschei-
 nung (217—220).

228. τανύπεπλος (wie τανυήκης,
 τανύθριξ), vom langherabwallenden
 Frauengewande, auch Beiwort der
 Thetis. vgl. ἐλκεσίπεπλος.

229. ἕρκος. zu A, 284.

230. Ungefragt deutet Helene auf
 Idomeneus, ihren Gastfreund. —
 θεὸς ὥς, so herrlich. vgl. θεοειδής,
 θεοείκελος. In anderer Weise steht
 θεὸς δ' ὥς τίετο δημῷ (E, 78).

231 f. ἡγερ., sind versammelt,
 wie das Präsens von der dauernden
 Folge der vergangenen Handlung
 steht. zu A, 555. B, 300. — πολλάκις
 wirft sein s meist ab, auch ὁσσάκι
 und τοσσάκι an den wenigen Stellen,
 an welchen sie vorkommen, die übr-
 igen Multiplicativa nie.

235. κεν γνοίην, wenn du mich
 darum fragen würdest. γινώσκειν,
 prägnantfurerkennend angeben.
 — καὶ τε, wie A, 521. — οὖνομα.
 Der Sing. allgemein. vgl. K, 259.

238. τῷ—μήτηρ. vgl. A, 280. B,
 313. — μοι μία, dieselbe mit mir,
 die mich gebar. vgl. Θ, 291.

240. δεύρω ist wohl ältere Form
 (vgl. ὀπίσω, πόρρω, κάτω, εἴσω),
 die gewöhnlich verkürzt wurde.

νῦν αὖτ' οὐκ ἐθέλουσι μάχην καταδύμεναι ἀνδρῶν, 3
 αἴσχεα δειδιότες καὶ ὀνειδέα πόλλ', ἃ μοί ἐστιν;
 ὥς φάτο· τοὺς δ' ἦδη κάτεχεν φυσίζοος αἶα
 ἐν Λακεδαίμονι αὖθι, φίλῃ ἐν πατρίδι γαίῃ.
 κήρυκες δ' ἀνὰ ἄστν θεῶν φέρον ὄρκια πιστά, 245
 ἄρνε δύω καὶ οἶνον εὐφρονα, καρπὸν ἀρούρης,
 ἄσκῳ ἐν αἰγείῳ· φέρε δὲ κρητῆρα φαεινόν
 κῆρυξ Ἰδαῖος ἠδὲ χρύσεια κύπελλα.
 ὠτρυνεν δὲ γέροντα παριστάμενος ἐπέεσσιν·
 ὄρσεο, Λαομεδοντιάδῃ· καλέουσιν ἄριστοι 250
 Τρώων δ' ἵπποδάμων καὶ Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων
 ἐς πεδίον καταβῆναι, ἵν' ὄρκια πιστὰ τάμητε.
 αὐτὰρ Ἀλέξανδρος καὶ ἀρηίφιλος Μενέλαος
 μακρῆς ἐγχείησι μαχήσονται ἀμφὶ γυναικί·
 τῷ δέ κε νικήσαντι γυνή καὶ κτήμαθ' ἔποιτο· 255
 οἱ δ' ἄλλοι φιλότητα καὶ ὄρκια πιστὰ ταμόντες
 ναίοιμεν Τροίην ἐριβώλακα, τοὶ δὲ νέονται
 Ἄργος ἐς ἵππόβοτον καὶ Ἀχαιίδα καλλιγύναικα.
 ὥς φάτο· ῥίγησεν δ' ὁ γέρον, ἐκέλευσε δ' ἑταίροις

242. αἴσχεα καὶ ὀνειδέα, Schmähungen und Scheltreden. — δειδιότες, sie zu hören. vgl. Z, 524. — μοί ἐστιν, mich treffen.

243 f. κάτεχεν, deckte. vgl. II, 629. — φυσίζοος, lebensprossend (von ζοή). — αὖθι geht gewöhnlich der nähern Bestimmung voran, eben so αὐτοῦ, αὐτόθι. Letzteres voran Ω, 707. — Zu Therapnai zeigte man später ihr Grab.

245—312. Priamos wird herbeigeschafft und der Vertrag durch Opfer geweiht.

245. κήρυκες. vgl. 116 f. — θεῶν, wie Διός 107. — φέρον, um sie herauszubringen. — ὄρκια, hier die zum Vertragsabschlusse nöthigen Opferthiere. — πιστά, wie B, 124.

246—248. εὐφρονα, herzerfreuend, wie der Wein auch εὐήνωρ heisst. — Der Weinschlauch ist immer von Ziegenfell. — Idaios erscheint auch sonst als Herold der Troer. Da nur zwei Herolde abgeordnet sind (116), so wird er auch wohl den Weinschlauch tragen.

249. Dass er beim Skaiischen Thore auf den Thurm steigt, wird übergangen. — γέροντα, hier ohne weiteres von Priamos, dessen Berufung den Herolden aufgetragen war. Aehnlich Δ, 696.

250. ὄρσεο, woneben zusammengezogen ὄρσεν (Δ, 264), aber auch ὄρσο (Ω, 88), wie auch λέξεο und λέξο. — ἄριστοι, eigentlich Hektor, dessen Rede an die Herolde oben 117 nicht ausgeführt ist.

252. τάμητε, du und Agamemnon. vgl. 105.

253—258. vgl. 73—75. — μαχ. Das Fut. von dem Beabsichtigten, Festgesetzten. vgl. Δ, 190. — γυναικί, da der Name Helene (70) nicht in den Vers ging.

259. ῥίγησεν, weil er für das Leben des Sohnes fürchtete (vgl. 306 f.). — ἑταίροις ἐκέλευσε, liess durch die Herolde befehlen, welche selbst zur Stadt hinausgingen, den Befehl aber Andern mittheilten. Dies wird so wenig angedeutet, wie das Anspannen, die Fahrt vom Palaste

ἵππους ζευγνύμεναι τοὶ δ' ὄτραλέως ἐπίθοντο. Γ
 ἂν δ' ἄρ' ἔβη Πρίαμος, κατὰ δ' ἡνία τείνεν ὀπίσσω. 261
 παρ δέ οἱ Ἀντήνωρ περικαλλέα βήσετο δίφρον.
 τὼ δὲ διὰ Σκαιοῶν πεδίονδ' ἔχον ὥκεας ἵππους.
 ἀλλ' ὅτε δὴ ῥ' ἴκοντο μετὰ Τρώας καὶ Ἀχαιοὺς,
 ἐξ ἵππων ἀποβάντες ἐπὶ χθόνα πουλυβότειραν 265
 ἐς μέσσον Τρώων καὶ Ἀχαιοῶν ἐστιχόωντο.
 ὦρνυτο δ' αὐτίκ' ἔπειτα ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων,
 ἂν δ' Ὀδυσσεὺς πολύμητις· ἀτὰρ κήρυκες ἀγαυοὶ
 ὄρκια πιστὰ θεῶν σύναγον, κρητῆρι δὲ οἶνον
 μίσγον, ἀτὰρ βασιλεῦσιν ὕδωρ ἐπὶ χεῖρας ἔχευαν. 270
 Ἀτρεΐδης δὲ ἐρυσσάμενος χεῖρεσσι μάχαιραν,
 ἣ οἱ παρ ξίφεος μέγα κουλεὸν αἰὲν ἄωροτο,
 ἄρονῶν ἐκ κεφαλέων τάμνε τρίχας· αὐτὰρ ἔπειτα
 κήρυκες Τρώων καὶ Ἀχαιοῶν νεῖμαν ἀρίστοις.
 τοῖσιν δ' Ἀτρεΐδης μεγάλ' εὐχετο χεῖρας ἀνασχών· 275
 Ζεῦ πάτερ, Ἴδηθεν μεδέων, κύδιστε, μέγιστε,

zum Thore und das Herabsteigen des Priamos beschrieben wird. Die Darstellung ist hier ganz kurz. Der Wagen steht keineswegs beim Thurme (sonst wäre er wohl nicht ausgespannt), und zum Thore fährt Priamos nicht; auch hat er keine Diener zur Hand. — ὄτρ., hurtig, wie ὄτρηρῶς nur δ, 735.

261 f. Die Zügel, die vorn am Wagenstuhle befestigt waren (E, 262), zog er an (κατέτεινεν), und zwar nach hinten (ὀπίσσω), wo er stand. — οἱ hängt von παρ' ab. vgl. A, 367. E, 365. Auch παραβαίνειν steht absolut, wie A, 512 f. γ, 482, bei Herodot VII, 40 παρεβεβήκεε δέ οἱ. — βήσετο, in ganz gleicher Bedeutung mit ἔβη. zu A, 428.

263. Σκαιοῶν, hier ohne πνλέων. vgl. Einl. S. 19. — ἔχον. Das that eigentlich bloss Priamos.

264 f. ἐξ ἵππων, wie ἐξ ὀρέων 29. Letzteres beginnt aber nie den Vers, der einen spondeischen Anfang liebt, mit einziger Ausnahme von A, 621, wo natürlich nicht stehen konnte ἵππους λύε—ἐξ ἵππων.—ἐς μέσσον. zu 69. — ἐστιχ., gingen. zu B, 92.

267 f. ὦρνυτο wird durch die

Stellung hervorgehoben. — ἂν, ὦρνυτο. vgl. H, 163 ff.

270. μίσγον, mit zugeworfenem Wasser, wie bei jeder Spende. vgl. γ, 393 f. Den Wein und den Mischkrug hatte Idaios gebracht (246 f.). Nur wegen σπονδαὶ ἀκρητοὶ B, 341 erklärten schon die Alten μίσγον trotz des beigefügten ἐν κρητῆρι von der Mischung des Weines der Troer und Achaier. Die Achaier geben das Wasser. — βασιλεῦσιν, den Fürsten der Troer und Achaier. vgl. 274.

271 f. χεῖρεσσι, von einer Hand. vgl. A, 14. — μάχαιρα ist bei Homer nie das Schwert (ξίφος, auch ἄορ, φάσγανον), sondern ein grosses Messer, später κοπίς genannt. — κουλεόν. Die Erwähnung der Scheide veranschaulicht die Handlung. — αἰέν, da er häufig als Oberfeldherr opferte.

273. ἄρονῶν. vgl. 103 f. Der Gen. tritt als Hauptbegriff voran. — νεῖμαν, τρίχας, wodurch alle am Vertragsopfer sich betheiligen.

276 f. Ἴδηθεν. vgl. Einl. S. 21. Er bezeichnet den Hauptgott von seinem nächsten Sitze. vgl. Θ, 48. — κύδ., μέγ. zu B, 412. — Ἡέλιος, statt des Voc., des Wohlklangs wegen.

Ἡέλιός θ', ὃς πάντ' ἐφορᾷς καὶ πάντ' ἐπακούεις, 3
 καὶ Ποταμοὶ καὶ Γαῖα, καὶ οἱ ὑπένερθε καμόντας
 ἀνθρώπους τίνυσθον, ὅτις κ' ἐπίορκον ὁμόσῃ,
 ὑμεῖς μάρτυροι ἔστε, φυλάσσετε δ' ὄρκια πιστά. 280
 εἰ μὲν κεν Μενέλαον Ἀλέξανδρος καταπέφνη,
 αὐτὸς ἔπειθ' Ἑλένην ἐχέτω καὶ κτήματα πάντα,
 ἡμεῖς δ' ἐν νήεσσι νεώμεθα ποντοπόροισιν
 εἰ δέ κ' Ἀλέξανδρον κτείνῃ ξανθὸς Μενέλαος,
 Τρῶας ἔπειθ' Ἑλένην καὶ κτήματα πάντ' ἀποδοῦναι, 285
 τιμὴν δ' Ἀργείοις ἀποτινέμεν, ἥντιν' ἔοικεν,
 ἥ τε καὶ ἐσσομένοισι μετ' ἀνθρώποισι πέληται.
 εἰ δ' ἂν ἐμοὶ τιμὴν Πρίαμος Πριάμοιό τε παῖδες
 τίνειν οὐκ ἐθέλωσιν Ἀλεξάνδροιο πεσόντος,
 αὐτὰρ ἐγὼ καὶ ἔπειτα μαχήσομαι εἵνεκα ποινῆς 290
 αὐθι μένων, εἴως κε τέλος πολέμοιο κιχείω.
 ἧ καὶ ἐπὶ στομάχους ἀρνῶν τάμε νηλεί χαλκῷ.
 καὶ τοὺς μὲν κατέθηκεν ἐπὶ χθονὸς ἀσπαίροντας,
 θυμοῦ δευομένους· ἀπὸ γὰρ μένος εἴλετο χαλκός.

278 f. Ποταμοί, Skamandros und Simoeis. Ein Priester des erstern wird E, 77 f. genannt. — καμόντας, die Hingegangenen, eigentlich die Schwachen, Geschwächten, substantivisch, wie θανόντες und καμόντες selbst in Prosa. Die Schatten der Unterwelt sind kraftlos, ἀμενηνοί. Der Ausdruck ist euphemistisch. — Unter den unterirdischen Rächern sind neben den Erinyen (T, 259 f.) Hades und Persephone gemeint (I, 457. 569 f.), wenn nicht etwa, wie T, 259, αἶ statt οἶ zu lesen ist. — ὅτις, wenn einer.

281 f. Den für die Troer günstigen Fall stellt Agamemnon absichtlich voran.

283 f. Der Coni. vom Wollen. vgl. X, 418. 450. — ξανθός, τρίχας, wie später ξανθόθριξ, ξανθοκόμης.

285—287. Der Inf. mit dem Acc. bei der Forderung, wie sonst beim Wunsche. vgl. B, 413. H, 179. Ein δός steht dabei 322. — τιμὴν, Sühne, wie A, 159. — καί, noch. vgl. 353. — πέληται, sein soll, in der Erinnerung. vgl. Z, 358 f.

289. οὐκ ἐθέλειν, vom Verweigern, wie οὐκ ἔαν vom Verbieten.

291. τέλος πολ., durch Erreichung seines Zweckes. vgl. B, 122. II, 630.

293. Aristarch zog ἀπό dem ἐπὶ vor, weil bei dem Opfern die Kehle (στόμαχος, λαιμός, φάρυγξ) abgeschnitten wurde (woher ἀποδειροτομεῖν); allein bei dem Eidopfer scheint dies nicht geschehen, nur die Thiere durch einen Schnitt in den Hals getödtet worden zu sein. 310 werden die ganzen Lämmer genannt, nicht angegeben, dass mit dem Kopfe etwas geschehen sei, und T, 267 würde die Beziehung von τόν sehr dunkel sein, wäre der Kopf abgeschnitten gewesen.

294. Das Zucken war die letzte Wirkung der entflohenen Lebenskraft. θυμός ist eigentlich Geist, μένος Strebekraft, daher Lebenskraft, wie ἰς; beide werden, wie auch ψυχή, Seele, ἦτορ, Herz, vom Leben gebraucht. Homer verbindet θυμός καὶ ψυχή (A, 334), ψυχὴ τε μένος τε (E, 296). — εἴλετο, von der vorhergegangenen Handlung.

οἶνον δ' ἐκ κρητῆρος ἀφυσσόμενοι δεπάεσσιν Γ
 ἔκχεον, ἥδ' εὐχοντο θεοῖς αἰειγενέτησιν. 296

ὣδε δέ τις εἶπεσκεν Ἀχαιῶν τε Τρώων τε
 Ζεῦ κύδιστε, μέγιστε, καὶ ἀθάνατοι θεοὶ ἄλλοι,
 ὅπποτεροι πρότεροι ὑπὲρ ὅρκια πημήνεια,
 ὣδέ σφ' ἐγκέφαλος χαμάδις ῥέοι ὥς ὅδε οἶνος, 300
 αὐτῶν καὶ τεκέων, ἄλοχοι δ' ἄλλοισι δαμεῖεν.

ὥς ἔφην· οὐδ' ἄρα πῶ σφιν ἐπεκράεινε Κρονίων.
 τοῖσι δὲ Δαρδανίδης Πρίαμος μετὰ μῦθον ἔειπεν·
 κέκλυτέ μεν, Τρῶες καὶ ἐνκνήμιδες Ἀχαιοί·
 ἦ τοι ἐγὼν εἴμι προτὶ Ἴλιον ἠνεμόεσσαν 305

ἄψ, ἐπεὶ οὐπω τλήσομ' ἐν ὀφθαλμοῖσιν ὁρᾶσθαι
 μαρνάμενον φίλον υἱὸν ἀρηιφίλῳ Μενελάῳ·
 Ζεὺς μὲν που τό γε οἶδε καὶ ἀθάνατοι θεοὶ ἄλλοι,
 ὅπποτέρῳ θανάτοιο τέλος πεπρωμένον ἐστίν.

ἦ ῥα καὶ ἐς δίφρον ἄρνας θέτο ἰσόθεος φῶς, 310
 ἅν δ' ἄρ' ἔβαιν' αὐτός, κατὰ δ' ἠνία τεῖνεν ὀπίσσω·
 παρ δέ οἱ Ἀντήνωρ περικαλλέα βήσετο δίφρον.

τὼ μὲν ἄρ' ἄπορροι προτὶ Ἴλιον ἀπονέοντο·

295. ἀφυσσ. Sie liessen von den Herolden sich Wein mit dem πρόχοος in die Becher (δεπάεσσιν) schöpfen. vgl. A, 471. ἀφυσσόμενοι, von dem jedesmaligen Schöpfenlassen, während ἀφυσσάμενοι, wie Andere lasen, die Aufeinanderfolge der beiden Handlungen bezeichnen würde.

299. πρότεροι. Denn nach dem Bruche braucht die andere Partei den Vertrag nicht mehr zu halten. vgl. 351. Δ, 67. — ὑπερπημήνεια, wie ὑπερδηλήσαντο Δ, 236. 271, wo ein anderes Zeitwort steht, weil πημαίνειν, verletzen, dort den Vers nicht füllte, da Homer das Medium nicht braucht. Dies übersahen diejenigen, welche hier erklären wider den Vertrag beschädigen (angreifen). Die Handschriften lesen ὑπερόρκια. vgl. auch Δ, 157. — Der Opt. von der rein gedachten Möglichkeit.

300 f. Zur symbolischen Bedeutung vgl. Liv. I, 24. XXI, 45. — αὐτῶν καὶ τεκ. statt des regelrech-

ten Dativ. Aehnlich beim Partic., wie Ξ, 26. ζ, 157. — ἄλλ., von Fremden. Der Dat. beim Pass., wie 429. — δαμεῖεν. vgl. B, 355.

302. vgl. B, 419.

305. ἠνεμ., windig, von der hohen Lage, nur im Acc. Auch αἰπεινή, αἰπή heisst die Stadt.

306 f. Verg. Aen. XII, 151. — πῶ, wie 302. — ἐν, wie A, 587.

308 f. Fromme Fügung in den ihm unbekannten Willen der Götter. — πού, wie A, 178. — θαν. τέλος, umschreibend. vgl. H, 104.

310. ἄρνας, die beiden, die er mitgebracht hatte. Ein zu einem Eide geschlachtetes Thier durfte nicht gegessen werden, da gleichsam ein Fluch auf ihm ruhte. Wahrscheinlich begruben die Troer ihre geschlachteten Lämmer, die Achaier warfen das ihre ins Meer (T, 267 f.), was hier übergangen ist.

311 f. oben 261 f.

313—339. Vorbereitung zum Zweikampfe.

313. ἄπορρος aus ἀπόρροος (zu-

Ἐκτωρ δὲ Πριάμοιο πάϊς καὶ δῖος Ὀδυσσεύς
 χῶρον μὲν πρῶτον διεμέτρεον, αὐτὰρ ἔπειτα
 κλήρους ἐν κυνέῃ χαλκήρεϊ βάλλον ἐλόντες,
 ὁππότερος δὴ πρόσθεν ἀφείη χάλκεον ἔγχος.
 λαοὶ δ' ἠρήσαντο, θεοῖσι δὲ χεῖρας ἀνέσχον.
 ὣδε δέ τις εἶπεσκεν Ἀχαιῶν τε Τρώων τε
 Ζεῦ πάτερ, Ἰδηθεν μεδέων, κύδιστε, μέγιστε,
 ὁππότερος τάδε ἔργα μετ' ἀμφοτέροισιν ἔθηκεν,
 τὸν δὲς ἀποφθίμενον δῦναι δόμον Ἄιδος εἴσω,
 ἡμῖν δ' αὖ φιλότητα καὶ ὅρκια πιστὰ γενέσθαι.
 ὥς ἄρ' ἔφην· πάλλεν δὲ μέγας κορυθαίολος Ἐκτωρ
 ἄψ ὀρόων, Πάριος δὲ θοῶς ἐκ κλῆρος ὀρούσεν.
 οἱ μὲν ἔπειθ' ἵζοντο κατὰ στίχας, ἥχι ἐκάστω
 ἵπποι ἀερσίποδες καὶ ποικίλα τεύχε' ἔκειτο·
 αὐτὰρ ὁ γ' ἀμφ' ὤμοισιν ἐδύσετο τεύχεα καλὰ
 δῖος Ἀλέξανδρος, Ἑλένης πόσις ἠνκόμοιο.
 κνημῖδας μὲν πρῶτα περὶ κνήμησιν ἔθηκεν
 καλὰς, ἀργυρέοισιν ἐπισφυρίοις ἀραρυίας·
 δεύτερον αὖ θώρηκα περὶ στήθεσιν ἔδυνεν
 οἷο κασιγνήτοιο Λυκάονος ἥρμοσε δ' αὐτῷ.

rückfliessend), rückgehend (o ist Bindevocal), wie Φ, 456 (nie im Sing.), daneben adverbial ἄψορον, auch ἄψ allein.

315. διεμέτρεον. vgl. 344. Verg. Aen. XII, 116. 7.

316 f. βάλλον, nicht πάλλον, muss es heissen. vgl. die ganz ähnliche Stelle H, 176 ff. Das Schütteln erfolgt erst später und zwar durch Hektor (324). Jeder von beiden wirft sein von ihm bezeichnetes (H, 175) Loos in Hektors Helm. — κυνέη heisst jeder Helm bei Homer, wie auch πῆληξ, τροφάλεια; der eigentliche Ausdruck ist κόρυς. — ὁππ., (darüber) wer von beiden. — πρόσθεν, πρότερος. vgl. 346.

318. Das Aufheben der Hände, sonst durch ein Partic. angeschlossen, tritt hier selbständig hervor. Andere lasen ἠρήσαντο θεοῖς ἰδέ.

321 f. τάδε ἔργα, dieses, den Krieg. — ἔθηκεν, wie A, 2. — Ἄιδος. zu A, 3.

325. ἄψ, ὀπίσω, der Unparteilich-

keit wegen. — θοῶς, sogleich, wie 422. — ἐκ-ὀρούσεν, wofür sonst ἐκ-ἔθορε. Der Helm wird so geschüttelt, dass ein Loos herausspringt.

326 f. οἱ, die ἄριστοι (270. 274). — ἐκάστω, nicht ἐκάστον haben die Handschriften. — ἔκειτο, zeugmatisch. Zur Sache. vgl. 113 f.

328. ἀμφ' ὤμοισιν. Es schweben hier nur die Haupttheile der Rüstung vor. — δύσετο, zog an, mit dem Dativ ὤμου Π, 64, sonst auch mit χοῦτ', περὶ χοῦτ'. — Passender stände hier eine allgemeinere Bezeichnung, wie ἐδύσετο νώροπα χαλκόν (A, 16). vgl. Π, 130.

331. κνημῖδας, Beinschienen, halbgebogene, wohl inwendig gefütterte Platten, die man um die Waden legte. — ἐπισφυρία, Knöchelspangen. — ἀραρ., versehen mit.

333. Er war ohne Panzer gekommen (17 f.); die übrigen Theile der Rüstung hatte er bereits oben an, wo er alle Achaier herausforderte, aber 114 abgelegt. — ἥρμοσε, er

ἄμφι δ' ἄρ' ὤμοισιν βάλετο ξίφος ἀργυρόηλον Γ
 χάλκεον, αὐτὰρ ἔπειτα σάκος μέγα τε στιβαρόν τε. 335
 κρατὶ δ' ἐπ' ἰφθίμῳ κυνέην εὐτυκτον ἔθηκεν,
 ἵππουριν· δεινὸν δὲ λόφος καθύπερθεν ἔνευεν.
 εἴλετο δ' ἄλκιμον ἔγχος, ὃ οἱ παλάμηφιν ἀρήρει.
 ὥς δ' αὐτως Μενέλαος ἀρήιος ἔντε' ἔδυνεν.
 οἱ δ' ἐπεὶ οὖν ἐκάτερθεν ὁμίλου θωρήχθησαν, 340
 ἔς μέσσον Τρώων καὶ Ἀχαιῶν ἐστιχόωντο
 δεινὸν δερκόμενοι· θάμβος δ' ἔχεν εἰσορόοντας
 Τρῳᾶς θ' ἵπποδάμους καὶ ἐυκνήμιδας Ἀχαιοὺς.
 καὶ ῥ' ἐγγὺς στήτην διαμετρητῷ ἐνὶ χώρῳ
 σείοντ' ἐγχείας, ἀλλήλοισιν κοτέοντε. 345
 πρόσθε δ' Ἀλέξανδρος προΐει δολιχόσκιον ἔγχος,
 καὶ βάλεν Ἀτρείδαο κατ' ἀσπίδα πάντοσ' εἴσῃν·
 οὐδ' ἔρρηξεν χαλκός, ἀνεγνάμφθη δέ οἱ αἰχμὴ
 ἀσπίδ' ἐνὶ κρατερῇ. ὃ δὲ δεύτερος ὦρνυτο χαλκῷ
 Ἀτρείδης Μενέλαος, ἐπενζάμενος Διὶ πατρί· 350
 Ζεῦ ἄνα, δὸς τίσασθαι, ὃ με πρότερος κάκ' ἔοργεν,
 δῖον Ἀλέξανδρον, καὶ ἐμῆς ὑπὸ χερσὶ δάμασσον,
 ὅφρα τις ἐρρίγησι καὶ ὀψιγόνων ἀνθρώπων

passte ihm (vgl. 338), mit ἐπὶ
 χροῖ P, 210 (vgl. T, 385).

334. zu B, 45.

337. ἵππουρις (von οὐρά), ross-
 schweifig, wie ἵππόκομος (von
 κόμη), ἵπποδάσεια (369). Verg. Aen.
 X, 869 crista hirsutus equina.

339 f. ἄλκιμον, nur im zweiten
 und vierten Fusse, wogegen im fünft-
 en immer ὀβριμον (357) als Beiwort
 des Speeres steht. — παλ., in der
 Hand, wie ἄρμενος ἐν παλάμησιν
 (Σ, 600). — ἔντεα und ὅπλα stehen
 nur da für τεύχεα, wo der Vers
 dies ausschliesst.

340—382. Schilderung des Zwei-
 kampfes. Aphrodite entrückt den
 Alexandros.

340. ἐκάτ'. ὁμίλου, abseits vom
 Haufen von beiden Seiten her,
 also hinter beiden Heeren. ὁμιλος
 (zu 22) ist die Masse beider Heere.
 vgl. Ψ, 813.

341. oben 266.

344 f. Jetzt erst treten sie in den

zum Kampfe abgemessenen Raum. —
 σείοντε. vgl. 18 f. κοτέοντε ist dem
 σείοντε untergeordnet.

346 f. πρόσθε, wie 317. — δολι-
 χόσκιος statt δολιχόσχιος, gleich
 δολίχανυλος, langschäftig. οσχος,
 Zweig, Gerte, hat sich bei Homer
 neben ὄζος nicht erhalten, später
 nur in beschränkterer Bedeutung.
 Die Deutung langschäftig wider-
 spricht der Homerischen Einfachheit. —
 εἴσῃν, tüchtig, stark. zu A, 306.

348 f. ἔρρηξεν, αὐτήν. — χαλκός,
 wie 349, von der Lanze. — Die besten
 Handschriften haben ἀσπίδι ἐν oder
 ἐνί. — Διί, zu Zeus. vgl. E, 174.

351 f. τίσασθαι, με. vgl. B, 589 f.
 — ὃ. Der Relativsatz geht voran. —
 πρότερος, wie 299. — δῖον, stehen-
 des Beiwort (329. 403), auch im
 Munde des Feindes (zu A, 393). —
 χερσί. zu 128. — δάμασσον, lebhaf-
 ter als der Inf. δαμῆναι sein würde.

353. τίς, in allgemeinem Sinne. —
 καί, noch, wie 287.

ξεινοδόκον κακὰ ῥέξαι, ὃ κεν φιλότητα παράσχη.

3

ἧ ῥα καὶ ἀμπεπαλὼν προΐει δολιχόσκιον ἔγχος,
καὶ βάλε Πριαμίδαο κατ' ἀσπίδα πάντοσ' εἴσῃν.

355

διὰ μὲν ἀσπίδος ἦλθε φαινηῆς ὄβριμον ἔγχος,
καὶ διὰ θώρηκος πολυδαιδάλου ἡρήρειστο·

ἀντικρὺ δὲ παρὰ λαπάρην διάμησε χιτῶνα

ἔγχος· ὃ δ' ἐκλίνθη καὶ ἀλεύατο κῆρα μέλαιναν.

360

Ἀτρεΐδης δέ, ἐρυσσάμενος ξίφος ἀργυρόηλον,
πλῆξεν ἀνασχόμενος κόρυθος φάλον· ἀμφὶ δ' ἄρ' αὐτοῦ
τριχθὰ τε καὶ τετραχθὰ διατρυνφέν ἐκπεσε χειρός.

Ἀτρεΐδης δ' ὤμωξεν ἰδὼν εἰς οὐρανὸν εὐρύν·

Ζεῦ πάτερ, οὐτίς σεῖο θεῶν ὀλοώτερος ἄλλος.

365

ἧ τ' ἐφάμην τίσεσθαι Ἀλέξανδρον κακότητος·

νῦν δέ μοι ἐν χείρεσσιν ἄγῃ ξίφος, ἐκ δέ μοι ἔγχος

ἦιχθη παλάμηφιν ἐτώσιον, οὐδ' ἔβαλόν μιν.

ἧ καὶ ἐπαΐξας κόρυθος λάβεν ἵπποδασείης,

ἔλκε δ' ἐπιστρέψας μετ' ἐυκνήμιδας Ἀχαιοῦς·

370

ἄγχε δέ μιν πολύκεστος ἱμᾶς ἀπαλὴν ὑπὸ δειρῇν,

ὅς οἱ ὑπ' ἀνθερεῶνος ὄχευς τέτατο τρυφαλείης.

355. vgl. Verg. Aen. XI, 561. 2. — ἀμπεπαλὼν, reduplicirter Aorist, wie παρπεπιθῶν.

357—359. διὰ, mit Längung des ι, wie auch Verse mit φίλε beginnen. — ἡρήρ., imperfectisch, drang, wie βεβήκει, μεμήλει u. a. — ἀντικρὺ παρὰ gehört zusammen, wie A, 481. E, 74. II, 285. — λαπάρην, die Weichen, auch κενεῶν genannt. — διαμᾶν, durchschneiden, wie ἀπαμᾶν abschneiden.

362 f. ἀνασχ. Er hatte sich aufgerichtet, um desto kräftiger auszuholen. — φάλος ist hier der Bügel oder Kamm (κύμβαχος O, 536), in den der Busch (λόφος) befestigt wird. vgl. A, 459 f. N, 614 f. II, 338 und ἄφαλος K, 258. — ἀμφ' αὐτοῦ (φάλῳ) gehört zu διατρυνφέν. Aristarch las αὐτῇ. — τριχθὰ τε καὶ τετρ. Wir sagen drei- oder viermal. zu A, 128. 213.

365. Den unglücklichen Zufall gibt er dem Zeus Schuld, der als ξείνιος ihn hätte rächen müssen. vgl. 353 f.

366 f. τίσεσθαι. zu 28. — κακότη.,

für den Frevel. vgl. A, 111. — χείρεσσιν. zu 271. — ἄγῃ, wonenben ἑάγῃ (mit langem α A, 559) steht. — οὐδ' ἔβαλόν μιν, ohne ihn zu verwunden (359). Andere lasen οὐδ' ἐδάμασσα, was eine alte ungehörige Aenderung scheint.

369. λάβεν, Ἀλέξανδρον. vgl. II, 762. — μετ' Ἀχ. Er riss ihn nach der Seite der Achaier herum. Die Kämpfer standen mit dem Rücken nicht gegen die Achaier und Troer, sondern nach den beiden andern Seiten hin.

371 f. πολυκεστός, reich gestickt, wie κεστός Ξ, 214. — ἱμᾶς, der Riemen, welcher den Helm auf dem Kopfe festhält, wohl zwei an beiden Seiten des Helmes, vielleicht an den Backenschirmen (zu E, 743), befestigte Riemen. — ἀπαλός, stehendes Beiwort des Halses. — ὑπό. Zum Acc. zu B, 603. — ὄχευς, als Halter. — τρυφαλεία, von zweifelhafter Herkunft (τρι-φάλεια?), heisst bei Homer jeder Helm, dessen eigentliche Bezeichnung κόρυς. zu 316. Willkürlich deutet man mit durch-

καὶ νύ κεν εἵρουσέν τε καὶ ἄσπετον ἦρατο κῦδος, Γ
 εἰ μὴ ἄρ' ὅξυ νόησε Διὸς θυγάτηρ Ἀφροδίτη,
 ἣ οἱ ῥῆξεν ἱμάντα βοὸς ἱφί κταμένοιο. 375
 κεινὴ δὲ τρυφάλεια ἅμ' ἔσπετο χειρὶ παχείῃ.
 τὴν μὲν ἔπειθ' ἦρωσ μετ' ἐυκνήμιδας Ἀχαιοὺς
 ῥίψ' ἐπιδιμήσας, κόμισαν δ' ἐρίηρες ἑταῖροι
 αὐτὰρ ὁ ἄψ' ἐπόρουσε κατακτάμεναι μενεαίνων
 ἔγχεϊ χαλκείῳ τὸν δ' ἐξήρπαξ' Ἀφροδίτη 380
 ῥεῖα μάλ' ὥστε θεός, ἐκάλυψε δ' ἄρ' ἠέρι πολλῇ,
 καὶ δ' εἶς ἐν θαλάμῳ εὐωδεῖ, κηώεντι.
 αὐτὴ δ' αὖθ' Ἑλένην καλέουσ' ἴε. τὴν δ' ἐκίχανεν
 πύργῳ ἐφ' ὑψηλῷ, περὶ δὲ Τρῳαὶ ἄλις ἦσαν.
 χειρὶ δὲ νεκταρέου ἑανοῦ ἐτίναξε λαβοῦσα, 385
 γρηὶ δέ μιν εἰκυῖα παλαιγενεὶ προσέειπεν,
 εἰροκόμῳ, ἣ οἱ Λακεδαίμονι ναιετοώσῃ

brochenem (gestepptem) Reif (θρυπτο-φάλεια).

374. ἄρα weist auf die Schilderung der Noth des Alexandros zurück. — ὅξυ, scharf, genau, bei den Wörtern des Sehens und Bemerkens. — νόησε, es bemerkt hätte (das 369—372 Beschriebene).

375. Ihre Hülfe schliesst sich in rascher Erzählung hier relativisch an, während gewöhnlich ein neuer Satz beginnt. — ἱφί, mit Gewalt, ein bei einem so nebensächlichen Zuge uns auffälliger Zusatz.

376. κεινὴ, leer, allein. — παχείῃ, voll, fleischig. Bloss beim Dat. findet sich dieses Beiwort, nie χειρὶ παχεῖαν, immer βαρεῖαν; βαρεῖν χειρὶ nur einmal des Sinnes wegen (A, 235.)

378. ἐπιδ., umschwingend, eben zum Wurf. — κόμ. Er selbst kümmerte sich weiter nicht um den Helm.

380. ἔγχεϊ. Er hatte seinen gegen Alexandros geschleuderten Speer wieder aufgenommen. Beim Zweikampfe führte jeder nur einen Speer, wenn man auch mit zweien in die Schlacht ging. Hätte Menelaos noch einen zweiten Speer gehabt, so würde er nicht gleich (361) zum Schwerte gegriffen haben.

381 f. ἐκάλ., während sie ihn

wegrafft. — θαλάμος, hier vom Schlafgemach. — κηώεις, duftend, wie κηώδης, das nur im Dat. (Z, 483) sich findet. Aehnlich heisst das Gemach θυώεις. Man hat an wirkliche Wohlgerüche, besonders an das duftende Cedernholz des Gemaches (Ω, 192) zu denken. — Dass die Göttin ihn auf das Bett legt, vernehmen wir erst 391.

383—447. Aphrodite bringt die Helene durch Drohungen zu Alexandros, der ihren Unwillen begütigt.

384—386. Τρῳαί, nicht Τρῳαί, wie das Adi. lautet (II, 393), die zum Anschauen des Zweikampfs hierher gekommen. — νεκτάρεος (Σ, 25), für herrlich, ein sehr auffallender Gebrauch, da selbst ἀμβρόσιος nur von dem steht, was den Göttern gehört, von ihnen kommt. vgl. E, 338. — ἑανός (entstanden aus ἔσανος, mit dem voranstehendem Digamma), vestis, mit kurzem α (εἰανός nur II, 9), wogegen das Adi. ἑανός, weich, vielleicht eigentlich umhüllend, sich anschmiegend, mit langem α. — Die Gen. gehören zum Part. — ἐτίν., sie stiess sie an. — παλαιγ., παλαιῇ (vgl. αἰειγενέτης), stehendes Beiwort.

387 f. ναιετοώσῃ. zu B, 648. — ἦσκειν mit ν ἐφελκυστικόν. — μάλ. δέ, freie Anknüpfung, wie A, 162.

ἥσκειν εἴρια καλά, μάλιστα δέ μιν φιλέεσκεν· 3
 τῇ μιν εἰσαμένη προσεφώνεε δι' Ἀφροδίτην
 δεῦρ' ἴθι· Ἀλέξανδρός σε καλεῖ οἰκόνδε νέεσθαι. 390
 κεῖνος ὃ γ' ἐν θαλάμῳ καὶ δινωτοῖσι λέχεσσι,
 κάλλεϊ τε στίλβων καὶ εἵμασιν· οὐδέ κε φαίης
 ἀνδρὶ μαχησάμενον τόν γ' ἐλθεῖν, ἀλλὰ χορόνδε
 ἔρχεσθ', ἥε χοροῖο νέον λήγοντα καθίζειν.
 ὥς φάτο, τῇ δ' ἄρα θυμὸν ἐνὶ στήθεσσι ὄριεν. 395
 καὶ ῥ' ὥς οὖν ἐνόησε θεᾶς περικαλλέα δειρὴν
 στήθεά θ' ἱμερόεντα καὶ ὄμματα μαρμαίροντα,
 θάμβησέν τ' ἄρ' ἔπειτα, ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν·
 δαιμονίη, τί με ταῦτα λιλαίεαι ἡπεροπεύειν;
 ἢ πῇ με προτέρω πολίων εὐναιομενάων 400
 ἄξεις ἢ Φρυγίης ἢ Μηονίης ἐρατεινῆς,
 εἴ τίς τοι καὶ κεῖθι φίλος μερόπων ἀνθρώπων,
 οὔνεκα δὴ νῦν δῖον Ἀλέξανδρον Μενέλαος
 νικήσας ἐθέλει στυγερὴν ἐμὲ οἴκαδ' ἄγεσθαι·
 τοὔνεκα δὴ νῦν δεῦρο δολοφρονέουσα παρέσθης. 405
 ἥσο παρ' αὐτὸν ἰοῦσα, θεῶν δ' ἀπόεικε κελεύθου,
 μηδ' ἔτι σοῖσι πόδεσσιν ὑποστρέψειας Ὀλυμπον,
 ἀλλ' αἰεὶ περὶ κεῖνον οἷζυε καὶ ἐ φύλασσε,

390 f. δεῦρ' ἴθι. zu 130. — κεῖνος, dort (ist). vgl. E, 604. T, 344. Aehnlich οὗτος K, 82. — δινωτ., kunstvoll gearbeitet, wie mit einem Dat. N, 406 f. — λέχεα, von einem Bette. — χορόνδε, zum Reigen.

392 f. οὐδέ κε φαίης. zu 220. — ἀνδρὶ μαχ., ἐκ μάχης.

395. Helene wird über diese Unwahrheiten unwillig; denn sie muss glauben, Menelaos habe den Paris getödtet, wenigstens sei dieser noch draussen.

396—398. Die ihr schon von früher bekannte Göttin gab sich durch ihre ganze Erscheinung ihr zu erkennen, wie Athene dem Achilleus A, 199 f. — θάμβ. Sie erschrak, da sie einen neuen Anschlag der Göttin fürchtete. Anders A, 199.

399. δαιμονίη. zu A, 561. Sie glaubt, Aphrodite wolle sie wieder verführen. — ἡπερ., beschwatzen,

mit zwei Acc., wie noch bei Xen. Anab. V, 7, 6 τοῦτο ὑμᾶς ἐξαπατῆσαι. ταῦτα, Acc. des Inhalts.

400 f. πολίων hängt von πῇ ab, ähnlich wie ἄλλοθι γαίης β, 131. — ἢ Φρυγ. ἢ Μηον., Apposition. Beide Länder liegen noch weiter (προτέρω) als Troas von ihrer Heimat ab.

402 f. μερόπων, sterblich. zu A, 250. — δῖον, wie 352.

404 f. στυγερὴν, verhasst, und zwar durch der Göttin Schuld. — δολοφρ., um mich dem Menelaos zu entführen. Denn sie glaubt nicht, dass die Göttin sie wirklich zu Alexandros bringen wolle.

406—409. Gehe doch selbst zu Alexandros, gib deine Gottheit auf und den Olymp, und sei seine getreue Dienerin. — ἰοῦσα, absolut. — θεῶν κελ., die Bahn (das Leben) der Götter. — οἷζυε, dulde Leid; denn οἷζύειν heisst bei Homer so wenig jammern, wie οἷζύς Jam-

εἰς ὃ κέ σ' ἢ ἄλοχον ποιήσεται ἢ ὃ γε δούλην. Γ
 κεῖσε δ' ἐγὼν οὐκ εἶμι, νεμεσσητὸν δέ κεν εἶη, 410
 κείνου πορσυνέουσα λέχος· Τρωαὶ δέ μ' ὀπίσσω
 πᾶσαι μωμήσονται· ἔχω δ' ἄχ' ἄκριτα θυμῷ.

τὴν δὲ χολωσαμένη προσεφώνεε δι' Ἀφροδίτη·
 μή μ' ἔρεθε, σχετλίη, μὴ χωσαμένη σε μεθείω,
 τὼς δέ σ' ἀπεχθήρῃ, ὥς νῦν ἔκπαγλ' ἐφίλησα, 415
 μέσσω δ' ἀμφοτέρων μητίσομαι ἔχθεα λυγρὰ,
 Τρώων καὶ Δαναῶν, σὺ δέ κεν κακὸν οἶτον ὀλῃαι.

ὣς ἔφατ', ἔδεισεν δ' Ἑλένη, Διὸς ἐκγεγαυῖα.
 βῆ δὲ κατασχομένη ἐανῶ ἀργῇτι φαινωῶ,
 σιγῇ, πάσας δὲ Τρωὰς λάθην, ἦρχε δὲ δαίμων. 420

αἱ δ' ὅτ' Ἀλεξάνδροιο δόμον περικαλλέ' ἵκοντο,
 ἀμφίπολοι μὲν ἔπειτα θοῶς ἐπὶ ἔργα τράποντο,
 ἢ δ' εἰς ὑπόροφον θάλαμον κίε διὰ γυναικῶν.
 τῇ δ' ἄρα δίφρον ἐλοῦσα φιλομμειδῆς Ἀφροδίτη
 ἀντί' Ἀλεξάνδροιο θεὰ κατέθηκε φέρουσα· 425
 ἔνθα καθίζ' Ἑλένη, κούρη Διὸς αἰγιόχοιο,
 ὅσσε πάλιν κλίνασα, πόσιν δ' ἠνίπαπε μύθῳ·

mer. — φύλ., dass ihm kein Leid widerfährt. — ὃ γε, im zweiten Gliede, wie M, 240. — δούλην, παλλακίδα.

410—412. Sie will durchaus nicht zu Alexandros gehen. — Das zwischen tretende νεμ.—εἶη spricht den sittlichen Widerwillen aus. — πορσ., um zu theilen, eigentlich zu bereiten. Aristarch schrieb πορσυνέουσα, wie γ, 403. η, 347 πόρσαινε. — μωμήσ., bestimmter als μωμήσαιντο mit ἄν oder κέν. — In ἔχω — θυμῷ spricht sich ihre bittere Reue (vgl. 173 ff.) aus.

414—416. σχετλίη, hier als Anapäst. ψ, 150 steht es am Anfange des Verses, wie der Plural δ, 729. — νῦν, bis jetzt. — μέσσω ἀμφ., zwischen beiden Theilen. — ἔχθεα, Erbitterung, in deren Folge sie selbst den Tod erleide. Der Plur. nur hier, der Sing. ι, 277. — οἶτον, Acc. des Inhalts.

418. Der drohende Zorn der Göttin bricht ihren Widerstand, so dass sie dieser schweigend folgt.

419 f. κατασχ., bedeckt, verhüllt. Anders καλυψαμένη 141. Der Aorist steht hier präsentisch. Das festere Anziehen des Gewandes kann κατασχ. nicht bezeichnen. — λάθην, βᾶσα. An eine wunderbare Einwirkung der Göttin ist nicht zu denken. Der beiden Dienerinnen der Helene (144. 422) wird hier ebenso wenig wie 153 ff. gedacht, erst 422.

421—423. Ueber Lage und Bau des Hauses vgl. Z, 314 ff. — ἀμφίπ., die beiden, die sie begleitet hatten. — θοῶς, sogleich, wie 325. — κίε. Auch hier geht Aphrodite voran.

424 f. δίφρος, Stuhl, ganz allgemein. — ἐλοῦσα, die dem κατέθηκε vorhergehende Handlung. — φιλομμ., von einem μεῖδος, Lächeln, das ursprünglich σμεῖδος lautete (das erste μ durch Assimilation), gern lächelnd. vgl. φιλοκερδής. — ἀντί' Ἀλεξ., der auf dem Bette lag. — φέρουσα, ihn bringend.

427. ὅσσε πάλ. κλίν., zum Zeichen ihres Unwillens.

ἤλυθες ἐκ πολέμου· ὥς ὄφελες αὐτόθ' ὀλέσθαι,
ἀνδρὶ δαμείς κρατερῶ, ὅς ἐμὸς πρότερος πόσις ἦεν.

3

ἣ μὲν δὴ πρὶν γ' εὐχέ' ἀρηιφίλου Μενελάου
σῇ τε βίῃ καὶ χερσὶ καὶ ἔγχεϊ φέρτερος εἶναι.
ἀλλ' ἴθι νῦν προκάλεσσαι ἀρηιφίλον Μενέλαον

430

ἐξαῦτις μαχέσασθαι ἐναντίον· ἀλλὰ σ' ἐγὼ γε
πάνεσθαι κέλομαι, μηδὲ ξανθῶ Μενελάῳ
ἀντίβιον πόλεμον πολεμίζειν ἠδὲ μάχεσθαι
ἀφραδέως, μή πως τάχ' ὑπ' αὐτοῦ δουρὶ δαμῆης.

435

τὴν δὲ Πάρις μύθοισιν ἀμειβόμενος προσέειπεν·
μή με, γύναι, χαλεποῖσιν ὀνείδεσι θυμὸν ἐνιπτε.
νῦν μὲν γὰρ Μενέλαος ἐνίκησεν σὺν Ἀθήνῃ,
κεῖνον δ' αὖτις ἐγὼ· παρὰ γὰρ θεοὶ εἶσι καὶ ἡμῖν.
ἀλλ' ἄγε δὴ φιλότῃτι τραπείομεν εὐνηθέντε·
οὐ γὰρ πώποτέ μ' ὦδέ γ' ἔρως φρένας ἀμφεκάλυπεν,
οὐδ' ὅτε σε πρῶτον Λακεδαίμονος ἐξ ἐρατεινῆς
ἐπλεον ἀρπάξας ἐν ποντοπόροισι νέεσιν,
νήσῳ δ' ἐν Κρανάῃ ἐμίγην φιλότῃτι καὶ εὐνῇ,
ὥς σεο νῦν ἔραμαι καὶ με γλυκὺς ἥμερος αἶρεϊ.

440

445

429. δαμῆναι wird sowohl mit dem blossen Dativ, wie mit ὑπό und dem Dativ (zu 436) verbunden. Ebenso κτείνεσθαι E, 465.

431. σῇ, wie σοῖς B, 164. — χερσὶ erklärt das βίῃ näher; beide stehen hier in Bezug auf den Speerwurf.

432. Ironische Wendung statt: „Das hat sich jetzt gezeigt!“ ἀλλὰ, wie auch sonst, in der Aufforderung.

433—435. ἀλλὰ, Gegensatz zur vorigen ironischen Aufforderung. — πάνεσθαι, μάχης, wird in ξανθῶ — μάχ. näher bestimmt. — ἀντίβιον, wie überall, Adverbium. πόλεμον πολ., wie B, 121, μάχην μάχεσθαι O, 414. hier vom Zweikampf.

436. ἀφραδ., unverständlich, tritt durch seine Stellung scharf hervor. — ὑπὸ δουρὶ (E, 653), wie auch δουρὶ allein. αὐτοῦ hängt nicht von ὑπό ab, obgleich auch ὑπό τινος δαμῆναι gesagt wird. vgl. Δ, 479. — δαμῆης, wofür die meisten Handschriften irrig δαμείης haben. Ein ε wird nur vor ε, η und ι zu η gelängt.

437 f. μύθοισιν gehört zu προσέειπεν. vgl. E, 30. — μέ — θυμόν, wie Ξ, 104. Ψ, 46 f.

440 f. αὖτις, wiederum, ein andermal. — ἐγὼ, νικήσω. — ἡμῖν, ἐμοί, wie häufig der Plur. von ἐγὼ steht. — τραπείομεν (statt ταρπείομεν), lass uns uns freuen, woneben das Med. ταρπώμεθα (Ω, 636).

442. μ', μέ, wie 438. γέ hebt das ὦδε hervor. vgl. Z, 99. Π, 30. — ἔρως, woneben ἔρος Ξ, 315, im Acc. immer ἔρον, aber im Dat. ἔρω, wie γέλῳ, Acc. γέλῳ. — ἀμφεκ., stärker als περιήλυθε ι, 362.

444 f. ἐν νέεσσιν gehört, wie Λακ. ἐξ ἐρ., zu ἐπλεον. — Für die nicht sicher nachzuweisende Insel hielt man später meist die Ἐλένη genannte dem Vorgebirge Sunion gegenüber. Schon im zweiten christlichen Jahrhundert hatte man mit Bezug auf unsere Stelle den Namen Κρανάη einer kleinen Insel im Lakonischen Meerbusen vor Gytheion gegeben.

446 f. ὥς bezieht sich auf ὦδε 442. — ἥμερος, σέο. — λέχοσδε, von dem

ἧ ῥα καὶ ἦρχε λέχοσδε κιών· ἅμα δ' εἶπετ' ἄκοιτις. Γ
 τὼ μὲν ἄρ' ἐν τρητοῖσι κατεύνασθεν λεχέεσσιν,
 Ἀτρείδης δ' ἄν' ὄμιλον ἐφοίτα θηρὶ ἐοικώς,
 εἴ που ἐσαθρήσειεν Ἀλέξανδρον θεοειδέα. 450
 ἀλλ' οὔτις δύνατο Τρώων κλειτῶν τ' ἐπικούρων
 δεῖξαι Ἀλέξανδρον τότε ἀρηιφίλω Μενελάω.
 οὐ μὲν γὰρ φιλότῃ γ' ἔκευθον ἄν, εἴ τις ἴδοιτο·
 ἴσον γὰρ σφιν πᾶσιν ἀπήχθετο κηρὶ μελαίνῃ.
 τοῖσι δὲ καὶ μετέειπεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων 455
 κέκλυτέ μεν, Τρῶες καὶ Δάρδανοι ἦδ' ἐπίκουροι·
 νίκη μὲν δὴ φαίνεται ἀρηιφίλου Μενελάου·
 ὑμεῖς δ' Ἀργεῖην Ἑλένην καὶ κτήμαθ' ἅμ' αὐτῇ
 ἔκδοτε, καὶ τιμὴν ἀποτινέμεν, ἥντιν' εἰκεν,
 ἧ τε καὶ ἐσσομένοισι μετ' ἀνθρώποισι πέληται. 460
 ὣς ἔφατ' Ἀτρείδης, ἐπὶ δ' ἦνεον ἄλλοι Ἀχαιοί.

er aufgestanden war. — ἦρχε κιών, wie B, 378. Die Handschriften lesen irrig ἄρχε. — Die Gattin folgt aus Furcht vor der Göttin Zorn.

448—461. Da Alexandros verschwunden ist, verkündet Agamemnon des Menelaos Sieg.

448. τρητός, nicht gleich δινωτός (391), sondern mit Bezug auf die Löcher für die Gurten, auf denen das Bettzeug liegt.

449. ὄμιλον, Τρώων. — θηρὶ ἐοικώς, an gieriger Wuth. Anders ξ, 21. vgl. Δ, 253. 471. Bei θῆρ denkt der Dichter an den Löwen, von dem eine ausserordentliche Zahl seiner Vergleichen hergenommen sind.

452. δεῖξαι, auf seinen lauten Ruf nach ihm.

453. ἔκευθον ἄν statt des überlieferten ἐκεύθανον, da ἄν oder κέν nicht fehlen kann und ἐκεύθανον eine eben so falsche Form ist, wie ἐτεύχανον, ἐπευθανόμην sein würden. Möglich wäre κ' ἐκύνθανον.

Das Fehlen des ἄν hat man durch die starke Annahme entschuldigt, vor εἴ sei zu ergänzen „und sie hätten dies auch nicht gethan“, wobei man übersieht, dass der Gedanke „sie bargen ihn nicht aus Liebe“, den man in οὐ μὲν—ἐκεύθανον sucht, hier gar wunderlich wäre, da ja Alexandros, wie eben beschrieben ist, zu Hause war.

454. ἴσον κηρὶ, gleich dem Tode, wie ὁμῶς Αἶδαο πύλῃσιν (I, 312).

456—458. Δάρδανοι. zu B, 819. — φαίνεται, zeigt sich, ist offenbar. — Ἀργ., wie B, 161.

459 f. vgl. 286 f.

461. ἐπὶ—ἦνεον, zustimmten. vgl. Δ, 29. — Hektor und die Troer schweigen, was weniger auffällt, weil wir gleich darauf in den Olymp versetzt werden, wo Here, die den Untergang von Ilios sich vorgesetzt hat, den Bruch des ihrem Wunsche entgegenstehenden Vertrages erwirkt.

Homerus

Homers Ilias

Bd.: 1,1

Paderborn 1873

A.gr.a. 1138 k-1/3

urn:nbn:de:bvb:12-bsb11156353-1